


Sportbericht 2023

BMKÖS Sektion II - Sport



 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Sportbericht 2023

BMKÖS Sektion II - Sport

Wien, 2024

Impressum

Medieninhaber:in, Verleger:in und Herausgeber:in:
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
Dampfschiffstraße 4, 1030 Wien
+43 (0) 71606 - 665202

bmkoes.gv.at

Redaktion: Dieter Brosz, Dorian Fischer

(BMKÖS - Abteilung II/1 – Sportstrategie, Sport und Gesellschaft, Sportbericht)

Fotonachweis: wenn nicht anders angegeben: Unsplash, Pixabay

Layout: Alexander Erb

Titelbild: Das Österreichische Fußball-Nationalteam jubelt über den Sieg gegen Schweden bei der EM-Quali. (Foto:GEPA pictures/ Johannes Friedl)

Druck: Druckerei des Bundesministeriums für Finanzen

Wien, Dezember 2024



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei des Bundesministeriums für Finanzen,
UW-Nr. 836

Vorwort von Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler

Liebe Freundinnen und Freunde des österreichischen Sports!

Nachdem wir im vergangenen Sportbericht über epochale Entwicklungen im Bereich der Finanzierung des österreichischen Sports berichten konnten – unter anderem war es gelungen, die Besondere Bundes-Sportförderung um 50 Prozent von 80 auf 120 Millionen Euro zu steigern – sind wir in der aktuellen Publikation in der Lage, auf weitere Maßnahmen hinzuweisen, die die österreichische Sportlandschaft nachhaltiger, moderner und gerechter gestaltet haben. Ich darf hier nur einige wenige Beispiele anführen, die genaueren Informationen finden sich in den folgenden Kapiteln des vorliegenden Sportberichts.

Schon im Jänner 2023 wurde der damals außergewöhnlichen Kostenbelastung der gemeinnützigen Sportstättenbetreiber:innen aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise durch den Energiekostenausgleich Rechnung getragen.

Mit dem Freiwilligengesetz, für welches 2023 die Weichen gestellt wurden, und der Ausweitung der Spendenabsetzbarkeit erfahren Österreichs gemeinnützige Sportorganisationen, die Tag für Tag ihren unverzichtbaren gesellschaftlichen Beitrag leisten, jene Unterstützung, die sie verdienen. Mit besagter Novelle konnte die größte Reform im Bereich der Spendenabsetzbarkeit seit 15 Jahren umgesetzt werden. Somit haben nun alle gemeinnützigen Vereine und Körperschaften, die die gesetzlichen Kriterien der Gemeinnützigkeit und Spendenbegünstigung erfüllen, die Möglichkeit, einen Spendenbegünstigungsbescheid zu beantragen. Besonders der Bereich Sport profitiert von dieser Ausweitung.

Schließlich möchte ich noch auf das 2023 angelaufene Förderprogramm namens „Good Governance im Sport“ eingehen. Ziel der Förderung ist es, die bundesweiten Fördernehmer:innen des Sportministeriums für die Themen Good Governance und Compliance zu sensibilisieren. Die rund 70 Sportinstitutionen hatten erstmals die Möglichkeit, anhand eines Fragenkatalogs zu prüfen, inwieweit sie den besagten Anforderungen in zehn Kategorien, unter anderem Transparenz, demokratische Prozesse, Kinder- und Gewaltschutz und Integrität entsprechen. Das Programm setzt von 2024 bis 2026 stark auf finanzielle Anreize und Zusatzförderungen. Dafür stehen jährlich 500.000 Euro, in Summe somit 1,5 Millionen, zur Verfügung. Nach dieser Übergangsphase sollen die Fördervoraussetzungen angepasst werden.

Viele haben uns bei diesen und noch vielen weiteren geglückten Maßnahmen unterstützt, bei Ihnen allen möchte ich mich auch auf diesem Wege herzlich bedanken.

Ihr Werner Kogler



Vizekanzler und
Sportminister Werner Kogler

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Sektion II - Sport	8
Vorwort von Sektionschef Philipp Trattner	11
Rechtsgrundlagen.....	12
Zu Inhalt und Struktur des Sportberichts 2023.....	14
Sportberichte der Bundesländer.....	15
Geschäftseinteilung.....	16
Budgetstruktur.....	18
Tag des Sports.....	20
Tag des Schulsports.....	23
Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport.....	26
Spitzensport Allgemein.....	27
Sicherstellung der Rahmenbedingungen und innovative Projekte im Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport	28
Entwicklung Nachwuchsleistungssport – Duale Karriere.....	36
Spezialeinrichtungen	46
KADA – Sport mit Perspektive.....	52
Staatliche Auszeichnungen im Sport.....	54
Sportinfrastruktur.....	58
Infrastrukturprojekte.....	62
Sportgroßveranstaltungen.....	64
Veranstaltungen 2023.....	66
Weitere Veranstaltungen 2023.....	74
Veranstaltungen aus der Vergangenheit.....	75
Wissenschaft & Forschung.....	76
Sportwissenschaft.....	77
Sportmedizin.....	79
Sportpsychologie.....	81
Sporttechnologie.....	82
Gesundheits-, Schul- und Breitensport.....	86
Projekte im Gesundheitssport.....	87
Kinder gesund bewegen 2.0.....	88
Tägliche Bewegungseinheit.....	91
Sport und Schule.....	96

Breitensportprojekte	99
Breitensportveranstaltungen.....	102
Innovationsprojekte.....	104
Internationale Verbände.....	105
Sportleistungsabzeichen.....	106
Gleichstellung und Diversität.....	110
100% SPORT.....	111
Gleichstellung im Spitzensport	114
Gleichstellungsprojekte.....	119
Girls' Day	122
Behindertensport und Inklusion.....	124
Inklusionsprojekte.....	128
Nachhaltigkeit im Sport.....	132
Green Events und Green Venues.....	134
Integration.....	136
Integrationsprojekte.....	137
Integrität im Sport.....	144
fairplay Initiative.....	145
Play Fair Code – Verein zur Wahrung der Integrität im Sport.....	148
Integrity Day.....	151
Extremismusprävention.....	154
Anti-Doping.....	162
NADA Austria.....	163
Internationale und Europäische Sportpolitik.....	170
EU-Sportpolitik.....	171
EU-Ratspräsidentschaften 2023.....	172
Aktivitäten der EU-Kommission.....	176
Internationale Zusammenarbeit.....	187
Sport und Entwicklungszusammenarbeit.....	190
Ansiedlung internationaler Sportorganisationen.....	195
Ehrenamtspreis.....	198
Auflistung der Förderungen 2023.....	204

Berichte von Sportabteilungen anderer Bundesministerien	222
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung – Schulsport.....	224
Bundesministerium für Finanzen – Zollsport.....	234
Bundesministerium für Inneres – Polizeisport.....	242
Bundesministerium für Landesverteidigung – Heeressport.....	248
Bericht der Bundes-Sport GmbH 2023	252
Bericht der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH 2023	304
Berichte der Partnerorganisationen	314
Österreichisches Olympische Comité (ÖOC).....	316
Österreichisches Paralympisches Committee (ÖPC).....	322
Sport Austria	330
Special Olympics Österreich.....	334
Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ).....	340
Allgemeiner Sportverband Österreich (ASVÖ).....	350
SPORTUNION.....	356
Österreichischer Behindertensportverband (ÖBSV).....	364
Österreichische Sporthilfe.....	370
Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ).....	372

Bericht der Sektion II - Sport



Vorwort von Sektionschef Philipp Trattner

Liebe Leserinnen und Leser!

Der vorliegende Sportbericht, der mittlerweile zu einer wahren Institution geworden ist, gibt detaillierte Auskunft über die Aktivitäten und Projekte des Sportjahres 2023, welches erneut ereignisreich und nicht ohne große operative Herausforderungen verlaufen ist.

Wie schon gewohnt, werden im ersten Teil dieses Sportberichts 2023 die Schwerpunkte der Tätigkeiten der Sektion Sport im BMKÖS und die Aufgabenschwerpunkte der insgesamt fünf Abteilungen der Sektion Sport dargestellt.

Eine so umfangreiche Publikation wie diese zu erstellen, macht nur dann Sinn, wenn alle wesentlichen Themenfelder des Bereichs Sports möglichst strukturiert und anschaulich aufbereitet und die vermittelten Informationen so transparent wie möglich dargestellt werden. Dies gilt vor allem für den Zahlenteil dieses Sportberichtes 2023.

In der Tat ist in- und außerhalb des Ministeriums wieder einiges gelungen, das die Qualität des Sports absichert und weiter anhebt. Vom Spatenstich für das ÖFB-Trainingszentrum in Aspern, über die Stärkung des Ehrenamtes und die Geschlechtergleichstellung im Sport, bis hin zu weiterführenden operativen Maßnahmen der „Servicestelle Schulsportwochen“. Damit möglichst alle interessierten Jugendlichen an Schulsportwochen teilnehmen können, wurde ein zusätzlicher Unterstützungstopf eingerichtet. BMKÖS, BMBWF und WKÖ fördern damit sozioökonomisch benachteiligte Schüler:innen mit insgesamt € 300.000,00.

Im zweiten Teil dieses Sportberichts finden sich – wie es die Leserinnen und Leser mittlerweile gewohnt sind – die Jahresbeiträge unserer Partnerorganisationen, bei denen ich mich an dieser Stelle sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2023 bedanken darf.

Natürlich möchte ich mich auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sektion, die einen wesentlichen Beitrag zu den hier dargestellten Errungenschaften geleistet haben, für die geleistete Arbeit bedanken.

Ich glaube, dass wir mit dem Sportbericht 2023 wieder eine sehr brauchbare Publikation erstellt haben, welche den Nutzerinnen und Nutzern hilfreiche Hintergrundinformationen liefern kann.

Mit sportlichen Grüßen

Sektionschef Philipp Trattner
Leiter der Sektion II



Sektionschef Philipp Trattner

Rechtsgrundlagen

Bundesgesetz betreffend die Förderung des Sports (Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 – BSFG 2017)

Das Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 (BSFG 2017) hat entsprechend der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung des Sports unter anderem zum Ziel Spitzensport, Sportwissenschaft, Vereinssport und Breitensport sowie Gleichstellung, Inklusion und Integration zu fördern. Dabei soll die Möglichkeit genutzt werden, durch Sport Toleranz, Fairness und Respekt zu vermitteln. Ein dem Grunde oder der Höhe nach bestimmter subjektiver Rechtsanspruch auf Gewährung einer Förderung von Seiten des Bundes wird durch das BSFG 2017 jedoch nicht begründet.

Mit dem BSFG 2017 wurde die Bundes-Sport GmbH eingerichtet, die Förderungen für den Bund vergibt und verwaltet. Das BSFG 2017 dient zudem dazu, die österreichische Anti-Doping-Arbeit zu unterstützen und zu stärken.

Bundesgesetz zur Verhinderung von Doping im Sport (Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 – ADBG 2021)

Das Anti-Doping-Bundesgesetz trat am 1. Jänner 2021 in Kraft und bildet die Grundlage der österreichischen Anti-Doping-Arbeit. Das ADBG 2021 regelt unter anderem die Aufgaben der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA Austria), der unabhängigen Österreichischen Anti-Doping-Rechtskommission (ÖADR) und der Unabhängigen Schiedskommission (USK), die Rechte und Pflichten der Sportler:innen, Betreuungspersonen und Sportorganisationen, die Durchführungsbestimmungen für Dopingkontrollen, Analysen, medizinische Ausnahmegenehmigungen und Anti-Doping-Verfahren sowie die Informations- und Präventionsarbeit. In der Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung und Sport über die Grenzmengen verbotener Wirkstoffe nach dem Anti-Doping-Bundesgesetz 2007 (Anti-Doping-Grenzmengenverordnung 2015 – ADGMV 2015) sind die Grenzmengen der Stoffe gemäß ADBG 2021 festgelegt.

Bundesgesetz vom 28. November 1989 zur Regelung des Glücksspielwesens (Glücksspielgesetz – GSpG)

Während für Sportwetten in Österreich die Länder zuständig sind und es daher neun verschiedene Sportwetten-Landesgesetze gibt, wird das Glücksspiel durch den Bundesgesetzgeber im Glücksspielgesetz (GSpG) geregelt. Das einzige aus Sportsicht relevante Glücksspiel stellt dabei Toto dar. Eine bedeutende Regelung des Glücksspielgesetzes betrifft jedoch die Sportförderung. Der Bund stellt aus den durch die Konzessionsabgabe für Toto eingenommenem Geld jährlich einen Betrag zur Verfügung, der 2022 erstmals von 80 auf mindestens 120 Millionen Euro angehoben wurde.

Bundesgesetz über die Neuorganisation der Bundessporteinrichtung (BSEOG)

Mit diesem Gesetz wurden Ende der 1990-iger Jahre unter anderem Vermögenswerte, Immobilien, Forderungen und Rechtsverhältnisse des Bundes im Zusammenhang mit diversen Bundessporteinrichtungen in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingebracht. Der Betrieb der Einrichtungen hat dem Ziel der Förderung des Spitzen- und Leistungssportes sowie der Förderung der Sportaus- und -weiterbildung, insbesondere der Schulen, Bildungsanstalten und Universitäten sowie der Förderung des Breitensports zu dienen. Seit 2017 ist diese GmbH als Tochterunternehmen der Bundes-Sport GmbH (BSG) ausgestaltet.

Bundesgesetz über die Organisation der Sicherheitsverwaltung und die Ausübung der Sicherheitspolizei (Sicherheitspolizeigesetz – SPG)

Das Sicherheitspolizeigesetz enthält bedeutende Bestimmungen betreffend Gewaltprävention und -bekämpfung bei Sportveranstaltungen. So kann Personen bei Vorliegen spezifischer Voraussetzungen das Betreten eines spezifizierten Sicherheitsbereichs bei einer Sportveranstaltung verboten werden. Die Sicherheitsbehörde ist zudem befugt sogenannte Gefährder:innen vorzuladen, um sie über das rechtskonforme Verhalten bei Sportveranstaltungen zu belehren. Auch das Erscheinen bestimmter Personen auf der Dienststelle der Polizei im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen kann angeordnet werden.

Bundesgesetz vom 5. Juli 1990 über den Schutz von Sportstätten (Sportstättenschutzgesetz)

Das Sportstättenschutzgesetz legt besondere Kündigungsgründe für von Gebietskörperschaften zum Zweck einer im Interesse der Allgemeinheit liegenden Sportausübung vermietete Grundflächen fest. Voraussetzung ist, dass diese Grundfläche zum Stichtag 31. Dezember 1988 bereits mindestens drei Jahre gemietet wurde. Erachten Vermieter oder Mieter den vereinbarten Mietzins nicht als angemessen, so kann die gerichtliche Festsetzung eines angemessenen Mietzinses beantragt werden.

Bundesgesetz zum Schutz der olympischen Embleme und Bezeichnungen

Mit dem Bundesgesetz zum Schutz der olympischen Embleme und Bezeichnungen wird das Schutzrecht der Olympische Embleme und Bezeichnungen geregelt.

Zu Inhalt und Struktur des Sportberichts 2023

Die Struktur des Sportberichtes 2023 richtet sich nach den vier Detailbudgets des Sports gemäß Bundesvoranschlag, der Aufbau des Berichts wird in fünf Großkapitel gegliedert:

1. Maßnahmen der Sektion Sport
2. Bericht der Sportabteilungen anderer Bundesministerien
3. Bericht der Bundes-Sport GmbH gemäß § 40 des Bundes-Sportförderungsgesetzes
4. Bericht der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH
5. Bericht der wesentlichen Träger:innen des Österreichischen Sports

Es wurde darauf Bedacht genommen, den vorliegenden Sportbericht 2023 auch hinsichtlich seines Umfangs benutzer:innenfreundlich zu gestalten. Aus Platzgründen wurde daher von einer expliziten Auflistung aller österreichischen Staatsmeister:innen sowie aller Medaillengewinner:innen bei internationalen Wettbewerben des Jahres 2023 Abstand genommen. Umfassende Informationen finden sich dazu bei Sport Austria:

<https://www.sportaustria.at/de/service-center/sportergebnismanagement/sportergebnisarchiv>.

Der vorliegende Sportbericht wurde gemäß österreichischem Umweltzeichen UZ24, UW 836 produziert.

Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) setzt sich mit zahlreichen Maßnahmen im Rahmen von Gender Mainstreaming zum Ziel, die Gleichstellung der Geschlechter sowie Diversität zu fördern. Die Verwendung gendergerechter Sprache bei der täglichen Arbeit – ressortintern sowie nach außen – ist ein wesentlicher und konsequenter Bestandteil dieser Gleichstellungsförderung und Sichtbarmachung aller Geschlechter. Auch für diesen Sportbericht ist der aktuelle Leitfaden „Gendergerechter Sprachgebrauch im BMKÖS“ maßgeblich.

Der Gender-Doppelpunkt wird nur dann verwendet, wenn das Wort nach Weglassen der Erweiterung hinter dem Doppelpunkt grammatikalisch korrekt ist (die sog. „Weglassprobe“ – nicht korrekt wäre z.B. „Athlet:innen“). Andernfalls wird auf eine Verwendung der vollständigen Formen zurückgegriffen (z.B. „die Athletinnen und Athleten“).

Sportberichte der Bundesländer

Der Sport fällt gemäß der Bundesverfassung grundsätzlich in den Zuständigkeitsbereich der Bundesländer. Die Berichterstattung über die jeweiligen Aktivitäten erfolgt hinsichtlich der Berichtszeiträume, der Struktur (eigene Sportberichte oder Teil von Gesamtberichten) und des Detailgrads sehr unterschiedlich. Aufgrund der eigenen Berichtslegungen haben sich die Bundesländer im Rahmen der Landessportreferent:innenkonferenz 2022 gegen die Erstellung zusätzlicher Länderberichte für den Sportbericht des Bundes ausgesprochen. Im Rahmen des Sportberichts 2023 wird daher auf relevante Publikationen der Bundesländer in alphabetischer Reihenfolge verwiesen.

Die Berichte sind in der digitalen Ausgabe über den Hyperlink abrufbar.

[Sportbericht 2020/2021 Burgenland](#)

[Sportjahresbericht 2023 Kärnten](#)

[Sportbericht 2023 Niederösterreich](#)

[Sportland Oberösterreich: Sport-Bilanz 2022 und Ausblick 2023](#)

[Salzburger Sportjahrbuch 2023](#)

[Rechenschaftsbericht der Vorarlberger Landesregierung 2023](#)

(Kapitel Sport: Seite 131-133)

[Förderungsbericht 2022 Steiermark](#)

- [Steirischer Schulsportbericht 2022](#)

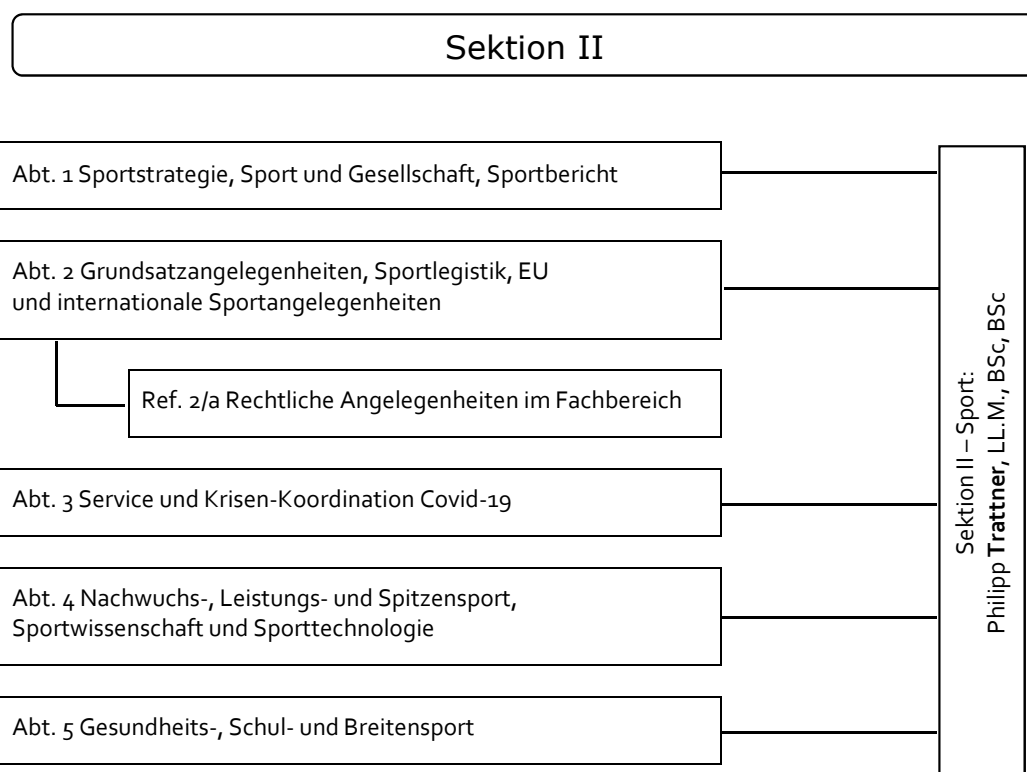
[Leistungsbericht 2023 der Magistratsabteilung 51 - Sport Wien](#)

[Jahresbericht der Tiroler Landesregierung – Abteilung Sport 2023](#)

Geschäftseinteilung

Sport ist ein wesentlicher Bestandteil im Leben der Österreicher:innen. Er begeistert Tag für Tag Millionen Menschen in diesem Land. Um Österreich als Sportnation zu etablieren, ist es wichtig, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen und damit die erforderliche finanzielle und organisatorische Unterstützung sicherzustellen. Während die verfassungsrechtlichen Kompetenzen bei den Bundesländern liegen, nimmt der Bund im Sportbereich in erster Linie eine Förderkompetenz wahr. Aufgabe der Sektion Sport ist die Förderung der gesellschafts-, sozial- und gesundheitspolitischen Funktion des Sports, der Sportvereine und Sportverbände.

Im Laufe des Berichtsjahres kam es zu einer Änderung der Geschäftseinteilung. Daher finden Sie nachfolgend zwei verschiedene Organigramme. Das erste Organigramm bildet die bis 31. Mai 2023 gültige Struktur nach, das zweite Organigramm zeigt die neue Struktur ab 1. Juni 2023.



Geschäftseinteilung ab 1. Juni 2023:

Sektion II



Budgetstruktur

Die Budgetstruktur für das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport stellt sich wie folgt dar:

Der Bundesvoranschlag (BVA) ist in Untergliederungen unterteilt. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) vollzieht das Budget für die Untergliederungen (UG) 17 (Öffentlicher Dienst und Sport) und 32 (Kunst und Kultur).

Die UG 17 unterteilt sich in zwei Globalbudgets (GB):

- GB 1 Steuerung & Services
- GB 2 Sport

Die unterste Ebene der Gliederung des Bundesvoranschlags (BVA) bilden für den Sport die 4 Detailbudgets (DB):

- DB 1 Allgemeine Sportförderung & Services
- DB 2 Besondere Sportförderung
- DB 3 Sportgroßprojekte
- DB 4 Bundessporteinrichtungen GmbH

Der Bundesvoranschlag für das Jahr 2023 wurde nach Maßgabe der Bestimmungen des Bundesfinanzgesetzes 2023 bewilligt (BGBl. I Nr. 183/2022, Datum der Kundmachung: 06. Dezember 2022).

Für den Bereich Sport wurden beim Globalbudget 2 des Bundesvoranschlags 2023 insgesamt € 231.506.000,00 veranschlagt. Der Erfolg des Jahres 2023 weist beim Globalbudget 2 Gesamtausgaben in der Höhe von € 218.582.118,55 auf.

Detailbudget	Budget	Erfolg	
DB 1	Allgemeine Sportförderung & Services	€ 104.851.000,00	€ 80.365.980,51
DB 2	Besondere Sportförderung (Sporttoto)	€ 120.000.000,00	€ 131.565.224,56
DB 3	Sportgroßprojekte	€ 4.000,00	€ 0,00
DB 4	Bundessporteinrichtungen GmbH	€ 6.651.000,00	€ 6.650.913,48

Tag des Sports



„Österreich entwickelt sich immer mehr zu einem Sportland. Nicht einmal die schlechte Wettervorhersage konnte die Menschen davon abhalten, auch heuer wieder zu Tausenden zum Tag des Sports zu kommen“, freute sich Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler. Unter dem Motto „Sport ist Bewegung, Sport ist Begegnung“ ging am 23. September im Wiener Prater vor dem Ernst-Happel-Stadion der 22. Tag des Sports über die Bühne.

Bei 80 Mitmachstationen konnten die rund 200.000 Besucher:innen ihre Lieblingssportarten ausprobieren oder neue entdecken und mehr als 400 Sportstars – darunter 173 Weltmeister:innen – treffen. Diese standen für Fotos und Autogramme zur Verfügung und wurden auf der 360-Grad-Sportbühne und in der Hall of Fame für ihre Erfolge geehrt.

Nachdem die Veranstaltung im Vorjahr bereits als Partner-Event der „Green Events Austria“-Initiative ausgerichtet wurde, konnte der Tag des Sports 2023 durch das Einhalten strenger Qualitäts-Kriterien erstmals als Green Event mit dem Österreichischen Umweltzeichen stattfinden.

Kooperiert wurde erneut mit der Naturinitiative „Baumbuddy“, d. h., dass anstelle von Pokalen Baumpatenschaften für den „Sportler:innen Wald“ in Oberösterreich vergeben wurden. *„Bäume statt Pokale ist eine Riesenidee. Dass heuer im Namen von uns Sportler:innen der tausendste Baum gepflanzt wurde, ist einfach genial, da macht jeder Sieg noch mehr Sinn. Gerade wir Outdoor-Sportler:innen erleben, wie wichtig die Natur ist, und wie sehr wir darauf achten müssen“*, zeigte sich die zweimalige Olympiasiegerin und Snowboard-Weltmeisterin Anna Gasser begeistert.



Anna Gasser stand für Fotos und Autogramme zur Verfügung.

Foto: BMKÖS/Agentur Diener

Neben ihr reihten sich Sport-Stars wie Stefan Kraft, Cornelia Hütter, Nina Ortlieb, Johannes Lamparter, die Alexandri-Schwwestern Anna-Maria, Eirini Marina und Vasiliki, Jacqueline Seifriedsberger, Bettina Plank, Andreas Onea, Nicolai Uznic oder Eva Pinkelnig im Line-up der ganz Großen ein.

Auch auserwählte Ehrenamtliche wurden erstmals auf die große Sportbühne gebeten. Der vom Sportministerium gemeinsam mit dem organisierten Sport ins Leben gerufene Preis für ehrenamtliche Funktionär:innen in den Sportvereinen – dotiert mit 50.000 Euro – wurde in den sieben Kategorien Gleichstellung, Inklusion, Integration, Nachhaltigkeit, Jungfunktionärin, Jungfunktionär und Lebenswerk vergeben. Die Gewinner:innen wurden von Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler auf der Hauptbühne geehrt.

Beim Tag des Sports fiel gleichzeitig auch der Startschuss für die Europäische Woche des Sports (23. bis 30. September 2023), die in diesem Jahr ganz im Zeichen von Inklusion, Beteiligung und Innovation stand.

Das Bühnenprogramm hatte mit Disco-Training, Cheerleading, Masters of Dirt auf Bikes und Tanz-Action ganz besondere Highlights zu bieten. Zahlreiche Gewinner:innen durften sich über sportliche Preise im Wert von 20.000 Euro freuen.

Wer nicht live vor Ort dabei sein konnte, hatte die Möglichkeit, die Veranstaltung bei SportPass Austria zu streamen.

Zahlen und Fakten zum Tag des Sports 2023

- 100.000 m² Veranstaltungsareal vor dem Ernst-Happel-Stadion
- 4 Sportstätten
- 75 Mitmach-Stationen
- 125 Partner des Sports (Verbände, Sponsoren, Actionzonen)
- 80 Fachverbände
- 150 Pagodenzelte
- 3 Bühnen für Shows und Ehrungen
- 3.000 Giveaways
- 5 Workshops zum Mitmachen
- 173 Weltmeister:innen
- 408 geehrte SportlerInnen
- 408 gepflanzte Bäume
- Gewinnspiel mit Preisen im Wert von 20.000 Euro
- 200.000 Besucher:innen



Tag des Schulsports

Am 22.09.2023, und damit einen Tag vor dem Tag des Sports, fand die 6. Auflage des Tages des Schulsports, der gemeinsam vom BMKÖS, der Fit Sport Austria und den Sport-Dachverbänden veranstaltet wird, statt. Der Andrang war erneut riesengroß: Knapp 2.240 Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren aus 104 Schulklassen aus Wien und Niederösterreich nahmen teil.

Geboten wurde wieder viel Abwechslung mit niederschweligen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten auf den Sportanlagen ASKÖ Sportzentrum Ballpark Spenadlwiese, ASVÖ WLV Leichtathletik-Zentrum und des Wiener Athletiksport Clubs, der diesmal für das SPORTUNION Trendsportzentrum Prater, das gerade umgebaut wird, einsprang. Mehr als 140 ausgebildete Trainer:innen waren auf rund 80 Stationen im Einsatz: von der spannenden Orientierungslauf-Rennstrecke, dem kräfteaubenden 42 Meter langen „Gladiator“ Ninja-Hindernisparcours, über Springspaß auf der Air-Track und Ball-Action im Riesenwuzzler, bis hin zu Vertikaltuchakrobatik, Rudern, Floorball, Judo, Sportkegeln, Shaolin Kung Fu oder Urban Dance.

Auf der Hauptbühne wurden zahlreiche Sportler:innen geehrt.

Foto: BMKÖS/Agentur Diener

#BeActive-Botschafter und Para-Schwimmer Andreas Onea, der direkt vom Trainingslager aus Dubai gekommen war, zeigte sich begeistert: „Ich darf heuer zum dritten Mal dabei sein und wenn ich mich so umsehe, habe ich das Gefühl, es ist noch mehr los als in den Jahren davor. Es wimmelt nur so vor Kindern und das ist gut so. Schule und Bewegung gehören einfach zusammen! Dafür müssen wir gemeinsam alle Anstrengungen unternehmen, die es für unsere Kinder braucht!“

Mehr Informationen zum Tag des Schulsports gibt es unter www.fitsportaustria.at.

Das BMKÖS unterstützte das Event 2023 mit € 25.457,05.

Die verschiedenen Sportangebote sorgten bei den Kindern für beste Unterhaltung.

Fotos: Eva Manhart



Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport



Spitzensport Allgemein

- ist Sinnbild für freie menschliche Leistungsentfaltung und Können und ein Garant für hohe Motivation und kreative Eigenleistungen;
- besitzt kulturellen Wert und hat somit herausragende Bedeutung;
- vermittelt gesellschaftliche Werte, die für die Entwicklung von Individuum und Kultur wichtig sind: Fair-Play, Solidarität, Gemeinschaft und Integration, Teamgeist, Leistungswille und -bereitschaft, Disziplin und Ehrgeiz;

Athletinnen und Athleten als „Botschafter:innen“ des eigenen Landes

Spitzensport spielt sowohl als internationales Aushängeschild wie auch in seiner Vorbildfunktion im eigenen Land eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Die Erfolge unserer Athletinnen und Athleten sowie die Abhaltung sportlicher Großereignisse haben Strahlkraft weit über die Grenzen Österreichs hinaus und tragen wesentlich zur Bekanntheit und Popularität unseres Landes in der Welt bei. Gleichzeitig sind Erfolge im Spitzensport entscheidende Impulse für eine höhere Beteiligung im Breitensport. Viele Menschen motiviert der Sieg eines sportlichen Vorbilds bei Olympischen Spielen oder bei Weltmeisterschaften, um selbst aktiv zu werden.

Die Bundesregierung bekennt sich im aktuellen Regierungsprogramm angesichts der enormen Bedeutung von Spitzensport für Österreich zu einer gesamthaften Unterstützung der Sportler:innen entlang der unterschiedlichen Etappen ihrer Karriere sowie der Bereitstellung der optimalen Rahmenbedingungen. Im Sinne einer zielgerichteten Schwerpunktsetzung wird die Basis für künftige herausragende Erfolge unserer Spitzensportler:innen geschaffen.

Das BMKÖS unterstützt daher finanziell, aber auch ideell im Rahmen diverser Förderprogramme die unterschiedlichsten Vorhaben/Projekte von gesamtösterreichischer Bedeutung:

- „Strukturelle und strategische Weiterentwicklung der Bundes-Fachverbände“ – Einführung von Laufbahnmodellen im Spitzensport: Durchgehende Strategie von einer verstärkten Talentefindung, -förderung bis hin zur Profikarriere;
- „Entwicklung Nachwuchsleistungssport/Duale Karriere“ – ausreichendes und auf die jeweilige Karriereentwicklung abgestimmtes Angebot an Bildungswegen und Berufsausbildungen als Regelmodelle;
- Leistungs- und ergebnisorientierte Spitzensportförderung;

- Inklusion im Spitzensport – Weiterführung der Inklusion des Behindertensports in die österreichischen Sportfachverbände: verstärkte Präsentation von erfolgreichen Athletinnen und Athleten mit und ohne Behinderung als Vorbilder;
- Österreich als Gastgeberland von Sportgroßveranstaltungen;
- Sportinfrastruktur- und Sportstätten – Ausarbeitung eines österreichweiten Sportstättenplans;
- Bereitstellung von Betreuungsleistungen für Athletinnen und Athleten in zentralen Einrichtungen/Institutionen – Olympiazentren;
- Intensivere Vernetzung und Kommunikation mit den internationalen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern, internationalen Fachverbänden/ Einrichtungen des Spitzensports – auch zum Zweck, Österreich als attraktiven Standort für Wettkämpfe, Trainingsaufenthalte und im Kongresswesen zu positionieren.

Sicherstellung der Rahmenbedingungen und innovative Projekte im Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport

Das gezielte Abrufen von sportlichen Höchstleistungen setzt eine strukturierte, durchgängige und langfristige sportliche Entwicklung der Athletinnen und Athleten sowie deren höchste Motivation und Zielstrebigkeit, aber auch den Einsatz und die Unterstützung des jeweiligen Umfeldes (Eltern, Freunde, Vereine, Schule etc.), voraus.

Ein entscheidender Faktor im Hinblick auf die Leistungsentwicklung ist die optimale Planung, Unterstützung und Betreuung der Leistungssportaktiven seitens der Sportfachverbände. Die Basis dafür bilden professionelle Strukturen der Bundes-Sportfachverbände als auch sportartspezifische Laufbahnmodelle. Diese Laufbahnmodelle beinhalten im Besonderen folgende Teilbereiche:

- Leitbild und Wertekompass;
- altersgemäße, sportartspezifische Entwicklungsstufen;
- finanziell abgesicherte, fachgerechte Betreuung von in- und ausländischen Spitzentrainerinnen und -trainern;
- optimale, individuell abgestimmte Trainingsumfeldbetreuung (interdisziplinär – sportwissenschaftlich, sportmedizinisch, sportpsychologisch, regenerativ);

- adäquate sportartspezifische Trainingsstätten;
- Vereinbarkeit von Ausbildung (Schule/Lehre) und Spitzensport – Hilfestellung bei den Übergängen;

Projekte zur Sicherstellung der Rahmenbedingungen und innovative Projekte sollen dem österreichischen Spitzensport einen Impuls zum strukturierten Aufbau von professionellen Strukturen im direkten Umfeld der Athletinnen und Athleten und damit die Festigung von Kaderstrukturen, leistungssportlichen Erfolgen und somit Anschluss an die Weltspitze ermöglichen. Dabei liegt der Fokus auf Trendsportarten in leistungssportlicher Hinsicht sowie auf den definierten Schwerpunktsportarten des aktuellen Olympiazklus bzw. auf Sportarten, die neu aufgenommen wurden bzw. die für die Aufnahme ins olympische Programm geplant sind.

Schwerpunktprojekte zur Sicherstellung der Rahmenbedingungen 2023:

Projekte Turnsport Austria Bundesstützpunkt Kunstturnerinnen Linz – Optimierung Rahmenbedingungen (Trainer:innenförderung 2021-2025); Bundesstützpunkt Kunstturnen männlich Innsbruck – Optimierung Rahmenbedingungen; Bundesstützpunkt Rhythmische Gymnastik weiblich Stadlau – Optimierung Rahmenbedingungen

Der Österreichische Fachverband für Turnen (seit 2023 Turnsport Austria) betreut in seinem Verband unterschiedliche Sparten. Hierzu zählen unter anderem die Disziplinen Kunstturnen, wobei ein Stützpunkt für männliche Athleten in Innsbruck und einer für weibliche Athletinnen in Linz angesiedelt ist sowie die Rhythmische Gymnastik in Wien. Um sportliche Höchstleistungen zu erbringen, ist neben den entsprechenden infrastrukturellen Rahmenbedingungen eine optimale Trainings- und Trainingsumfeldbetreuung notwendig. Hierzu zählt die Betreuung durch qualifiziertes Personal, welches die Athletinnen und Athleten in ihrem täglichen Dasein als Leistungssportler:innen sportlich fördert und fordert, auf die Herausforderungen der jeweiligen Disziplin vorbereitet und pädagogisch betreut.

Diese Projekte dienen der quantitativen und qualitativen Leistungsoptimierung für Nationalkader- und Nachwuchskadersportler:innen der Sparte Kunstturnen weiblich und männlich sowie der Rhythmischen Gymnastik im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2024 in Paris und 2028 in Los Angeles. Durch die Zusammenführung sämtlicher Elite-Sportler:innen an einem zentralen Stützpunkt mit Anknüpfung an ein Nachwuchsleistungssportmodell und der damit verbundenen Möglichkeit einer dualen Karriere für junge Athletinnen und Athleten soll das Potenzial gehoben und somit die internationale Konkurrenzfähigkeit verbessert werden. Um dem Qualitätsstandard in der Trainings-

betreuung im internationalen Vergleich entsprechen zu können, ist der Einsatz von adäquaten Trainerinnen und Trainern vor allem im Bereich des National- und Nachwuchsnationalkaders notwendig. Mit Unterstützung des BMKÖS soll die Trainingsqualität durch die Anstellung von Trainerinnen und Trainern verbessert werden.

Durch dieses Projekt wird die durchgängige, strukturierte Nachwuchsentwicklung von oben genannten Sparten gefördert. Ziel ist das Heranführen der Nachwuchssportler:innen an den National-/Elitekader an einem zentralen Stützpunkt. Den Athletinnen und Athleten wird die Möglichkeit zur Weiterentwicklung bzw. Optimierung ihrer Leistungen und zur Qualifikation für Sportgroßereignisse geboten.

Das BMKÖS förderte diese Projekte 2023 mit:

- Bundesstützpunkt Kunstturnerinnen Linz – Optimierung Rahmenbedingungen € 103.264,21 (Gesamtfördersumme 2021-2025 € 660.000,00)
- Bundesstützpunkt Kunstturnen männlich Innsbruck – Optimierung Rahmenbedingungen € 57.000,00 (Gesamtfördersumme 2022-2024 € 171.000,00)
- Bundesstützpunkt Rhythmische Gymnastik weiblich Stadlau – Optimierung Rahmenbedingungen: 2023 gab es keine Anweisung. Das Projekt läuft im Jahr 2024 noch weiter.

Werner Kogler besucht den Bundesstützpunkt Kunstturnen in Linz.

Foto: BMKÖS/Shervin Sardari



Projekt „Schaffung temporärer, wettkampftauglicher Trainingspisten für die Sparten des Österreichischen Skiverbandes“ 2022-2023 (Österreichischer Skiverband)

Trainingstaugliche Pisten für den Spitzensport erfordern eine Vielzahl von Sicherungsmaßnahmen, welche das Verletzungsrisiko der Athletinnen und Athleten zu minimieren helfen sollen. Nicht zuletzt seit der Einsetzung der FIS-Arbeitsgruppe „Injury Surveillance Prevention Program“ (ISPP) 2020 ist der Fokus auf wettkampftaugliche, das heißt auch im höchsten Maße sichere Pisten, einhellig als ein wesentlicher Gradmesser der Trainingsqualität anerkannt.

Hier greifen gezielte Schneebewirtschaftung, Pisten-Absicherung und die zeitlich begrenzte intensive Nutzung nicht zuletzt im Sinne der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung eng ineinander.

Ziel des Projekts ist es, im Bedingungsgefüge zwischen Spitzensport, touristischer Nutzung, Umfeld-Bedingungen und unterschiedlichen Disziplinen für die Sportler:innen jene Qualität und auch Quantität des Trainings zu ermöglichen, welche für eine internationale Konkurrenzfähigkeit unabdingbar ist.

Durch die gezielte Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten im Trainingsbetrieb konnten und können sowohl Nachwuchs wie auch Spitze in unterschiedlichen Disziplinen (Ski Alpin, Ski Cross, Freeski und Snowboard) ihr Training unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte der Sicherheit, Nachhaltigkeit und des Skitourismus optimieren. Ermöglicht wird dies durch die Errichtung zeitlich begrenzter Trainingsstätten, welche bedarfsorientiert vom ÖSV definiert wurden und somit innerhalb festgelegter Zeiträume bei gleichzeitig trainingsorientierter Präparation der Pisten für das Training auf höchstem Niveau nutzbar sind.

Gefördert wurden somit einerseits Maßnahmen zur Absicherung der Trainingsstätten, die Schneebewirtschaftung selbiger sowie die Pistenpräparation, daraus resultierend, die oben angeführten Teil-Disziplinen.

Das BMKÖS förderte dieses Projekt 2023 mit € 3.698.000,00, die Gesamtfördersumme des Projektes beträgt max. € 3.996.000,00.

Mission Gold 2024 – Professional Support / Optimierung Trainings- und Trainingsumfeldbetreuung (Österreichischer Leichtathletikverband)

Ziel des Projektes ist eine Verstärkung des Schlüsselpersonals im Bereich regenerative Maßnahmen, Sport- sowie Trainingswissenschaft durch die Förderung zusätzlicher Personalstellen. Diese Unterstützung in spezifischen Fachbereichen soll sicherstellen,

dass die Athletinnen und Athleten des Österreichischen Leichtathletik-Verbands weitestgehend verletzungsfrei an ihre individuellen Höchstleistungen herangeführt werden, diese Höchstleistungen halten können und letztlich Medaillen bei den folgenden Sportgroßveranstaltungen erreichen:

- 2022: Freiluft-WM (USA) sowie Freiluft EM (GER)
- 2023: Freiluft-WM (HUN)
- 2024: Freiluft-EM (ITA) sowie Olympische Spiele (FRA)

Das Gesamtvolumen des Projektes für die Jahre 2022-2024 beträgt max. € 550.200,00. Im Jahr 2023 wurden Fördermittel in der Höhe von € 183.400,00 zur Verfügung gestellt.

Beachvolleyball – Mission to Paris 2024 – Professional Support / Optimierung Trainings- und Trainingsumfeldbetreuung 2022-2024

Dieses Projekt beinhaltet als Tätigkeitsschwerpunkte die trainingswissenschaftliche, taktische sowie mentale Betreuung in der Vorbereitung für die Olympischen Spiele 2024 sowie zur Erreichung einer Medaille bei den Olympischen Spielen in Los Angeles 2028 bei Damen und Herren.

Das Gesamtvolumen beträgt max. € 911.250,00. 2023 wurden Fördermittel in der Höhe von € 303.750,00 seitens des BMKÖS zur Verfügung gestellt.

Segeln – Projekt für den optimalen Einsatz von Materialien und die optimale Anwendung von technologischen Hilfsmitteln im olympischen Segelsport 2022-2024

Mit den Maßnahmen dieses Projekts soll gewährleistet werden, dass eine erfolgreiche Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse in den Themengebieten Meteorologie, Materialien, Sensorik/Trimm und Analyse/Umsetzung/Anwendung im Segel-Wettkampfsport erfolgt. Ein besonderer Fokus liegt darauf, die Sportler:innen und Betreuer:innen optimal in die Forschungsprozesse zu integrieren, um eine direkte Implementierung in Ausbildung und Wettkampf zu gewährleisten.

Ziel des Projektes ist es, die Athletinnen und Athleten durch den optimalen Einsatz von Materialien und technologischen Hilfsmitteln in der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2024 und 2028 sowie auf weitere Sportgroßveranstaltungen bestmöglich zu unterstützen, um schlussendlich Medaillen bei Olympischen Spielen zu erringen.

Das Projekt wurde im Jahr 2023 mit Fördermitteln in der Höhe von € 820.000,00 unterstützt (Gesamtfördersumme 2022-2024 max. € 2.379.000,00).

Segeln – Projekt für den Aufbau erfolgreicher österreichischer Athlet:innen in den foilenden Kite- und Surf-Klassen im olympischen Segelsport 2022-2024

Dieses Projekt beinhaltet als Tätigkeitsschwerpunkte die trainingswissenschaftliche, taktische sowie technische Betreuung dieser jungen Sportart mit dem Ziel einer Qualifikation für die Olympischen Spiele in Paris 2024.

Die Mittel sind dabei für Trainer:innen und Spezialbetreuer:innen (Honorare), Entsendungen zu Trainings- und Wettkämpfen (Regatten) sowie für Materialanschaffungen (Kite- und Surf-Equipment) vorgesehen.

Das Projekt wurde im Jahr 2023 mit Fördermitteln in der Höhe von € 332.000,00 unterstützt. Das Gesamtvolumen beträgt max. € 912.000,00 für die Jahre 2022 bis 2024.

Judo – Road to Paris 2024 - auf Augenhöhe mit den Großen

Dieses Projekt beinhaltet als Tätigkeitsschwerpunkte die trainingswissenschaftliche, taktische sowie regenerative Betreuung 2022-2024 in der Vorbereitung für Weltmeisterschaften und Olympische Spiele mit dem mittelfristigen Ziel von Medaillen-Erfolgen bei Damen und Herren.

Die definierten Zwischenziele bis 2024 sollen sicherstellen, dass sich die Damen- und Herrenteams für die Olympischen Spiele in Paris 2024 qualifizieren und eine Finalteilnahme erreichen.

Dazu werden in der Projekt-Budgetierung folgende Schwerpunkte herangezogen: Trainerkosten (Top-Trainer Übergang/Elite), Regeneration (Head of Regeneration und Anschaffung von Geräten im regenerativen Bereich), Sportwissenschaften und Athletik (Gehalt Head of Sportwissenschaft, Optimierung Athletiktraining am ÖJV-Bundesstützpunkt Linz).

Das Gesamtvolumen beträgt für 2022-2024 max. € 480.000,00. Für das Jahr 2023 wurde das Projekt mit € 156.000,00 unterstützt.

Kanu – Olympia-Projekt 2022-2024

Dieses Projekt beinhaltet als Schwerpunkte die Anschaffung von Rampen, Torsystemen, Analysesystemen sowie die Abdeckung von Kosten für Trainer:innen, Physiologinnen und Physiologen sowie Psychologinnen und Psychologen, deren Reisekosten sowie diverse Trainingsgebühren.

Die Tätigkeitsschwerpunkte des Projektes sollen einerseits die Eigenkompetenz, die methodischen Fähigkeiten und Lehrkompetenzen in der Qualität eines Übungsleiters, speziell ausgerichtet auf die olympischen Disziplinen, verbessern sowie eine breite Grundlage schaffen, um die Betreuungsdichte zu erhöhen und qualifizierte Übungsleiter:innen und Trainer:innen hervorzubringen; andererseits soll die für das Training notwendige Infrastruktur mit der Anschaffung oben erwähnter Rampen sowie Tor-Analysesysteme sichergestellt werden.

Das Gesamtvolumen für die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2024 (2022-2024) beträgt max. € 569.680,00. Im Jahr 2023 gab es keine Anweisung.

Ringens – Trainer:innen & Internationale Trainingspartner 2022-2024

Mit dem Ziel, Athletinnen und Athleten eine optimale und intensive Vorbereitung auf Sportgroßveranstaltungen zu ermöglichen, wurde frühzeitig mit der Projektentwicklung begonnen und der Projektstart dementsprechend gelegt. Die Inhalte des Projektes umfassen international qualifiziertes Betreuungspersonal (Trainer:innen Griechisch-Römisch und Freistil) und internationale Sparringpartner:innen.

Für das Projekt sind Gesamtkosten für die Jahre 2022-2024 von insgesamt max. € 420.200,00 vorgesehen. Im Jahr 2023 gelangten Fördermittel in der Höhe von € 166.000,00 zu Anweisung.

Aufbau und Weiterentwicklung der Nachwuchskader U23, U17 und Future Team männlich sowie weiblich im 3x3 Basketballsport 2022-2024

Österreich ist seit 2020 regelmäßig Austragungsort unterschiedlicher 3x3 Basketball-Wettbewerbe. Beginnend mit der Olympia-Qualifikation 2021 in Graz über die Heim-Weltmeisterschaft 2023 in Wien konnte der Bekanntheitsgrad diese Disziplin sehr stark gesteigert werden. Mit der erfolgten Aufnahme von 3x3 Basketball in die olympischen Disziplinen sollen nun die Rahmenbedingungen geschaffen werden, dass sich in den unteren Leistungskategorien die 3x3-Profis der Zukunft optimal entwickeln können. Damit dies geschehen kann, bedarf es gut ausgebildeter Trainer:innen und entsprechender Rahmenbedingungen, insbesondere zusätzlicher Trainingslehrgänge, bei denen die spielartspezifischen Übungen und Taktikzüge entwickelt und optimiert werden können. Daher fördert das BMKÖS den Aufbau eines Future Kadern sowie die Kader-Intensivierung U23/U21 und U17 in beiden Geschlechtern.

Das BMKÖS unterstützte dieses Projekt 2023 mit € 118.580,00. 2022-2024 sind Gesamtfördermittel in der Höhe von max. € 355.740,00 vorgesehen.

„Youth Winning Project“ 2022-2024 (Österreichischer Tischtennisverband)

Der Österreichische Tischtennisverband setzt mit seinem Projekt „Youth Winning“ einen Schwerpunkt in der Jugendförderung, um den Pool an kommenden Spitzensportler:innen zu gewinnen.

Mit dem Konzept „Youth Winning Project“ soll in Zukunft eine optimale Voraussetzung für perfekte Trainingsmöglichkeiten der ÖTTV-Nachwuchselite und -Talente geschaffen werden. Der Fokus liegt auf der trainingswissenschaftlichen und taktischen Betreuung der Athletinnen und Athleten durch Koordinatorinnen und Koordinatoren, sowie auf der Bereitstellung von Pooltrainer:innen, um anspruchsvollere und individuell abgestimmte Trainingseinheiten zu gewährleisten.

Die Gesamtfördersumme für das Projekt für die Jahre 2022-2024 beträgt max. € 240.000,00. Im Jahr 2023 hat das BMKÖS Fördermittel in der Höhe von € 77.081,80 zur Verfügung gestellt.

Innovative Projekte:

Projekt „Breaking for Gold - Aufbau und Sicherstellung der Rahmenbedingungen für die im Jahr 2024 olympische Disziplin Breaking“ (Urban Dance Verband Österreich)

Im Jahr 2024 finden die Olympischen Sommerspiele in Paris statt. Das internationale Olympische Komitee (IOC) hat mit der Aufnahme von Breaking in den Wettbewerbskalendar einer relativ jungen Sportart/Disziplin große Bedeutung verliehen. Beim Breaking handelt es sich um einen urbanen Tanzstil, der sowohl von Frauen als auch Männern ausgeübt wird. In Österreich wurde der Urban Dance Verband Österreich gegründet, welcher in weiterer Folge in eine enge Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Tanzsportverband trat. Hierzu wurde eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Weiters soll eine Struktur geschaffen werden, die den Athletinnen und Athleten eine bestmögliche Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2024 ermöglicht.

Das BMKÖS unterstützte dieses Projekt 2023 mit € 79.200,00 (Gesamtfördersumme 2021-2024 max. € 200.200,00).

Projekt „Sport Austria Finals 2023“ (Sport Austria Finals und Vermarktungs GmbH)

Sport ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft, doch werden die Leistungen der heimischen Athletinnen und Athleten bei Österreichischen Meister- und Staatsmeisterschaften mitunter von der Öffentlichkeit nur begrenzt wahrgenommen.

Deshalb hat sich Sport Austria zum Ziel gesetzt, Sportarten oder Disziplinen und deren Protagonistinnen und Protagonisten einem breiteren Publikum zu präsentieren und daher die „Sport Austria Finals“ ins Leben zu rufen. Insgesamt nahmen 6500 Athletinnen und Athleten teil. Von 07. bis 11. Juni 2023 wurde in Graz der Rahmen für die Durchführung von Österreichischen Meister- und Staatsmeisterschaften von 28 Sportverbänden geschaffen.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2023 mit € 620.000,00.

Projekt „Implementierung von KI-Kamerasystemen 2022 – 2025“ (ZTE Handball Ligen Austria)

Mit dem Projekt „Implementierung von KI-Kamerasystemen“ der Handball Ligen Austria, die Teams aus den Klubs der ZTE HLA Meisterliga (1. Liga) und ZTE HLA Challenge (2. Liga) im österreichischen Männer-Handball umfasst, sollen in der Saison hunderte Spiele und Trainings im Männer-Handball in 20 Hallen Österreichs automatisch aufgezeichnet und ausgestrahlt werden. Zudem können die gespeicherten Videoaufnahmen aufgrund der integrierten Tools auch für Coaching- und Analyse-Zwecke (für Vereine, Trainer:innen, Spieler:innen, Schiedsrichter:innen, etc.) verwendet werden. Auch können Vereine anderer Sportarten erheblich von der Implementierung der KI-Kamerasysteme in den 20 Hallen profitieren.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 557.040,00, wovon im Jahr 2023 € 153.920,00 angewiesen wurden.

Entwicklung Nachwuchsleistungssport – Duale Karriere

Vom Nachwuchstalente zur Spitzensportkarriere

Ohne Nachwuchsleistungssport keine Spitze! Die gezielte langfristige Unterstützung österreichischer Nachwuchstalente auf dem Weg zur Spitzensportkarriere im Rahmen des Förderprogramms „Entwicklung Nachwuchsleistungssport“ liegt im gesamtösterreichischen Interesse und bildet die Basis für spätere spitzensportliche Erfolge. Dabei gilt es, die Doppelbelastung Ausbildung und Leistungssport zu bewältigen, um später sowohl im Spitzensport als auch in der nachsportlichen oder universitären/beruflichen Karriere zu Höchstleistungen zu gelangen.

Erfolge in komplexen Systemen erreicht man nur durch intensive Zusammenarbeit mit allen relevanten Institutionen. Daher wird im Rahmen der „Bundeskoordination Nachwuchs“ ein intensiver Austausch und eine Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), den Ländern und den Bundes-Sport-Fachverbänden forciert. Nachwuchstalks bieten hier eine gute Bühne, um Abläufe gut

abzustimmen und alle Bedürfnisse im Sinne der jungen Talente auszuloten, weiterzuentwickeln und optimale Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche duale Karriere zu schaffen.

Durchgängige Laufbahnentwicklung

Spitzensport soll kein Zufallsprodukt sein. Die durchgängige und nachhaltige Laufbahnentwicklung ist das A und O, um im Spitzensport für Österreich erfolgreich zu sein. In einem Schulterschluss zwischen dem BMBWF, dem organisierten Sport und dem BMKÖS wurden dafür optimale Rahmenbedingungen sichergestellt.

Das BMKÖS unterstützt daher im Rahmen des Förderprogrammes „Entwicklung Nachwuchsleistungssport / Duale Karriere“ österreichweit anerkannte

- Nachwuchskompetenzzentren;
- Spezialeinrichtungen;
- sowie den Verband der Österreichischen Nachwuchsleistungssportmodelle.

Im Rahmen der „Bundeskoordination Nachwuchs“ erfolgt dabei eine enge Kooperation mit dem BMBWF, den Bundesländern und den Bundes-Sportfachverbänden sowie den anerkannten Nachwuchsleistungssportmodellen.

Das Förderprogramm ist mit festgelegten Wirkungszielen hinterlegt:

- Wirkungsziel 17.3.1 – durchgängiges Absolvieren der dualen Karriere (Aufnahmen vs Abschluss) österreichweit (Ziel: 68 %) wurde 2023 mit 78,53 % erreicht.
- Wirkungsziel 17.3.2 – Übergang in die sozialrechtliche Absicherung BMLV, BMI und BMF (Ziel: 40 %) wurde 2023 mit 50,91 % erreicht.

Die Geschlechteraufteilung bei den Aufnahmen lag bei 64 % männlich und 36 % weiblich und bei Absolventinnen und Absolventen bei 68 % männlich und 32 % weiblich.

Hinweis: Die Aufnahme sozialrechtlicher Absicherung ist nicht für alle Sportarten möglich. Zudem gibt es jährliche Schwankungen (viele Einflussfaktoren, die nicht alle beeinflussbar sind). Der Verlauf muss für eine valide Aussage über mehrere Jahre beobachtet werden.

Nachwachskompetenzzentren

Die neun anerkannten österreichischen Nachwuchskompetenzzentren (in jedem Bundesland eines) betreuen aktuell 2.571 Talente im Alterssegment 14-19 Jahre aus über 50 Sportarten. Ziel ist es, die perspektivreichsten Talente Österreichs möglichst individuell und umfangreich sportwissenschaftlich auf ihrem Weg an die Spitze sowohl im Hinblick auf ihre schulische als auch leistungssportliche Karriere zu begleiten.

Das Regierungsprogramm sieht die „Entwicklung von Leistungssportmodellen für die Sekundarstufe I in jedem Bundesland“ vor – also ein nachhaltiges, durchgängiges Laufbahnmodell von 10 Jahren bis an die internationale Spitze im Sinne der dualen Karriere (Ausbildung/Unterstufe bis Universität und Leistungssport). Aktuell laufen an drei Standorten (Nachwuchskompetenzzentren Klagenfurt, Linz und Salzburg) Pilotprojekte „Unterstufe Leistungssport“ (URG-L) für 10-14-jährige Talente aus früh spezialisierenden Sportarten. Eine entsprechende Evaluierung ist nach 4 Jahren vorgesehen, auf deren Basis dann weitere Entwicklungen vorangetrieben werden sollen.

Nachwuchskompetenzzentren sind Standorte, die auf einem 3-Säulenmodell beruhen und geballte Expertise aus allen Bereichen vereinen:

- Schulischer Standort – ORG-L oder HAS-L – um ein Jahr gestreckt, um Nachwuchsleistungssport und Ausbildung vereinbaren zu können (BMBWF);
- sportartspezifisches Training im Verein, Landes-/Bundes-Sportfachverband mit qualifizierten Trainerinnen und Trainern in geeigneter leistungssportlicher Infrastruktur (organisierter Sport);
- umfassende sportwissenschaftliche Trainingsumfeldbetreuung (Nachwuchskompetenzzentren mit Unterstützung des BMKÖS):
 - a. nachhaltiges und verpflichtendes Basistraining (Koordination, Athletik, Kraft,...) durch das Nachwuchskompetenzzentrum;
 - b. sportmedizinische Untersuchung und Betreuung;
 - c. regenerative Maßnahmen (Physio und Massagen) präventiv;
 - d. Ernährungsanalyse und -begleitung;
 - e. österreichweit sportpsychologisches Modulsystem in Zusammenarbeit mit dem Verband Österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle (VÖN) und der Sportpsychologie (ÖBS) – inkl. Prävention gegen sexualisierte Gewalt;
 - f. umfangreiches sportliches Aufnahmeverfahren.

Alle Nachwuchskompetenzzentren sind Mitglieder im VÖN (Verband österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle).

Die Nachwuchskompetenzzentren werden im Rahmen des Förderprogrammes „Entwicklung Nachwuchsleistungssport“ in der dritten Säule, also in der sportwissenschaftlichen Betreuung und individuellen Trainingsumfeldbetreuung durch das BMKÖS unterstützt. Die Bewertung erfolgt nach einer Kategorisierung der Modelle unter Berücksichtigung von Qualität der Betreuung, Anzahl der direkt durch das Nachwuchskompetenzzentrum betreuten Talente, Zusammensetzung des Gesamtbudgets und Weiterentwicklung notwendiger Maßnahmen.

Rechtliche Basis für die Unterstützung ist das BSG § 5, Abs. 3, Zi 4. Strategische Vorgaben und Projektevaluierung erfolgen über das BMKÖS (Steuerung über General- und Detailziele, klare Zweckwidmungen), die operative Abwicklung über die Bundes-Sport GmbH (BSG).

Nähere Details zu den Nachwuchskompetenzzentren können der Website <https://www.bmkoes.gv.at/sport/nachwuchs/nachwuchskompetenzzentren.html> entnommen werden.

1. Reihe, links: Magdalena Rauter (NWKZ Tirol); rechts: Thilo Behrmann (NWKZ Burgenland)

Fotos: GEPA pictures/ Patrick Steiner

2. Reihe, links: Lilli Hohenauer (NWKZ Niederösterreich); mitte: Emma Eberhardt (NWKZ Burgenland); rechts: Valentin Hofer (NWKZ Oberösterreich)

Fotos: GEPA pictures/ Oliver Lerch (li.), Avni Retkoceri (mitte), ÖOC (re.)

3. Reihe, links: Julius Rudorfer (NWKZ Oberösterreich); rechts: Lukas Edl (NWKZ Oberösterreich)

Fotos: GEPA pictures/ Patrick Steiner (li.), Johannes Friedl (re.)



Verband österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle

Der VÖN (www.nachwuchsleistungssport.at) wurde 2012 gegründet, ist unabhängig und betreut mit seinen österreichweiten Standorten (Mitgliedern) aktuell ca. 3.390 junge Nachwuchstalente in der Alterskategorie 10-19 Jahre aus ca. 72 Sportarten und 50 Bundes-Sportfachverbänden. Der Verband bündelt die gesamte pädagogische und nachwuchsleistungssportliche Expertise von neun Nachwuchskompetenzzentren (eines pro Bundesland) sowie den Spezialeinrichtungen Winter Stams, Schladming, NAZ Eisenerz, Saalfelden, Bad Hofgastein und Sommer ÖLSZ Südstadt, insgesamt also 15 Mitglieder und 2 außerordentliche Mitglieder. Damit schafft der VÖN ein Gleichgewicht zwischen sehr vielen unterschiedlichen Modellen mit unterschiedlichen Strukturen, Finanzierungen und Historien.

Der VÖN gilt als bundesweites Kompetenzzentrum zur Betreuung, Förderung und Sicherung von sportlichen Talenten. Rund 70 % der Nachwuchskadersportler:innen Österreichs besuchen die Nachwuchsleistungssportmodelle des VÖN und können somit die Vorteile und Chancen einer dualen Karriere – Schule / Ausbildung und Leistungssport – in Anspruch nehmen. Im Mittelpunkt steht die komplexe Aufgabe, sportliche Talente auszuwählen, qualitativ zu fördern, die Belastbarkeit zu sichern und die Persönlichkeit zu entwickeln – mit dem Ziel, international erfolgreiche Spitzenathlet:innen in enger Zusammenarbeit mit dem Bund, den Ländern, den Bundesfachverbänden und den zuständigen Institutionen zu fördern.

Das BMKÖS unterstützt diese einzigartige österreichweite Initiative und bedient sich der hohen langjährigen und praxisnahen fachlichen Expertise des VÖN und seiner Mitglieder für die Entwicklung im Bereich der dualen Karriere im Nachwuchsleistungssport. Der VÖN wird zudem mit der Ausarbeitung fachlicher Themen sowie Möglichkeiten der operativen österreichweiten Umsetzung beauftragt. Fachliche Themenbereiche werden entsprechend der Aufgabenstellung in diversen Arbeitsgruppen intern bearbeitet und weiterentwickelt.

Die 2021/2022 gegründeten Arbeitsgruppen zu Nachhaltigkeit, Child Safety und Ernährung erarbeiten unter Einbeziehung der Mitgliedsmodelle neue Maßnahmen, um die Strukturen im österreichischen Nachwuchsleistungssport weiterzuentwickeln. Um die Prävention sexualisierter Gewalt voranzutreiben, wurde ein Ethik- und Child Safety-Kodex etabliert und zum Schutz der jungen Talente österreichweit umgesetzt. Weiters steht die Erarbeitung eines ganzheitlichen Notfallplans an, dafür wird eng mit dem Österreichischen Bundesnetzwerk Sportpsychologie (ÖBS) zusammengearbeitet. In der Arbeitsgruppe für Ernährung wird ein Modulsystem entwickelt, welches die Umfeldbetreuung und Wissensvermittlung zum Thema Ernährung und Sport stärken und helfen soll, den Talenten altersgerecht die Inhalte, wie zum Beispiel Wissen über Mikro- und Makronährstoffe, die Ernährung vor/während/nach dem Training oder Meal prep-Ideen

für sportler:innengerechte Ernährung, auch unterwegs, beizubringen. Um die Talente an den Modellen weiter in Sachen Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, ist seit 2023 ein Konzept zur Vergabe des „Green Sport Pioneer Award“ in Erarbeitung, welcher 2024 zum ersten Mal über die Bühne gehen soll.

Bei der VÖN-Frühjahrstagung in Bad Tatzmannsdorf im Burgenland wurden zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen dem VÖN und den Bundesfachverbänden Vertreter der LEAA-Sportarten Golf, Judo, Triathlon und Schwimmen für ein Podiumsgespräch eingeladen. Dabei wurden die wichtigen Schritte der Zusammenarbeit im Zuge des Projektes LEAA (Langfristige Entwicklungsanalyse von Athletinnen und Athleten) sichtbar. Dies war gleichzeitig der Startschuss dafür, den Austausch mit den österreichischen Fachverbänden weiter zu intensivieren. So sollen bei zukünftigen Tagungen des VÖN weitere Bundes-Sportfachverbände ihre Nachwuchskonzepte vorstellen und in Diskussion mit den Mitgliedern des VÖN treten. Die vor einigen Jahren gestarteten Nachwuchstalks wurden intensiviert. Gemeinsam mit den Bundes-Sportfachverbänden sollen zudem strategische Ziele und Stützpunktsysteme erarbeitet und weiterentwickelt werden, um qualifizierte Trainer:innen, Infrastruktur und die Verbindung von Ausbildung und Nachwuchsleistungssport zu gewährleisten.



Podiumsgespräch mit den BFV Triathlon, Golf, Judo, Schwimmen und dem BMKÖS.

Foto: VÖN

Im Frühjahr 2023 erfolgte im Rahmen der 13. Generalversammlung die Neuwahl des Vorstandes für die Periode 2023 – 2026. Geballte Kompetenz und Expertise der dualen Karriere wird im neu gewählten Vorstand vereint. Dr. Thomas Wörz (NWKZ Salzburg) wurde als Präsident bestätigt, Dr. Ernst Köppel (NWKZ Steiermark) rückte als Vizepräsident nach. Neu in den Vorstand gewählt wurden Mag. Romana Haslgrübler (Schulgymnasium Saalfelden) als Schriftführerin und als gewähltes Vorstandsmitglied Mag. Peter Petscharnig (NWKZ Kärnten) als Stv. Schriftführer. Finanzreferent Mag. Marc Kerschbaumer (NWKZ Burgenland) und Stv. Finanzreferent Hubert Schreiner (NWKZ NÖ) blieben in ihren Vorstandspositionen. Der Beirat wurde durch Mag. Arno Staudacher

(Schigymnasium Stams), Mag. Richard Sobota (NWKZ Kärnten), Mag. Christian Zweifler (NWKZ Wien) und Mag. Andreas Worenz (NWKZ NÖ) besetzt. Mag. Daniela Angerbauer (VÖN) wurde als Generalsekretärin bestätigt.



VÖN-Vorstand inkl. Beirat nach der Neuwahl: Im Bild vlnr.: Richard Sobota, Peter Petscharnig, Marc Kerschbaumer, Daniela Angerbauer, Thomas Wörz, Romana Haslgrübler, Arno Staudacher, Christian Zweifler, Andreas Worenz

nicht im Bild: Ernst Köppel und Hubert Schreiner

Foto: VÖN

Erfolgsbilanz

2023 stand ganz im Zeichen der Europäischen Sport-Großevents (European Youth Olympic Festivals – EYOF und European Games). Bereits Ende Jänner waren knapp 50 Talente aus den Nachwuchsleistungssportmodellen des VÖN in Friaul-Julisch Venetien bei den Winter-EYOF im Einsatz. Die Bilanz konnte sich durchaus sehen lassen – denn zum Schluss standen sieben Goldmedaillen, zwei Silbermedaillen und neun Bronzemedaillen für die VÖN-Talente zu Buche. Die Skispringer:innen rund um Stephan Embacher (Schigymnasium Stams) und die Nordischen Kombinierer:innen rund um Paul Walcher (Schigymnasium Saalfelden) waren hier die erfolgreichsten Athlet:innen. Stefan Embacher sicherte sich von der Normalschanze und im Team gleich zwei EYOF-Goldmedaillen. Im Mixed Team in der Nordischen Kombination holten sich die NAZ-Eisenerzerinnen Laura Pletz und Anja Rathgeb gemeinsam mit Paul Walcher und Maximilian Slamik (Schigymnasium Saalfelden) die Goldmedaille. Sie gewannen vor den Teams aus Italien und Deutschland, die ebenfalls mit VÖN-Talenten aus dem Schigymnasium Stams antraten. Paul und Maximilian konnten zudem auch noch Silber und Bronze von der Normalschanze und über 6 km gewinnen. Im Langlauf zeigte Heidi Bucher aus dem Schigymnasium Stams groß auf und lief zu Gold im Sprintbewerb.

Bei den Alpinen war das NWKZ Vorarlberg-Talent Moritz Zudrell am erfolgreichsten. Er gewann drei Bronzemedaillen in Slalom, Riesentorlauf und Super G und zeigte damit sein Talent als Allrounder. Bei den Damen fuhr Leonie Raich (Schigymnasium Stams) im Slalom zu Gold und kürte sich zur europäischen Jugend-Olympiasiegerin.

Am Snowboard waren die Sprünge von Kristina Holzfeind im Big Air Bewerb nicht zu überbieten, und sie platzierte sich am Podest ganz oben. Am 3. und damit bronzenen Platz landete Selin Lakatha. Beide Talente werden am Schigymnasium Stams betreut. Im Parallel Riesentorlauf der Snowboarder:innen holten sich Marie Gams (Ski-Akademie Schladming) und Werner Pietsch (NWKZ Kärnten) jeweils die Bronzemedailen in ihren Bewerbten.

Ende Juli ging es dann für die Talente des VÖN bei den Sommer-EYOF in Maribor weiter. Auch hier war der VÖN mit 22 Talenten vertreten, konnte einen ganzen Medaillensatz gewinnen und noch einige weitere Top-10-Platzierungen holen. Magdalena Rauter aus dem NWKZ Tirol zeigte ihr Potenzial im Stabhochsprung und holte souverän die Goldmedaille und den europäischen Jugend-Olympiatitel. Tennis-Ass Thilo Behrmann aus dem NWKZ Burgenland stieg bis ins Finale auf. Dort musste er sich aber geschlagen geben und holte damit die Silbermedaille auf dem Sandplatz. Den Medaillensatz komplettierte Valentin Hofer. Er wird im NWKZ Oberösterreich betreut und war am Mountainbike mit Platz 3 und der Bronzemedaille erfolgreich.

Weitere Top-10-Platzierungen holten die Talente in der Leichtathletik, im Judo und im Turnen.

- Julius Rudorfer – NWKZ OÖ – 5. Platz 400m Hürden
- Tabea Schmid – ÖLSZ Südstadt – 8. Platz 3.000m
- Marlene Schinwald – NWKZ Salzburg – 5. Platz -52kg
- Michael Pröll – NWKZ OÖ – 7. Platz -73kg
- Niclas Schalk – NWKZ OÖ – 7. Platz -60kg
- Vincent Lindpointner – NWKZ OÖ – 8. Platz Boden
- Alfred Schwaiger (NWKZ Wien) und Mateo Fraisl (NWKZ Vorarlberg) – 9. Platz Teambewerb Turnen

Auch bei Junioren Welt- und Europameisterschaften im Sommer- und Wintersport waren VÖN-Talente erfolgreich.

Der Schwimmer Lukas Edl aus dem NWKZ OÖ holte sich nach dem Vize-Europameistertitel auch bei den Junioren Weltmeisterschaften zwei Medaillen. Über 100m Schmetterling sicherte er sich mit österreichischem Jugendrekord die Bronzemedaille und legte mit dem Vize-Weltmeistertitel über 50m Schmetterling noch eine weitere Spitzenleistung nach.

Alpin-Talent Emma Eberhardt (NWKZ Burgenland) wurde nach dem Slalom-JWM-Titel 2022 nun Junioren-Weltmeisterin im Super G und krönte sich damit zur mehrfachen Weltmeisterin im Grasskifahren. Clara Ludwiczek (NWKZ Tirol) zeigte ebenfalls bei einer Junioren-Weltmeisterschaft auf und sicherte sich ebenso den Weltmeistertitel der Juniorinnen im Voltigier-Individual.

Auf europäischer Ebene zeigten die U18 Faustballer:innen aus Salzburg und Linz groß auf. Beide Teams (Frauen und Männer) gewannen gegen die Dauerrivalen aus Deutschland und wurden U18 Faustball-Europameister:innen. In beiden Mannschaften waren Talente aus den beiden Nachwuchskompetenzzentren Salzburg (Nicole Kempf und Markus Huber) und Oberösterreich (Jonas Lugbauer, Bastian Hackl und Jonas Aigner) vertreten.

Am Mountainbike machten die Talente des VÖN ebenfalls eine gute Figur und holten 1x Gold, 4x Silber, 1x Bronze und 2x Top-10-Plätze bei der Jugend Europameisterschaft. Valentin Hofer (NWKZ OÖ) und Anatol Friedl (NWKZ Steiermark) holten den Doppelsieg im XCC-Bewerb und sind nun Jugend Europameister und Vize-Europameister. Gemeinsam mit einer Teamkollegin holten die beiden auch noch die Silbermedaille im U17 Team und Anatol Friedl zusätzlich auch noch Silber im XCO-Bewerb. In der U15 landete Ruben Friedl im Team Relay ebenfalls auf Platz 2 und ist Vize-Europameister. Eva Herzog (NWKZ Kärnten) sicherte sich bei dieser EM den 3. Platz. Ergänzt wurden diese Medaillen-Platzierungen mit Platz 5 von Valentin Hofer im Time Trial und Platz 7 von Filomena Klug (NWKZ Salzburg) im XCO-Bewerb.

Auch im Ringen, Kickboxen, Klettern, American Football, Flag Football, Beachvolleyball und Tennis waren die Talente auf europäischer Ebene bei Europameisterschaften erfolgreich. Sophia Meraner (NWKZ Tirol) gewann Silber bei der U15 EM im Ringen, Noel Salzburger (NWKZ Tirol) holte sich 2x Silber (Team und Point Fighting) und 1x Bronze (Light Contact) im Kickboxen, Flora Oblasser (NWKZ Tirol) erkletterte Silber in der Kombination und Bronze im Lead und Timo Uznik (NWKZ Kärnten) schaffte Gold im Lead. Benedikt Radauer (NWKZ Tirol) wurde mit dem U19 Team American Football-Europameister, während die beiden U15 Spieler:innen Philip Seelos und Martha Mair (beide NWKZ Tirol) mit dem Mixed Team Bronze im Flag Football gewannen. Im Beachvolleyball wurde Lilli Hohenauer (NWKZ NÖ) U18 Europameisterin. Im Tennis krönte sich Joel Schwärzler (ÖLSZ Südstadt) ebenfalls zum U18 Europameister im Einzel, im Doppel legte er dann noch Bronze nach.

Im Eiskanal holten die Tiroler Rodlerinnen aus dem NWKZ Tirol 2 Silbermedaillen bei der Junioren WM. Barbara Allmeier wurde 2. im Einsitzer, Lisa Zimmermann und Dorothea Schwarz wurden 2. im Doppelsitzer. In der U23 folgten dann nochmal 3 Silber- und 1 Bronzemedaille. Juri Gatt und Riccardo Schöpf, Selina Egle und Lara Kipp (jeweils Doppelsitzer) und Lisa Schulte (Einsitzer) holten als Absolvent:innen des NWKZ Tirol die Silbermedaillen. Bronze ging an Hannah Prock.

Bei der Junioren Ski-WM holte als einziger Österreicher Vincent Wieser zwei Bronzemedaillen. Vincent Wieser wird derzeit an der Ski-Akademie Schladming betreut. Bei der Nordischen Junioren Ski-WM konnten gleich zwei Goldmedaillen in den Teambewerben gewonnen werden. Die Nordischen Kombinierer:innen Kilian Gütl, Lisa Hirner, Annalena Slamik und Paul Walcher (2x Schigymnasium Stams, NAZ Eisenerz und Schigymnasium

Saalfelden) waren im Mixed Teambewerb erfolgreich, die Skispringer Julijan Smid, Louis Obersteiner, Stephan Embacher und Jonas Schuster (NAZ Eisenerz, Schigymnasium Saalfelden und 2x Schigymnasium Stams) waren im Teambewerb der Männer erfolgreich. Alle dürfen sich nun Junioren Weltmeister:in nennen. Jonas Schuster sicherte sich als Absolvent des Schigymnasium Stams zudem auch noch die Silbermedaille im Einzelbewerb der Skispringer. Jeweils die Bronzemedaille gewannen auch die beiden Damen Lisa Hirner (Nordische Kombination, NAZ Eisenerz Absolventin) und Julia Mühlbacher (Skispringen, Schigymnasium Stams) in den Einzelbewerben.

Mitte des Jahres fanden die European Games statt, bei denen nicht nur aktuelle Talente sondern auch Absolvent:innen des VÖN am Start waren und mit vielen Erfolgen heimkehrten. Die Synchronschwimmerinnen und Absolventinnen des ÖLSZ Südstadt Anna-Maria und Eirini Marina Alexandri zeigten ihre besten Leistungen und sicherten sich im technischen und freien Duett zweimal die Goldmedaille. Ebenso holte sich Bettina Plank (Absolventin NWKZ Vorarlberg) Gold im Karate, Julia Hauser (Absolventin ÖLSZ Südstadt) schwamm, radelte und lief auf Rang 2 und zur Silbermedaille im Triathlon und Victoria Hudson (ebenfalls Absolventin ÖLSZ Südstadt) warf den Speer zu Bronze. Auch dabei waren die Skispringer:innen, die diesmal auf Matten um die Medaillen sprangen. Im Bewerb der Männer von der Normalschanze landete Stams-Absolvent Daniel Tschofenig auf dem goldenen Platz, dahinter sicherte sich Jan Hörl (Absolvent NAZ Eisenerz) die Silbermedaille, der auch auf der Großschanze auf Platz 2 sprang. Kollegin und Stams-Absolventin Marita Kramer wurde von der Normalschanze 3. Gemeinsam landeten sie im Mixed Team auch noch am Podest und gewannen Gold.

Derzeit setzen ca. 50 % der Absolventinnen und Absolventen der NWKZ ihre sportliche Karriere fort und werden in der Folge im Rahmen der sozialrechtlichen Absicherung im BMLV (HSZ), BMI (Polizei) und BMF (Zoll) unterstützt.

Rechtliche Basis für die Unterstützung ist das BSFG § 5, Abs. 3, Zi 4. Strategische Vorgaben und Projektevaluierung erfolgen über das BMKÖS (Steuerung über General- und Detailziele, klare Zweckwidmungen), die operative Abwicklung über die BSG.

Der VÖN wurde durch das BMKÖS im Rahmen des Förderprogrammes „Entwicklung Nachwuchsleistungssport“ (BSFG 2017 § 5, Abs. 3, Zi 4) im Jahr 2023 mit € 150.050,00 unterstützt. Die Budgetierung findet sich im Bericht der BSG wieder.

Spezialeinrichtungen

Auch im Winter kann es ohne optimale Rahmenbedingungen, gute Begleitung und seit vielen Jahren erfolgreiche Einrichtungen der dualen Karriere (Ausbildung und Spitzensport) keine erfolgreiche Spitze geben.

Das BMKÖS unterstützt hier die Standorte Skiakademie Schladming, das Skigymnasium Stams, das Skigymnasium Saalfelden und das Nordische Ausbildungszentrum Eisenerz.

Skiakademie Schladming

An der Skiakademie Schladming werden aktuell ca. 138 Talente (83 männlich/55 weiblich) aus fünf Disziplinen des ÖSV (Ski Alpin, Biathlon, Freeski, Langlauf und Snowboard) betreut. Schulisch besuchen die Talente eine 6-jährige HAK-L (gestreckt um ein Jahr, um Leistungssport und Ausbildung vereinbaren zu können). 24 sportartspezifische Trainer:innen (22 männlich/zwei weiblich) begleiten die jungen Talente in ihrer leistungssportlichen Entwicklung und werden vorwiegend durch das BMBWF, aber auch durch das BMKÖS ko-finanziert. Das sportpsychologische Modulsystem (inkl. Prävention sexualisierter Gewalt) wird in den ersten vier Jahren für alle Talente österreichweit standardisiert durchgeführt.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben 2023 mit € 144.000,00 auf Basis § 5, Abs. 3, Zi 4 BSFG.

In der Skiakademie Schladming wurden/werden z. B. folgende erfolgreiche Sportler:innen betreut:

- **Ski Alpin:** Die **Talente** Eva Schachner, Alina Kogler, Pia Hauzenberger, Elisa Eisner, Vincent Wieser, Florian Neumayer, Stefan Schaidreiter, Paul Graller und die **Absolventinnen und Absolventen** Katharina Truppe, Cornelia Hütter, Julia Scheib, Lukas Paßrugger, Vincent Kriechmayr, Adrian Pertl, Marco Schwarz.
- **Langlauf:** Die **Talente** Katharina Fuchs, Marie Schrempf, Katharina Engelhardt, Maike Bogner, Anna-Lena Taxer, David Fuchs und die **Absolventinnen und Absolventen** Lisa Unterweger, Witta Walcher, Magdalena Engelhardt, Mika Vermeulen, Michael Föttinger.
- **Snowboard:** Die **Talente** Marie Gams, Lion Hammerschmidt, Joachim Gravogl, Jascha Nunez und die **Absolventinnen und Absolventen** Benjamin Karl, Pia Zerkhold, Fabian Obmann, Dominik Burgstaller, Jakob Dusek, Pia Schöffmann, Anna Galler.

- **Skicross:** Die **Talente** Pia Hauzenberger, Janik Sommerer, Finn Pilz und die **Absolventinnen und Absolventen** Christina Fördermayr, Johannes Rohrweck, Johannes Aujesky, Adam Kappacher, Tristan Takats, Daniel Traxler, Robert Winkler.
- **Biathlon:** Die **Talente** Anna-Maria Schrempf, Selina Heigl, Simon Hechenberger, Maximilian Urain sowie die **Absolventinnen und Absolventen** Tamara Steiner, Kristina Oberthaler, Magnus Oberhauser, Sven Grossegger, Frederik Mühlbacher, Lukas Haslinger.
- **Freeski** (neu seit drei Jahren): Die **Talente** Luis Resch und Jakob Buchacher und Stefan Heiss.

links: Vincent Wieser

Foto: GEPA pictures/
Oliver Lerch

mitte und rechts:
Marie Gams und Maïke
Bogner

Fotos: GEPA pictures/
Michael Meindl



Skigymnasium Stams

Das Schigymnasium Stams (Internatsschule für Schisportler Stams) betreut aktuell 185 Talente (110 männlich/75 weiblich) aus sechs Disziplinen des ÖSV (Ski Alpin, Snowboard, Biathlon, Nordische Kombination, Langlauf und Sprunglauf). Es wird als Privatschule geführt und großteils über das BMBWF finanziert. Somit werden sämtliche Trainer:innen im Sportbereich über Werteeinheiten finanziert. Schulisch haben die angehenden Ski-Asse die Wahl zwischen einem 5-jährigen ORG-L oder einer 4-jährigen HAS-L (jeweils gestreckt).

Im Schigymnasium Stams werden/wurden u.a. folgende erfolgreiche Talente/Absolvent:innen betreut:

- **Ski Alpin:** Das **Talent** Victoria Olivier sowie die **Absolventinnen und Absolvent** Maja Waroschitz, Katharina Liensberger, Johannes Strolz.
- **Sprunglauf:** Die **Talente** Stephan Embacher, Johannes Pölz, Meghann Wadsak sowie die **Absolventen** Manuel Fettner, Stefan Kraft, Jonas Schuster und Daniel Tschofenig.
- **Nordische Kombination:** Das **Talent** Anna Sophie Gredler sowie die **Absolventin** Annalena Slamik und die **Absolventen** Lukas Greiderer und Johannes Lamparter.

Das BMKÖS hat 2023 das österreichweit standardisierte sportpsychologische Modulsystem (inkl. Prävention sexualisierter Gewalt) sowie einen Reha-Trainer mit gesamt € 49.360,00 unterstützt.

Rechtliche Basis für die Unterstützung dieser beiden Einrichtungen ist das BSG § 5, Abs. 3, Zi 4. Strategische Vorgaben und Projektevaluierung erfolgen über das BMKÖS (Steuerung über General- und Detailziele, klare Zweckwidmungen), die operative Abwicklung über die BSG.

links: Stephan Embacher

Foto: GEPA pictures/ Patrick Steiner

rechts: Kristina Holzfeind

Foto: GEPA pictures/ Michael Meindl



Nordisches Ausbildungszentrum Eisenerz

Das nordische Ausbildungszentrum Eisenerz, gegründet 1982 und unterstützt durch BMKÖS, Land Steiermark, Gemeinde Eisenerz, BMGS (Lehrlingsausbildung), ÖSV und den steirischen Skiverband, gilt als das erfolgreichste Modell für die Verbindung von Spitzensport und Lehre im Wintersport europaweit. Aktuell werden am NAZ Eisenerz 47 Talente (39 männlich/acht weiblich) aus vier Disziplinen des ÖSV (Langlauf, Sprunglauf, Biathlon, Nordische Kombination) im neu gestalteten Ausbildungscampus sehr individuell und umfangreich trainingspezifisch, sportwissenschaftlich und in der Ausbildung betreut. Die Förderung des BMKÖS umfasst für den Nachwuchsleistungssport qualifizierte Trainer:innen, sportliche Leitung, ein Damensprunglaufprogramm, Aufwand für Training und Wettkampf sowie Sportstätten. Auch die neue Schanzenanlage trug wesentlich zu verbesserten Rahmenbedingungen bei. Die Ausbildung erfolgt u.a. in den Lehrberufen Tischler:in, Mechatronik, Metalltechnik, Elektrotechnik, Konstruktion, Applikationsentwicklung Coding und Bürokaufmann/-frau. Zudem wird das Modell Lehre mit Matura angeboten.

Im Nordischen Ausbildungszentrum Eisenerz werden bzw. wurden z.B. folgende Talente und erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen betreut:

- **Sprunglauf:** die **Talente** David Gruber, Fabian Held, Simon Steinberger sowie die **Absolventinnen und Absolventen** Sophie Kothbauer, Markus Müller, Jan Hörl, Lisa Eder, Maximilian Ortner, Katharina Elmauer
- **Nordische Kombination:** die **Talente** Jonas Fischbacher, Laura Pletz, Kenji Grossegger sowie der **Absolvent** Lukas Klaffer

- **Biathlon:** die **Talente** Anna Millinger, Thomas Marchl, Matthäus Schönaigner sowie der **Absolvent** David Komatz
- **Langlauf:** die Talente Elias Eischer, Marta Majetny, Joel Seifert sowie die **Absolventen** Mika Vermeulen, Lukas Mrkonjic

Jan Hörl ist fixer Bestandteil des Skisprungnationalteams und konnte nach dem Gewinn der Goldmedaille bei den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking mit einer Bronze-medaille (Team) bei der WM in Planica 2023 an die erfolgreiche Vorsaison anknüpfen. Jan Hörl absolvierte im NAZ die Lehre zum Maschinenbautechniker und hat diese 2019 abgeschlossen. David Komatz konnte sich über eine Silber-Medaille bei der Biathlon-Weltmeisterschaft in Oberhof (AUT) in der Single-Mixed-Staffel mit Lisa Hauser freuen. Lisa Eder (Sprunglauf) erlernte den Beruf der Tischlerin, sie arbeitet nach einer Knieverletzung am Comeback.

Erfolge betreuter Atheltinnen und Athleten 2023

2023 stand ganz im Zeichen der Europäischen Sport-Großevents (European Youth Olympic Festival/Europäische Olympische Jugendspiele – EYOF und European Games). Bei den EYOF in Planica/Tarvis (SLO/ITA) gab es mit Anja Rathgeb und Laura Pletz Goldmedaillen-Gewinner in der Nordischen Kombination im Mixed-Teambewerb für Österreich. Die Zwillinge Simon und Jakob Steinberger gewannen die Gold-Medaille im Team Bewerb (Sprunglauf) bei den EYOF (Tarvis). Bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Whistler (CAN) konnte Lisa Hirner eine Bronzemedaille im Einzelbewerb sowie die Goldmedaille im Mixed-Team mit Annalena Slamik, Kilian Gütl, und Paul Walcher in der Nordischen Kombination gewinnen. Eine weitere Bronzemedaille konnte sie bei der Nordischen Ski-WM in Planica (SLO) im Mixed-Team mit Annalena Slamik, Stefan Rettenegger und Johannes Lamparter feiern.

Das BMKÖS unterstützte diese Vorhaben 2023 mit insgesamt € 700.000,00.

Nähere Details: <https://naz-eisenerz.at>

links Mannschaftsfoto NAZ am Erzberg
 mitte: Laura Pletz, Nordische Kombination
 rechts: Simon Steinberger, Sprunglauf
 Foto: NAZ Eisenerz



Skigymnasium Saalfelden

Das Skigymnasium Saalfelden betreut aktuell 115 Talente (75 männlich/40 weiblich) aus sechs Disziplinen des ÖSV (Ski Alpin, Freestyle, Biathlon, Langlauf, Nordische Kombination und Sprunglauf) und wird seit 2019 durch das BMKÖS unterstützt. Alle Talente werden durch sportartspezifische Trainer:innen, die großteils über das BMBWF finanziert werden, betreut. Die Unterstützung des BMKÖS fokussiert sich auf den nordischen Bereich und betrifft hier fünf sportartspezifische Trainer:innen (Vollzeit) und zwei weitere (über BMBWF hinaus) in den Disziplinen Nordische Kombination, Langlauf, Biathlon und geringfügig Ski Alpin sowie Trainingskurse, Wettkämpfe, Material, Bustransfers und Gerätetechnik.

Das Skigymnasium Saalfelden betreute 2023 u. a. folgende Talente/Absolventinnen und Absolventen:

- **Ski Alpin:** die **Talente** Lana Hillbrand, Theresa Pfurtscheller, David Knoflach, Dominic Maier, David Zehentner und die **Absolventinnen und Absolventen** Stefan Babinsky, Raphael Haaser, Victoria Bürgler.
- **Nordische Kombination:** die **Talente** Paul Walcher, David Liegl, Andreas Gfrerer und die **Absolventen** Mario Seidl, Stefan Rettenegger.
- **Sprunglauf:** die **Talente** Nicolas Humml, Clemens Vinatzer und Maximilian Zaller und **Absolvent** Louis Obersteiner.
- **Langlauf:** die **Talente** Janne und Niklas Walcher, Julia und Fabian Lindsberger und **Absolvent** Benjamin Moser.
- **Biathlon:** **Talente** Simon Grasberger und Thomas Dankl.
- **Ski Freestyle:** **Talente** Andre Walkner, Marco Klötzl und **Absolvent** Matej Svancer.

links: Paul Walcher

rechts: Mixed Staffel Gold NK – Laura Pletz und Anja Rathgeb – NWKZ Eisenerz (innen li. & re.) gemeinsam mit Maximilian Slamik und Paul Walcher – Skigymnasium Saalfelden (außen re. & li.)

Fotos: GEPA pictures/ Patrick Steiner

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben 2023 mit € 315.000,00.



Österreichisches Leistungssportzentrum Südstadt

Das Österreichische Leistungssportzentrum Südstadt (gemeinnütziger Verein ÖLSZ, www.oelsz.at) ist im Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Südstadt südlich von Wien in Maria Enzersdorf beheimatet und führt seit 2006 eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht (Liese Prokop Privatschule). Es dient ausschließlich der Förderung von sportlichen Nachwuchstalenten und österreichischen Spitzensportlerinnen und -sportlern mit besonderem Schwerpunkt im Bereich Sommersportarten.

2023 wurden 222 Talente/Schüler:innen (149 männlich/73 weiblich) am Standort betreut. 2013 hat der Bund (Sport, Bildung) sowie das Land Niederösterreich im Rahmen einer 1/3-Finanzierung den dafür notwendigen Neubau der Schulgebäude finanziert (Gesamtvolumen rund € 8,2 Mio.). Nachwuchstalente werden hier durch alle notwendigen Maßnahmen und Personalressourcen (Bildung über BMBWF, Trainer:innen seit 2022 über Förderung BMKÖS ca. € 1,2 Mio./vormals Verbandsförderung BSG, Trainingsumfeldbetreuung durch Leistungssport Austria/LSA) in ihrer dualen Karriere (Schule und Spitzensport) vorwiegend in den Sportarten Badminton, Fechten, Fußball, Handball, Judo, Leichtathletik, Rad, Schwimmen, Segeln, Tennis und Triathlon unterstützt. Zahlenmäßige Schwerpunkte sind Fußball, Handball, Schwimmen und Tennis.

Erfolgreiche Talente und Absolventinnen und Absolventen:

- **Tennis: Talent** Joel Schwärzler;
- **Schwimmen: Talent** Fabienne Pavlik und die **Absolventinnen** Lena Grabowski, Lena Opatril;
- **Handball: Talente** Nina Plavotic, Viktoria Polanszky, Andrea Barnjak, Rebecca Chroust, Philomena Egger, Aurelie Egbaimo, Laura Röthig;
- **Rad: Absolventen** Tim Wafler, Raphael Kokas, Alexander Hajek;
- **Leichtathletik: Absolventinnen und Absolventen** Victoria Hudson, Katharina Pesendorfer, Cordula Lassacher, Marcel Tobler, Dominik Distelberger;
- **Fechten: Absolvent** Tobias Reichetzer;



Victoria Hudson
(Absolventin ÖLSZ Südstadt)

Foto: GEPA pictures/
Wolfgang Grebien

Das BMKÖS unterstützte 2023 den Schulführungsverein für diverse administrative Belange mit € 475.000,00.

Nähere Infos können der Website <https://www.bmkoes.gv.at/sport/nachwuchs/spezial-Schulmodelle.html> entnommen werden.

KADA – Sport mit Perspektive

„KADA – Sport mit Perspektive“ als Institution für Bildungs- & Berufsberatung im österreichischen Spitzensport wird durch das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) und das Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) unterstützt – mit dem Ziel, Athletinnen und Athleten bei der Vereinbarung von Sport mit Bildung und bei der Eingliederung in das nachsportliche Berufsleben am Karriereende zu begleiten.

Das KADA-Team besteht aus sechs hauptamtlichen Mitarbeiter:innen im Head Office in Salzburg sowie freiberuflich tätigen Laufbahnberater:innen, die in ganz Österreich vor Ort individuelle Laufbahnberatung anbieten. Die Geschäftsstelle in Salzburg wird seit 2022 durch Nik Berger geleitet, Präsidentin ist Alexandra Meißnitzer.

Was ist das Ziel von KADA? Leistungs- und Spitzensport wird in einem wichtigen Lebensabschnitt ausgeübt, während dem in der Regel die Grundlage für die spätere berufliche Laufbahn gelegt wird. KADA setzt sich dafür ein, dass sich Athletinnen und Athleten nicht zwischen der sportlichen Karriere und ihrer Aus- bzw. Weiterbildung entscheiden müssen. Ziel ist es, Talente im Sport zu halten und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, sich zukunftsorientiert ein zweites Standbein für die Zeit nach dem Spitzensport aufzubauen. Welche Leistungen bietet KADA? Das Angebot und die Aufgaben von KADA als zentrale Anlaufstelle für Bildungs- & Berufsberatung im österreichischen Spitzensport schließen vielseitige Tätigkeitsfelder und umfassende Betreuungsangebote mit ein:

- Information & Sensibilisierung;
- Bildungs- & Berufsberatung;
- Förderprogramme zur Unterstützung der Vereinbarung von Sport mit Bildung und/oder Beruf;
- Bildungsanbieter für die Berufsreifepfung im Leistungssport (BRP);
- Funktion als AMS-Betreuungseinrichtung für Spitzensportler:innen.

Das ganzheitliche Betreuungsangebot während und nach der Spitzensportkarriere ist für Sportler:innen, welche die vorgegebenen sportlichen Qualifikationskriterien erfüllen, kostenlos und unverbindlich.

Wer wird von KADA betreut? Seit der Gründung 2010 verzeichnete KADA 2.870 betreute Athletinnen und Athleten aus rund 90 Sportarten, die den höchsten nationalen Kadern in Einzel- und Mannschaftssport sowie Nachwuchs- und Behindertensport angehörten bzw. auf Vereinsebene im Profisport aktiv waren. Dazu zählten 27 Medaillengewinner:innen bei Olympischen und Paralympischen Spielen!

2023 betreute KADA 559 Athletinnen und Athleten (42 % weiblich und 55 % männlich) in Anliegen rund um die Vereinbarkeit von Sport mit Bildung und/oder Beruf. 86 von ihnen

belegten KADA-Vorbereitungskurse für die Berufsreifepfprüfung im Leistungssport (BRP). Zusätzlich wurden im Bereich der beruflichen Integration 111 Athletinnen und Athleten (4 % weiblich und 96 % männlich) unterstützt und durch das Arbeitsmarktservice Österreich gefördert.

Welche weiteren Projekte verfolgte KADA 2023? Eine wichtige Grundlage zur Förderung der Vereinbarkeit von Sport mit Bildung und der beruflichen Integration von Spitzensportler:innen ist die Informations- und Sensibilisierungsarbeit von KADA, welche bereits im österreichischen Nachwuchssport beginnt. Vor diesem Hintergrund veranstaltete KADA 2023 österreichweit 28 Workshops in Nachwuchskompetenzzentren und Spezialmodellen des Sommer- und Wintersportes (Südstadt, Stams, Schladming, etc.). Weiters wurden 13 Informationsveranstaltungen (u. a. der Tag des Sports in Wien) und acht Fachverbands-Workshops durchgeführt. Eine engere Zusammenarbeit zwischen KADA und dem Verband Österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle (VÖN) stellte eine bedeutsame Initiative im Jahr 2023 dar, welche neben den oben erwähnten Workshops durch die Teilnahme am Symposium für Nachwuchsleistungssport und einen verstärkten Austausch intensiviert wurde. Das gemeinsame Ziel des verringerten Dropouts aus Ausbildung und Sport stand dabei im Vordergrund, zumal 279 (37 % weiblich und 63 % männlich) der von KADA betreuten Athletinnen und Athleten ein österreichisches Nachwuchsleistungssportmodell durchliefen. Im Rahmen des Studienförderprogramms „Studium Leistung Sport“ rief KADA 2023 die Speaker Series ins Leben. Die erste Ausgabe fand an der Technischen Universität Wien statt und behandelte die Frage, welche Karrieremöglichkeiten sich durch die Verbindung von Sport, Technik, Forschung und Wirtschaft ergeben. Ausgewählte Vortragende, die entweder selbst durch einen Hintergrund im Leistungssport geprägt sind oder im Umfeld des österreichischen Sportsystems beruflich Fuß gefasst haben, teilten ihre inspirierenden Werdegänge sowie ihre Erfolgsgeschichten und traten mit den aktuell studierenden Sportlerinnen und Sportlern in eine Diskussion. KADA ist stets bemüht, sein Netzwerk aus Wirtschaft, Bildung und Sport auszuweiten und passende



Foto: KADA / Thomas Kaserer

Kooperationspartner zu finden. Ein entsprechendes Projekt mit der Generali Versicherung AG und Swiss Life Select Österreich ermöglichte 2023 die Schaffung und Vermittlung von Ausbildungsstellen und Lehrstellen für die Athletinnen und Athleten von KADA. Die beiden Unternehmen ermöglichten spitzensportfreundliche Rahmenbedingungen und dadurch die Vereinbarung von Trainings- und Wettkampfplänen mit dem Aufbau vielversprechender beruflicher Karriereoptionen.

Weitere spitzensportkompatible Jobs sowie Möglichkeiten zum Berufseinstieg am Karriereende veröffentlichte KADA über seine eigene Stellenplattform, den KADA Job Market. 2023 wurden auf diese Weise insgesamt 94 Stellenangebote von Unternehmen sowie verschiedenen nationalen und internationalen Sportorganisationen veröffentlicht.

Die strategische Ausrichtung erfolgt über das BMKÖS, die operative Abwicklung über die BSG.

KADA wurde 2023 mit einer Förderung in der Höhe von € 359.365,00 unterstützt.

Staatliche Auszeichnungen im Sport

Sichtbare Auszeichnungen der Republik Österreich (Orden) können vom Bundespräsidenten an Personen verliehen werden, die „für die Republik Österreich hervorragende gemeinnützige Leistungen vollbracht und ausgezeichnete Dienste geleistet haben“.

Dies trifft auf aktive Sportler:innen sowie Sportfunktionärinnen und -funktionäre und andere Persönlichkeiten der Sportwelt zu, deren Verdienste und Leistungen von gesamt-österreichischer oder internationaler Bedeutung sind.

Die Anregungen für staatliche Auszeichnungen werden in der Regel durch die Fach- bzw. Dachverbände, denen der:die Sportler:in bzw. Funktionär:in angehört, an die Sektion Sport gerichtet, wo zunächst die Prüfung und gegebenenfalls die Einstufung erfolgt.

Die Ehrenzeichenanträge im Sportbereich werden von der Sektion Sport geprüft, vorbereitet und - im Falle eines positiven Ergebnisses - alle weiteren Schritte zur Verleihung eines Ehrenzeichens der Republik Österreich gesetzt.

Im Berichtsjahr 2023 konnten Ehrenzeichen für sechs Sportfunktionärinnen und -funktionäre einer positiven Erledigung zugeführt werden.

Für aktive Sportler:innen wurden im Jahr 2023 keine staatlichen Auszeichnungen beantragt.

Die verschiedenen Ordensstufen reichen von der GOLDENEN MEDAILLE FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH bis hin zum GOLDENEN EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH.

Die Überreichung der staatlichen Auszeichnungen an erfolgreiche Athletinnen und Athleten erfolgt prinzipiell einmal jährlich in festlichem Rahmen durch den Sportminister. Verdienstvolle Funktionärinnen und Funktionäre werden ebenfalls in würdevollem Rahmen ausgezeichnet, wobei diese Übergabetermine bedarfsorientiert organisiert werden. In jenen Fällen, wo Auszuzeichnende nicht bei gemeinsamen Überreichungsterminen anwesend sein können, werden die Überreichungsformalitäten an die Ämter der Landesregierungen delegiert bzw. von hochrangigen Beamtinnen und Beamten der Sektion Sport vorgenommen.

Verleihung von Staatsbürgerschaften aufgrund leistungssportlicher Erfolge

Die Verfassungsbestimmung des § 10 Abs. 6 StbG sieht die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft vor, wenn bereits erbrachte und noch zu erwartende außerordentliche Leistungen einer Person mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft im besonderen Interesse der Republik Österreich liegen, und dies von der Bundesregierung bestätigt wird.

Es handelt sich dabei um eine im Gefüge des österreichischen Staatsbürgerschaftsrechtes bedeutsame Bestimmung, welche für jene Personen, die sich im besonderen Maß um die Republik verdient gemacht haben und machen werden, einen erleichterten Zugang zur Staatsbürgerschaft ermöglicht.

Weiterführende Informationen unter <https://www.bmi.gv.at/406/verleihung.aspx>

Nicht-österreichische Spitzensportler:innen können daher aufgrund leistungssportlicher Erfolge und sportspezifischer Überlegungen um vorzeitige Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft bei den Landesregierungen ansuchen. Das BMKÖS prüft auf Basis der ergebnis- und perspektivenorientierten Beurteilung bzw. der Einschätzungen des jeweiligen Bundes-Sportfachverbandes (Kriterien u. a. Vergleichbarkeit mit österreichischen Athletinnen und Athleten, Einsatz im Nationalteam, Erfolge bei internationalen Sport-Großveranstaltungen in jüngster Vergangenheit und über einen längeren Zeitraum) und gibt eine entsprechende Empfehlung an das BMI ab. Die Entscheidung obliegt dem Ministerrat der Bundesregierung.

Im Jahr 2023 wurde das BMKÖS um Stellungnahmen zu 27 (21 männlich/sechs weiblich) Athletinnen und Athleten gebeten, welche Staatsbürgerschaftsanträge gem. § 10 Abs. 6 gestellt haben. Seitens des BMKÖS wurden zwölf (acht männlich/vier weiblich)

positive Stellungnahmen zu Anträgen in den Sportarten Tennis, Squash, Basketball, Rudern, Berglauf, Hockey, Rhythmische Gymnastik, Eishockey abgegeben. Acht Personen (vier weiblich/vier männlich) wurde mit Ministerratsbeschluss vom 04.10.2023 die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen: Begeba Kristina (Squash), Diggs Quincy Johann (Basketball 3x3), Filatova Mariia (Rhythmische Gymnastik), Hautsch Elias Friedrich (Rudern), Havlinova Nora (Schwimmen), Hawana Molham (Leichtathletik), Losonci Andor (Hockey) und Perelygina Ekaterina (Tennis).

2023 nahmen sechs Athletinnen und Athleten (drei männlich / drei weiblich), denen aufgrund ihrer sportlichen Erfolge und ihrem Potenzial die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen wurde, erfolgreich an Welt- und Europameisterschaften teil:

Name	Sportart	
Anna-Maria Alexandri	Synchroschwimmen	WM-Gold (Einzel)
		WM-Gold (Duett)
		Athletin des Jahres 2023
Eirini-Marina Alexandri	Synchroschwimmen	WM-Gold (Duett)
		Athletin des Jahres 2023
Vasiliki Alexandri	Synchroschwimmen	WM-Silber (Solo)
Sargis Martirosjan	Gewichtheben	EM-Bronze (Reißen)
Amagiak Misakian	Gewichtheben	EM-Bronze (Reißen)
Petr Hodina	Tischtennis	EM-Bronze (Einzel – Kadetten)

[Ministerratsbeschluss zum 72. Ministerrat am 4. Oktober 2023](#)

Sportinfrastruktur

An aerial photograph of a green sports field, likely a soccer field, with white markings. The field is divided into several sections by white lines, including a central vertical line and several horizontal lines. The grass is a vibrant green, and the white lines are clearly visible against it.

Der Erfolg im Leistungs- und Spitzensport ist von vielen Faktoren abhängig. Neben dem eigenen Talent und persönlichen Eigenschaften des Sportlers/der Sportlerin, wie etwa Disziplin, Ehrgeiz, Kampfgeist und Willenskraft, taktisches Verständnis, Kommunikationsfähigkeiten und viele mehr, müssen auch optimale äußere Bedingungen herrschen – sowohl im täglichen Training, als auch am „Tag X“, dem Wettkampftag. Dazu zählen zum einen die persönliche Betreuung der Sportler:innen, etwa durch Trainerstab und sportmedizinisches Personal, wie auch das Trainings-/Betreuungsumfeld.

Zur Wettkampfvorbereitung sind für die Spitzensportler:innen und deren Betreuungspersonal außerdem optimale Trainingsstätten erforderlich. Zudem braucht es für die Austragung von sportlichen Wettkämpfen entsprechende Wettkampfstätten nach den Vorgaben der einzelnen internationalen Welt- oder Kontinentalverbande.

Um den Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern und dem Betreuungspersonal eben diese optimalen Trainingsbedingungen bereitzustellen und hochklassige internationale, für die Zuschauer:innen spannende Wettkampfveranstaltungen in Österreich austragen zu können, unterstützt der Bund, vertreten durch den Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, gemäß § 14 Abs 1 Z 2 in Verbindung mit Abs 3 Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 i.d.g.F. solche Vorhaben finanziell, die die Errichtung, Erneuerung, Erweiterung, Modernisierung und Sanierung von bundesrelevanter Sport-Infrastruktur und von Sportstätten von gesamtösterreichischer Bedeutung zum Gegenstand haben.

Eine strategische und nachhaltige Sportstättenentwicklung auf Basis von akkordierten Kriterien mit den Bundesländern ist als Zielsetzung im Regierungsprogramm festgeschrieben.

Im Zusammenhang mit der Förderung von bundesrelevanten Sportinfrastrukturprojekten im gesamtösterreichischen Interesse werden Umweltaspekte (Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, umweltverträglicher Ressourceneinsatz) bei der Errichtung, Sanierung/Modernisierung und beim Betrieb von Sportstätten berücksichtigt. Ziel der Förderung einer Sportstätte ist eine langfristige Nutzung unter hoher Auslastung sowie gleichzeitiger Sicherstellung der Einhaltung aktueller Umweltstandards.

Die Unterstützung derartiger Investitionsvorhaben (im Sinne einer Kofinanzierung) erfolgt nutzungs- und bedarfsorientiert, unter Beiziehung von Fachexpertinnen und Fachexperten (z.B. Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau) und in enger Zusammenarbeit und Kooperation mit den betroffenen Bundesländern und Gemeinden, den künftigen Betreiberinnen und Betreibern sowie den Nutzerinnen und Nutzern. Dadurch sollen Aspekte der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit in der Errichtung und im folgenden Betrieb sowie die nachhaltige Nutzung der betreffenden Sportinfrastruktur frühzeitig sichergestellt werden

Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau

Das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS) wurde 1964 auf Basis einer nationalen Beschlussfassung 1961 in Obertraun und einer UNESCO-Resolution von 1962 gegründet. Es wirkt als Kompetenzzentrum für die Planung, den Bau und den Betrieb von Bildungseinrichtungen sowie Sport- und Bewegungsräumen in Österreich.

Die Leistungen des ÖISS umfassen die Entwicklung von allgemeinen Grundlagen, die in ÖISS-Richtlinien verankert werden bzw. in Normen einfließen, die Beratung und Begutachtung von zahlreichen Einzelprojekten sowie die laufende Information der Fachöffentlichkeit. Begünstigt durch die Leistungen des ÖISS ist die Allgemeinheit.

Als Stiftung des Bundes und aller Bundesländer verfolgt das ÖISS das Ziel der zentralen Bündelung von Expertise und der dezentralen Vor-Ort-Unterstützung im konkreten Anlassfall. In den mehr als 50 Jahren seines Bestehens hat das ÖISS wesentliche Beiträge zur Weiterentwicklung von Schul- und Sportstätten in Österreich geleistet.

ÖISS-Richtlinien sind dort von Relevanz, wo es keine Regelungen auf europäischer Ebene gibt bzw. essenzielle Qualitäten auf nationaler Ebene sicherzustellen sind.

Die ÖISS-Richtlinien umfassen Themen wie:

- Sportfunktion und Schutzfunktion
- Toxizität und Gesundheitsrelevanz sowie Umweltbelange
- Betrieb, Wartung und Pflege
- Sicherheit
- Barrierefreiheit

Die Mitarbeit des ÖISS bei Erstellung und Überarbeitung von Normen gewährleistet die firmenunabhängige und auf Fachexpertise beruhende Vertretung in den einschlägigen Gremien und den Informationsfluss von und zu den Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträgern auf nationaler Ebene.

Auf Ebene der Europäischen Normung ist das ÖISS im CEN/TC 315 „Spectator Facilities“ vertreten, in dessen Rahmen die EN-Serie 13200 „Zuschaueranlagen“ laufend erarbeitet und aktualisiert wird.

Beratungen des ÖISS leisten einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung bei der Projektierung, der Planung, dem (Neu-)Bau, der Sanierung, der Erhaltung, Pflege und Wartung sowie im Schadensfall von konkreten Sport- und Bewegungsräumen sowie Bildungseinrichtungen.

Vertiefende Beratungen umfassen die begleitende Kontrolle bei Bau- und Wartungsarbeiten, insbesondere von Kunstrasenbelägen sowie die Unterstützung der Projektvorbereitung in Form von Standortanalysen, Beteiligungsverfahren, Raum- und Funktionsprogrammen und Jurytätigkeiten.

Mit der Begutachtung von Sportstätten, insbesondere in Zusammenhang mit Fördervorhaben des Bundes und/oder der Länder, wird das Ziel verfolgt, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie Barrierefreiheit der Projekte sicherzustellen, um damit für die Fördergeber und die Fördernehmer ein möglichst hohes Maß an Projektsicherheit zu schaffen.

Das ÖISS ist national und international gut vernetzt und wirkt in den relevanten Gremien. Es leistet so einen wichtigen Beitrag zum Know-how-Transfer und generiert aus Kooperationen einen Teil seiner Fachkompetenz.

Um die Expertise im Bereich der Planung, des Baus und des Betriebs von Bildungseinrichtungen sowie Sport- und Bewegungsräumen laufend weiterzuentwickeln und Lösungen für aktuelle Fragestellungen zu finden, ist das ÖISS in Recherchen, Studien und Forschungen tätig.

Im Zusammenhang mit der Mikroplastikproblematik und dem Aktionsplan Mikroplastik wurde 2023 ein Forschungsprojekt zu „Alternativen Kunststoffsystemen für Fußball in Österreich“ weitergeführt. Hierbei steht insbesondere der Erfahrungsaustausch zu den einzelnen Alternativprodukten im Vordergrund. Im Bereich der ökologischen Sportplatzpflege werden neue Ansätze betrachtet und im Rahmen der Platzpflegelehrgänge des ÖISS vermittelt.

Übersicht über die aktuellen Forschungsbereiche:

<https://www.oeiss.org/oeiss/de/service/forschung/>

Der Stiftungsbeitrag des Bundes 2023 belief sich auf € 137.880,71.

ÖISS ÖSTERREICHISCHES
INSTITUT FÜR SCHUL-
UND SPORTSTÄTTENBAU

Infrastrukturprojekte

Sanierung der Skisprungmattenanlage im Skisprungstadion Bergisel

Das Bergiselstadion blickt auf eine traditionsreiche Historie zurück. Das erste Bergiselspringen fand 1927 auf der Naturschanze statt. Die erste Vierschanzentournee wurde 1952 mit dem Springen in Innsbruck im Jänner 1953 veranstaltet. Auch das Olympische Feuer brannte 1964 und 1976 in der Landeshauptstadt Tirols. 2001 erfolgte der Neubau der Sprunganlage, der seitens des Bundes subventioniert wurde. Als weiteres Großevent neben der jährlich wiederkehrenden Vierschanzentournee wurde 2019 der Sprungwettkampf auf der Großschanze im Rahmen der nordischen Ski WM am Bergisel ausgetragen. Der Bund förderte die für die Durchführung der FIS Nordischen Ski WM 2019 notwendigen Adaptierungen wie die Erneuerung der Anlaufspur oder die Adaptierung des Kampfrichterturms.

Das Skisprungstadion Bergisel wird neben der Austragung des Bergiselspringens im Rahmen der jährlichen Vierschanzentournee auch für den Trainingsbetrieb im Frühjahr sowie im Sommer durch nationale sowie internationale Athletinnen und Athleten genutzt.

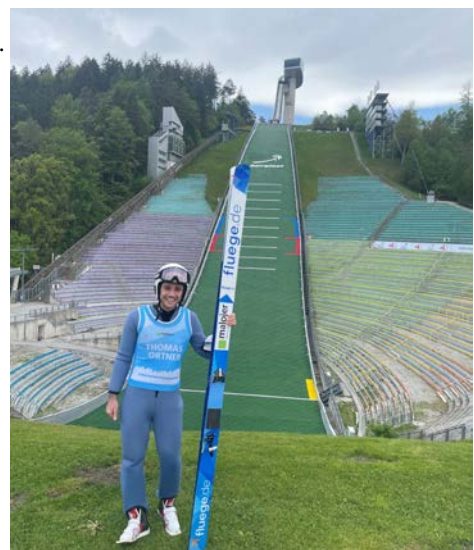
Ziele des Infrastrukturprojekts sind, mit der Sanierung der Mattenanlage optimale Wettkampf- und Trainingsbedingungen sicherzustellen, einen Beitrag zur Stärkung der Bedeutung des Skisportes zu leisten und gleichzeitig zur fortwährenden Steigerung der gesamtösterreichischen Wertschöpfung beizutragen.

Die Erneuerung der Mattenanlage ist insbesondere aus Sicherheitsaspekten geboten.

Das BMKÖS unterstützt das Vorhaben mit insgesamt max. € 147.988,00 wovon € 100.000,00 im Jahr 2023 angewiesen wurden.

Die Skisprungmattenanlage im Bergiselstadion während und nach der Sanierung.

Fotos: Bergisel



Regattastrecke und Regattazentrum in Linz-Ottensheim

Das Gelände des Regattazentrums Linz-Ottensheim war Austragungsort der FISA Ruder-Weltmeisterschaften und Para-Rowing Weltmeisterschaften 2019. Die Weltmeisterschaften 2019 dienen darüber hinaus als Qualifikationsregatta für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio.

Zur Schaffung einer für diese Sportgroßveranstaltung geeigneten, hochrangigen, internationalen Wettkampfstätte wurden einerseits das Gelände und die Rennstrecken/Wasserwege entsprechend adaptiert und andererseits das Regattazentrum selbst für die Weltmeisterschaften ausgebaut. Durch gemeinsame professionelle Planung und Unterstützung durch das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau wurde ein Infrastrukturkonzept mit der Zielrichtung erarbeitet, permanente Baulichkeiten auf die unbedingt erforderlichen Anforderungen der internationalen Verbände zu beschränken und gleichzeitig eine sinnvolle Nachnutzung der gebauten Infrastruktur sicherzustellen. Die permanenten Baulichkeiten sind im Sinne der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung derart konzipiert, dass sie für Großveranstaltungen um entsprechende temporäre Einrichtungen ergänzt werden können.

Die geförderte Infrastruktur wird nach der Durchführung der Weltmeisterschaften weiterhin für hochrangigen Leistungssport in Österreich zur Verfügung stehen. Der Standort Linz-Ottensheim gilt als österreichweites, hochrangiges Leistungszentrum für den Spitzen- und Nachwuchsleistungssport im Rudern bzw. Flachwasserkanu und hat durch die geförderten Bauvorhaben maßgeblich an Bedeutung gewonnen.

Das BMKÖS unterstützt das Vorhaben mit insgesamt max. € 2.570.885,50, wovon € 320.885,50 im Jahr 2023 angewiesen wurden.

Das Bundesleistungszentrum für Rudern und Kanu in Linz-Ottensheim.

Fotos: Claus Stockinger (li.) und Regattaverein Linz-Ottensheim (re.)



Sportgroß- veranstaltungen



Österreich hat bewiesen, hochwertige und hervorragend organisierte Sportveranstaltungen austragen zu können und positioniert sich hiermit als herausragendes Gastgeberland.

Gerade internationale Veranstaltungen wie Welt- und Europameisterschaften sind in vielen Sportarten die Krönung für die Athletinnen und Athleten. Dies insbesondere, wenn die Bestleistungen vor heimischem Publikum abgerufen werden können. Aufgrund seiner gesetzlichen Verankerung ist Sport in Gesetzgebung und Vollziehung Landessache nach Artikel 15 B-VG. Der für Sport zuständige Minister kann nur auf Grundlage des Bundes-Sportförderungsgesetzes 2017 (BSFG) tätig werden. Folglich können entsprechend § 14 Absatz 1 Ziffer 1 die Vorbereitung und Durchführung von Sportveranstaltungen von internationaler Bedeutung in Österreich, wie Olympische Spiele, Paralympische Spiele, Weltspiele von Special Olympics, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Sportveranstaltungen von gesamtösterreichischer Bedeutung sowie gesamtösterreichische Sporttagungen in Österreich gefördert werden.

Mit den Förderungen im Bereich der Sportgroßveranstaltungen werden folgende Ziele verfolgt:

- Österreich als Sportnation zu stärken und sich als Gastgeberland großer Sportveranstaltungen zu positionieren;
- Österreichs Athletinnen und Athleten eine Präsentationsplattform zu bieten;
- die Bekanntheit und Popularität Österreichs in der Welt zu steigern;
- die Tradition von Sportarten und die nachhaltige Nutzung von Sportinfrastruktur zu fördern;
- Auslöser und Impulsgeber für mehr Sport und Bewegung im Sinne eines gesünderen und aktiveren Lebensstils in der österreichischen Bevölkerung zu sein;
- positive Effekte für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Österreich zu generieren.

Entsprechend dem Förderprogramm „Sportgroßveranstaltungen“ können die antragsberechtigten Personen/Institutionen ein Förderansuchen beim Bund stellen. Der Abstimmungsprozess sieht vor, dass das Ministerium sechs Monate vor einer allfälligen Bewerbung einer Veranstaltung informiert wird, damit sowohl eine Begleitung des Projektes als auch eine seriöse Vorausplanung möglich ist.

Sportgroßveranstaltungen sind stets eine organisatorische Herausforderung. Die Kooperation zwischen den verschiedenen Stakeholdern ist hierbei essenziell.

Sportgroßveranstaltungen ziehen sowohl live vor Ort, als auch über mediale Übertragungen und Berichterstattungen eine große Anzahl von Menschen an. Die Strahlkraft von Sportgroßveranstaltungen kann zur Bewusstseinsbildung der breiten Bevölkerung zu Themen, wie etwa Nachhaltigkeit, ressourcenschonende Mobilität, Klimaschutz, Fair Play, Völkerverständigung etc. beitragen. Voraussetzung dafür ist, dass die jeweilige Veranstaltung mit den vorab beschriebenen Themen in Einklang steht.

Veranstaltungen 2023

CEV Euro Beach-Volleyball

Österreich hat sich in der Beachvolleyball-Szene etabliert und ist aus dem internationalen Turnierkalender nicht mehr wegzudenken. Von 1996 bis 2016 wurden in Klagenfurt Turniere abgehalten. Bis zu 135.000 Besucher:innen pilgerten jedes Jahr an den Wörthersee. Mit der Austragung der Weltmeisterschaft 2017 wechselte der Standort auch für die nachfolgenden Major-Turniere und Europameisterschaften nach Wien. Die WM auf der Donauinsel lockte bis zu 180.000 Fans an und zählt damit zu einer der größten Veranstaltungen des Beachvolleyballsports weltweit. Nach der COVID-19-bedingten Absage des Vienna Majors im Jahr 2020, kehrten die Europameisterschaften 2021 zum dritten Mal nach Österreich zurück. Mit einem neuen Konzept, einem einzigartigen Stadiondesign und einer neuen Location im Herzen Wiens am Wiener Heumarkt, wurde Beachvolleyball auf ein neues Level gehoben.

Robin Seidl (AUT, re.) versucht sich bei der CEV Beachvolleyball Europameisterschaft 2023 am Block gegen Joaquin Bello (ENG, li.).

Foto: GEPA pictures/
Edgar Eisner



Nachdem auch 2022 das Beachvolleyball-Event am Heumarkt ausgetragen wurde, fand die CEV Beachvolleyball Europameisterschaft 2023 vom 2. bis 6. August 2023 wieder auf der Donauinsel statt. Insgesamt nahmen jeweils 32 Damen- und Herrenteams teil. Das entspricht einer Spieler:innen-Anzahl von 128 aus 19 verschiedenen Nationen. Innerhalb von fünf Veranstaltungstagen wurden 112 Matches ausgetragen.

Die österreichischen Teams:

Damen: Klinger/Klinger, Schutzhöfer/Friedl, Freiburger/Holzer

Herren: Seidl/Pristauz, Waller/Ermacora, Seiser/Dressler, Leitner/Pascariuc,
Hörl/Horst und Hammaberg/Berger

Podium:

- Damen:
 1. Gold: Hüberli/Brunni (Schweiz)
 2. Silber: Álvarez/Moreno (Spanien)
 3. Bronze: Ludwig/Lippmann (Deutschland)

- Herren:
 1. Gold: Åhman/Hellvig (Schweden)
 2. Silber: Luini/De Groot (Niederlande)
 3. Bronze: Popov/Reznik (Ukraine)

Das BMKÖS förderte diese Veranstaltung mit insgesamt € 1.000.000,00, die 2023 angewiesen wurden. Die Stadt Wien unterstützte die Veranstaltung in der gleichen Höhe.

World Mountain and Trail Running Championships 2023

Die World Mountain and Trail Running Championships 2023 fanden vom 4. bis 10. Juni 2023 in Innsbruck und Neustift im Stubaital statt. Die Veranstaltung wurde in folgende Bewerbe unterteilt:

- Vertical – Neustift-Stubai
- Trail Short – Innsbruck-Stubai
- Trail Long – Innsbruck-Stubai
- Mountain Classic – Innsbruck-Stubai

Es nahmen insgesamt 1.186 Athletinnen und Athleten (535 Frauen und 651 Männer) aus 67 Nationen teil. 249 „Team Officials“ begleiteten die Teams durch die Wettkampftage. Die Athletinnen und Athleten wurden von 50.000 Zuschauerinnen und Zuschauern angefeuert.

Medaillenspiegel:

	Nation	Gold	Silber	Bronze	Gesamt
1	Frankreich	6	2	3	11
2	Kenia	5	2	2	9
3	Vereinigtes Königreich	3	2	1	6
4	Uganda	2	3	0	5
5	Schweiz	1	2	3	6
6	USA	1	1	2	4
7	Österreich	1	0	0	1
7	Norwegen	1	0	0	1
9	Italien	0	3	4	7
10	Deutschland	0	3	1	4
11	Spanien	0	1	3	4
12	Schweden	0	1	0	1
13	Slowakei	0	0	1	1

Herauszuheben ist die Goldmedaille der Österreicherin Andrea Mayr im Bewerb „Vertical“.

Foto: GEPA pictures/
Patrick Steiner



Bei der Veranstaltung wurde ein Schwerpunkt auf die Themen „Medien“ und „Nachhaltigkeit“ gesetzt. So wurde im Rahmen der Veranstaltung ein Nachhaltigkeitskonzept integriert, welches auf mehreren Säulen aufgebaut war. Hierbei ist zu betonen, dass es sich bei der Sportart Trailrunning per se schon um eine nachhaltige Sportart handelt, die zusätzlich durch die folgenden Schwerpunkte ergänzt wurde:

- Ökologisch
- Ökonomisch
- Sozial
- Legacy

Die World Mountain und Trailrunning Championships 2023 wurden seitens des BMKÖS mit insgesamt mit € 1.400.000,00 unterstützt, wobei € 1.340.000,00 im Jahr 2023 angewiesen wurden. Das Land Tirol und die Stadt Innsbruck unterstützten das Event ebenso.

Basketball 3x3 FIBA Weltmeisterschaft 2023 in Wien



Der Basketball „Center Court“ vor dem Wiener Rathaus.

Foto: GEPA pictures/
Edgar Eisner

Vom 30. Mai 2023 bis 4. Juni 2023 hat in Wien am Rathausplatz die 3x3 Weltmeisterschaft der Damen und Herren stattgefunden.

Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren nahmen 20 Nationen teil. Insgesamt haben 160 Athletinnen und Athleten in Teams von vier Personen im Herzen Wiens um den Weltmeistertitel gekämpft.

Podium:

Damen:

- Gold: USA
- Silber: Frankreich
- Bronze: Australien

Herren:

- Gold: Serbien
- Silber: USA
- Bronze: Lettland

Die österreichischen Teams haben sich wacker geschlagen. Die Damen schieden nach einer starken Gruppenphase im Viertelfinale gegen die USA aus. Die Herren verloren ebenfalls im Viertelfinale gegen Serbien mit 18:21.

Die Sportgroßveranstaltung hat neben dem sportlichen Erfolg auch in den Bereichen „Host City Impact“, „Media“ und „Nachhaltigkeit“ einen Schwerpunkt gesetzt.

Das BMKÖS förderte dieses Vorhaben mit insgesamt € 450.000,00, wovon € 410.000,00 im Jahr 2023 angewiesen wurden. Die Stadt Wien hat die Veranstaltung mit derselben Summe unterstützt.

American Football – Europameisterschaft: Finale Österreich gegen Finnland

Am 28. Oktober 2023 hat in der NV Arena in St. Pölten das Finale der IFAF Europameisterschaft 2023 stattgefunden.

Bereits zweimal war Österreich dem EM-Titel sehr nahe – bei der Heim-EM 2014 musste man sich vor über 27.000 Zuschauerinnen und Zuschauern im Ernst-Happel-Stadion Deutschland nur knapp geschlagen geben, 2018 unterlag das österreichische Team den Franzosen.

Im Finale wartete diesmal Finnland – der Rekorderopameister mit fünf Titeln, wobei der letzte Europameistertitel aus dem Jahr 2000 datiert. Vor 6.500 Fans setzte sich Österreich klar mit 28:0 durch und kürte sich damit erstmals zum Europameister.

Das BMKÖS förderte die Veranstaltung mit insgesamt € 20.000,00, die im Jahr 2023 angewiesen wurden. Die Stadt St. Pölten und das Land Niederösterreich förderten die Europameisterschaft ebenfalls.

Das österreichische Team jubelt über den ersten Europameistertitel.

Foto: GEPA pictures/
David Bitzan



Tennis – Durchführung ATP 500-Turnier „Erste Bank Open 500“ 2023

Von 21. bis 29. Oktober 2023 fand in der Wiener Stadthalle das ATP 500-Turnier „Erste Bank Open 500“, eines der größten Tennis-Turniere Europas, statt. Seit 2015 ist die Bundeshauptstadt Wien ein etablierter Austragungsort dieser Turnierkategorie neben Metropolen, wie Rio de Janeiro, Barcelona, Hamburg, Washington, Peking und Tokio. Die Wiener Stadthalle ist gemeinsam mit der e|motion management gmbh im Besitz der zeitlich unbegrenzten Lizenz zur Ausrichtung dieses bedeutenden Tennisturniers.

Bei den auf Hartplatz ausgetragenen „Erste Bank Open“ 2023 haben zwölf Top-20-Stars um den Titel des mit 2,5 Millionen Euro dotierten Turniers gekämpft. Es spielten unter anderem Daniil Medvedev, Stefanos Tsitsipas, Andrey Rublev, Jannik Sinner sowie Alexander Zverev. Die rot-weiß-roten Hoffnungen ruhten auf Dominic Thiem, Sebastian Ofner und Filip Misolic. Das Teilnehmerfeld im Einzel bestand aus 32 Spielern, jenes im Doppel aus 16 Paaren. Die russischen Athleten traten ohne Flagge und Landesnamen an.

Alle Österreicher schieden in der ersten Runde aus. Dominic Thiem verlor in einem packenden Spiel gegen Stefanos Tsitsipas mit 6:7 und 4:6. Den Titel der Erste Bank Open 2023 gewann der Italiener Jannik Sinner, der sich im Finale gegen Daniil Medvedev mit 7:6, 4:6 und 6:3 durchsetzte.

Wie schon 2021 und 2022 gab es im Rahmen des Turniers die Attraktion „Erste Bank Open 2 Go“. Somit gab es beim Wiener Eislaufverein am Heumarkt einen weiteren Matchcourt. Mehr als 1200 Zuschauer:innen hatten die Möglichkeit, Weltklassetennis (individuell gestaltbar – während der Mittagspause etc.) zu genießen und den Stars beim Training oder Wettkampf zuzusehen. Insgesamt waren mehr als 73.000 Zuschauer:innen im Laufe des Turniers anwesend.



Dominic Thiem musste sich trotz guter Leistung Stefanos Tsitsipas beugen.

Foto: GEPA pictures/
Walter Luger

Die „Erste Bank Open“ werden seit 2018 durch das BMKÖS unterstützt – die Förderung der Turnierserie 2023 betrug insgesamt € 300.000,00, wovon 2023 € 250.000,00 angewiesen wurden. Die Stadt Wien leistete ebenfalls einen Beitrag.

RadSPORT – Tour of Austria 2023

Die Österreich Rundfahrt hat jährlich bis 2019 stattgefunden. Aufgrund von Covid 19 wurde diese Serie unterbrochen.

Die österreichischen Continental Teams (Team Vorarlberg, Felbermayr Wels, Hrinkow, WSA Graz und das Tirol KTM Team), also die dritte Ebene im professionellen Straßensport, haben sich 2022 mit Wien-Marathonveranstalter Wolfgang Konrad zur Initiative Österreich Rundfahrt zusammengetan und mit dem österreichischen Radsportverband eine Vereinbarung getroffen, um 2023 und in den Folgejahren mit vereinten Kräften die Österreichische Rundfahrt bzw. Tour of Austria zu organisieren.

Vom 2. bis 6. Juli 2023 erfolgte ein Neustart der Österreich Rundfahrt, welche in Tour of Austria umbenannt wurde. Das Rennen setzte sich aus fünf Etappen zusammen, die durch die Bundesländer Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich führten:

- 1. Etappe am 2. Juli 2023/Dornbirn – Dornbirn/147,6 Kilometer/1.762 Höhenmeter
- 2. Etappe am 3. Juli 2023/St. Anton am Arlberg – Innsbruck/158,8 Kilometer/1.803 Höhenmeter
- 3. Etappe am 4. Juli 2023/Sillian – St. Johann Alpendorf/148,5 Kilometer/2.947 Höhenmeter
- 4. Etappe am 5. Juli 2023/St. Johann Alpendorf – Steyr/197 Kilometer/2.002 Höhenmeter
- 5. Etappe am 6. Juli 2023/Ybbs – Sonntagberg/155,8 Kilometer/2.687 Höhenmeter

3. Etappe in Sillian – St. Johann Alpendorf

Foto: GEPA pictures/
Harald Steiner



Ergebnisse:

Einzelwertung

1. Platz	NARVAREZ PRADO Jhonatan Manuel	Ecuador	18:54:50
2. Platz	OSBORNE Jason	Deutschland	18:55:31
3. Platz	PENA JIMINEZ Jesus David	Kolumbien	18:55:35

Beste Österreicher

MESSNER Martin	18:56:46
ZOIDL Riccardo	18:58:29
BAYER Tobias	19:00:29

Bestes Team:

1. Platz	Team Jayco Alula	56:47:11
2. Platz	Alpecin-Deceuninck	56:49:07
3. Platz	INEOS Grenadiers	56:51:40

Für die Durchführung der Tour of Austria 2023 stellte das BMKÖS 2023 € 500.000,00 zur Verfügung. Die genannten Länder und Gemeinden unterstützten die Sportgroßveranstaltung ebenfalls.

Upper Ladies Austria 2023

Von 4. bis 12. Februar fanden im Design-Center in Linz die Upper Austria Ladies Linz 2023 statt. Es ist das bedeutendste und prestigeträchtigste Tennisturnier der Damen in Österreich. Tatsächlich ist es das zweitälteste Hallentennisturnier auf der jährlichen WTA-Tour, welches 2023 zum 32. Mal stattgefunden hat.

Insgesamt 32 Spielerinnen traten im Einzelwettbewerb an und ebenso viele im Doppelwettbewerb. Darüber hinaus kämpften 24 Spielerinnen in der Qualifikation um den Einzug in den Hauptbewerb. Unterstützt wurde das Turnier durch die Arbeit von 60 Betreuerinnen und Betreuern und 24 Offiziellen der WTA und des Schiedsrichterteams. Mit 21 Nationen war das Teilnehmerfeld auch dieses Jahr international stark besetzt. Eine besondere Regelung betraf die russischen Spielerinnen, welche ohne Flagge antreten mussten. Den Turniersieg sicherte sich Anastasia Potapova gegen die kroatische Spielerin Petra Martić in einem heiß umkämpften Finale. Österreich wurde im Hauptbewerb von Julia Grabher vertreten, die dank einer Wildcard am Turnier teilnehmen konnte. In einem intensiven Erstrundenduell unterlag sie der Amerikanerin Madison Brengle mit 7:6 (2) und 6:2. Trotz

ihres Ausscheidens in der ersten Runde zeigte Grabher eine starke Leistung, die das heimische Publikum zu schätzen wusste.

Besonders hervorzuheben ist, dass das Turnier als zertifiziertes Green Event durchgeführt wurde. Somit lag ein großer Schwerpunkt auf Umwelt und Nachhaltigkeit.

Die Förderung der WTA Upper Austria Ladies Linz 2023 betrug € 298.000,00, welche 2023 in zwei Raten ausgezahlt wurde. Sowohl das Land Oberösterreich als auch die Stadt Linz unterstützten das Event ebenfalls.

Weitere Veranstaltungen 2023

Neben den genannten Großsportveranstaltungen wurden weitere sportliche Spitzenevents mit finanzieller Unterstützung des BMKÖS erfolgreich durchgeführt. Es liegt im Interesse des BMKÖS, gerade auch Trend- oder Nebensportarten mit begrenzter medialer Strahlkraft zu unterstützen, um mehr mediale Aufmerksamkeit zu erzeugen und professionelle Veranstaltungen zu ermöglichen, von denen sowohl die Sportler:innen als auch die Zuschauer:innen profitieren.

Nachfolgende Spitzensport-Events wurden 2023 unterstützt:

- Durchführung der 5-Kegel Billard Weltmeisterschaft der Damen und Nationalmannschaften vom 09.11. bis 12.11.2023 in Hall in Tirol, Tirol – Förderung in der Höhe von € 15.000,00.
- Durchführung der Baseball U23 Europameisterschaft vom 08. bis 13. August 2023 in Wiener Neustadt und Schwechat – Förderung in der Höhe von € 25.000,00.
- Durchführung des „WTA-International-Damen-Tennisturniers Upper Austria Ladies Linz“ vom 04. bis 12. Februar 2023 in der Linzer Tips Arena – Förderung in der Höhe von € 298.000,00.
- Durchführung der Barfußwasserski Europameisterschaft vom 31. Juli bis 5. August 2023 in Wallsee – Förderung in der Höhe von € 17.000,00.
- Durchführung der EFA Fistball Women's European Championship 18. bis 20. August 2023 in Grieskirchen – Förderung in der Höhe von € 20.000,00.
- Durchführung der Billie Jean King Cup Begegnung Österreich gegen Mexiko in Schwechat vom 11. bis 12. November 2023 – Förderung in der Höhe von € 70.000,00, Anweisung 2023: € 50.000,00.

- Durchführung des Davis Cup World Group – Relegationsspiels Österreich gegen Portugal in Schwechat am 15. und 16. September 2023 – Förderung in der Höhe von € 70.000,00, Anweisung 2023: € 50.000,00.
- Durchführung der FIS Grasski Junioren Weltmeisterschaft vom 2. bis 4. August 2023 in Rettenbach, Burgenland – Förderung in der Höhe von € 22.960,00.
- Durchführung der Inline Skater Hockey Damen und U19 Europameisterschaften vom 31. August bis 3. September 2023 in Amstetten – Förderung in der Höhe von € 28.000,00.
- Durchführung der World Athletics Combined Events Tour Gold Level 2023 27. bis 28. Mai 2023 in Götzis – Förderung in der Höhe von € 40.000,00, Anweisung 2023: € 30.000,00.

Veranstaltungen aus der Vergangenheit

Für folgende Projekte im Bereich Großsportveranstaltungen, die in der Vergangenheit in Österreich erfolgreich durchgeführt wurden, wurde 2023 die Restrate angewiesen (Details siehe Förderübersicht):

- Durchführung der UEC Para-Cycling European Championship vom 25. bis 29. Mai 2022 in den oberösterreichischen Gemeinden Gallspach, Schwanenstadt, Lochen am See, Gaspoltshofen und Peuerbach/Steegen.
- Durchführung der UEC Para-Cycling European Championship vom 3. bis 6. Juni 2021 in den oberösterreichischen Gemeinden Gallspach, Schwanenstadt, Lochen am See, Gaspoltshofen und Peuerbach/Stegen.
- Durchführung des „Erste Bank Open 500“ ATP Tennis Turniers vom 22. bis 30. Oktober 2022 in der Wiener Stadthalle.
- Durchführung der 18. FIR Weltmeisterschaften im Racketlon 19. bis 22. August in Wien (Jugend und Senioren) und 23. bis 28. August 2021 in Graz (Elite und allgemeine Klasse).
- Durchführung des 3x3 Basketball Europe Cup vom 09. bis 11. September 2022 in Graz.
- Durchführung der Triathlon Europameisterschaft im Super-Sprint vom 17. bis 20. Juni 2021 in Kitzbühel.

Wissenschaft & Forschung



Sportwissenschaft

Das interdisziplinäre Forschungsfeld der Sportwissenschaften befasst sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen sportlichen Handelns und erörtert medizinische, psychologische, biomechanische, soziologische und trainingswissenschaftliche Phänomene des Sports. Sportwissenschaftliche Forschung, Begleitung und Beratung ist aus dem Sportgeschehen in Österreich nicht mehr wegzudenken und dort auf mehrdimensionalen Ebenen verankert. Insbesondere im Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport wird die internationale Konkurrenzfähigkeit wesentlich von sportwissenschaftlicher Begleitung getragen.

Das Regierungsprogramm 2020-2024 sieht unter anderem die Neuaufstellung der begleitenden Service- und Dienstleistungsangebote des Bundes in Sportwissenschaft, Sportmedizin, Sportpsychologie und der Technologieentwicklung in Kooperation mit Forschungseinrichtungen (Leistungssport Austria, Österreichisches Institut für Sportmedizin, Österreichisches Bundesnetzwerk Sportpsychologie) vor.

Auf Basis dieser Zielvorgabe fördert das BMKÖS derartige wissenschaftliche Maßnahmen und setzt konkrete Schwerpunkte. Darüber hinaus ist die Konzeptionierung eines österreichweiten, wissenschaftlichen Netzwerkes in fortlaufender Planung.

Im Jahr 2023 geförderte Projekte

Projekt „Verbesserung der sportwissenschaftlichen und regenerativen Betreuung von Athlet:innen der zertifizierten Olympiazentren Austria, 2020“ (Österreichisches Olympisches Comité – ÖOC)

Dieses Projekt dient der Förderung des Hochleistungssports in Österreich im Zuge einer optimierten Ausschöpfung der sportwissenschaftlichen Disziplinen mit Schwerpunktsetzung auf die Bereiche der Sportmedizin und der Physiotherapie. Ein direkter Mehrwert erwächst dabei den Spitzensportlerinnen und -sportlern durch quantitative und qualitative Leistungsoptimierung in den sechs Olympiazentren Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg.

Die Vergabe des Gütesiegels „Olympiazentrum Austria“ erfolgte durch das Österreichische Olympische Comité (ÖOC) anhand spezifischer Kriterien, die einer ständigen Evaluierung unterliegen. Die Qualitätskriterien werden in einem Vierjahres-Zyklus, ident einer Olympiade, vergeben und neu überprüft.

Wesentliche Zielstellung ist die quantitative Verbesserung der Betreuungssituation zwischen Athletinnen und Athleten sowie Betreuerinnen und Betreuern (Sportwissenschaftler:innen und Trainer:innen) mit der Vorgabe, nachhaltig ein Betreuungsverhältnis

von 1:10 (Betreuer:in gegenüber Sportler:innen) zu erreichen. Diese Relation wurde seit Beginn der Unterstützung durch das BMKÖS 2018 sukzessive optimiert, sodass zum Status quo 2023 nur noch in einzelnen Olympiazentren ein höheres Verhältnis besteht. International wird ein Betreuungsverhältnis von mehr als zehn Athletinnen und Athleten pro Betreuer:in als nicht zielführend für spitzensportliche Höchstleistungen angesehen.

Die Aufteilung der Fördermittel auf die jeweiligen Olympiazentren erfolgt nach einem, zwischen BMKÖS und ÖOC vorab festgelegten Verteilungsschlüssel, welcher sich am realen Bedarf vor Ort orientiert und mit jedem Förderzyklus neu evaluiert wird.

Begünstigte Standorte sind 2023:

- Olympiazentrum Niederösterreich
- Olympiazentrum Kärnten
- Olympiazentrum Oberösterreich
- Olympiazentrum Vorarlberg
- Olympiazentrum Tirol
- Olympiazentrum Salzburg

Wie bereits in den Vorjahren schlägt sich auch 2023 diese Systematik in der Betreuungssituation der einzelnen Olympiazentren durch zusätzlich bereitgestellte Betreuungskapazitäten anteilig (Vollzeitäquivalent bzw. Teilzeit bzw. zeitlich befristet) nieder.

Das BMKÖS unterstützt das Gesamtprojekt mit insgesamt € 2.480.000,00 (inkl. Indexanpassung) für den Förderzeitraum 2022-2024. Für 2023 wurden Fördermittel in der Höhe von € 840.000,00 aufgewendet.

Leistungssport Austria

Das Bundesinstitut „Leistungssport Austria“ stellt die Nachfolgeorganisation des ehemaligen Bundesinstitutes IMSB – Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung – dar. Leistungssport Austria ist eine zu 100 % durch den Bund geförderte Betreuungseinrichtung für den Leistungs- und Spitzensport in Österreich.

Die wesentliche Zielstellung des Bundesinstituts für den Leistungs- und Spitzensport (LSA) ist die qualitativ hochwertige Betreuung der Bundes-Sportfachverbände. Im Rahmen jährlich wiederkehrender Entwicklungsgespräche mit den verantwortlichen Nationalteam-Trainer:innen und Sportdirektorinnen und -direktoren werden die jeweils zielgerichteten Betreuungsmaßnahmen definiert und so Qualitätserhalt und -steigerung sichergestellt.

Darüber hinaus betreut Leistungssport Austria die am Standort „Südstadt“ stationierten Athletinnen und Athleten des Heeres-Sportzentrums (BMLV), des Österreichischen Leis-

tungssport-Zentrums (ÖLSZ) sowie Athletinnen und Athleten, welche ihren Bundestützpunkt in der Südstadt haben. Das Bundesinstitut LSA stellt im Rahmen der gegebenen Ressourcen die Unterstützung ausgewählter Bundes-Sportfachverbände sicher.

Wissenschaftlich fundiertes, geleitetes und entwickelndes Handeln stellt somit nach erfolgter Aufbauarbeit der letzten Jahre die wesentliche Säule der Betreuungsleistungen dar.

Ein wesentlicher Fokus bei der Erhaltung und Optimierung der Qualitätsstandards liegt auf dem unmittelbar interdisziplinären Zusammenwirken der einzelnen vor Ort vertretenen Fachrichtungen Sportmedizin, Sportwissenschaft, Anthropometrie, Ernährungsberatung und Sporttherapie. Dadurch werden wichtige Beiträge zu sportlichen Erfolgen im nationalen und internationalen Bereich geleistet.

Das Bundesinstitut LSA betreute 2023 die österreichischen Bundes-Sportfachverbände insbesondere mittels Leistungen im Bereich sportmedizinischer Untersuchung, der Leistungsdiagnostik sowie der Trainingsberatung.

Der definierte Betreuungs-Schwerpunkt liegt auf den Sommer-Sportarten. Schwerpunktmäßig betreute Verbände sind dabei Segeln, Schwimmen, Triathlon, Fußball, Handball, Volleyball, Judo, Radsport, Ringen sowie Tanzsport, wobei hier auch die räumliche Nähe dieser Sportarten zum Bundessport- und Freizeit-Zentrum (BSFZ) Südstadt eine höhere Betreuungs-Intensität ermöglicht.

Das BMKÖS förderte Leistungssport Austria 2023 mit Mitteln in der Höhe von € 1.965.000,00 über § 5 des BSFG 2017. Die operative Abwicklung erfolgte über die Bundes Sport GmbH.

Sportmedizin

Österreichisches Institut für Sportmedizin

Das Österreichische Institut für Sportmedizin (ÖISM) in Wien wurde 1969 als Stiftungsfonds gegründet und ist seither für Sporttreibende aller Leistungskategorien tätig, d.h. vom Herzpatienten/von der Herzpatientin bis zur/zum Spitzensportler:in. Zur Erfüllung seiner Aufgaben wird das ÖISM durch ein Kuratorium vertreten und unterstützt, dessen Vorsitz ein Vertreter der Universität Wien führt. Seit 2013 ist das ÖISM zertifiziert als FIMS CCSM (International Federation of Sports Medicine – Collaborating Centres of Sports Medicine).

Um die sportmedizinische Betreuung und notwendige sportwissenschaftliche Forschungsarbeit mit wesentlicher Bedeutung im nationalen Spitzensport fortlaufend zu gewährleisten, wurde seitens des BMKÖS entschieden, die Sicherstellung der Arbeit des ÖISM durch eine Förderung in nachfolgend genannter Höhe zu gewähren. Damit wird der dringende Bedarf in den Bereichen der laufenden sportmedizinischen Betreuung von Leistungs- und Spitzensportler:innen in Österreich im Sinne einer fortgesetzten Bedarfsabdeckung im österreichischen Leistungs- und Spitzensport gewährleistet.

Gleichzeitig sollen die laufenden sportwissenschaftlichen Forschungen im unmittelbaren Zusammenhang mit Spitzensport und Nachwuchsleistungssport (als Nährboden des nachfolgenden Spitzensports) sicherstellen, dass die im Hochleistungssport unabdingbare Fachkenntnis auch eine Konkurrenzfähigkeit im internationalen Vergleich gewährleistet und im nationalen Verbund der vorhandenen sportwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen der laufende Austausch erhalten bleiben kann. Daraus resultieren letztendlich die Wettbewerbsvorteile der österreichischen Athlet:innen, und deren Gesundheit wird vor, während und nach der sportlichen Karriere wesentlich mitbeeinflusst.

Der Förderzeitraum für gegenständliches Projekt wird jeweils auf ein Jahr festgelegt, wobei die Fördersumme für 2023 € 80.000,00 betrug.

Projekt „Medical Support 2023“

In Fortsetzung der spezifischen Interventionsmaßnahme für die medizinische Betreuung von österreichischen Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern wurde das Projekt „Medical Support 2023“ umgesetzt. Ziel dieses Projekts war die optimierte Unterstützung von sportmedizinischen und regenerativen Maßnahmen für österreichische Spitzensportler:innen der Bundes-Sportfachverbände und des österreichischen Behindertensportverbandes bei deren nationalen und internationalen Vorhaben.

Die zur Verfügung gestellten Mittel dieses Projekts kamen allen Bundes-Sportfachverbänden zugute und wurden unter den einreichenden, d. h. Bedarf meldenden Verbänden mittels eines vorab definierten Schlüssels verteilt. Hierzu tagte vor jeder Förderperiode eine Kommission, bestehend aus zwei Vertreterinnen und Vertretern des BMKÖS, einer bzw. einem Vertreter:in von Sport Austria und einer bzw. einem Vertreter:in der Bundes-Sport GmbH. Auf Basis der lt. BVA verfügbaren Mittel und des vorab gemeldeten Bedarfs der jeweiligen Bundes-Sportfachverbände wurde unter Einhaltung der Verwaltungsgrundsätze eine optimale Aufteilung ermittelt.

Das bereitgestellte Gesamtfördervolumen für den Medical Support 2023 betrug € 542.390,00 und wurde von 37 Bundes-Sportfachverbänden in Anspruch genommen.

Sportpsychologie

Sportpsychologie als Teilgebiet der forschenden wie auch angewandten Psychologie ist als ein wesentlicher Teil sportwissenschaftlichen Handelns seit Jahrzehnten (nicht zuletzt im Leistungs- und Spitzensport), und als wesentlicher Faktor für die Leistungsfähigkeit, Resilienz und nachhaltige Gewährleistung psychischer Kompetenzen der Athletinnen und Athleten etabliert. Die Sportpsychologie legt dabei die Schwerpunkte unter anderem auf Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung, Krisenmanagement und Krisenintervention auf Seiten der Sportler:innen, wie auch unter dem Titel „Coach the Coach“ auf Seite der Trainer:innen. Die Sportler:innen erhalten unter anderem Unterstützung beim Umgang mit Leistungsdruck, Nervosität und Angst, erlernen persönliches Stressmanagement und mentale Kompetenzen in sportlichen Belastungs-Situationen wie z.B. bei Verletzungen und Karriereende. Weiters werden auch den Trainer:innen Unterstützungsleistungen, u. a. in der Kommunikation mit den Athletinnen und Athleten und in der Erhaltung der eigenen Leistungsfähigkeit, zuteil.

„Sportpsychologie 2023“ (Österreichisches Bundesnetzwerk Sportpsychologie)

Das Österreichische Bundesnetzwerk Sportpsychologie ist seit vielen Jahren verlässlicher Partner des Bundes zur Sicherstellung von Koordination, Qualitätssicherung und stetiger Weiterentwicklung in der österreichweiten sportpsychologischen Betreuung von Spitzen- und Nachwuchssportler:innen sowie deren Trainer:innen und Betreuer:innen auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen.

Im Sinne der Weiterentwicklung evidenzbasierter Praxis wurde eine Forschungskoope-ration zwischen dem Österreichischen Bundesnetzwerk Sportpsychologie (ÖBS) und der Arbeitsgruppe Sportpädagogik, -psychologie und -soziologie an der Universität Salzburg abgeschlossen. Ziel ist es, durch die Implementierung dieser Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis den Transfer von neuen Forschungserkenntnissen aus der wissenschaftlichen Sportpsychologie in den Leistungs- und Spitzensport zu gewährleisten.

Darüber hinaus erfolgt die Entwicklung und Konzeption von sportpsychologischen Betreuungsmaßnahmen (z. B. Sportpsychologisches Modulsystem) im österreichischen Nachwuchsleistungssport in enger Zusammenarbeit insbesondere mit dem VÖN und mit den Nachwuchs-Kompetenzzentren bzw. Spezialeinrichtungen. Zusätzlich leisten die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen des ÖBS auch einen Beitrag als Referentinnen und Referenten zur Prävention sexualisierter Gewalt im Sport. Für die konkrete Durchführung des sportpsychologischen Modulsystems, das in den Nachwuchskompetenzzentren bzw. Spezialeinrichtungen einen integrativen Bestandteil des leistungssportlichen Betreuungs-

konzepts darstellt, werden diesen Einrichtungen Fördermittel gem. § 5 Abs 3 Z4 BSVG 2017 zur Verfügung gestellt.

Über das österreichweite, sportpsychologische Netzwerk erfolgt die sportpsychologische Betreuung in den Kompetenzzentren Wien, Salzburg, Innsbruck und Linz. Diese Betreuung erfolgt bedarfsorientiert (zeitlich und örtlich) für Sportler:innen im Rahmen der athlet:innen-spezifischen Spitzensportförderung. Die Finanzierung der Individualbetreuung einerseits und der „Coach the Coach“-Projekte andererseits erfolgt durch die Bundes-Sportfachverbände über entsprechende Förderungen. Die Vermittlung kompetenter Sportpsychologinnen und -psychologen obliegt der Koordination durch das ÖBS.

Das BMKÖS unterstützte das Österreichische Bundesnetzwerk 2023 mit Fördermitteln in der Höhe von € 270.000,00.

Sporttechnologie

Sporttechnologischer Forschung und Entwicklung sichert die Weiterentwicklung insbesondere von Gerätschaften im und für den Sport und gewährleistet damit sowohl bedarfsorientierte technische Evolution wie auch Vorteile im Wettkampf für die österreichischen Athletinnen und Athleten. Gleichzeitig können aus diesem Erkenntnisgewinn auch Ableitungen für die Allgemeinheit, beispielsweise den Breitensport, getroffen werden. Die Entwicklung einzelner neuer Materialien und ganzer Gerätschaften zielen insbesondere auf Leichtigkeit, Schnelligkeit, Widerstandsfähigkeit, Strömungs- und Reibungsreduktion, Präzision und Langlebigkeit ab, und fließen in weiterer Folge auch in die technologische Weiterentwicklung abseits des Spitzensports ein.

Das Regierungsprogramm 2020-2024 sieht die Neuaufstellung der begleitenden Service- und Dienstleistungsangebote des Bundes unter anderem in der Technologieentwicklung in Kooperation mit Forschungseinrichtungen vor. Daher ist neben der konkreten Unterstützung von Einzelprojekten auf dem Gebiet der Sporttechnologie die Ausarbeitung von Konzepten zur institutionalisierten Förderung von Innovation und Forschung im Bereich der Sportgeräte-Technologie unter Einbindung der Sportorganisationen sowie von Einrichtungen des tertiären Sektors in Planung.

Projekt „Entwicklung der Sportgerätetechnologie im Österreichischen Wintersport 2023“ des österreichischen Skiverbandes

Das Ziel dieser Pilotförderung ist es, einen zusätzlichen Wettbewerbsvorteil für österreichische Athletinnen und Athleten im Hochleistungs-Segment des alpinen Wintersports zu generieren.

Unter Verwendung neuer Technologien und Werkstoffe, sowie unter Anwendung modernster Mess-, Berechnungs-, Konstruktions- und Fertigungsverfahren, sollen an die jeweiligen Bedingungen angepasste Gerätesysteme entwickelt beziehungsweise optimiert werden. Der Prototypenbau ist insbesondere in Sportarten, hinter denen keine starke Sportartikelindustrie steht, dringend erforderlich. Exemplarisch wären hier Skispringen oder Snowboarden aufzuzählen.

Im Rahmen des Projekts werden die Fachkompetenzen des österreichischen Skiverbandes hinsichtlich Materialentwicklung und Implementierungsprozessen eingebunden und nachhaltig gestärkt.

Diese nachhaltige Implementierung der forschenden Wertschöpfung für die Wettkampfpraxis steht dabei stets im Mittelpunkt der Betrachtungen und Arbeitsschritte. Deshalb nehmen einerseits Mitarbeiter:innen aus dem Bundessport-Fachverband zentrale Positionen in den Entwicklungsprozessen ein. Andererseits werden Spezialistinnen und Spezialisten, externe Firmen und Institute in die Umsetzung der Projekte integriert und deren Expertise in Recherche, Planung, Verfahrenstechnik, Werkstoff- und Bauteil-Prüfung sowie Testung, Erprobung und Auswertung in das Gesamtprojekt transformiert.

Die Erkenntnisse aus dem Technologieprojekt fließen unmittelbar in den Trainings- und Wettkampfbetrieb ein und zeigen bereits vielversprechende Erkenntnisse und Erfolge.

Das BMKÖS unterstützte dieses Projekt im Förderzeitraum 2023 mit € 2.875.000,00.

Projekt „Entwicklung der Sportgerätetechnologie im Österreichischen Wintersport 2023-2024“ des Österreichischen Rodelverbandes

Das Ziel dieser Projektförderung ist es, zusätzliche Wettbewerbsvorteile für die österreichischen Rodel-Sportler:innen zu generieren.

Parallel und seitens des BMKÖS über weite Strecken mit den Zielstellungen und Vorgehensweisen des gleichnamigen Projekts im ÖSV koordiniert, werden auch hier unter Verwendung neu entwickelter Technologien und Werkstoffe sowie unter Anwendung modernster Mess-, Berechnungs-, Konstruktions- und Fertigungsverfahren an die jeweiligen Bedingungen angepasste Gerätesysteme entwickelt und optimiert. Der Prototypenbau ist auch im Rodelsport, der nicht auf eine entsprechend starke Sportartikelindustrie im Hintergrund bauen kann, dringend erforderlich.

Nachhaltige Implementierung der forschenden Wertschöpfung in die Wettkampfpraxis steht als Kernziel dieses Projekts im Mittelpunkt der Betrachtungen und Arbeitsschritte. Deshalb nehmen einerseits Mitarbeiter:innen aus dem Fachverband zentrale Positionen in den Entwicklungsprozessen ein, andererseits werden Spezialistinnen und Spezialisten

externer Firmen und Institute in die Umsetzung der Projekte integriert und deren Expertise in Recherche, Planung, Verfahrenstechnik, Werkstoff- und Bauteil-Prüfung sowie Testung, Erprobung und Auswertung in das Gesamtprojekt transformiert.

Die Erkenntnisse aus diesem Technologieprojekt fließen unmittelbar in den Trainings- und Wettkampfbetrieb ein und zeigten bereits deutliche positive Entwicklungen im internationalen Wettkampf-Vergleich auf.

Das BMKÖS unterstützte dieses Projekt im Förderzeitraum 2023 mit Fördermitteln in der Höhe von € 987.500,00, wobei die maximale Gesamtfördersumme für die Projektlaufzeit 2023-2024 mit € 1.975.000,00 festgelegt wurde.

Projekt „AIROW Artificial Intelligence in Rowing“ (Österreichischer Ruderverband)

Das Projekt AIROW (Artificial Intelligence in Rowing) hat die Zielvorgabe, Trainingssteuerung im Rudersport auf Basis von Messdaten-Analyse zu optimieren und damit insbesondere Spitzensportler:innen und deren Trainer:innen mittels exakter und umgehend verfügbarer Datenanalytik als Steuerungskomplex zur Verfügung zu stehen. Zur Anwendung kommen Mess-Systeme am Sportgerät selbst wie auch an den Athletinnen und Athleten mittels „Wearables“ und Biomarker-Indikatoren.

Eine mögliche Ausweitung auf andere Sportdisziplinen ist dabei von vornherein im Fokus und daher dieser Analysekomplex wertschöpfend für den Spitzensport im Allgemeinen.

Der österreichische Ruderverband unterstützt dabei die Anwender:innen bei der Datenerfassung (Big Data-Analytik) und stellt Athletinnen und Athleten als Probandinnen und Probanden für die durchgeführten Testungen, um eine valide Stichprobengröße sicherzustellen.

Ein besonderes Anliegen seitens des Fördergebers liegt darin, innovative Projekte zu fördern, die sich ausdrücklich an der Schnittstelle zwischen Spitzensport einerseits und Forschung andererseits befinden. Wie im gegenständlichen Projekt besonders hervorzuheben, soll auch der Bereich der Künstlichen Intelligenz schon heute in die Entwicklung optimierter Trainingsplanung und –Spezifizierung einfließen, damit ein Vorsprung Österreichs im Human Performance Research Segment nachhaltig sichergestellt ist.

Das BMKÖS unterstützt dieses Projekt im Förderzeitraum 2022-2025 mit € 973.394,00. Die Anweisung der Rate 2023/2024 erfolgte im Jahr 2023 in der Höhe von € 324.464,00.

Gesundheits-, Schul- und Breitensport



Projekte im Gesundheitssport

Projekt „Jackpot-fit - Entwicklungsstruktur im Sportdachverband ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION“ 2023 – 2024 (ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION)



Das Projekt „Jackpot.fit - Entwicklungsstruktur im Sportdachverband ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION“ ist ein Ergänzungsprojekt zum Projekt „Jackpot.fit - Gesundheitssystem und Sportverein – Aufbau und Ausbau des standardisierten und qualitätsgesicherten Gesundheitssports in Österreich“. Damit soll das für die weitere Entwicklung bzw. Ausrollung des Projekts „Jackpot.fit - Gesundheitssystem und Sportverein – Aufbau und Ausbau des standardisierten und qualitätsgesicherten Gesundheitssports in Österreich“ erforderliche Personal (Jackpot.fit-Koordinator:in) innerhalb der Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION sichergestellt werden. Hauptaufgaben dieses Personals sind die Sichtung möglicher Gemeinden und Vereine; die Vernetzung zwischen Vereinen, Gemeinden und Jackpot.fit sowie die Begleitung der Umsetzung. Die ASKÖ tritt als Förderantragsteller im Namen der beteiligten Sportverbände auf.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 698.577,60, wovon im Jahr 2023 € 346.341,60 angewiesen wurden.

Projekt „Initiative Gesunder Lehrling 2022 – 2025“ (Verein OUTWORX - Bewegung & Gesundheit)

Die „Initiative Gesunder Lehrling“ widmet sich der Gesundheits- und Bewegungsförderung von Lehrlingen im Setting Berufsschule. Im Rahmen des Projekts sollen Gesundheitsressourcen aufgebaut und gestärkt und Gesundheitskompetenzen entwickelt werden. Dies soll die Lehrlinge dazu befähigen, auch nach Abschluss der Lehrzeit ein gesundheitsorientiertes Berufsleben zu gestalten. Die gesundheitsförderlichen Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele fußen auf den Säulen „Lehrlingsgesundheit“ und „Gesunde Berufsschule“. Kernstück der Säule „Lehrlingsgesundheit“ ist eine Online-Plattform mit gesundheitsförderlichen interaktiven Lehrmaterialien. Die interaktiven Lehrvideos sind in die Bereiche „Wissensvermittlung“ und „tägliche Aktivierungspause“ gegliedert. Im Bereich der „Wissensvermittlung“ werden interaktive Expertenvorträge zu den Themen „Ernährung“, „körperliche Fitness“ und „mentale Fitness“ zur Verfügung gestellt. Die täglichen zehnjährigen Aktivierungspausen im Zuge des Unterrichts haben das Ziel, ergonomisches Bewegungsverhalten der Lehrlinge zu fördern, Körperwahrnehmung, Körperbewusstsein und die Koordination zu verbessern. Zudem erhöht die tägliche Aktivierungspause die Konzentrationsfähigkeit im Unterricht. Die zweite Säule der „Initiative Gesunder Lehrling“ ist die verhaltensorientierte Gesundheitsförderung im Setting Berufsschule. Für die österreichweite Ausrollung der Initiative wird ein Multipli-

katorinnen- und Multiplikatoren-Netzwerk aufgebaut, mit der Aufgabe, die Initiative an den 143 Berufsschulen zu bewerben, die Inhalte zu erklären und den Prozess zu begleiten. Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 150.289,00, wovon im Jahr 2023 € 45.825.60 angewiesen wurden.

Kinder gesund bewegen 2.0

Bewegung und Sport halten unsere Kinder körperlich und geistig fit. Es ist wichtig, die Weichen für ein körperlich aktives Leben möglichst früh zu stellen. Daher setzt das Programm „Kinder gesund bewegen 2.0“ bei den Jüngsten im Kindergarten und in der Volksschule an. „Kinder gesund bewegen 2.0“ ist die Fortführung der Initiativen „Kinder gesund bewegen“ (seit 2009) und „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ (seit 2016).

Das Programm will mehr Bewegung und Sport in den Alltag von Kindergarten- und Volksschulkindern bringen. Finanziert wird „Kinder gesund bewegen 2.0“ vom BMKÖS sowie aus Mitteln der Bundes-Sportförderung. Die Umsetzung wird durch die Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION sichergestellt. Die übergeordneten Aktivitäten werden durch die Fit Sport Austria, die gemeinsame GmbH der Sportdachverbände, koordiniert.

Im Vordergrund stehen bedarfsorientierte Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen und Sportvereinen zum beiderseitigen Vorteil. Dabei profitieren Bildungseinrichtungen von qualitativ hochwertigen Bewegungsangeboten und Sportvereine profitieren von der Möglichkeit der langfristigen Kooperation. Darüber hinaus besteht mit der Schaffung neuer Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, Kinder mittelfristig an den Sportverein zu binden.

Das Schuljahr 2022/2023

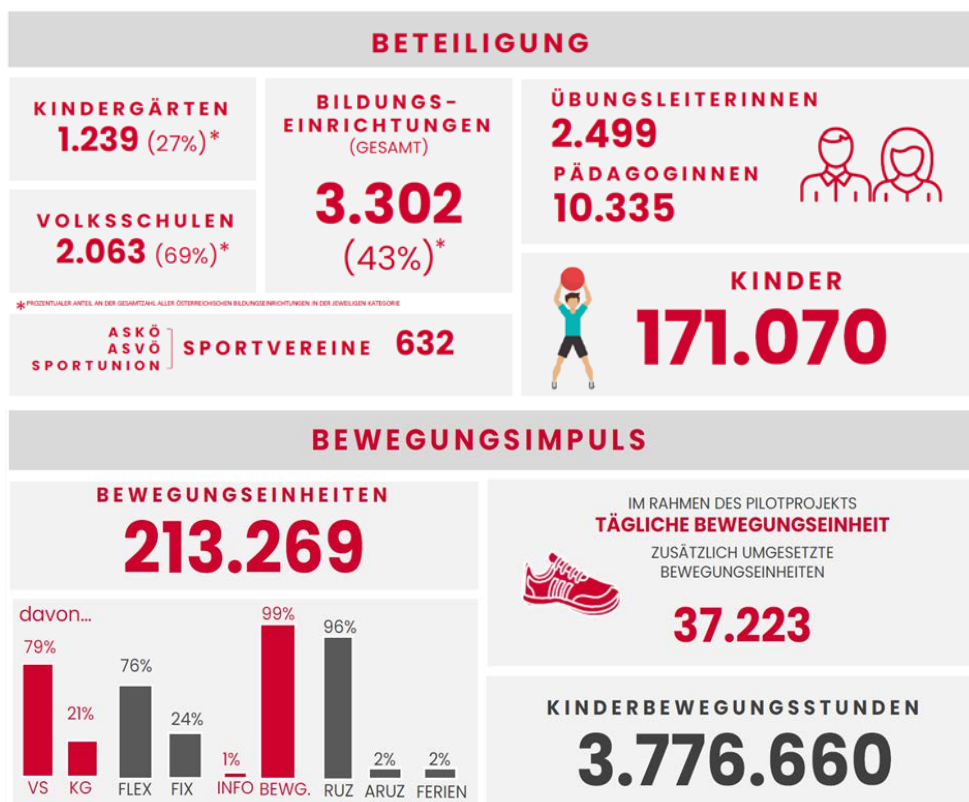
Im Schuljahr 2022/23 wurden alle COVID-19-Maßnahmen aufgehoben, und es gab keine bundesweiten Zugangsbeschränkungen mehr. Daraus resultierte, dass die Übungsleiter:innen wieder ohne Einschränkungen in Kindergärten und Volksschulen tätig sein konnten, um Bewegungseinheiten durchzuführen. Dies spiegelte sich auch in den Zahlen wider. Die Anzahl der betreuten Institutionen und auch Gruppen bzw. Klassen war im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zu den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 wieder gestiegen.

Betrachtet man die beiden Modelle FLEX und FIX, wird deutlich, dass das FLEX-Modell überproportional häufiger genutzt wurde (8.770 Gruppen/Klassen im FLEX-Modell gegenüber 7.753 im Vorjahr). Zudem ist auch die Anzahl der Übungsleiter:innen gewachsen, was nach dem Einbruch durch die Pandemie als weitere positive Entwicklung anzusehen ist.

Im Schuljahr 2022/23 wurden insgesamt 213.269 bewegungsfördernde Einheiten umgesetzt. Gemeinsam mit den bewegungsfördernden Einheiten im Projekt „Tägliche Bewegungseinheit“ waren es 250.492.

Kennzahlen Schuljahr 2022/23

Im Schuljahr 2022/2023 hatten 3.302 Kindergärten und Volksschulen in Österreich an „Kinder gesund bewegen 2.0“ teilgenommen – dies stellte einen Anteil aus 43 Prozent dar. Insgesamt waren 2.499 Übungsleiter:innen von 632 Sportvereinen im Einsatz; diese hatten mit der Durchführung unterschiedlichster Bewegungsmaßnahmen mehr als 171.000 verschiedene Kinder erreicht.



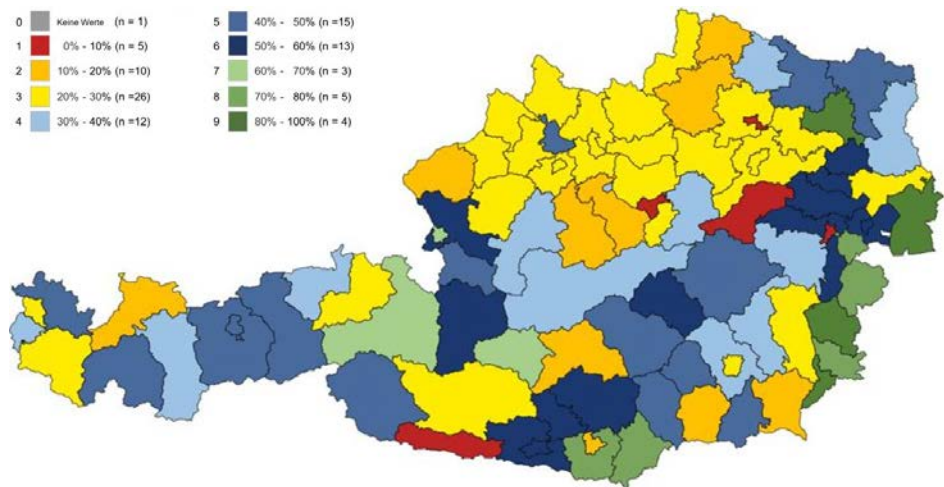
Von den 188.514 dokumentierten Bewegungseinheiten wurden 79 Prozent in Volksschulen erbracht, die restlichen 21 Prozent wurden in Kindergärten durchgeführt. Der dabei realisierte Bewegungsimpuls fiel mit 3.776.660 Mio. Kinderbewegungsstunden daher ebenfalls deutlich größer aus als in allen Schuljahren zuvor (2018/19: 2.418.920, 2019/20: 2.048.185, 2020/21: 1.381.622, 2021/22: 3.155.037). Die Summe der Kinderbewegungsstunden ist deshalb von Bedeutung, weil diese Zahl nicht nur die zunehmende flächenmäßige Ausdehnung des Programms zeigt, sondern vor allem auch die Intensität der Betreuung. Waren es zum Start der Initiative gerade einmal elf Einheiten in einer Einrichtung, so sind es jetzt bis über 30 Einheiten, die ein Kind an einer betreuten Einrichtung erhält.

Der Anteil der Kindergärten und Volksschulen, die im jeweiligen politischen Bezirk im Schuljahr 2022/23 durch „Kinder gesund bewegen 2.0“ begleitet wurden, war dabei unterschiedlich hoch. Insgesamt wird „Kinder gesund bewegen 2.0“ in Österreich flächen-deckend angeboten und umgesetzt. Auffallend hierbei ist, dass die Zahlen gegenüber den Vorjahren steigend sind. In fünf Bezirken (Hermagor, Krems an der Donau, Lilienfeld, Waidhofen an der Ybbs und Wiener Neustadt) wurden im Schuljahr 2022/2023 weniger als 10 Prozent, in weiteren 10 Bezirken wurden zwischen 10 und 20 Prozent der Bildungseinrichtungen erreicht.

In 25 Bezirken wurden mehr als die Hälfte aller Kindergärten und Volksschulen durch die Sportdachverbände und deren Vereine betreut.

Referenz-Vergleich Bildungseinrichtungen nach politischem Bezirk (Gesamt und DV: alle) im Zeitraum 23.08.2022 - 08.09.2023

Referenz: Statistik Austria, Kindergartengruppen und Schulklassen 2020/21 nach Politischen Bezirken



Programmentwicklung seit 2009

Anzahl der teilnehmenden Kindergärten und Volksschulen im Programmverlauf
- absolute Werte -

	Kinder gesund bewegen			TBuS (2016/17 bis 2018/19) und TBE (ab 2022/23)				Kinder gesund bewegen, TBuS und TBE			
	Teilnehmende Kindergärten	Teilnehmende Volksschulen	Teilnehmende Bildungseinrichtungen (Gesamt)	Teilnehmende Kindergärten	Teilnehmende Schulen		Teilnehmende Bildungseinrichtungen (Gesamt)	Teilnehmende Kindergärten	Teilnehmende Schulen		Teilnehmende Bildungseinrichtungen (Gesamt)
					VS	SEK			VS	SEK	
09/2009 – 08/2010	794	1.051	1.845	-	-	-	-	794	-	-	1.845
09/2010 – 08/2011	936	978	1.914	-	-	-	-	936	-	-	1.914
09/2011 – 08/2012	1.136	631	1.767	-	-	-	-	1.136	-	-	1.767
09/2012 – 08/2013	706	447	1.153	-	-	-	-	706	-	-	1.153
09/2013 – 08/2014	1.360	1.420	2.780	-	-	-	-	1.360	-	-	2.780
09/2014 – 08/2015	1.131	1.405	2.536	-	-	-	-	1.131	-	-	2.536
09/2015 – 08/2016	1.260	1.681	2.941	-	-	-	-	1.260	-	-	2.941
09/2016 – 08/2017	1.298	1.664	2.962	0	148	30	178	1.298	1.812	30	3.140
09/2017 – 08/2018	1.340	1.405	2.745	0	329	111	440	1.340	1.734	111	3.185
09/2018 – 08/2019	1.389	1.643	3.032	0	322	0	322	1.389	1.965	0	3.354
09/2019 – 08/2020	1.338	1.953	3.291	-	-	-	-	1.338	-	-	3.291
09/2020 – 08/2021	919	1.696	2.615	-	-	-	-	919	-	-	2.615
09/2021 – 08/2022	1.129	1.825	2.954	-	-	-	-	1.129	-	-	2.954
09/2022 – 08/2023	1.239	2.063	3.302	132	112	15	259	1.359	2.147	15	3.521 *

* Die Summe der 2022/23 an Kinder gesund bewegen und TBE teilnehmenden Bildungseinrichtungen ist kleiner als die für die beiden Programme getrennt ausgewiesenen Werte, da 12 Kindergärten und 28 Volksschulen an beiden Programmen parallel teilnehmen, jedoch die Werte bei der Addition nicht doppelt gezählt werden.

**Anzahl der umgesetzten Bewegungseinheiten im Programmverlauf
- absolute Werte -**

	Umgesetzte Einheiten in Kindergärten		Umgesetzte Einheiten in Schulen		Umgesetzte Einheiten Gesamt *		
	KiGeBe	TBE	KiGeBe	TBU/S/TBE	KiGeBe	TBU/S/TBE	Gesamt
09/2009 – 08/2010	6.081	-	13.679	-	19.760	-	19.760
09/2010 – 08/2011	9.273	-	9.186	-	18.459	-	18.459
09/2011 – 08/2012	11.185	-	5.303	-	16.488	-	16.488
09/2012 – 08/2013	10.540	-	3.849	-	14.389	-	14.389
09/2013 – 08/2014	23.180	-	27.230	-	50.410	-	50.410
09/2014 – 08/2015	31.100	-	50.846	-	81.946	-	81.946
09/2015 – 08/2016	44.239	-	105.640	-	149.879	-	149.879
09/2016 – 08/2017	47.103	-	103.018	21.128	150.121	21.128	171.249
09/2017 – 08/2018	49.648	-	87.850	53.177	137.498	53.177	190.675
09/2018 – 08/2019	48.164	-	102.868	44.456	151.032	44.456	195.488
09/2019 – 08/2020	39.228	-	125.317	-	164.544	-	164.544
09/2020 – 08/2021	28.808	-	114.054	-	142.862	-	142.862
09/2021 – 08/2022	36.678	-	151.836	-	188.514	-	188.514
09/2022 – 08/2023	44.674	11.847	168.595	25.376	213.269	37.223	250.492
Gesamt seit 2009	429.901	11.847	1.069.271	144.137	1.499.171	155.984	1.655.155

* Werte für halbe Einheiten sind aufgerundet.

Weiterführende Informationen sind unter www.kindergesundbewegen.at abrufbar.

Für das Schuljahr 2022/23 wurden für das Programm „Kinder gesund bewegen 2.0“ anteilig Fördermittel in Höhe von € 2.449.000 aufgewendet, für das Schuljahr 2023/24 anteilig Fördermittel in Höhe von € 5.551.000.

Tägliche Bewegungseinheit

Die österreichischen Bewegungsempfehlungen fordern für Kinder und Jugendliche (6-18 Jahre) ein Minimum von 60 Minuten körperlicher Aktivität täglich. Für Kindergartenkinder (3 Jahre bis Schulbeginn) wird ein Minimum von drei Stunden täglich empfohlen. Die bestehende Datenlage zeigt jedoch, dass ein Großteil der Kinder in Österreich das empfohlene Bewegungsmaß (noch) nicht erfüllt und die Teilnahme an Sport und Bewegung sozial ungleich verteilt ist. Das soll sich mit der Einführung der Täglichen Bewegungseinheit in Österreich ändern.

Durch eine breite Stakeholder-Einbindung aus verschiedenen Bereichen wurde aus mehreren möglichen Varianten ein auf 3 Säulen beruhendes Modell als Zielszenario für die Umsetzung der „Täglichen Bewegungseinheit“ ausgewählt. Der organisierte Sport setzt mit dem Programm Kinder gesund bewegen bereits seit 2009 ein enorm erfolgreiches Bewegungsprogramm in Kindergärten und Volksschulen um, auf dem die Säule 2 der Täglichen Bewegungseinheit aufbaut.

Säule 1 Kulturwandel zu Bewegung und Sport	Säule 2 Zusätzliche Bewegungs- und Sporteinheiten	Säule 3 Individuelle Förderangebote
<p>Bewegung und Sport wird zu einem integralen Bestandteil des Kindergarten- und Schulalltags der Kinder und Jugendlichen an den beteiligten Bildungseinrichtungen.</p> <p>Es kann und soll auf bestehende Projekte im Bildungsbereich in Zusammenarbeit mit dem Sport zurückgegriffen werden. (z.B. Bewegte Pause, Bewegter Unterricht, Aktive Mobilität, Bewegungsfreundliches Schulsetting, Aus- und Fortbildung von Pädagog:innen, Elterninformation etc.)</p>	<p>An den Bildungseinrichtungen werden durch Bewegungscoaches angeleitete zusätzliche Sport- und Bewegungseinheiten installiert.</p> <p>In Ergänzung zum bestehenden Sport- und Bewegungsunterricht soll jede Schulklasse mindestens auf vier Sport- und Bewegungseinheiten pro Woche kommen. Jede Kindergartengruppe erhält mindestens eine zusätzliche, durch externe Bewegungscoaches angeleitete Bewegungseinheit pro Woche.</p>	<p>Für Kinder und Jugendliche mit Bewegungsdefiziten werden zusätzliche und bedarfsorientierte Angebote zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Kinder und Jugendlichen sollen durch diese ergänzenden Angebote auch zu mehr Bewegung in ihrer Freizeit motiviert werden.</p>
Bildungsdirektion/Schule/ Kindergarten	ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION	Bildungsdirektion/Schule/ Kindergarten

Pilotregionen

Mit der Umsetzung des 3-Säulen-Modells wurde im Schuljahr 2022/23 in folgenden zehn Pilotregionen gestartet:



Im ersten Pilotjahr 2022/23 nahmen 259 Bildungseinrichtungen an der Täglichen Bewegungseinheit teil. Davon waren 132 Kindergärten, 112 Volksschulen und 15 Schulen der Sekundarstufe I. Diese Bildungseinrichtungen kooperierten mit 47 Vereinen/Verbänden im Zuge des Projekts. Aus diesen Bildungseinrichtungen nahmen 946 Gruppen/Klassen teil, in denen gesamt 1.127 zusätzliche wöchentliche Bewegungseinheiten (Ganzjahresstunden) von 209 Bewegungscoaches umgesetzt wurden.

Evaluation

Mit der Gesundheit Österreich GmbH und der SPIN Sport Innovation GmbH wurden zwei namhafte und erfahrene wissenschaftliche Institutionen mit der externen Evaluation beauftragt. Die externe Evaluation der „Täglichen Bewegungseinheit“ ist ein wesentlicher Baustein des Projekts und ist essenziell für die Weiterentwicklung.

Die umfassenden Arbeitspakete können unter den drei übergreifenden Modulen Datenauswertung, Prozessevaluation und Wirkungsmessung subsumiert werden. Eine detaillierte Darstellung der fünf Arbeitspakete finden Sie in untenstehender Grafik.



Arbeitspakete der Evaluation

In allen Evaluationsmodulen wurden bereits im ersten Pilotjahr Erhebungen absolviert. Im September 2023 wurde ein Zwischenbericht der Evaluation veröffentlicht. Der externe Evaluator kam zu folgendem zusammenfassenden Statement, in dem er die stufenweise Ausrollung empfahl:

„Die Teilnahme von insgesamt 21.752 Kindern und Jugendlichen an den zusätzlichen Bewegungseinheiten positioniert das Pilotprojekt als eines der größeren Vorhaben zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen in Österreich.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor des Projekts liegt in der systematischen und effizienten Vernetzung von Bildungseinrichtungen und Sportorganisationen. Diese Verbindung trägt unmittelbar dazu bei, dass die im Setting Kindergarten oder Schule beteiligten Kinder und Jugendlichen die Österreichischen Bewegungsempfehlungen erreichen. Auf längere Sicht hat das Programm das Potenzial, Kindern und Jugendlichen einen bewegungsaktiveren Lebensstil zu vermitteln und damit den Grundstein für ihre zukünftige Gesundheit zu legen. Insbesondere im Kontext der Folgen der COVID-19-Pandemie stellt die Förderung der Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche eine bedeutende Unterstützung für deren körperliche und mentale Gesundheit dar.

Auf Basis dieser Einschätzungen und unter Berücksichtigung der gesammelten Daten empfiehlt das Evaluationsteam zum aktuellen Zeitpunkt die schrittweise Ausrollung des Projekts.“

(Gesundheit Österreich GmbH, Zwischenbericht zur Evaluation, September 2023, S.61)

Qualitätssicherung

Um die Qualität der in der Säule 2 eingesetzten Bewegungscoaches sicherzustellen, müssen diese bestimmte Ausbildungs- und Qualitätsstandards erfüllen. Unter anderen Voraussetzungen muss die KiGeBe ÜL Plus Fortbildung (pädagogische und schulrechtliche Fortbildung) absolviert werden. Diese Fortbildung schlossen im Herbst 2022 114 Bewegungscoaches & Übungsleiter:innen ab. Im Frühjahr 2023 (Jänner & März) absolvierten weitere 46 Bewegungscoaches und Übungsleiter:innen die ÜL Plus Fortbildung. Darüber hinaus wurde eine eigene Bewegungscoach Intensiv Fortbildung (BIF) entwickelt. Der Fokus dieser Fortbildung liegt auf dem Umgang mit den Zielgruppen Kindergartengruppe, Volksschulklasse und Klassen der Sekundarstufe I (heterogene Gruppen). Darüber hinaus wird der Persönlichkeitsentwicklung, dem Voneinander-Lernen sowie einer aufbauenden und situativen Fortbildung viel Wert beigemessen. Die Fortbildung hat im April 2023 zum ersten Mal stattgefunden. 57 Teilnehmer:innen haben beim ersten Durchlauf in Wiener Neustadt teilgenommen.

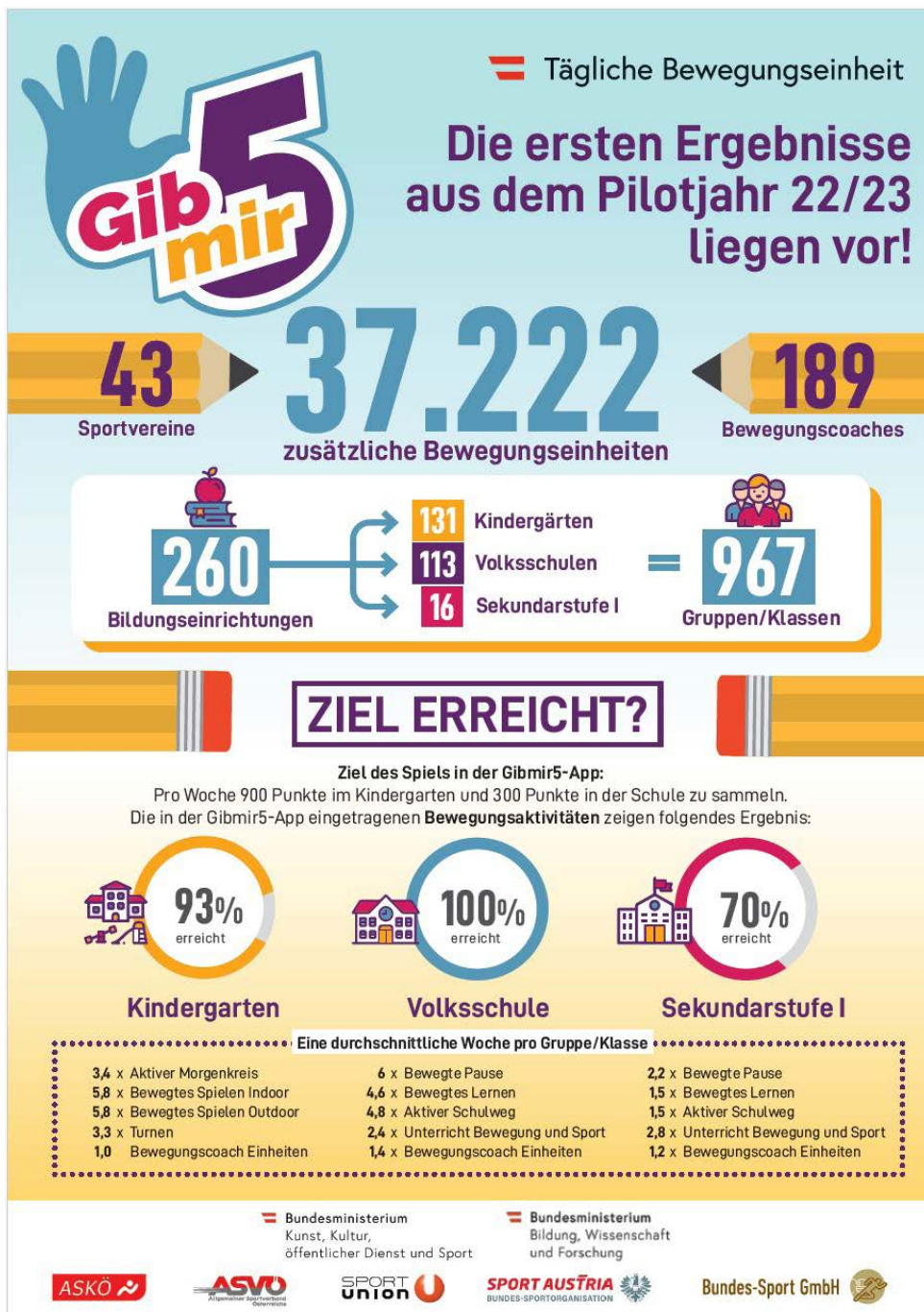
Gibmir5-App

Mit der eigens entwickelten Gibmir5-App werden die Bildungseinrichtungen bestmöglich bei der Projektumsetzung unterstützt, ein Mehrwert für die Pädagoginnen und Pädagogen generiert und die Leistungen dokumentiert. Bei der Entwicklung der App wurde darauf geachtet, die Eingabe so intuitiv und einfach wie möglich zu gestalten.

Durch die App soll:

- Motivation entstehen, die Kinder regelmäßig in Bewegung zu bringen und dadurch das Ergebnis der Gruppe/Klasse wöchentlich hochzuhalten.
- die Dokumentation der Bewegungszeit spielerisch erfolgen.
- die Gruppe/Klasse, aber auch die Bildungseinrichtung eine Übersicht über alle gesetzten Aktivitäten erhalten.
- das Bewegungsprofil der Bildungseinrichtung nach außen kommuniziert werden.
- eine Vermittlung von kostenlosen Angeboten, Workshops und Bewegungsideen an die Pädagog:innen erfolgen.

Die nachfolgende Grafik stellt die in der App erfassten umgesetzten Maßnahmen der Bildungseinrichtungen quantitativ dar:



Säule 1 & 3

Um die Bildungseinrichtungen bei der Umsetzung von Säule 1 & 3 bestmöglich zu unterstützen, werden kostenlose Angebote auf der Plattform der „Täglichen Bewegungseinheit“ und in der „Gibmir5-App“ zur Verfügung gestellt. Im Herbst 2022 wurden in allen Bundesländern Workshops für Pädagoginnen und Pädagogen vom Schulverein Simply Strong durchgeführt. Insgesamt 231 Teilnehmer:innen erhielten einen Einblick in die Bewegungsprogramme von Simply Strong. Die 250 Stück verfügbaren Simplikus-Zirkuskisten

für Kindergartengruppen waren in wenigen Wochen vergriffen. Ebenso nachgefragt wurden die ASVÖ-Bewegungskartensets. Weitere Angebote für die Säule 1 waren im 1. Pilotjahr beispielsweise UGOTCHI Punkten-mit-Klasse, Movevo4kids, Ballschule Österreich, Bewegte Schule Workshops und Angebote von Klimaaktiv.

Öffentlichkeitsarbeit

Besonders erwähnenswert ist die breite öffentliche Aufmerksamkeit für das wichtige Thema. Fast alle Bundesländer haben eigene Presseaktivitäten zum Start des Pilotprojekts gesetzt, diese wurden durch Pressekonferenzen der verantwortlichen Ministerien ergänzt. Umfangreiche Berichte über den Start des Pilotprojekts wurden in allen relevanten Tageszeitungen, in den Newskanälen der TV-Stationen (ZIB, Bundesland Heute, etc.) und auch in den Online-Medien veröffentlicht.

Die „Tägliche Bewegungseinheit“ wird in den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 in ausgewählten Pilotregionen erprobt und soll danach stufenweise auf ganz Österreich ausgerollt werden.

Weiterführende Informationen zum Projekt „Tägliche Bewegungseinheit“ sind unter <https://bewegungseinheit.gv.at/> abrufbar.

Für das Schuljahr 2022/23 wurden für das Pilotprojekt „Tägliche Bewegungseinheit“ anteilig Fördermittel in Höhe von € 1.683.000 aufgewendet, für das Schuljahr 2023/24 anteilig Fördermittel in Höhe von € 1.821.000.

Sport und Schule

Schulsportmeisterschaften

Regelmäßige Bewegung und sportliche Betätigung sind Grundvoraussetzungen für eine gesunde und nachhaltige Lebensweise. Der Schulsport trägt wesentlich zur Entwicklung von Gesundheitsbewusstsein von Kindern und Jugendlichen bei. Schulsportmeisterschaften schaffen vielseitige Möglichkeiten des Leistungsvergleichs für begabte Schüler:innen und motivieren auch jene zu Bewegung und Sport, die den Weg zu einem Sportverein noch nicht gefunden haben. Sie haben nicht nur eine lange Tradition, sondern unterscheiden sich bewusst von den Wettkämpfen der Sportverbände, da sie auch in Einzelsportarten Teamwertungen vorgeben und somit den Teamgedanken in den Vordergrund rücken. Was zählt, ist die Kooperation in der Mannschaft, der Klasse, der Schule. Dazu kommt der Fairplay-Gedanke, der ein durchgehendes pädagogisches Prinzip der Schulsportmeisterschaften ist und die wichtige Aufgabe des sozialen Lernens erfüllt. Um eine Begegnung und ein Kennenlernen der Teilnehmer:innen der Schulsportmeisterschaften auch abseits

der sportlichen Wettkämpfe zu ermöglichen, bieten kulturelle und gesellschaftliche Rahmenprogramme dazu den entsprechenden Rahmen.

Im Schuljahr 2022/2023 wurden seitens des BMKÖS die folgenden Schulsportmeisterschaften unterstützt:

- AGM Handball Schulcup Bewerbe 2022/23
(Arbeitsgemeinschaft Handball Schulcup) – € 8.000,00
- Bundesmeisterschaft Sparkasse Schülerliga Fußball 2022/2023
(AGM Schulfußball) – € 6.400,00
- MädchenfußballLIGA 2022/2023
(AGM zur Förderung des Mädchenfußballs) – € 25.000,00
- School Championships Boys Volleyball Unterstufenbewerb 2022/2023
(AGM zur Förderung von Burschenvolleyball in Österreich) – € 8.000,00
- Schul Olympics 2023 (ARGE Schul Olympics) – € 225.800,00

Projekt „3x3 School Jam“ 2022 - 2024 (Österreichischer Basketballverband)

Mit dem Projekt „3x3 School Jam“ soll 3x3 Basketball in Schulen eingeführt und Kinder sowie Jugendliche verstärkt zum Basketballsport und in weiterer Folge zum Vereinssport gebracht werden. Um den Nachwuchssport zu fördern, werden jedes Schuljahr bundesweite 3x3 Basketball-Bewerbe ausgetragen. In jedem Schuljahr sollen Bezirksausscheidungen und Landesfinalbewerbe in den Bundesländern von September bis Mai des darauffolgenden Jahres durchgeführt und die Bundesfinal-Bewerbe jeweils im Juni erfolgen. Die bundesweiten Schulmeisterschaften werden in der Unterstufe der AHS und NMS von der 1. bis zur 4. Klasse in 2 Kategorien (Jahrgang 2009 und jünger: 5. u. 6. Schulstufe; Jahrgang 2007 und jünger: 7. u. 8. Schulstufe) ausgetragen. Jedes Team besteht aus vier Schülerinnen bzw. vier Schülern einer Klasse (drei Feldspieler:innen und ein:e Wechselspieler:in).

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 90.000,00, wovon im Jahr 2023 € 30.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Schulbeach Cup“ 2022 - 2024 (Österreichischer Volleyballverband)

Mit dem Projekt „Schulbeach Cup“ sollen Kinder und Jugendliche in Schulen verstärkt zum Volleyballsport und in weiterer Folge zum Vereinssport gebracht werden. Um den Nachwuchssport zu fördern, werden jedes Schuljahr bundesweit Beachvolleyball-Bewerbe

ausgetragen. In jedem Schuljahr sollen Bezirksausscheidungen, neun Landesfinalbewerbe und das Bundesfinale durchgeführt werden, wobei dann die Sieger:innen im Schulbeachvolleyball ermittelt werden. Der Schulbeach Cup wird als Teambewerb ausgetragen, wobei ein Team aus mindestens sechs bis max. acht Spieler:innen besteht. Es können Jugendliche im Alter von zehn bis 19 Jahren in drei Alterskategorien (U12, U14, U16 = Unterstufe 1, 2 und Oberstufe) teilnehmen.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 90.000,00, wovon im Jahr 2023 € 30.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „teco7 Schulprojekt“ 2021-2024 (Verein teco7 Technopool FC)

Der Verein teco7 verbindet die Trendsportart „Football Freestyle“ mit dem gewöhnlichen Fußballspiel. Durch diese Kombination wird Technik und Koordination besonders geschult. Teco7 richtet sich an Fußballer:innen im Alter von 6 bis 16 Jahren. Im Zentrum des Trainings stehen das Erlernen und Verbessern von sportmotorischen und koordinativen Fertigkeiten, spezifische Techniken sowie die Erweiterung der Bewegungserfahrung. Die beim „Football Freestyle“ erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten sind von elementarer Bedeutung für die Entwicklung der technischen Grundausbildung, welche wiederum die Basis für eine überragende Balltechnik bildet. Vor allem Mädchen fühlen sich durch den tänzerischen und kreativen Aspekt durch „Football Freestyle“ angesprochen. Und gerade dadurch möchte teco7 auch die Begeisterung von Schülerinnen für diese neue Bewegungsform nutzen. Im Rahmen des Projektes werden kostenlose Trainingseinheiten an Schulen nach der teco7-Methode angeboten.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 64.500,00, wovon im Jahr 2023 € 21.500,00 angewiesen wurden.

„Servicestelle Schulsportwochen“ 2023 und 2024 (Sport Austria – Österreichische Bundes-Sportorganisation)

Die zentrale Zielsetzung der Servicestelle Schulsportwochen, bei Sport Austria angesiedelt, ist die Aufgabe, alle nötigen Schritte, die zur Planung einer Schulsportwoche notwendig sind, an nur einer einzigen Stelle zur Verfügung zu stellen. Dadurch soll ein erhöhtes Dienstleistungsangebot der Servicestelle Schulsportwochen für Lehrer:innen im Rahmen von Schulsportveranstaltungen mit sportlichem Schwerpunkt etabliert werden.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 302.500,00, welche im Jahr 2023 angewiesen wurden.

„Servicestelle Schulsportwochen - Unterstützungstopf 2023“ (Sport Austria - Österreichische Bundes-Sportorganisation)

Damit möglichst alle Schüler:innen an Schulsportwochen teilnehmen können, wurde ein zusätzlicher Unterstützungstopf eingerichtet. BMKÖS, BMBWF und WKÖ fördern damit sozioökonomisch benachteiligte Schüler:innen mit insgesamt € 300.000,00. Diese Unterstützungen können durch die Schulen mittels Formular über die Servicestelle beantragt werden.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2023 mit € 100.000,00.

Breitensportprojekte

Projekt „Bewegt im Park“ (ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION)



„Bewegt im Park“ ist ein gemeinsames Projekt des Dachverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und des BMKÖS. Die Projektplanung und -umsetzung erfolgt durch die Österreichische Gesundheitskasse, die Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION, den Österreichischen Behindertensportverband sowie Special Olympics Österreich. Der ASVÖ tritt als Förderantragsteller im Namen der beteiligten Sportverbände auf. „Bewegt im Park“ ist ein Projekt zur Schaffung leicht zugänglicher, gesundheitsfördernder Bewegungsangebote im öffentlichen Raum. Dabei werden seit 2016 jährlich in den Monaten Juni bis September verschiedenste Bewegungseinheiten von qualifizierten Kursleiterinnen und Kursleitern an öffentlichen Standorten – z.B. in Parks oder auf Plätzen – angeboten. Die Einheiten finden regelmäßig und bei jedem Wetter statt. Vorkenntnisse oder eine Anmeldung sind nicht erforderlich. Teilnehmen können Interessierte aller Altersgruppen. Durch „Bewegt im Park“ wird das Angebot der österreichischen Sportvereine auf sehr niederschwellige Art und Weise an neue Zielgruppen herangetragen. Mit „Bewegt im Park“ wird darüber hinaus eine Maßnahme zur gesundheitsfördernden Gestaltung der Lebenswelt Stadt/Gemeinde gesetzt.

Von Juni bis September 2023 wurden 709 Kurse an 320 Standorten in allen neun Bundesländern umgesetzt. Dabei konnte eine Rekordanzahl an 115.076 TeilnehmerInnen erreicht werden.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2023 mit € 371.000,00.

Projekt „Verbreitung von MAMANET in Österreich und Europa 09/2023 - 08/2026“ (Mamanet Austria – Sportverband für Mütter und alle Frauen ab 30)

„Mamanet“ ist ein niederschwelliges internationales Bewegungsangebot für Mütter jeden Alters und Frauen ab 30 (auch ohne Kinder), welches auf der Sportart „Cachibol“ beruht. „Cachibol“ ist eine Teamsportart die dem Volleyball ähnlich ist, jedoch in jedem Alter viel leichter und in kürzester Zeit erlernbar sowie ohne sportliche Vorerfahrung und unabhängig von Größe und Gewicht auszuüben ist. Durch dieses niederschwellige Angebot sowohl in sportlicher als auch finanzieller Hinsicht werden auch Frauen erreicht, die gerne Sport ausüben möchten, aber den Sprung zur regelmäßigen Sportausübung noch nicht geschafft haben. Zielgruppen, wie beispielsweise Frauen aus sozial schwachem Umfeld und Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte, die sonst keinen oder einen schlechten Zugang zum Sport haben, werden erreicht. Die Betreuer:innen, Coaches und Schiedsrichter:innen in „Mamanet“ sind sensibel für die Bedürfnisse ihrer Zielgruppe und bestärken die teilnehmenden Frauen durch ein professionelles, gendergerechtes Training und einen ebensolchen Wettkampf. Ziel ist es, den Anteil an sportausübenden Frauen in Vereinen zu erhöhen und sie zu motivieren, im regionalen Ligabetrieb bis hin zu nationalen und internationalen Meisterschaften anzutreten. Kinder, die ihre Mütter zum „Mamanet“-Training begleiten und eine eigene sportliche Betreuung erfahren, sollen zu Sportaktivitäten in Sportvereinen motiviert und frühzeitig in Sportvereine integriert werden. Von Anfang an werden im Verband „Mamanet Austria“ Frauen als Entscheidungsträgerinnen eingesetzt. Frauen aus Mamanetkursen werden für Tätigkeiten als Coaches und Sportfunktionärinnen ausgebildet und geschult – somit entstehen neue Perspektiven. Durch unterschiedliche Werbemaßnahmen, auch in neuen Zielgruppen, soll „MAMANET“ verbreitet werden. Dabei soll die Zusammenarbeit mit bereits bestehenden (Sport-) Organisationen ausgebaut und deren Infrastruktur auf Bundes- und Landesebene vermehrt genutzt werden. Durch die Mitwirkung von „MAMANET Austria“ im Rahmen eines bewilligten Erasmus+ Projekts wird zum Aufbau von „MAMANET Europa“ beigetragen.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 562.000,00, wovon im Jahr 2023 € 187.400,00 angewiesen wurden.

Projekt „Betriebssportivity – Bewegung im Setting Arbeitswelt 2022 – 2024“ (Österreichischer Betriebssport Verband)

Die COVID-19-Pandemie und die darauffolgenden Umstellungen im Setting Arbeitswelt, bewegungsarmer Lebensstil und Homeoffice haben einen neuen Bedarf an Bewegung im Setting Arbeitswelt hervorgebracht und die Bedeutung des Themas noch einmal in den Vordergrund gerückt. Es hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, Aspekte der Bewegung in das Setting Arbeitswelt zu integrieren, um den bekannten Zivilisationserkrankungen psychischer und physischer Art entgegenwirken zu können.

Die positiven Auswirkungen von Bewegung und Sport im Setting Arbeitswelt auf die psychische und physische Gesundheit sowie auf sozialer und wirtschaftlicher Ebene sind hinlänglich wissenschaftlich belegt. Die im Rahmen des Projekts „Betriebssportivity – Bewegung im Setting Arbeitswelt 2022 - 2024“ geplanten Kampagnen und Maßnahmen sollen einen Beitrag zur Etablierung einer neuen Kultur der Arbeit in Bezug auf Bewegung leisten. Sie sollen die Gemeinschaft zwischen der Kollegenschaft im Homeoffice, im Büro/Firma/Unternehmen fördern und die Bandbreite zwischen Alltagsbewegung und ambitioniertem Breitensport bearbeiten. Sie sollen die Teamzugehörigkeit und die Identifikation mit dem Unternehmen sowie dem Standort Österreich stärken. Sie sollen Einsamkeitstendenzen im Setting Arbeitswelt und bekannten Zivilisationserkrankungen vorbeugen. Sie sollen die Produktivität der Mitarbeiter:innen steigern und Krankenstände in den Unternehmen senken. Zudem soll es durch die Bewegungsangebote im Setting Arbeitswelt zu einer besseren Vernetzung in- und extern kommen.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 900.000,00, wovon im Jahr 2023 € 300.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Sportsolution - Sport und Bewegung in der Alkoholbehandlung und Rehabilitation: Inklusionssport für Menschen mit Suchtproblematik 2023 - 2026“ (LOGIN - Verein zur Gesundheitsförderung und sozialen Integration)

Alkohol ist ein beständiges Problem in der österreichischen Gesellschaft. Das Gesundheitssystem bietet für die Behandlung suchtkranker Menschen vornehmlich ambulante Behandlungsmöglichkeiten und stationäre Behandlung in Sonderkrankenanstalten mit unterschiedlicher Behandlungsdauer und Behandlungszielen an. Mit der Beendigung des stationären Aufenthaltes endet eine Phase intensiver und vor allem geschützter und durch Anleitung strukturierter Behandlung. Der Übergang in ein gesundheitsbezogenes, möglichst alkoholfreies Leben nach der Therapie stellt eine signifikante Bruchstelle dar. Das Projekt setzt dort an, wo Maßnahmen der Behandlung enden – und setzt mit einer Alternative zur Gesundheitsförderung mittels Sport und Bewegung ein. Im Rahmen aufsuchender, inklusiver Angebote sollen daher auch Sport und Bewegung als unterstützender Bestandteil im Rehabilitationsprozess verankert werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die soziale Vernetzung der Klientinnen und Klienten, auf das Erlangen von Genussfähigkeit, den sinnvollen Umgang mit Freizeit und der besonderen Bedeutung von Sport und Bewegung für die Verbesserung des Gesundheitszustandes gelegt.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 195.000,00, wovon im Jahr 2023 € 65.000,00 angewiesen wurden.

Breitensportveranstaltungen

Internationales Para-Dressurturnier mit Inklusionsveranstaltung 2023 (Verein RC Pferdezentrum Stadl-Paura)

Von 02. bis 04. Juni 2023 fand das „Internationale Para-Dressurturnier mit Inklusionsveranstaltung 2023“ statt. Dieses Turnier wurde in allen fünf Graden der Beeinträchtigung ausgetragen und gemeinsam mit einem nationalen Dressur-Turnier als Inklusionsveranstaltung durchgeführt. Neben dem sportlichen Messen in den verschiedenen Bewerben steht die Inklusion von Para- und Nichtparareiterinnen und -reitern im Vordergrund. Durch verschiedene Kombinationswertungen von Para- und Nichtpara-Reiterinnen und -Reitern soll ein Zusammenführen und ein Meinungs austausch unterstützt werden. Gleichzeitig diente das Turnier zur Sichtung für die Paralympischen Spiele in Paris 2024. Es waren Athletinnen und Athleten aus 14 Nationen vertreten.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2023 mit € 20.000,00.

Internationales Para-Dressurturnier mit Inklusionsveranstaltung 2024 (Verein RC Pferdezentrum Stadl-Paura)

Von 31. Mai bis 02. Juni 2024 findet das „Internationale Para-Dressurturnier mit Inklusionsveranstaltung 2024“ statt. Dieses Turnier wird in allen fünf Graden der Beeinträchtigung ausgetragen und gemeinsam mit einem nationalen Dressur-Turnier als Inklusionsveranstaltung durchgeführt. Neben dem sportlichen Messen in den verschiedenen Bewerben steht die Inklusion von Para- und Nichtparareiterinnen und -reitern im Vordergrund. Durch verschiedene Kombinationswertungen von Para- und Nichtpara-Reiter:innen soll ein Zusammenführen und Meinungs austausch unterstützt werden. Gleichzeitig dient das Turnier zur Sichtung für die paralympischen Spiele in Paris 2024.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2023 mit € 20.000,00.

Tischtennis Parkinson WM 2023 (Österreichischer Tischtennis Verband)

In Heraklion (Kreta/Griechenland) fand von 02. bis 05. November 2023 die Tischtennis Parkinson Weltmeisterschaft 2023 statt. Österreich war bei dieser WM mit neun Sportlerinnen und Sportlern vertreten.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2023 mit € 53.181,36.

„WM der Transplantierten und Dialysepatienten 2023“ (Austrian Transplant Sports Federation)

In Perth (Australien) fanden von 15. bis 22. April 2023 die Weltmeisterschaften der Transplantierten und Dialysepatienten statt. Österreich war mit zwei Sportlerinnen und drei Sportlern vertreten. Ziel der gegenständlichen Förderung war und ist es, nicht nur die WM-Teilnahme der Transplantierten und Dialysepatienten zu ermöglichen, sondern auch das Bewusstsein zu schaffen und zu stärken, dass Transplantierte sportliche Aktivitäten ausüben können und zu Bewegung und Sport animiert werden sollen.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2023 mit € 27.500,00.

„World Teqball Championships 2022“ (Österreichischer Teqball Verband)

In Nürnberg (Deutschland) fanden von 23. bis 27. November 2022 die World Teqball Championships statt. Österreich war bei den Frauen und Männern jeweils im Single und Doppel sowie im Mixed-Bewerb vertreten.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2023 mit € 12.445,00.

„World Championships Rope Skipping 2023“ (Colorado Springs / USA) (Rope Skipping Verband Österreich)

In Colorado Springs / USA fanden von 16. bis 24. Juli 2023 die World Championships Rope Skipping statt. Österreich war mit neun Sportlerinnen und vier Sportlern vertreten.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2023 mit € 31.258,00.

EuroGames Vienna 2024 (Verein „EuroGames Vienna 2024“)

Die EuroGames sind ein alljährlich stattfindendes Sportereignis für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans, Intersex, Queers und ihre Freund:innen auf Amateursportebene. Sie werden jedes Jahr in einer europäischen Großstadt abgehalten. Die EuroGames im Jahr 2024 finden von 17. bis 20. Juli 2024 in Wien statt.

Diskriminierung von LGBTIQ+ Personen sowohl im Spitzen- als auch im Amateur- und Breitensport kommt noch viel zu häufig vor. Für viele Sportler:innen ist ein Coming-Out immer noch eine große Hürde. Die EuroGames in Wien wollen hier entgegenwirken, indem sie nicht nur ein Fest des Sports, sondern auch der Diversität sein werden. Es geht um ein starkes Zeichen für die Akzeptanz und den Respekt von LGBTIQ+ Menschen, gerade auch im Sportbereich. Diesem Thema wird auch eine Sportkonferenz im Rahmen der EuroGames gewidmet. Außerdem soll mit den EuroGames ein positives Signal Richtung



Sportminister Werner Kogler mit dem Team der EuroGames Vienna 2024.

Die EuroGames finden 2024 erstmals in Wien statt.

Foto: BMKÖS/Topf

Mittel- und Osteuropa ausgesendet werden, wo die Rechte sexueller Minderheiten weiterhin unter Druck sind.

Am 9. November 2023 fand im Haus des Sports ein Anpfiff-Event zu den EuroGames Vienna 2024 statt. Der Erfolg der EuroGames Vienna 2024 hängt maßgeblich von der Zusammenarbeit mit zahlreichen Sportverbänden und den Kooperationsvereinen ab. Das Anpfiff-Event im Haus des Sports sollte dazu dienen, die Verbände und Vereine, die Fördergeber:innen und das Organisationsteam der EuroGames Vienna 2024 miteinander zu vernetzen.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2023 mit € 150.000,00.

Innovationsprojekte

Projekt „SchachSport-Konzepte entwickeln und fördern“ 2022 – 2024 (Chess Sports Association)

Im Rahmen des Projektes sollen Bewegungsangebote für Denksportler:innen durch Kombinationskonzepte mit Bewegungssportarten, unter Berücksichtigung einer breiten öffentlichen Wahrnehmung, etabliert werden. Ein weiterer Aspekt ist, unterschiedlichen Sportarten eine aus dem Schachsport resultierende Kern- und Grundkompetenz im Bereich Taktik und Fehleranalyse, durch einen spielerischen Zugang zum Schachsport, zu vermitteln. Durch Pilotveranstaltungen will die ChessSports Association (CSA) Kombinationswettbewerbe wie Schach-Tennis, Schach-Tauchen, Schach-Badminton, Schach-Bogenschießen und Schach-Tischtennis als Sportevents der Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Grundstruktur besteht darin, Schach mit einer Bewegungssportart in Spiel- oder Wettbewerbsform zu verbinden. Dafür soll ein eigenes Regelwerk erstellt werden.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 21.000,00, wovon im Jahr 2023 € 5.000,00 angewiesen wurden.

**Projekt „Feriensport Austria 2022“
(LSA Breiten- und Gesundheitssport GmbH)**

Zunehmender Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen ist evident und hinlänglich bekannt. Körperliche Aktivität ist das Um und Auf für eine intakte Gesundheit. Das Krankheitsrisiko wird gemindert und so auch die Lebensqualität, mentale Gesundheit, Flexibilität und Ausdauer verbessert. Die Förderung der sportlichen Aktivität besonders im Kindes- und Jugendalter trägt dazu bei, dass die Gesundheit und das Wohlbefinden sowie die Begeisterung für Sport gefördert werden. Nachdem sich Kinder in Österreich auch in der Ferienzeit zunehmend weniger bewegen, geht es darum, diese Zeit mit qualitativ hochwertiger Sportstruktur zu verstärken. Die LSA Breiten- und Gesundheitssport GmbH hat mit „Feriensport Austria“ ein Projekt konzipiert, um ein abwechslungsreiches, unterhaltsames, interessantes und wissenschaftlich fundiertes Ferienangebot zu schaffen und gleichzeitig zu gewährleisten, dass Bewegung und Ernährung der Kinder in einem ausgeglichenen Verhältnis erfolgen. Der Feriensport bietet zudem für Sportvereine die Möglichkeit, einen Auftritt und Zugang zu Kindern zu erhalten, um zukünftig neue Mitglieder zu gewinnen bzw. Talente zu sichten.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2023 mit € 95.000,00.

Internationale Verbände

**„CSIT Headquarters in Wien - die Drehscheibe & Motor des internationalen Breiten- & Amateursports 2023 – 2024“
(CSIT - International Workers and Amateurs in Sports Confederation)**

Die CSIT - International Workers & Amateurs in Sports Confederation ist eine Multi-sportorganisation, welche weltweit Aktivitäten im Breiten- und Amateursport organisiert. DIE CSIT steht für die Förderung von Toleranz, Respekt, Fairplay, Freundschaft, interkulturellem Dialog und Integration durch Sport. Durch die gegenständliche Förderung des CSIT-Generalsekretariats in Wien können alle geschäftsführenden Aktivitäten des Weltverbandes gesteuert und darüber hinaus die gesamte Kommunikation mit allen Mitgliedsorganisationen bzw. Kooperationspartnern mit einem hohen Maß an Professionalität koordiniert werden.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 240.000,00, wovon im Jahr 2023 € 120.000,00 angewiesen wurden.

Sportleistungsabzeichen

Gemäß § 17 Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 idgF ist der für Sport zuständige Bundesminister ermächtigt, gesamtösterreichische Sportleistungsabzeichen wie das „Österreichische Sport- und Turnabzeichen“ (ÖSTA), die „Österreichischen Schwimmerabzeichen“ (ÖSA) und die „Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen“ (ÖRSA) zu verleihen. In den Auslobungen wurde festgelegt, für welche sportlichen Leistungen ein bestimmtes Abzeichen für Jugendliche und Erwachsene und verschiedene Stufen von Abzeichen erworben werden kann.

Österreichische Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA)



Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA) wird aktuell vom Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport als Anerkennung für vielfältige, sportliche Leistungen verliehen.

Auszug aus den Bestimmungen

Um die Leistungsanforderungen für das ÖSTA bzw. ÖSTA-J zu erfüllen, benötigt jede Bewerberin und jeder Bewerber aus fünf Gruppen je eine Disziplin als Leistungsprüfung. Bei erfolgreich eingereichten Leistungsnachweisen werden die Urkunde und ein Stoffabzeichen kostenlos verliehen, aber auch Metallabzeichen werden dazu angeboten.

Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA) kann von Frauen und Männern, ab jenem Kalenderjahr, in welchem jeweils das 18. Lebensjahr vollendet wird, erworben werden. Das ÖSTA wird aufgrund der erbrachten Leistungen in zwei Ausführungen – Leistungsstufe oder Grundstufe – sowie aufgrund von Altersklassen in Bronze, Silber oder Gold verliehen.

Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen für Jugendliche (ÖSTA-J) kann frühestens von weiblichen und männlichen Jugendlichen erworben werden, welche im Kalenderjahr der Abnahme das 14. Lebensjahr erreicht haben. Das ÖSTA-J wird bis zum vollendeten 18. Lebensjahr aufgrund des Alters und der erbrachten Leistungen in Bronze, Silber oder Gold verliehen.

Das Europa-JugendSPORTabzeichen

Die sportlichen Bedingungen des ÖSTA-J in Silber und Gold entsprechen denen des Europa-JugendSPORTabzeichens. Wer das ÖSTA-J in Silber oder Gold erworben hat, ist berechtigt, auch das Europa-JugendSPORTabzeichen zu tragen, welches gleichzeitig verliehen wird.

Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen für Menschen mit Behinderung

Für Menschen mit Behinderung gelten besondere Bestimmungen und Leistungsanforderungen für den Erwerb des Österreichischen Sport- und Turnabzeichens.

Alle Leistungsanforderungen können der ÖSTA-Homepage (www.oesta.at) entnommen oder bei der ÖSTA-Geschäftsstelle im BMKÖS sowie beim Österreichischen Behindertensportverband ÖBSV angefordert werden.

Der Weg zum ÖSTA

Wer das ÖSTA erwerben möchte, fordert bei der ÖSTA-Geschäftsstelle kostenlos das Formular Leistungsnachweis an oder entnimmt dieses einfach der ÖSTA-Homepage (www.oesta.at).

Der Altersgruppe entsprechend sind innerhalb eines Prüfungsjahres (zwölf Monate ab dem Tag der ersten Prüfung) fünf sportliche Prüfungen zu absolvieren. Viele schaffen das auch in einem kürzeren Zeitraum. Fragen dazu beantworten sicher auch Bewegungserzieher:innen oder Trainer:innen!

Der ausgefüllte Leistungsnachweis wird bei der ÖSTA-Geschäftsstelle eingereicht. Die Urkunde sowie ein Stoffabzeichen werden kostenlos zugesandt oder können in der ÖSTA-Geschäftsstelle abgeholt werden.

Dazu können auch Metallabzeichen in zwei verschiedenen Größen erworben werden.



Prüfungsberechtigung für das ÖSTA

Jeder Erwachsene kann um eine ÖSTA-Prüfungsberechtigung bei der ÖSTA-Geschäftsstelle ansuchen, wenn als Voraussetzung eine sportliche Ausbildung vorliegt. Die erforderlichen Anträge sind bei der ÖSTA-Geschäftsstelle erhältlich oder können der ÖSTA-Homepage entnommen werden. Der Nachweis der Prüfberechtigung kann per Post zugestellt oder in der ÖSTA-Geschäftsstelle direkt abgeholt werden. Der Erwerb der ÖSTA-Prüfungsberechtigung ist kostenlos.

ÖSTA Statistik

Am Ende des Kalenderjahres wird eine Statistik aller erfolgreich abgelegten ÖSTA-J- und ÖSTA-Prüfungen erhoben. Die Ergebnisse werden jedes Jahr auf der Homepage www.oesta.at veröffentlicht. Hier gibt es auch eine extra Schul- und Vereinsstatistik, eine Auflistung aller von Schulen und Vereinen in Österreich durchgeführten ÖSTA-J- und ÖSTA-Prüfungen im jeweiligen Kalenderjahr.

ÖSTA und ÖSTA-J - Abnahmezahlen

Angesichts der stagnierenden Abnahmezahlen wird eine Modernisierung der Abzeichen ÖSTA und ÖSTA-J angestrebt.

Jahr	ÖSTA	ÖSTA-J	Gesamt	Jahr	ÖSTA	ÖSTA-J	Gesamt
1992	6.583	13.089	19.672	2008	3.104	3.647	6.751
1993	5.317	10.552	15.869	2009	3.356	3.041	6.397
1994	5.380	7.681	13.061	2010	3.476	2.984	6.460
1995	4.773	7.359	12.132	2011	3.658	3.093	6.751
1996	4.728	9.703	14.431	2012	3.568	2.450	6.018
1997	4.607	8.618	13.225	2013	3.485	2.025	5.510
1998	4.491	8.804	13.295	2014	3.624	1.970	5.594
1999	4.492	6.884	11.376	2015	3.132	2.004	5.136
2000	4.564	5.602	10.166	2016	2.722	1.590	4.312
2001	3.591	4.464	8.055	2017	2.581	1.644	4.225
2002	3.515	5.231	8.746	2018	2.429	1.444	3.873
2003	4.171	4.032	8.203	2019	2.355	1.160	3.515
2004	3.091	4.198	7.289	2020	1.836	188	2.024
2005	2.670	4.466	7.136	2021	1.461	406	1.867
2006	3.917	4.530	8.447	2022	1.494	594	2.088
2007	2.870	4.200	7.070	2023	1.583	634	2.217

Österreichisches Schwimmer-/Rettungsschwimmerabzeichen (ÖSA/ÖRSA)

Ziel der Verleihung der „Österreichischen Schwimmerabzeichen“ (Früh-, Frei-, Fahrten-, Allroundschwimmer) ist die Förderung einer allgemeinen Grundausbildung im Schwimmen. Mit den „Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen“ (Helfer, Retter, Lifesaver, Schwimmlehrer, Rettungsschwimmlehrer) soll die Einsatzbereitschaft zur Lebensrettung an Badeplätzen und Gewässern im Interesse der Allgemeinheit gehoben werden.

Vor über fünf Jahrzehnten wurde durch einen Erlass (Erlass Z. 58.540 – IV/2/67) des Bundesministeriums für Unterricht vom 28. Feber 1967 festgelegt, dass für den Erwerb der „Österreichischen Schwimmerabzeichen“ und „Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen“ und die Durchführung der erforderlichen Ausbildung, der Prüfungen und die Evidenzhaltung den fünf Organisationen (Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, Österreichisches Jugendrotkreuz (Österreichisches Rote Kreuz), Österreichische Wasserrettung, Bundesministerium für Landesverteidigung, Bundesministerium für Inneres) obliegen.

Im April 1970 wurde die Arbeitsgemeinschaft „Österreichisches Wasserrettungswesen“ (ARGE-ÖWRW) im Zuständigkeitsbereich des damaligen Bundesministeriums für Unterricht eingerichtet, in der diese fünf genannten Organisationen angehören.

Diese ARGE-ÖWRW besitzt keinen Vereinscharakter, sondern ist eine freiwillige bundesweite Koordinationsplattform aus diesen fünf mit den Schwimmerabzeichen beauftragten Organisationen, welche seither dem für den Sport zuständigen Bundesministerium in allen Fragen des Wasserrettungsdienstes beratend zur Verfügung steht.

Aktuell sind diese Organisationen aufgrund der Bestimmungen des Erlasses (Erlass ZI. 704.730/0004-VI/4/2005) mit der Durchführung der erforderlichen Ausbildung, der Prüfungen und der Evidenzhaltung betraut, welche sie sehr zufriedenstellend durchführen.

Verliehene Österreichische (Rettungs-)schwimmerabzeichen 2023

Für die Aktivitäten und Initiativen zur Verleihung der Österreichischen Schwimmer- und Rettungsschwimmerabzeichen haben im Besonderen die Mitgliedsorganisationen der Arbeitsgemeinschaft „Österreichisches Wasserrettungswesen“ maßgeblichen Anteil. In Zusammenarbeit mit den österreichischen Sportverbänden und Bildungseinrichtungen konnten im Jahr 2023 insgesamt 104.205 Schwimmerabzeichen verliehen werden, davon 95.064 Österreichische Schwimmerabzeichen und 9.141 Österreichische Rettungsschwimmerabzeichen.

Statistik der (Rettungs-)schwimmerabzeichen 2023

Österr. Schwimmerabzeichen (ÖSA)				Österr. Rettungsschwimmerabzeichen (ÖRSA)				
Frühschwimmer	Freischwimmer	Fahrtenchwimmer	Allroundschwimmer	Helfer	Retter	Lifesaver	Schwimmlehrer:in	Rettungsschwimmlehrer:in
22.001	23.353	30.518	19.192	7.060	2.053	28	83	84

Gleichstellung und Diversität

A photograph of two ice hockey players in action on an ice rink. The player in the foreground is wearing a red jersey with the number 12 and a white 'W' logo. The player in the background is wearing a blue jersey with the number 14. Both players are wearing helmets and holding hockey sticks. The image has a blue tint and is overlaid with the text 'Gleichstellung und Diversität'.

100% SPORT ist das österreichische Zentrum für Genderkompetenz und SAFE SPORT. Es wurde vom Sportministerium als autonomer Verein eingerichtet, um Geschlechtergerechtigkeit und Safe Sport im österreichischen Sport voranzutreiben.

Vertrauensstelle vera* SPORT

100% SPORT wurde 2022 vom Sportministerium mit der Aufgabe betraut, die Vertrauens- und Anlaufstelle für den Sport aufzubauen und zu betreuen. Die Vertrauensstelle wurde in die bestehende Struktur des 100% SPORT-Fachbereichs SAFE SPORT integriert.

Schwerpunkt institutionelle Aufarbeitung

2023 wurden Sportpsychologinnen und -psychologen im Rahmen eines Train the Trainer-Kurses zum Thema institutionelle Aufarbeitung von den Expertinnen der Vertrauensstelle vera*Sport geschult, um Sportorganisationen bei dieser Aufgabe zu begleiten.

Pflege und Ausbau des SAFE SPORT-Netzwerks

Im Jahr 2023 fanden zwei Präventions- und Schutzbeauftragten-Ausbildungen statt. Zu den bisher 150 ausgebildeten Personen kamen 2023 42 neue Personen hinzu, die ihren Vereinen oder Verbänden in dieser Funktion als Ansprechpersonen zur Verfügung standen.

Um die Präventions- und Schutzbeauftragten mit dem 100% Sport-Referent:innen- bzw. Expert:innenpool Safe Sport & Kinderschutz (28 Personen) zu vernetzen, fanden zwei Vernetzungsevents mit insgesamt 71 Personen statt.

Schwerpunkt Kinderschutz

100% SPORT unterstützt Sportorganisationen dabei, Präventions- und Schutzkonzepte (Kinderschutzkonzepte) zu etablieren. Es ist erwiesen, dass Kinder in Sportvereinen und -schulen aufgrund ihrer Vulnerabilität eine besonders schutzbedürftige Gruppe darstellen. Basierend auf aktuellen Forschungsergebnissen und Erfahrungen im Umgang mit Betroffenen sind spezielle Schutzmaßnahmen erforderlich. Dazu zählt die qualitativ hochwertige und prozessorientierte Erstellung eines institutionellen Kinderschutzkonzepts. Im Rahmen eines Online-Workshops zum Thema „Schutzkonzepte Basics“ wurden 117 Vertreter:innen von Sportorganisationen auf ihre ersten Schritte im Erarbeitungsprozess vorbereitet.

1. Österreichische Safe Sport Tagung

2023 fand die 1. Österreichische Safe-Sport-Tagung mit dem Titel „1 Jahr Vertrauensstelle vera*Sport. Meilen- und Stolpersteine“ im Haus des Sports in Wien statt. Tagungsberichte und weitere Informationen dazu sind auf der Webpage von 100% SPORT abrufbar (<https://100prozent-sport.at>).

Gendertagungen

2023 wurden zwei Gendertagungen durchgeführt. Am 15. Juni 2023 veranstaltete 100% SPORT die erste von zwei Tagungen. Das Thema der hybrid angelegten Veranstaltung lautete „Vielfalt im Sport möglich machen“. Am 20. Oktober 2023 veranstaltete 100% SPORT die zweite hybride Tagung der Genderbeauftragten mit dem Titel: „Blut, Schweiß und Trainer:in“. Sportfunktionärinnen und -funktionäre, Genderbeauftragte, aktive und ehemalige Sportler:innen, Politiker:innen sowie Sportinteressierte nahmen an der Veranstaltung teil. Inhaltlich widmete sich die Tagung dem Arbeitsfeld von Trainer:innen, welche einen wesentlichen Beitrag zu sportlichen Erfolgen leisten.

2. Tagung der Genderbeauftragten 2023

Foto:BMKÖS / Schrötter



E-Learning Safe Sport

Der kostenlose Onlinekurs zur Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport ist eine wichtige Wissenserweiterung für alle im Sport tätigen Personen. Der E-Learning-Kurs bietet einen niederschweligen Zugang zu Informationen im Bereich der Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport. Darüber hinaus vermittelt er auch Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Verdachtsmomenten und Grenzverletzungen.

Beteiligung an internationalen Projektaktivitäten (Europarat & EU)

- Der 100% SPORT Fachreferent für geschlechtliche Vielfalt wurde 2022 in das ENGSO Equality within Sport (EWS) Committee aufgenommen und ist seither im Komitee aktiv. Das Komitee führt regelmäßig Studien zu unterschiedlichen Geschlechtergleichstellungs-Themen durch. So auch 2023.
- „All IN“, das EU & Europarat-Projekt für die Förderung von mehr Geschlechtergerechtigkeit im Sport, startete unter dem Namen „All in PLUS“ 2023 in die nächste Runde. 100% SPORT hat erneut die Aufgabe des „National Coordinators“ erneut bis 2025 übernommen.
- 100% SPORT ist als assoziierte Partnerorganisation im Erasmus+ Projekt „Sport für alle Geschlechter und sexuelle Identitäten – Tackling Sexism, Trans- and Homophobia in European Grassroots Sport (SGS)“ vertreten. Im Zuge des Projektes sollen nachhaltige Maßnahmen für Geschlechtervielfalt im Sport erarbeitet werden.
- Die 100% Sport-Geschäftsführerin ist Mitglied im Europarat-Pool der internationalen Expertinnen und Experten für Safe Sport. In diesem Netzwerk bringen Fachleute verschiedener Disziplinen ihr Wissen zur Prävention aller Formen von Gewalt und Missbrauch im Sport ein.

Gleichstellung im Spitzensport

Das Regierungsprogramm setzt einen starken Schwerpunkt im Bereich der Frauen-Förderung bzw. der Gleichstellungsprojekte. Die Umsetzung erfolgt einerseits durch die Förderschwerpunkte, die für die kommende Förderperiode festgeschrieben werden, andererseits auch durch die Schwerpunktsetzungen der Allgemeinen Sportförderung, die ebenso die Förderschwerpunkte widerspiegeln.

Die österreichische Sportlandschaft ist fast auf allen Ebenen immer noch stark männlich dominiert. Während bei Spitzenathletinnen in Österreich bereits deutliche Veränderungen sichtbar sind, besteht in den Teamsportarten und im Trainer:innen-, Betreuer:innenbereich sowie im Sportmanagement noch großer Aufholbedarf. 2018/2019 waren 90 % der Präsidentinnen und Präsidenten und 83 % der Generalsekretärinnen und -sekretäre olympischer Verbände in Österreich männlich. 74 % aller registrierten Trainer:innen sind männlich, im Spitzensport sind 78 % aller Trainer männlich. 60 % der Bundes-Sportfachverbände haben keine Trainerin im Spitzensportbereich angestellt. (Quelle: EPAS All in Bericht 2018/2019)

Eine Tatsache, die auch im aktuellen Regierungsprogramm festgeschrieben wurde und zur Entwicklung wirkungsvoller Förderprogramme geführt hat.

Neue Wege, neue Chancen für Frauen im Spitzensport

2020 wurden die ersten Schritte gesetzt – Recherchen über den aktuellen Status quo zu Frauen im Trainer:innen-, Funktionärs- und Coachingbereich bilden die Grundlage für nachhaltige Förderprogramme, die den Status quo langfristig verbessern sollen. Hier geht es nicht nur um das Berufsbild „Trainerin“, sondern auch um gendergerechtes leistungssportliches Training und die Unterstützung von Mädchen von der Basis im Sport bis an die Spitze.

Gefragt sind in diesem Prozess alle Stakeholder im Sport. Nur durch das enge Zusammenspiel aller Institutionen – Bund, Länder, fördergebende Stellen, Universitäten, Bundes- und Landes-Sportfachverbände, Dachverbände, Vereine, Nachwuchskompetenzzentren, Spezialeinrichtungen, Olympiazentren und Institutionen mit gesamtösterreichischer Bedeutung – ist so eine große Veränderung im Sport möglich.

Im Jahr 2021 fiel der Startschuss für zwei innovative Projekte des BMKÖS im Bereich Frauensportförderung und Gleichstellung, um Frauen im Spitzensport verstärkt nachhaltig zu positionieren (Trainerinnen und Funktionärinnen), und sie bei der Erreichung ihrer individuellen leistungssportlichen Ziele (speziell im Teamsport) zu unterstützen:

- Gender Traineeprogramm (GTP)
- Dream Teams – Das Kraftpaket für die Frauenligen

Gender Trainee Programm

Im Hinblick auf die Schwerpunktsetzung des Regierungsprogramms im Bereich der Frauenförderung bzw. Gleichstellungsprojekte hat das Sportministerium ab 2021 ein Gender-Traineeprogramm (GTP) mit einem Gesamtbudget von bis zu acht Millionen Euro entwickelt. Die Notwendigkeit der Initiative wurde 2022 durch die Empfehlungen und den Aktionsplan der EU (High Level Group on Gender Equality) weiter untermauert. Ziel war es, binnen acht Jahren hoch qualifizierte Trainerinnen und Funktionärinnen auszubilden, die in allen Bereichen des österreichischen Sports positioniert werden sollen. Zwischen 2021 und 2023 langten zahlreiche Bewerbungen für drei mögliche Ausbildungsprogramme an 16 Standorten ein. Die hochrangig besetzte Auswahlkommission empfahl den Einsatz ausgewählter Trainees an bestimmten Ausbildungsstandorten unter Berücksichtigung einer vorhandenen Perspektive nach Abschluss des Traineeprogrammes.

Ziel dieses vierjährigen Ausbildungsprogrammes ist es, junge Frauen nachhaltig im Nachwuchsleistungs- und Spitzensport zu positionieren.

Die öffentliche Ausschreibung erfolgt für drei Ausbildungsschienen: A – sportartspezifische Trainerin, B – Sportmanagement und C – Talentecoach (zwei akademische, eine nicht-akademische). Die Trainees kommen hier in verschiedenen Bereichen des Sports (interdisziplinäre Sportwissenschaft, sportartspezifisches Training, Sportmanagement) in Form eines Trainee-Programmes an den Standorten der anerkannten Nachwuchskompetenzzentren und Spezialmodelle zum Einsatz und werden „on the job“ im dualen System (Ausbildung und Leistungssport) an den Trainerinnenjob herangeführt. Dabei lernen sie von den Besten Österreichs im Nachwuchsleistungssport. Begleitet wird das Programm durch ein intensives „off the Job“-Programm, das das BMKÖS in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsakademie des Bundes durchführt. Im vierten Jahr des Traineeprogrammes sollen sie u. a. als Co-Trainerin an einem der Bundesstützpunkte an den Nachwuchskompetenzzentren/Spezialeinrichtungen, in Sport-Fachverbänden, Olympiazentren u. v. m. eingesetzt werden. Nach Abschluss des Traineeprogrammes ist eine Positionierung/Integration in den „Arbeitsmarkt Sport“ vorgesehen.

Das GTP beinhaltet eine umfassende Ausbildung an anerkannten Institutionen des Spitzensports. Dadurch sollen die Chancen für junge Frauen im Sport erhöht werden, der Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtert, Impulse in der Stärkung von Frauen im Spitzensport gesetzt und Bewusstsein für die Bedeutung und Notwendigkeit von Frauen im Spitzensport geschaffen werden. Mit dem Traineeprogramm soll zudem die Stärkung des Berufsbildes „Trainerin“ sowie die Schaffung von Trainer-Know-How im österreichischen Spitzensport erreicht werden. Ab dem Jahr 2025 sollen die ersten Absolventinnen als Trainerinnen oder Sportmanagerinnen am Arbeitsmarkt „Sport“ ihren Traum umsetzen können.

Aufgrund des Alterssegmentes der Trainees und der Lebensphase, in der sie sich befinden, sowie der hohen Ansprüche des Leistungs- und Spitzensportes entscheiden sich Trainees während des Traineeprogrammes aus persönlichen Gründen dann auch gelegentlich für einen anderen Weg, beenden das Traineeprogramm, gehen dem österreichischen Sport aber meist nicht verloren.

Das BMKÖS finanziert hier die Ausbildungsbeiträge für alle Trainees sowie das begleitende „Training off the Job“ in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsakademie des Bundes und Partnerinstitutionen im Sport. Die Unterkunft wird bei Bedarf (so kein regionaler Wohnort vorhanden ist) von den Ländern finanziert. Das Traineeprogramm wird öffentlich ausgeschrieben. Eine von Bundesminister Werner Kogler eingesetzte Auswahlkommission hat den Auswahlprozess durchgeführt. Die hoch motivierten und engagierten Trainees des GTP 2021-2023 sind bereits an zahlreichen Ausbildungsstandorten des Sommer- und Wintersports österreichweit im Einsatz.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben 2023 mit insgesamt € 1,350.000,00 (Ausbildungsbeiträge inkl. Aufwendungen Trainees, ohne Training off the Job).



oben: GTP-Training off the Job in Wien im Schloss Laudon.

Foto: HBF / Kulec

unten: Meet and greet und Übergabe nachhaltiger Ausstattungspakete an Trainees der Jahrgänge 2021-2023.

Foto: HBF / Trippolt

Übersicht über die in Ausbildung befindlichen Trainees

Ausbildungsstandort	Jahrgang	Ausbildungsprogramm
Bad Hofgastein – HLT Ski Rennsport	GTP 2021 – 1	C - Talentecoach
	GTP 2022 – 1	C/A – Ski Alpin
	GTP 2023 – 1	B/A – Sportmanagement und Ski Alpin
Kärnten - Nachwuchskom- petenzzentrum	GTP 2022 - 1	A - Volleyball
	GTP 2023 – 1	B - Sportmanagement
Nordisches Ausbildungs- zentrum Eisenerz	GTP 2022 – 1	B - Sportmanagement
Niederösterreich – Nach- wuchskompetenzzentrum	GTP 2021 – 1	B - Sportmanagement
	GTP 2023 – 1	A - Basketball
Oberösterreich – Nach- wuchskompetenzzentrum	GTP 2021 – 1	B - Sportmanagement
	GTP 2022 – 1	C - Talentecoach
	GTP 2023 – 1	A - Schwimmen
Saalfelden – Skigymnasium	GTP 2021 – 1	A – Ski Alpin
	GTP 2022 – 1	B/A – Sportmanagement und Ski Alpin
Salzburg – Nachwuchs- kompetenzzentrum	GTP 2021 – 1	A - Trampolin
	GTP 2022 – 1	C - Talentecoach
	GTP 2023 – 1	A - Judo
Schladming – Skiakademie	GTP 2022 – 1	C – Talentecoach
	GTP 2022 - 1	C/A Talentoach mit Ski Alpin
Stams – Skigymnasium	GTP 2021 – 1	A/C – Ski Langlauf
Steiermark – Nachwuchs- kompetenzzentrum	GTP 2021 – 1	C - Talentecoach
	GTP 2023 – 1	A - Schwimmen
Steiermark – Nachwuchs- kompetenzzentrum und VÖN	GTP 2022 – 1	B - Sportmanagement
Südstadt	GTP 2021 – 1	A - Tennis
Tirol – Nachwuchskompe- tenzzentrum	GTP 2021 – 1	A - Leichtathletik
	GTP 2022 – 1	B/A – Sportmanagement/Ringen
VÖN	GTP 2021 – 1	B - Sportmanagement
	GTP 2023 – 1	B - Sportmanagement
Vorarlberg – Nachwuchs- kompetenzzentrum	GTP 2021 – 1	C - Talentecoach
	GTP 2023 – 1	C - Talentecoach

Dream-Teams – Das Kraftpaket für die Frauenligen

Viele von uns verbinden mit Teamsport positive Eigenschaften und eine Bandbreite an Emotionen. Unter dem Motto „Come – Stay – Win“ wurde nun ein eigenes Förderprogramm entwickelt, mit dem ab der Saison 2021/2022 gezielt die Vereine der höchsten weiblichen Spielklassen unterstützt werden sollen. Damit werden die Zielsetzungen des aktuellen Regierungsprogramms hinsichtlich Empowerment und Gleichstellung verfolgt.

Gerade Teamsport steht für Spaß, Begeisterung, Leidenschaft, Einsatz und Leistungsbereitschaft, Teamgeist sowie für die Entwicklung sozialer Kompetenzen, wie Fairness, Respekt und Freundschaft.

Teamsport in Österreich ist immer noch stark männerdominiert. Um einen Impuls in Richtung Gleichstellung zu setzen und eine Annäherung der Rahmenbedingungen zu erreichen, erfolgt eine gezielte Unterstützung von Mädchen, jungen Frauen und aktiven Spielerinnen in Teamsportarten.

Die Steigerung des Leistungsniveaus der Frauenligen Österreichs sowie der österreichischen Damennationalteams und deren internationale Konkurrenzfähigkeit wird unter anderem durch folgende Detailziele angestrebt:

- Erhöhung der Attraktivität: Mädchen und junge Frauen zum Einstieg in den Teamsport begeistern – zum Verbleib motivieren – Siegermentalität entwickeln helfen;
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit der einzelnen Spielerinnen: Steigerung der Qualität der interdisziplinären sportwissenschaftlichen Rahmenbedingungen (Trainings- und Trainingsumfeldbetreuung etc.), Optimierung der regenerativen Betreuung;
- Verbesserung der Qualität und Quantität für die Auswahl der österreichischen Damennationalteams;
- Professionalisierung der öffentlichen und medialen Performance.

Nachstehende Sportfachverbände wurden im dritten Pilotjahr (2023/24) unterstützt:

- Österreichischer Fußballbund (Planet Pure Frauen Bundesliga)
- Österreichischer Handballbund (Women Handball Austria)
- Österreichischer Basketball-Verband (Damen-Superliga)
- Österreichischer Volleyball Verband (DenizBank Volley League Women)
- Österreichischer Hockeyverband (1. Liga Frauen Hockey)
- Austrian Baseball Federation (Austrian Softball League)

- Österreichischer Tischtennis-Verband (1. Bundesliga Damen Tischtennis)
- Österreichischer Faustballbund (1. Bundesliga Damen Feld Faustball)
- Österreichischer Rollsport und Inline-Skate Verband (1. Bundesliga Inlinehockey)

Der jeweilige Förderbetrag setzt sich aus einem fixen Sockel- sowie einem leistungs-spezifischen Betrag zusammen.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben 2023 mit insgesamt € 2.132.168,45 (im Rahmen dieser Unterstützung wurden vorwiegend Projekte der Saison 2022/23, aber auch teilweise Projekte aus der Saison 2023/24 gefördert).



ÖHB Cup Final Four der Frauen: Hypo Niederösterreich gegen WAT Atzgersdorf.

Foto: GEPA pictures/ Edgar Eisner

Gleichstellungsprojekte

Projekt „Österreichweites, interdisziplinäres Pilotprogramm zur geschlechtergerechten Entwicklung von Lacrosse 2022 – 2024“ (Österreichischer Lacrosse Verband)

Dem Lacrosse-Ökosystem in Österreich fehlt es an einer nachhaltigen Basis von Spieler:innen und Trainer:innen, um eine robuste Gemeinschaft aufzubauen, insbesondere im Frauen-Lacrosse-Bereich. Das Durchschnittsalter der österreichischen Lacrosse-Nationalmannschaft der Frauen liegt bei etwa 30 Jahren. Die meisten Spielerinnen beginnen erst während des Studiums, Lacrosse zu spielen. Ziel des Projekts ist es daher, ein nachhaltiges System für den geschlechtergerechten Zugang zum Sport in jungen Jahren aufzubauen. Gleichzeitig gilt es, die jungen Spieler:innen bei der Verbesserung ihrer Fähigkeiten zu unterstützen, um eine starke Basis von Athletinnen und Athleten für ein zukünftiges österreichisches Olympiateam aufzubauen. Im Rahmen des Projekts

sollen in der österreichischen Lacrosse-Gemeinschaft Werkzeuge entwickeln werden, die einen qualitativ hochwertigen, hochgradig kooperativen und geschlechtergerechten Zugang zu diesem Sport im ganzen Land ermöglichen.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 58.110,00, wovon im Jahr 2023 € 28.110,00 angewiesen wurden.

**Projekt „Training Toolbox 2022 – 2023“
(Rollsporttrainings-Unterstützungsverein)**

Die „Training Toolbox“ ist ein App-Projekt des Rollsporttrainings-Unterstützungsverein und ist ein digitales, barrierefreies Trainingstool, das den Fortbestand und die Weiterentwicklung der inklusiven Sportart Roller Derby unterstützen soll. Roller Derby ist ein Vollkontakt-Teamsport, der auf Rollschuhen (Quad Roller Skates) auf einer ovalen Bahn gespielt wird. Durch die inklusive Kultur spricht Roller Derby auch Menschen an, die sonst von Sportarten ausgeschlossen werden, sei es wegen ihrer Geschlechtsidentität oder vorherrschenden Körpernormen. Roller Derby entstand aus einer Breitensport-Bewegung und funktioniert weiterhin nach dem Prinzip „By the skater, for the skater“, das heißt, alle Vereine organisieren sich ehrenamtlich selbst. Mit der „Training Toolbox“ soll u.a. vorhandenes aber unstrukturiertes Wissen dokumentiert und allen Sportlerinnen und Sportlern zugänglich gemacht werden; die Hürde gesenkt werden, sich als Coach bzw. Trainer:in zu engagieren und den Aspekt des Do-it-yourself-Gedankens in der Gemeinschaft fördern.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 57.620,00, wovon im Jahr 2023 € 28.810,00 angewiesen wurden.

**Projekt „HerzBEWEGUNG 2022 – 2024“ (Verein FOOTPRINT - Betreuung,
Freiraum & Integration für Betroffene von Frauenhandel & Gewalt)**

Im Rahmen des Projektes HerzBEWEGUNG wird Betroffenen von Frauenhandel und/oder Gewalt ein Bewegungsangebot mit integrativem Charakter geboten. In fünf verschiedenen wöchentlich stattfindenden Kursen bekommen betroffene Frauen die Möglichkeit, kostenlos und niederschwellig Sport zu betreiben und gleichzeitig ihr körperliches und geistiges Wohlbefinden zu stärken. Die Bewegungskurse leisten für betroffene Frauen einen wichtigen Beitrag zur positiven Wahrnehmung des eigenen Körpers und zur Stärkung des Selbstbewusstseins, was einen wesentlichen Schritt in Richtung eines selbstbestimmten Lebens darstellt. Dieses Bewusstsein zum Wert der eigenen Person und des eigenen Körpers können die Kursteilnehmerinnen verinnerlichen und in ihr soziales Umfeld als Multiplikatorinnen weitertragen.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 100.000,00, wovon im Jahr 2023 € 50.000,00 angewiesen wurden.

**Projekt „kick mit Österreich – ein Fußballprojekt von Frauen – für Frauen!
2022 – 2024“ (Verein kick mit Österreich)**

„kick mit“ setzt auf die Stärkung der Frau in der Gesellschaft. Der Fußball spiegelt wie keine andere Sportart die Realität in unserer Gesellschaft wider. Frauen sind im Verhältnis zu Männern in dieser Sportart unterrepräsentiert, sowohl als Trainerinnen und Instruktorinnen, als auch auf Ebene der Funktionärinnen und als aktive Sportlerinnen. Studien zeigen, dass das freiwillige Engagement von Frauen im Sport im Vergleich zu den Männern deutlich geringer ist, und dass in jungen Jahren bei Frauen eine geringere Bindung an den Sport besteht als bei Männern. In der männerdominierten Sportart Fußball treten diese Zahlen noch deutlicher zutage. Somit hat sich das Projekt „kick mit“ zur Aufgabe gemacht, diese Problematik in einer langfristigen Perspektive zu ändern.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 100.000,00, wovon im Jahr 2023 € 50.000,00 angewiesen wurden.

Girls' Day

Am „Girls' Day“ im Bundesdienst, der jährlich am vierten Donnerstag im April stattfindet, erhalten Mädchen ab 6 Jahren die Möglichkeit, den Arbeitsalltag von Beschäftigten des öffentlichen Dienstes kennenzulernen. Den Schülerinnen wird die Chance geboten, die eigenen Fähigkeiten praktisch zu erproben, ihre beruflichen Perspektiven zu überdenken und auch diese Berufe in ihre Zukunftsplanung einzubeziehen.

Der Girls' Day der Sektion II Sport fand 2023 am Standort von IRIS – Institutionen für Respekt und Integrität im Sport – statt. 23 interessierten Teilnehmerinnen wurden die Arbeitsbereiche von 100% Sport, NADA (Nationale Anti-Doping Agentur) und Play Fair Code (VWIS) durch kurze Impulsvorträge, Quiz-Fragen, kleine Diskussionsrunden und Mitmach-Stationen vorgestellt. Die Schülerinnen konnten sich vor Ort ein Bild über die vielen Themenfelder machen, Fragen stellen und sich auch selbst im Rahmen eines Workshops einbringen.

Am Girls' Day 2023 wurden insgesamt 48 Programme sämtlicher Institutionen angeboten, an denen 4.789 Mädchen teilnahmen. Insgesamt haben seit der Einführung des Aktionstages im Jahr 2006 31.545 Mädchen am Girls' Day im Bundesdienst teilgenommen.



oben: Vorträge vom Play Fair Code (VWIS) und 100% Sport.

unten: Die Schülerinnen versuchen sich an den Mitmach-Stationen.

Fotos: BMKÖS



Behindertensport und Inklusion



Inklusion heißt gemeinsam leben – Vielfalt als Chance

Mit der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) entwickelte sich ein neues Verständnis von Behinderung: weg vom medizinischen Modell („Jemand ist behindert“) hin zu einem sozialen Modell von Behinderung („Jemand wird behindert“). Dabei wird eine Behinderung nicht mehr nur auf eine Beeinträchtigung reduziert, sondern auch die Umwelt berücksichtigt, die Menschen behindern kann. Inklusion bedeutet, dass die Gesellschaft von vornherein so gestaltet wird, dass alle Menschen gleichberechtigt und selbstbestimmt teilhaben können, unabhängig von ihren Unterschieden.

Österreich hat im Jahr 2008 das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ratifiziert. Zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wurde der Nationale Aktionsplan Behinderung erarbeitet.

Nationaler Aktionsplan Behinderung

Am 6. Juli 2022 hat die Bundesregierung im Ministerrat den „Nationalen Aktionsplan Behinderung 2022–2030“ beschlossen. Dieser NAP Behinderung II ist der Nachfolgeplan zum NAP Behinderung I, der 2012 beschlossen wurde und mit Ende 2021 ausgelaufen ist. Die Universität Wien hat den NAP I im Auftrag des Sozialministeriums evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluierung sind in den NAP Behinderung II eingeflossen.

Der NAP Behinderung II stellt für die jeweiligen Fachbereiche die aktuelle Situation in Form eines Problemaufrisses („Ausgangslage“) dar. Außerdem beinhaltet er fast 300 gemeinsame, politische Zielsetzungen, auf die sich alle Bundesministerien und die Länder verständigt haben, sowie rund 150 Indikatoren, die den Zielerreichungsgrad jeweils messen sollen. Schließlich enthält der NAP 375 Maßnahmen – aufgeteilt auf acht Schwerpunkt-Kapitel – die bis 2030 umzusetzen sind.

Der NAP Behinderung II ist das Ergebnis eines mehrjährigen, breit angelegten partizipativen Prozesses. Das für die Koordinierung des NAP Behinderung und für die gesamtstaatliche Koordination der UN-Behindertenrechtskonvention zuständige Sozialministerium hat durchgehend auf die Partizipation der Zivilgesellschaft bzw. die Einbindung der Vertreter:innen von Menschen mit Behinderungen während des NAP-Erstellungsprozesses geachtet.

Anders als beim NAP I haben beim NAP II neben dem Bund auch die Länder an der Erstellung mitgewirkt, denn auch sie beteiligen sich an der Umsetzung des NAP II.

Die Bundesministerien und Bundesländer haben in 26 Expertinnen- und Experten-Teams zum NAP Beiträge ausgearbeitet, die als Basis für den NAP verwendet wurden. Viele dieser Beiträge enthalten sehr detaillierte Strategien, Zielsetzungen und Maßnahmen

auf Bundes- bzw. Landesebene. Der Vollständigkeit halber und aus Transparenzgründen sollen diese Beiträge als Beiträge zum NAP bzw. als NAP-Detailstrategien ebenfalls auf der Website des Sozialministeriums veröffentlicht werden.

Die Umsetzung des NAP II wird auf Expertinnen- und Experten-Ebene von der bereits 2012 im Rahmen des NAP I eingerichteten NAP-Begleitgruppe, in der die Bundesministerien, Länder und Stakeholder von den Organisationen der Menschen mit Behinderungen und vom Monitoringausschuss zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vertreten sind, unter Vorsitzführung des Sozialministeriums kontinuierlich begleitet. Außerdem wird der NAP Behinderung II ab 2023 laufend im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitung und Bewertung evaluiert werden.

Unter dem Schwerpunkt „Barrierefreiheit“ wird unter anderem auch der Bereich „Sport“ behandelt.

Auszug NAP Behinderung II 2022-2030 – Kapitel 3.7. Sport

3.7.1. Ausgangslage

Sport und Bewegung liefern nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Festigung der Gesundheit, sondern fördern Inklusion und tragen zur positiven Veränderung der Wahrnehmung von Menschen mit Behinderungen bei. Für alle Menschen mit Behinderungen muss deshalb der gleichberechtigte Zugang zum Sport ermöglicht werden.

Der Begriff „Sport“ umfasst dabei nicht nur das aktive Sporttreiben von Menschen mit Behinderungen im Breiten-, Präventions-, Rehabilitations-, Schul-, Wettkampf- und Leistungssport, sondern auch den passiven Sportkonsum (als Zuseher:in) und die Partizipation von Menschen mit Behinderungen in den Strukturen des organisierten Sports.

Der Breitensport ist für die Rekrutierung von Talenten auf dem Weg zum Spitzensport und für alle Menschen mit Behinderungen, auch für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf, von Bedeutung. Der Behindertensport wird durch zahlreiche gesetzliche Fördermaßnahmen gestützt. Wenn für eine Sportart eine Entsprechung im Nichtbehindertensport vorhanden ist, inkludieren immer mehr allgemeine Sportvereine diese Sportart. Bei den Sportarten, welche keine Entsprechung im Nichtbehindertensport haben, gibt es teilweise Zulauf und einen Ligabetrieb.

Vorbilder und Sportidole erleichtern es, insbesondere junge Menschen mit Behinderungen, für sportliche Aktivitäten zu begeistern.

Sportler:innen mit Behinderungen haben ein Anrecht auf Respekt und Sicherheit im Sport. Präventionsmaßnahmen gegen (sexualisierte) Gewalt sind daher unabdingbar.

Bei der Errichtung oder bei großen Sanierungen ist die Barrierefreiheit von Sportstätten zu gewährleisten. In vielen Fällen sind Sportstätten aber sowohl für Sportler:innen als auch für Zuseher:innen mit Behinderungen nicht barrierefrei zugänglich, was vor allem an der langen Nutzungsdauer etlicher älterer Sportstätten liegt.

3.7.2. Zielsetzungen und Indikatoren

(132) Es soll Inklusion des Behindertensports im allgemeinen Sport (insbesondere in die Bundes-Sportfachverbände) sowie Gleichbehandlung des Behindertensports bei allen Fördersituationen erreicht werden.

(133) Barrierefreie Bewegungsräume in Sportstätten sollen sichergestellt werden.

Indikator: Prozentueller Anteil der jährlich barrierefrei neu errichteten oder sanierten Sportstätten.

(134) Die Angebote im Bereich des Breiten- und Schulsports sollen ausgebaut werden. Für alle Menschen mit Behinderungen, die Sport machen wollen, sollen Sportmöglichkeiten geschaffen werden. Ein bewusstseinsbildendes Miteinander von Sportler:innen mit und ohne Behinderungen soll im Fokus stehen.

Indikatoren: Anzahl der Bewegungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf pro Woche und Bundesland; Anzahl der Schulsportveranstaltungen pro Jahr und Bundesland, an denen auch Kinder mit Assistenzbedarf teilnehmen können; Anzahl der inklusiven Sportveranstaltungen.

(135) Menschen mit Behinderungen sollen verstärkt vor Gewalt und Missbrauch in Zusammenhang mit sportlichen Aktivitäten geschützt werden.

(136) Eine flächendeckende Organisationsstruktur zur Unterstützung des Behindertensports soll vorhanden sein.

Inklusionsprojekte

Projekt „Bewegungsdrang: Niederschwellige Bewegungs- und Sportmaßnahmen für junge Menschen mit Bedarfen 2022 - 2025“ (Amaconsulting - Dr. Arnold)

Mit dem gegenständlichen Projekt werden Maßnahmen zur Integration und Inklusion von sozial benachteiligten jungen Menschen (14 bis 24 Jahre) umgesetzt. Auf Grundlage des Vorprojektes („Niederschwellige Bewegungsmaßnahmen: Ein Angebot für junge Menschen mit Bedarf“), indem psychomotorische Maßnahmen eingeleitet und absolviert wurden, wird eine nachhaltige Stärkung der Jugendlichen im psychomotorischen Bereich angestrebt. Durch die angebotenen Bewegungs- und Sportmaßnahmen sollen die jungen Menschen ihre Stärken und Schwächen kennenlernen, noch besser reflektieren und agieren. Die daraus gewonnenen psychomotorischen Erkenntnisse werden in Workshops zur praktischen Schulung von ausgebildeten Übungsleiter:innen und Coaches angewandt.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 96.000,00, wovon im Jahr 2023 € 30.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Förderung und Verbreitung von Inklusionssport in Schulen 2022 – 2024“ (Bildungsinitiative für Sport und Integration (BISI))

„Sport für alle und mit allen“ ist das Motto des gegenständlichen Projektes, welches die Förderung und Verbreitung von inklusiven Sportaktivitäten und dessen Implementierung in Schulen zur Zielsetzung hat. Durch u.a. die Weiterentwicklung eines inklusiven Bewegungs- und Sportunterrichts, des Aufbaus einer Struktur zur nachhaltigen Durchführung und Organisation von Inklusion im Schulsport und der Förderung und Verbreitung von Randsportarten nach dem Unified Sport-Reglement von Special Olympics soll dieser Zielsetzung Rechnung getragen werden.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 80.000,00, wovon im Jahr 2023 € 40.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Move on to Inclusion (MOI) – Modellregion Steiermark 2022 – 2024“ (Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH)

Die Vision der Lebenshilfe, dass alle Menschen in einer Gesellschaft gleichberechtigt miteinander leben können, wird – auf den Sport bezogen – im Projekt „Move on to Inclusion (MOI)“ bereits umgesetzt. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen dieser bisherigen Aktivitäten wird im Rahmen des Projekts „Move on to Inclusion (MOI) – Modellregion Steiermark“ das bisher geographisch begrenzte Wirkungsgebiet über den Steirischen Zentralraum hinaus durch „MOI – Modellregion Steiermark“ bundeslandweit ausgerollt.

Die Rekrutierung und Etablierung sogenannter „Sportinklusionsberater:innen“ für fünf steirische Regionen soll neue regionale, inklusiv ausgerichtete Sportangebote in den steirischen Sportvereinen bewirken. Im Rahmen von Lehrgängen sollen zudem Menschen mit Behinderungen zu Sportmanagement-Assistentinnen und -Assistenten ausgebildet werden. Im Projektzeitraum soll damit ein überregionales kompetentes Team aufgebaut werden, das quer durch die Steiermark die Organisatorinnen und Organisatoren von Sportevents inklusiv unterstützt. So soll „MOI – Modellregion Steiermark“ wesentlich dazu beitragen, dass der steirische Breitensport dem Selbstverständnis von Inklusion und Diversität in hohem Ausmaß gerecht wird: Menschen mit Behinderungen bekommen als wichtiger und wertvoller Teil der Bevölkerung Schritt für Schritt mehr Partizipationsmöglichkeiten.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 100.000,00, wovon im Jahr 2023 € 45.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Inklusives Klettern für Alpenvereinssektionen und Schulen in ganz Österreich (INKlettern & MellowYellow-Sport-INKlettern) 2022 – 2024“ (Österreichischer Alpenverein)

Das Projekt „Inklusives Klettern für Alpenvereinssektionen und Schulen in ganz Österreich (INKlettern & MellowYellow-Sport-INKlettern)“ lädt Menschen mit und ohne Beeinträchtigung ein, im Setting des Breitensports Klettern Barrieren abzubauen und Vielfalt zu leben. Klettern fördert als ganzheitlicher Sport nicht nur Körper, Geist und Seele, sondern ist auch ein Sport, der Menschen zueinander führt und in positiven Kontakt bringt. Durch das Projekt soll Inklusives Klettern als Breitensportangebot in Sektionen des Österreichischen Alpenvereins implementiert und nachhaltig verankert werden und Wege zum Para- bzw. Specialclimbing ermöglicht werden. Zudem soll Schulen durch entsprechende Angebote eine Berührung mit Inklusion im Bildungsweg ermöglicht werden. Eine Kooperation mit dem ebenfalls vom BMKÖS geförderten Projekt „Move on to Inclusion (MOI) – Modellregion Steiermark“ ist geplant.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 100.000,00, wovon im Jahr 2023 € 50.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Inclusion Football School 2023 - 2025“ (Verein Football School)

Die Football School veranstaltet seit 2014 Fußball-Feriencamps für Kinder und Jugendliche von vier bis 14 Jahren an 39 Standorten in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark; weitere Standorte sind geplant.

Ziel dieses Projekts ist es, das Erlebnis „Football School“ ab dem Frühjahr 2023 auch für Kinder mit Behinderung mit professioneller Betreuung anzubieten. Das Betreuungskonzept und Trainingsprogramm für Kinder mit Behinderung wird von den ausgebildeten Übungs-

leiterinnen und Übungsleitern des Österreichischen Behindertensportverbandes entwickelt und umgesetzt. Geplant ist, Camps an ausgewählten Standorten anzubieten, an denen ein inklusives Training mit Kindern mit und ohne Behinderung stattfindet. Es soll Begegnung zwischen Kindern mit und ohne Behinderung durch ein adäquates Ferienbetreuungsangebot geschaffen werden. Das Angebot soll die Zielgruppe für Sport und Bewegung aktivieren, wobei bereits während des Camps eine Leistungssteigerung der Teilnehmer:innen im koordinativen und kognitiven Bereich zu erwarten ist. Es wird angestrebt, die Teilnehmer:innen der Camps in weiterer Folge in bestehende Sportvereine zu integrieren.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2023 mit € 39.796,74.

Projekt „Bewegungs- und Informations-Coaches des österreichischen Behindertensports“ 2022 - 2026 (Österreichischer Behindertensportverband)

Der Österreichische Behindertensportverband (ÖBSV) ist Sportheimat für Menschen mit Behinderung und die per Bundes-Sportförderungsgesetz beauftragte und von Sport Austria anerkannte Sportorganisation zur Entwicklung des heimischen Behindertensports. Im Wissen um die Bedeutung des Sports hat sich der ÖBSV zum Ziel gesetzt, möglichst viele Menschen mit Behinderung für Bewegung und Sport zu sensibilisieren und von regelmäßiger, körperlicher Aktivität zu überzeugen. Das gegenständliche Projekt zielt darauf ab, künftig mit Hilfe von eigens ausgebildeten und beauftragten Bewegungs- und Informations-Coaches (BIC) noch mehr Menschen mit Behinderung nachhaltig zu aktivieren. Durch die BICs sollen neue strukturelle Zugänge zu Menschen mit Behinderung geschaffen und via eigens initiierten Veranstaltungen Menschen angesprochen werden, um sie für Bewegung und Sport zu begeistern. Die BICs leiten Menschen sportlich an, bereiten sie für den Sportbetrieb im Verein vor und betreuen Menschen in den ersten Wochen in einem für sie geeigneten Verein, um sie nachhaltig für den Sportbetrieb zu begeistern.

In Summe waren die BICs im Jahr 2023 an mehr als 160 Aktivitätstagen, die sich primär auf Sportmaßnahmen beziehen, beteiligt und es konnten 2200 Personen mit und ohne Behinderung erreicht werden.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 1.359.400,00, wovon im Jahr 2023 € 194.400,00 angewiesen wurden.

Projekt „Racketlon Unified - Menschen mit und ohne Behinderungen spielen gemeinsam Racketlon“ 2024 - 2026 (Sportunion Rackathletes Austria)

Die Sportunion Rackathletes Austria ist ein gemeinnütziger Verein der es sich zum Ziel gesetzt hat, den Multi-Sport der olympischen Racketsportarten zu fördern und dabei insbesondere ein Augenmerk auf Jugendliche und Personen mit Fluchthintergrund zu legen.

„Racketlon Unified“ ist ein weltweit einzigartiges Inklusionsprojekt, bei welchem Sonderregeln für einen Unified-Bewerb herausgearbeitet werden sowie Menschen ohne Behinderungen mit Menschen mit Behinderungen gemeinsam trainieren und spielen. Dies soll zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in den österreichischen Sport und in die Gesellschaft beitragen. Die Prämisse dabei ist, den Zugang für Menschen mit Behinderungen so niederschwellig wie möglich zu halten und einen Modus für einen sportlich fairen Wettkampf über alle vier Teildisziplinen des Racketlon zu schaffen.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 150.000,00, wovon im Jahr 2023 € 50.000,00 angewiesen wurden.

Nachhaltigkeit im Sport



„Green Events“ steht für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen. Zentrale Aspekte sind umweltschonende Mobilität, Material- und Abfallmanagement, Einsatz nachhaltiger Produkte, regionale Wertschöpfung sowie soziale Verantwortung und Kommunikation. Um das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln im Veranstaltungsbereich zu fördern und zu positionieren, wurde 2008 das (BMK)-Bundesländer-Netzwerk „Green Events Austria“ initiiert.



Das Green-Event-Netzwerk wird extern auf Grundlage einer Ausschreibung durch das BMK von „Pulswerk“ betreut. Seit 2022 sind neben den Bundesländern und dem BMK in diesem Netzwerk auch das BMKÖS und das BMEIA vertreten. Ziele des Netzwerks sind vor allem der Erfahrungsaustausch und die strategische Weiterentwicklung der Initiative auf der Verwaltungsebene sowie die jährliche Durchführung des Wettbewerbs „nachhaltig gewinnen!“, bei dem nachhaltig ausgerichtete Feste, Kulturevents und Sportveranstaltungen sowie nachhaltige Sportvereine ausgezeichnet werden. Im Wettbewerb 2023/2024 wurden in der Kategorie Sportveranstaltungen der Skiweltcup Gurgl, die Upper Austria Ladies Linz und Lake of Charity X als herausragende nachhaltige Sportevents prämiert. Die Auszeichnungen für herausragende nachhaltige Sportvereine gingen an den TC Brunn und die Umwelttaucher – Sauberkeit durch Taucharbeit.

NOMINIERUNGEN 2023/24

Kategorie Sportveranstaltungen	Kategorie Sportvereine
Skiweltcup Gurgl (T)	TC Brunn (NÖ)
Upper Austria Ladies Linz 2024 (OÖ)	Umwelttaucher - Sauberkeit durch Taucharbeit (SBG)
Lake of Charity X (SBG)	Dance Production Graz (STMK)
AJGT und Tiroler Schüler- und Jugendmeisterschaft (T)	Bogensport Centaurus (OÖ)
Genuss Radeln (STMK)	LAC Geschriebenstein (B)
Wiener Eistraum (W)	SUP Sportclub Graz (STMK)
sportKULTUR im Wolkenturm 2023 (NÖ)	ASKÖ amPullen Linz (OÖ)
Hypomeeting Götzis / Vorarlberg (V)	

Darüber hinaus werden gemeinsam von BMK und BMKÖS Leistungen, die der strategischen Weiterentwicklung, der Beratung, der Kommunikationsarbeit und Durchführung von Schwerpunktprojekten dienen, finanziert. Damit wird eine rasche Unterstützung der Veranstalter:innen von Sportgroßveranstaltungen bei Nachhaltigkeitsbestrebungen ermöglicht.

Die GEA-Fachtagung 2023 fand am 23. November in der Wiener Ankerbrotfabrik statt und beschäftigte sich mit der Rolle der öffentlichen Hand als Vorreiterin und unterstützende Kraft im Green Event-Bereich.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben 2023 mit € 19.728,07.

In Kooperation mit dem Umweltbundesamt hat das BMKÖS die Homepage www.nachhaltiger-sport.at entwickelt. Ziel war es, das Wissen über nachhaltige Entwicklung den Sportvereinen in handhabbarer Form zur Verfügung zu stellen. Relevante Nachhaltigkeitsindikatoren in diesem Zusammenhang sind u. a. Mobilität, Herkunft und Herstellung der Sportausrüstung, Gesundheit und Ernährung, regional ökonomische Aspekte, Barrierefreiheit. Es wurden praxisnahe Nachhaltigkeits-Indikatoren entwickelt und in einem Onlinetool zur Verfügung gestellt. Zudem wurde ein Suchtool entwickelt, bei dem die Fördermöglichkeiten im Bereich Nachhaltigkeit und Sport dargestellt und gefiltert werden können.

Im Jahr 2023 startete ein intensiver Austauschprozess zwischen dem BMK, dem BMKÖS und dem organisierten Sport. Ziel war es, ein eigenes Förderprogramm, finanziert aus den Mitteln der Umweltförderung für Sportvereine, zu entwickeln. Damit sollten Sportvereine unterstützt werden, die in ihre Vereinsinfrastruktur investieren, um den Ressourcenverbrauch zu reduzieren und somit klimafit zu werden. Die Umsetzung erfolgt 2024.

Green Events und Green Venues

Sportgroßveranstaltungen ziehen sowohl live vor Ort, als auch über die mediale Berichterstattung eine große Anzahl von Menschen an. Die Strahlkraft von Sportgroßveranstaltungen kann zur Bewusstseinsbildung der breiten Bevölkerung zu Themen wie etwa Nachhaltigkeit, Mobilität und Klimaschutz beitragen. Hierfür wird als grundlegend erachtet, dass die betreffende Sportgroßveranstaltung selbst so organisiert und durchgeführt wird, dass sie mit den beschriebenen Themen in Einklang steht, denn nur dann kann sie zu einer fundierten Bewusstseinsbildung beitragen.

Wie im Regierungsprogramm vorgesehen, setzt das BMKÖS verstärkt den Fokus auf Nachhaltigkeit, Mobilität und Klimaschutz in der Organisation und Durchführung von Sportgroßveranstaltungen. Entsprechende Ziele werden in den Fördervereinbarungen festgehalten. Darüber hinaus ist vor Veranstaltungsbeginn ein Nachhaltigkeitskonzept mit Angabe der geplanten Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt vorzulegen. Nach Durchführung hat der Veranstalter anzugeben, welche Maßnahmen nun tatsächlich umgesetzt wurden. Der Schwerpunkt liegt üblicherweise in den Bereichen Mobilität & Klimaschutz, Beschaffung, Material- und Abfallwirtschaft, Verpflegung, Soziales und Barrierefreiheit sowie Kommunikation.

Im Zusammenhang mit der Förderung von Sportinfrastrukturprojekten werden Umweltaspekte (Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, umweltverträglicher Ressourceneinsatz) bei der Errichtung, Sanierung/Modernisierung und beim Betrieb von Sportstätten berücksichtigt. Ziel der Förderung einer Sportanlage ist eine langfristige Nutzung unter hoher Auslastung sowie gleichzeitiger Sicherstellung der Einhaltung aktueller Umweltstandards.

Nachhaltige Sportstättenentwicklung umfasst alle Phasen des Lebenszyklus einer Sportstätte – also Konzeptionierung, Planung, Bau, Betrieb, Nachnutzung und Entsorgung.

Ziel ist, Entscheidungen im Zusammenhang mit Sportstätten im Sinne der Agenda 21 so zu treffen und umzusetzen, dass sie ökologisch verantwortbar, ökonomisch tragfähig und sozial gerecht sind.

Erfolgreich im Sinne der Agenda 21 ist eine Sportstätte, in der Eigentümer:innen, Betreiber:innen und Mitarbeiter:innen Leistungs- und Entwicklungsziele unter Berücksichtigung des Prinzips der Nachhaltigkeit vereinbaren und erreichen, Erwartungen von Nutzerinnen und Nutzern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfüllen und der Sportstätte hohes gesellschaftliches Ansehen sichern.

Im Zuge des Prüfverfahrens einer geplanten Errichtung/Sanierung einer Sportstätte/Sportinfrastruktur wird eine Analyse des ÖISS (Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau) eingeholt. Das ÖISS stellt dazu unter anderem auf seiner Website das „Leitbild zur nachhaltigen Sportstättenentwicklung“ (Qua Spo - Qualifizierung Agenda 21 Sportstätten - https://www.oeiss.org/fileadmin/user_upload/Downloads_Publikationen/Die_zukunftsfaeihige_Sportstaette.pdf) zur Verfügung.

Integration



Integrationsprojekte

Projekt „Fußball+“ 2020 - 2023 (Verein Kicken ohne Grenzen)

Teamsport macht es leichter, soziale Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Somit fördert er soziales und gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln. Im Projekt Fußball+ dient die beliebteste Sportart der Welt als Türöffner zu Communities, die mit herkömmlichen Bildungsangeboten oftmals schwer zu erreichen sind. Die gemeinsame Begegnung auf dem Spielfeld eröffnet den Jugendlichen einen neuen Raum, in dem sie sich spielerisch entfalten und ihre Potenziale entdecken können. In Form spezifischer Übungen trainieren die Jugendlichen auf verschiedenen Ebenen wichtige Schlüsselkompetenzen, die sie sowohl auf dem Fußballfeld als auch im Alltag unterstützen. Die regelmäßigen Freundschaftsspiele und Turniere sorgen für interkulturellen Austausch und erleichtern den Abbau von Berührungängsten. Das Fußballtraining unterstützt einen aktiven und gesunden Lebensstil und steigert das körperliche und psychische Wohlbefinden der Spieler:innen. Im Rahmen des Projekts „Fußball+“ soll Jugendlichen aus benachteiligten Communities die Teilnahme an regelmäßigen kostenlosen Fußballtrainings ermöglicht werden.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 90.000,00, im Jahr 2023 erfolgte keine Anweisung.

Projekt „Life Goals – Soziales Lernen durch Fußball“ 2021-2023 (Verein Breaking Grounds)

Das Projekt „Life Goals – Soziales Lernen durch Fußball“ ist ein fußballbasiertes Kompetenztraining für Schüler:innen von Mittelschulen und polytechnischen Schulen. Es stärkt neben der Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen auch ihre sozialen, emotionalen und mentalen Fähigkeiten. Das erleichtert den Übergang in die Berufswelt. In fußballbasierten Workshops erarbeiten sich die Teilnehmer:innen spielerisch Kompetenzen wie Motivation, Selbstständigkeit oder Frustrationstoleranz und erproben eigene Lösungsansätze. Anschließend tauschen sich die Kinder und Jugendlichen über ihre Erfahrungen aus und integrieren das neu Gelernte somit in ihren Alltag. Die Teilnehmer:innen lernen, einzelne Kompetenzen zu benennen, stärken ihre Persönlichkeit, entwickeln ein realistisches Selbstbild und erkennen ihre möglichen Entwicklungsfelder. Am Übergang von Schule zu Beruf nutzen sie diese Selbsteinschätzung und die wertvollen Kompetenzen aus den Workshops zur Orientierung für ihren weiteren Lebensweg. Fußball ist hier ein Werkzeug und eine gemeinsame Sprache, mit der vermittelte Inhalte direkt in Praxis und Alltag übertragen und angewendet werden können.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben mit insgesamt € 90.000,00, wovon im Jahr 2023 € 30.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Kicken ohne Grenzen – Fußball zur Persönlichkeitsstärkung für sozioökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche“ 2023 - 2026 (Verein Breaking Grounds)

Der Verein Breaking Grounds – Sozialer Wandel durch Sport sieht seine Mission darin, junge Menschen aus benachteiligten Communities durch die verbindende Kraft des Fußballs dabei zu unterstützen, sich nachhaltig und gleichberechtigt in der Gesellschaft zu integrieren. Fußball ist hier ein Werkzeug und eine gemeinsame Sprache, mit der vermittelte Inhalte direkt in Praxis und Alltag übertragen und angewendet werden können.

Mit dem Projekt „Kicken ohne Grenzen – Fußball zur Persönlichkeitsstärkung für sozioökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche“, das eine Fortsetzung und Erweiterung des von 2020 bis September 2023 laufenden Projekts „Fußball+“ ist, möchte „Breaking Grounds“ Kindern sowie jungen Männern und Frauen von 10 bis 25 Jahren wöchentliche Trainingsangebote ohne leistungsorientierte Aufnahmekriterien anbieten. Sie sollen dadurch individuelle Sozialkompetenzen und Selbstwirksamkeit erleben sowie ihre individuellen Stärken und Fähigkeiten entdecken. Durch die spezifischen Zusatzangebote wie z.B. den Girls Cup werden Mädchen und junge Frauen befähigt, ihr volles Potenzial zu entfalten, Diskriminierung zu überwinden und ihre Rechte durchzusetzen.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 240.000,00, wovon im Jahr 2023 € 80.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „streetfootbALL austria“ 2024-2026 (Caritas der Diözese Graz-Seckau)

Die Caritas der Diözese Graz-Seckau ist ein gemeinnütziger Verein, der Menschen in schwierigen Lebenssituationen, Menschen mit Krankheit, Behinderung, nach Unglücksfällen oder Katastrophen berät, begleitet und unterstützt.

Mit dem Projekt „streetfootbALL austria“, das eine Fortsetzung und Erweiterung des von 2022-2023 laufenden Projekts „footbALL austria“ ist, möchte die Caritas der Diözese Graz-Seckau Straßenfußball für ALLE, unabhängig von Alter, Religion, Herkunft oder Geschlecht anbieten. Das Projekt bedient sich des Teamsports Fußball, um Begegnung zwischen unterschiedlichen von Ausgrenzung betroffenen Bevölkerungsgruppen zu schaffen, Integration zu fördern, den Mitgliedern Perspektiven aufzuzeigen und soziale Einbindung zu ermöglichen.

An den Standorten Graz, Wien, Salzburg und Klagenfurt werden für sozial benachteiligte Gruppen (Personen mit Fluchthintergrund, Personen aus dem Alkohol- oder Drogenentzug, wohnungslose Menschen und Verkäufer:innen von Straßenzeitungen) Fußballtrainings, Festivals, Zusammentreffen und Workshops organisiert. Ein besonderes Augenmerk wird auf den Frauenfußball gelegt. Dies soll sowohl die Begegnung zwischen unterschied-

lichen, von Ausgrenzung betroffenen, Bevölkerungsgruppen und die Integration fördern als auch den Mitgliedern Perspektiven aufzeigen und die soziale Einbindung ermöglichen.

Das BMKÖS unterstützt das im Jänner 2024 startende Projekt mit insgesamt € 198.600,00, wovon im Jahr 2023 € 60.000,00 angewiesen wurden.

„Österreichischer Integrationsgipfel 2023“ „(Neue Österreichische Organisationen – Gemeinsam für die Gleichberechtigung“)

Der Österreichische Integrationsgipfel ist eine bundesweite Plattform für die Themen Integration, Migration und Teilhabe. Als Diskussionsraum fungiert er als Abschlussveranstaltung eines ganzjährigen Projektes. Im Jahr 2023 war „Sport und Integration“ eines von zwei Schwerpunktthemen. Im Rahmen des Gipfels sollen unterschiedliche Organisationen vernetzt und die Möglichkeit eines Austausches geboten werden. Dadurch sollen Sportorganisationen und auch Migrantinnen- und Migrant*innenorganisationen zusammengeführt und zum Einsatz von Sport als Integrationsmotor motiviert werden. Im Dezember 2023 fand der Österreichische Integrationsgipfel unter dem Motto „Zukunft gelingt gemeinsam“ an der Wirtschaftsuniversität statt. Unter anderem wurden folgende Themen behandelt:

- Sport als Plattform für interkulturellen Austausch
- Sport als Maßnahme für Integration
- Jugendarbeit und Integration
- Sportvereine als Integrationsakteur:innen
- Interkulturelle Inhalte in der Trainer:innen-Ausbildung
- Integration von Geflüchteten durch Sport
- Bundesweite Umfrage zum Thema „Sportvereine und Integration“

Insgesamt war der Österreichische Integrationsgipfel 2023 ein großer Erfolg. Vertreter:innen von mehr als 750 Organisationen aus ganz Österreich haben daran teilgenommen. Das Event wurde auch digital über die Plattform YouTube und den Community-TV-Sender OKTO, über den 300 Menschen erreicht wurden, übertragen.

Die Aufzeichnung des Gipfels ist auch nachträglich abrufbar:

<https://www.okto.tv/de/sendung/Integrationsgipfel>

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 20.000,00*, wovon im Jahr 2023 € 19.000,00 angewiesen wurden.

* in der Print-Ausgabe wurde der Betrag fälschlicherweise mit € 70.000,00 angegeben.

„Jugendcamp für ukrainische Jugendliche im Alter von 11-14 Jahren“ 2023 (Rotary Club Bad Ischl)

Im Zuge des Ukraine-Krieges und der damit verbundenen Flucht vieler Menschen aus der Ukraine wurde österreichweit eine große Welle an Solidarität ausgelöst. Auch im Sport wurden mehrere Maßnahmen zur Unterstützung von Vertriebenen angeboten und umgesetzt. Mit dem Projekt „Jugendcamp für ukrainische Jugendliche im Alter von 11-14 Jahren“ hat der Rotary Club Bad Ischl eine stark betroffene, aber medial kaum präsente Zielgruppe unterstützt. Die Teilnehmer:innen konnten elf Tage im BSFZ Obertraun verbringen und dort unter anderem Sport betreiben, Ausflüge unternehmen und an Workshops teilnehmen.

Das Camp fand im Juli 2023 statt. Insgesamt nahmen 56 Jugendliche teil. Das enge Zusammenleben hat schnell zu Freundschaften geführt, die sicher über das Camp hinausreichen. Bei einigen konnte zudem die Begeisterung für die ausprobierten Sportarten geweckt werden.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben mit insgesamt € 15.000,00, die im Jahr 2023 angewiesen wurden.

Projekt „SPORT HILFT – BEYOND SPORT! Soziale Verantwortung der Sportvereine 2020 – 2023“ (Sportunion Österreich)

Die Intention des von den drei Dachverbänden ASKÖ, ASVO und SPORTUNION durchgeführten Projekts besteht einerseits darin, die Bindung von geflüchteten Menschen (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Asylwerberinnen und Asylwerber, subsidiär Schutzberechtigte, Menschen mit positivem Asylbescheid) zu Sportvereinen und Institutionen der österreichischen Gesellschaft zu stärken. Andererseits sollen Kinder (insbesondere im Alter von 6 bis 14 Jahren) aus sozioökonomisch benachteiligten Familien, in Zusammenarbeit mit Sozialeinrichtungen, den Zugang zum organisierten Sport finden. Zusätzlich soll ein Netzwerk zwischen den Personen der Zielgruppen, aus den österreichischen Vereinen, den Sozialeinrichtungen und -institutionen sowie den Unterkünften für Geflüchtete entstehen beziehungsweise aufrechterhalten und ausgebaut werden. Die sportlichen Aktivitäten dienen außerdem dem gegenseitigen Kennenlernen.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 400.000,00, wovon im Jahr 2023 € 75.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „BEYOND SPORT 2.0 – Vielfalt verbindet“ 2023-2026 (SPORTUNION Österreich)

Mit dem Projekt „BEYOND SPORT 2.0 – Vielfalt verbindet“ soll der Fokus auf Menschen mit Fluchthintergrund gestärkt werden und zeitgleich ein Sozialbonus für Kinder und Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligten Familien konzeptioniert werden. In diesem Sinne dient das Projekt der Förderung der Integration von sozial benachteiligten Gruppen sowie Menschen mit Migrationshintergrund im Sport.

Zielgruppe 1: Menschen mit Fluchthintergrund (Asylwerber:in, subsidiär Schutzberechtigte/r, Menschen mit positivem Asylbescheid). In dieser Zielgruppe werden über den gesamten Förderzeitraum Bewegungseinheiten in Landesunterkünften, Sozialeinrichtungen, Bundesbetreuungseinrichtungen und Vereinen gefördert.

Zielgruppe 2: Direkte Zielgruppe: Sozioökonomisch benachteiligte Kinder im Alter zwischen 6 und 18 Jahren. In dieser Zielgruppe werden von 07/2023-06/2024 Bewegungseinheiten in Vereinen gefördert.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 435.047,00, wovon im Jahr 2023 € 200.000,00 angewiesen wurden.

„Ein zweites Zuhause durch Sport“ 2023-2026 (SPORTUNION Salzburg)

Mit der Idee „Ein zweites Zuhause durch Sport“ will die SPORTUNION Salzburg durch Sport gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern den Menschen helfen, Hemmschwellen im zweiten bzw. „neuen“ Heimatland Österreich abzubauen. Das Projekt soll eine erste Hilfe und Unterstützung bei der Ankunft leisten. Über die ersten Kontakte im Sport soll die Bewegung im Alltag integriert und das Wohlbefühl gesteigert werden. Durch weitere Maßnahmen im Bereich Mobilität, Sport & Natur, sowie Kompetenzentwicklung im interkulturellen Lernen, soll ein soziales Umfeld geschaffen werden, das die Teilnehmer:innen unterstützt, in ihrem zweiten Zuhause in Österreich anzukommen.

Die Hauptzielgruppe sind ausländische Personen, die als Arbeitskräfte aus dem Bereich Gesundheit und Pflege kommen, die von ihrem Projektpartner Talent & Care Fachkräfte Recruitment GmbH für z.B. die Salk Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken rekrutiert werden.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 118.226,23, wovon im Jahr 2023 € 39.000,00 angewiesen wurden.

Projekt: „Caritas Käfig League“ 2023 (Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not)

Die Caritas der Erzdiözese Wien ist ein gemeinnütziger Verein, der Menschen in schwierigen Lebenssituationen, Menschen mit Krankheit, Behinderung, nach Unglücksfällen oder Katastrophen berät, begleitet und unterstützt. Die Unterstützung von Personen mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung erfolgt unter anderem mit der seit 2010 bestehenden „Käfig League“.

Seit 2010 ist die „Käfig League“ Wiens größtes interkulturelles Fußballprojekt in öffentlichen Parks und Fußballkäfigen. Mit rund 500 kostenlosen Trainingseinheiten für Kinder und Jugendliche und 16 Turnieren im Jahr ermöglicht die „Käfig League“ viel Sport und Bewegung, viele Erfolgsgeschichten und wichtige persönliche Entwicklungsschritte gemeinsam mit anderen. Dadurch kann sowohl die Inklusion als auch die Integration sozial benachteiligter Gruppen und Menschen mit Migrationshintergrund gefördert und unterstützt werden. Die „Käfig League“ verbindet Sport mit sozialen Zielen. Die Teilnehmer:innen erleben über den Fußball sozialen Zusammenhalt, Anerkennung, Empowerment und machen viele unvergessliche Erfahrungen.

Die größte Zielgruppe der „Käfig League“ sind sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren, die einen großen Teil ihrer schulfreien Zeit unbegleitet in öffentlichen Parks und Sportanlagen verbringen. Der größte Anteil der rund 1.000 angemeldeten Spieler:innen kommt aus benachteiligten Familien – viele mit Migrationshintergrund.

Maßnahmen

Mit Niederösterreich (Wiener Neustadt) konnte neben Wien ein weiteres Bundesland für die Umsetzung der Angebote der Käfig League gewonnen werden. In Wien wurde zudem ein zweiter Standort ausschließlich für Mädchentrainings etabliert, was dazu beitrug, dass die Anzahl der Mädchentrainings im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt wurde.

Die für 2023 in Salzburg geplanten Maßnahmen konnten aus organisatorischen Gründen nicht umgesetzt werden und finden erst 2024 statt.

Kennzahlen 2023:

- 644 Trainings
- 10.278 Teilnahmen
- 28 durchgeführte Workshops mit 387 Teilnehmer:innen zu den Themenschwerpunkten „Demokratie“ und „equal players“

Das BMKÖS unterstützte das Projekt mit insgesamt € 85.000,00, im Jahr 2023 gab es keine Anweisung.

Integrität im Sport



fairplay Initiative



Als Service- und Kompetenzstelle in Sachen Diversität und Antidiskriminierung ist die 1997 gegründete „fairplay Initiative“ am VIDC (Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation) ein „Think Tank“ für Vielfalt und soziale Inklusion im Sport. Entsprechend ist fairplay auch Mitglied in relevanten Arbeitsgruppen im Sportbereich. Nikola Staritz war auch 2023 als Vertreterin des BMKÖS in der Breitensportkommission der Bundes-Sport GmbH tätig.

Die erste Jahreshälfte war geprägt von Veranstaltungen im Rahmen der EU- und Balkanprojekte „Sport Together“ und „Football Zajedno“. Die erfolgreiche „Game Changers“-Konferenz in Sarajevo war ebenso ein Highlight wie die bisher größte Mini-Van-Tour durch fünf Länder und das Girls Football Festival in Wien. Der Herbst stand ganz im Zeichen der fairplay-Aktionswochen unter dem Motto „Gegen Hass und Hetze“. Dieses Mal nicht nur im Fußball, sondern auch im Kampfsport.

Medial war 2023 vor allem die Expertise zu Sexismus- und Diskriminierungsvorfällen sowie zur Transgender-Debatte im Sport sehr gefragt. Beim ersten Integrity Day des BMKÖS konnte sich die fairplay Initiative gemeinsam mit anderen Stakeholdern als feste Größe im Bereich soziale Verantwortung im Sport präsentieren. Für einen erfreulichen Jahresabschluss sorgte die Etablierung des internationalen „Sport Inclusion Network“ (SPIN), das 12 Jahre nach der Gründung nun als gemeinnütziger Verein mit Sitz in Wien agiert (siehe www.sportinclusion.net). Als Motivationsschub langte zum Jahresende die Zusage der EU-Kommission zur Förderung des bis Mitte 2026 laufenden Erasmus+ Projekts „SPIN Youth“ ein.

Antidiskriminierung

2023 wurde das Thema Geschlechtervielfalt großgeschrieben: Die Arbeitsgruppe „Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im österreichischen Sport“ mit über 25 Teilnehmenden aus Fach- und Dachverbänden, Vereinen, Sportpolitik und Initiativen wurde im Februar gestartet, weitere kamen dazu, und der Dialog und Wissensaustausch läuft seitdem auf Hochtouren. Im Rahmen des Erasmus+ Projekts „Sport for all Genders and Sexualities“ (SGS) wurden Trainings und Schulungen entwickelt, die im Winter auch schon erfolgreich pilotiert wurden. Mit den Handball-Ligen Austria wurden insgesamt 50 Workshops zum Thema Homophobie im Nachwuchsbereich umgesetzt. Auch die Zusammenarbeit mit dem FAC in der 2. Fußball-Bundesliga wurde fortgesetzt, neu hinzu kam eine langfristige Kooperation zum Thema Vielfalt & Respekt mit dem Badminton-Verein WAT Simmering sowie den EuroGames Vienna 2024, die von der fairplay Initiative beraten wurden.

Unser Spiel für Menschenrechte

Eine Podiumsdiskussion auf höchster politischer Ebene fand im Mai 2023 in der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU in Brüssel statt. Bei der Veranstaltung kamen mehr als 60 zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure sowie Vertreter:innen der EU-Mitgliedsstaaten zusammen, um sich über die Förderung der Menschenrechte im Zusammenhang mit Sportgroßereignissen auszutauschen und nächste Schritte nach der umstrittenen FIFA-WM in Katar ins Auge zu fassen.

Außerdem wurden 2023 drei Sitzungen der AG Sport und Menschenrechte abgehalten, im Rahmen derer 18 verschiedene österreichische, sowie europäische und internationale Sportverbände mit Sitz in Österreich teilgenommen haben.

Rebels of Change

Im Projekt „Rebels of Change“ waren die Highlights acht Tourstationen, bei denen mehr als 1.800 Kinder und Jugendliche mit dem Thema Nachhaltigkeit im Sport konfrontiert wurden, 20 Mini-Events, das FM4 Unlimited am Attersee und eine Vielzahl an Schulungen und Multiplikator:innen-Seminare. Bemerkenswert war vor allem die Vielfalt der Sportarten, die halfen, die 17 nachhaltigen Ziele der UN zu verbreiten: neben Fußball auch Beachvolleyball, Catch'n Serve Ball, Pilates und Schwimmen.

Cup der guten Hoffnung

Foto: fairplay



Projekte am Westbalkan

Im Zusammenspiel der Projekte „Football Zajedno“ und „Sport Together“ wurde das 5. Girls Football Festival in Wien mit Trainings und Workshops sowie Turnieren am Westbalkan organisiert. Ein Highlight war die internationale „Game Changers“-Konferenz, die im März in Sarajevo über 70 Vertreter:innen der EU-Delegation in Bosnien und Herzegowina, der UEFA, der Fußballverbände von Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien, Irland und Nordirland sowie Fußballvereine und zivilgesellschaftliche Initiativen vereinte.



Soziale Inklusion – Workshopleiter:innen-Training in Zurndorf, Burgenland.

Foto: fairplay

Danach führte die bisher größte Mini-Van-Tour im Mai und Juni das Team in sechs Städte in fünf verschiedenen Ländern (Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien, Kroatien und Österreich), um interaktive Sportaktivitäten in ethnisch segregierten Communities und mit Geflüchteten anzubieten sowie Sensibilisierungsarbeit zu betreiben.

Bildung in Bewegung

In maßgeschneiderten Formaten für verschiedene Alters- und Zielgruppen arbeitet die fairplay Initiative mit Sportverbänden und -vereinen ebenso wie mit Schüler:innen und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (z.B. angehende Sportlehrer:innen) zusammen. 2023 wurden in über 70 Workshops, Trainings, Jugendcamps, Seminaren, Schulungen, Touren und Events die Kernthemen Antidiskriminierung, soziale Inklusion, Nachhaltigkeit, Menschenrechte und Entwicklung vermittelt.

Der Leitfaden für fairplay-Bildungsangebote wurde erstmals in englischer Sprache und in Bosnisch/Kroatisch/Serbisch aufgelegt. Ein Highlight war die Fortbildung von internationalen Trainer:innen in der weltweit angewandten Methode „football3“ bei der Rheinflanke in Köln. Schließlich wurde auch die eLearning Plattform „fairplay education“ (<https://edu.fairplay.or.at>) ausgebaut.

Der Play Fair Code wurde 2012 als „Verein zur Wahrung der Integrität im Sport“ auf Initiative des Sportministeriums, des Österreichischen Fußballverbandes (ÖFB) und der Fußball-Bundesliga (ÖFBL) mit dem Ziel gegründet, gemeinsam mit seinem Mitglieder- und Partnernetzwerk, sowie den Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainern und Funktionärinnen und Funktionären saubere und manipulationsfreie Wettbewerbe zu erreichen und zu gewährleisten, um so die Glaubwürdigkeit als höchstes Gut im Sport zu bewahren.

Im Kampf gegen Spielmanipulation und Wettbetrug wurden hierfür drei wesentliche Säulen abgedeckt: Prävention (Schulung, Aufklärung und Bewusstseinsbildung), Monitoring (Beobachtung und Analyse) sowie eine zentrale Meldestelle für Betroffene (Ombudsstelle).

Das unbedingt notwendige Bewusstsein für die Problematik versuchte der Play Fair Code durch eine Kombination aus direkten Verträgen, Seminaren und Workshops bei der jeweiligen Zielgruppe zu erreichen.

Die Expertise des Play Fair Code wurde und wird aber auch auf internationaler Ebene geschätzt. Neben Lehrtätigkeiten, Fach-Beiträgen auf Konferenzen und Symposien, aber auch Kooperationen mit anerkannten Organisationen war und ist die Mitarbeit an verschiedenen Erasmus+ Projekten fixer Bestandteil der Arbeit des Play Fair Code.

Netzwerk

Neben dem BMKÖS gehörten 2023 der Österreichische Fußballverband, die Österreichische Fußball-Bundesliga, der Österreichische Skiverband, die ICE Hockey League und der Österreichische Eishockeyverband, Basketball Austria, der Österreichische Tennisverband, Handball Austria, der Österreichische Volleyball Verband sowie der Österreichische Tischtennis Verband zu den ordentlichen Mitgliedern des Play Fair Code.

Das Netzwerk wurde durch die außerordentlichen Mitglieder Sport Austria, Österreichisches Olympisches Comité, Österreichischer Sportwettenverband, Österreichische Vereinigung für Wetten und Glücksspiel, die Österreichischen Lotterien sowie die Sportwettenanbieter Admiral, Tipp3, Cashpoint, Bwin, Bet-at-home, Interwetten, Win2day und Happybet ergänzt.

Die Sponsoren und Partner Uniq, Sportradar, der ORF, Sportsbusiness.at und Fan.at komplettierten das Bild.

Präventionsarbeit

Im Jahr 2023 konnte eine Rekordzahl von 166 Präventionsschulungen durchgeführt werden, der weit überwiegende Teil davon als Präsenztermine. Davon entfielen z. B. 39 Termine auf Fußball, 32 auf Basketball, 49 auf Eishockey und elf auf Tischtennis.

Hinzu kamen Lehr- und Informationsveranstaltungen sowie sonstige nationale und internationale Einladungen und Kongresse.



rechts: ÖOC Athletinnen- und Athleten-Einkleidung in Wien

Fotos: Play Fair Code

Veranstaltungen

Auch 2023 veranstaltete und/oder bereicherte der Play Fair Code verschiedene Events für sein Netzwerk, seine Partner:innen, internationale Projekt-Konsortien, aber auch für interessiertes (Fach-)Publikum darüber hinaus.

Darunter waren Formate wie die Play Fair Code-Wettanbieter Gipfel (als Schnittstelle zwischen der Wettindustrie, deren Interessensvertretungen und der Polizei), die Play Fair Code Integrity Officer-Gipfel (als Austausch-Plattform der zuständigen Ansprechpersonen in den Play Fair Code-Mitgliedsverbänden), der Austrian Integrity Day und die sogenannten Awareness Raising Practical Sessions (als Fortbildungsveranstaltung für Justiz- und Ermittlungsbehörden im Rahmen des Erasmus+ Projektes IntegriSport 3.0).

links: Play Fair Code Integrity Officer-Gipfel

rechts: IntegriSport 3.0 – Awareness Raising Practical Sessions

Fotos: Play Fair Code



Ausblick

Für das Jahr 2024 sind abermals über 100 Präventions-Workshops und Informationsveranstaltungen in den verschiedenen Sportarten geplant.

Die 2022 erstmalig durchgeführten Play Fair Code Talks sollen ebenso wie die inzwischen gut etablierten Wettanbieter- und Integrity Officer-Gipfel eine Fortsetzung finden.

Das bereits erwähnte Erasmus+ Projekt „Integrisport 3.0“ (Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für Polizei, Strafverfolgungs- und Justizbehörden) wird zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden.

Förderung

Der Play Fair Code wurde im Jahr 2023 mit einem Betrag in Höhe von € 240.000,00 durch das BMKÖS gefördert.



Abbildungen aus dem PFC Jahresbericht 2023 – © Play Fair Code



Link zum vollständigen
Jahresbericht 2023

Integrity Day

Am Montag, 28. November 2023, fand der 1. Integrity Day des österreichischen Sports statt. Organisiert wurde dieser vom BMKÖS und den vier Sportorganisationen, die sich für Integrität im Sport einsetzen (NADA Austria, Play Fair Code, 100 % Sport und fairplay).

Drei der vier Organisationen teilen sich unter dem Namen IRIS (Institutionen für Integrität und Respekt im Sport) eine gemeinsame Bürofläche. „Der Sport hat bei Integrität und Fairness eine Vorbildwirkung. Dabei gibt es noch genug zu tun. Gerade in dieser Regierungsperiode wurde darauf besonderes Augenmerk gelegt. Mit der Gründung der Dachmarke IRIS, Institutionen für Respekt und Sicherheit im Sport, und der damit verbundenen Schaffung eines eigenen Zentrums, wurde die Bedeutung unterstrichen. Die gemeinsame Klammer ist das faire Verhalten, persönlich, bilateral oder auch zwischen den Organisationen. Es ist unsere Aufgabe, das Bessere aus uns und der Gesellschaft herauszuholen und das Negative zurückzudrängen“, sagte Sportminister Werner Kogler.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion beleuchteten Sportminister Werner Kogler, Michael Cepic (Geschäftsführer NADA Austria), Claudia Koller (Geschäftsführerin 100% Sport), Severin Moritzer (Geschäftsführer Play Fair Code) und Nikola Staritz (Expertin im Bereich Sport & Antidiskriminierung bei der fairplay Initiative am VIDC) die aktuelle Situation der Integrität im Sport in Österreich.

Anschließend wurden die einzelnen Organisationen mit 30-minütigen Diskussionsrunden genauer vorgestellt.

Zum Abschluss der Veranstaltung stellte BSG-Geschäftsführer Clemens Trimmel das neue Förderprogramm des BMKÖS „Good Governance im Sport“ vor. Ziel der Förderung ist es, die bundesweiten Fördernehmer:innen des Sportministeriums, für die Themen Good Governance und Compliance zu sensibilisieren. Die rund 70 Sportinstitutionen hatten bis Ende Februar 2024 die Möglichkeit anhand des Fragenkatalogs zu prüfen, in wie weit sie den Anforderungen von Good Governance und Compliance in zehn Kategorien entspre-

chen. Die Kategorien sind: Transparenz, demokratische Prozesse, Repräsentierung und Beteiligung, Gewaltentrennung und Kontrolle, Verhaltenskodex und Interessenskonflikte, Beschwerden und Berufungen, Gleichstellung und Anti-Diskriminierung, Kinder- und Gewaltschutz, Nachhaltigkeit und schließlich Integrität. Jedes Prinzip ist in acht bis zwölf Fragestellungen untergliedert. In der Folge wird die Bundes-Sport GmbH die Ergebnisse sichten, mittels Punktesystem bewerten, Kontrollen vornehmen und ein Ranking erstellen.

„Bei Good Governance geht es vor allem um vorbeugende Konzepte. Deswegen wird im Rahmen dieses Förderprogrammes sehr genau nachgefragt, wie es um Transparenz, demokratische Prozesse, um Gewaltentrennung und Kontrolle bestellt ist. Es wird nach Konzepten gegen Machtmissbrauch und sexuelle Belästigung, für Gleichstellung und Antidiskriminierung oder Nachhaltigkeit im Sport gefragt. Das Programm setzt von 2024 bis 2026 stark auf finanzielle Anreize und Zusatzförderungen. Dafür stehen jährlich 500.000 Euro, in Summe somit 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Nach dieser Übergangsphase sollen die Fördervoraussetzungen zunehmend angepasst werden“, sagte Werner Kogler.

von links nach rechts:

Nikola Staritz, Werner Kogler,
Claudia Koller, Michael Cepic,
Moderatorin Viktoria Mall,
Severin Moritzer

Foto: BMKÖS/HBF/
Ronja Klima





100% Sport, fairplay, Play Fair Code und NADA Austria stellten sich näher vor.

Foto: BMKÖS/HBF/Ronja Klima

Extremismusprävention



Geförderte Projekte 2023

„Play fair! – Fußballbasierte Workshops für Persönlichkeitsentwicklung zur Extremismusprävention“ 2022-2025 (Breaking Grounds)

„Breaking Grounds“ hat die Mission, Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Communities durch die verbindende Kraft des Fußballs bei ihrer Entwicklung von mentalen, sozialen und emotionalen Kompetenzen zu unterstützen bzw. zu fördern und verfügt über jahrelange Erfahrung in diesem Bereich.

In österreichweiten Workshops werden einzelne Fähigkeiten (z. B.: interkulturelle Kompetenz, Respekt, Frustrationstoleranz, Zielsetzung, etc.) im Rahmen eines Fußballtrainings erarbeitet und in einer anschließenden Reflexionsrunde in den Alltag der Jugendlichen transferiert. Soft-Skills sowie eigene Stärken und Fähigkeiten werden spielerisch und praktisch gefördert. Die gemeinsamen Trainings stärken das Selbstvertrauen sowie das Gefühl von Gruppenzugehörigkeit der Teilnehmenden und unterstützen sie somit bei Herausforderungen in Schule, Beruf und Alltag.

Die Jugendlichen trainieren den Umgang mit Frustration und Rückschlägen und werden in der Gestaltung einer positiven Zukunftsperspektive gestärkt. Die Workshops können einzeln oder in thematischen Blöcken angeboten werden. Pädagoginnen und Pädagogen aus dem schulischen Kooperationsnetzwerk des Vereins „Kicken ohne Grenzen“ sowie Mitarbeiter:innen sozialer Einrichtungen können mittels Multiplikatorinnen- und Multiplikatorenschulungen die Durchführung sportbasierter Kompetenztrainings zu verschiedenen Themen im Rahmen des Unterrichts bzw. ihrer sozialen Arbeit erlernen und in weiterer Folge selbst anleiten und durchführen.

Von 16.11.2022 bis 15.11.2023 wurden 70 Soft-Skill-Workshops mit 280 Teilnehmer:innen und 15 Multiplikator:innen-Workshops mit 225 teilnehmenden Pädagoginnen und Pädagogen durchgeführt.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 150.000,00, wovon im Jahr 2023 € 50.000,00 angewiesen wurden.

„Wintercamps 2022/2023“ (Muslimische Jugend Österreich)

Die Muslimische Jugend Österreich ist die größte deutschsprachige muslimische Jugendorganisation in Österreich, die es sich zum Ziel gesetzt hat, sich mit den Herausforderungen junger Musliminnen und Muslime in Österreich auseinanderzusetzen. Neben den Themen Geschlechtergleichstellung, Rassismus und Bildung steht die Präventionsarbeit im Fokus, bei der insbesondere die eigene Identität gestärkt werden soll. Im Rahmen von Wintercamps und einem Wintersportangebot soll mit Workshops, Sportangeboten,

Podiumsdiskussionen sowie Seminarangeboten ein Raum geschaffen werden, in dem sich junge Menschen mit den Themen der Demokratiebildung, Partizipation, Identität, Inklusion, Macht & Gewalt sowie Rassismus auseinandersetzen können und damit im Hinblick auf extremistische Tendenzen sensibilisiert werden.

Im Rahmen des Projekts fanden insgesamt sechs Wintercamps statt. Bereits wenige Tage nach der Veröffentlichung der Anmeldemaske waren die Camps komplett ausgebucht. Die Zielgruppe der Camps umfasste vorwiegend Jugendliche aus einkommensschwachen Familien. Durch die Förderung konnten insgesamt 424 Jugendliche erreicht werden, die aufgrund der hohen Kosten ansonsten nicht hätten teilnehmen können.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 175.827,60, wovon im Jahr 2023 € 967,60 angewiesen wurden.

„Wintercamps 2023/2024“ (Muslimische Jugend Österreich)

Das Vorgängerprojekt „Wintercamps 2022/2023“ hat gezeigt, wie viele Jugendliche aus vor allem einkommensschwachen Familien das vielfältige Programm bestehend aus Sportaktivitäten und Diskussionen zu Themen wie Vielfalt, Demokratie und Partizipation wahrgenommen haben. Die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer:innen und ihre Bereitschaft, sich in ihrem Umfeld zu engagieren und einen positiven Beitrag zum Zusammenleben in Österreich zu leisten, zeigen den Erfolg des Vorgängerprojekts. Mit dem Projekt „Wintercamps 2023/2024“ soll dieses außergewöhnliche Programm auch für weitere Jugendliche zugänglich gemacht werden. In den Jahren 2023/2024 und 2024/2025 sind jeweils sechs Camps mit rund 600 Teilnehmer:innen geplant.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 492.589,01, wovon im Jahr 2023 € 247.222,00 angewiesen wurden.

„Gemeinsam extrem sportlich“ 2023-2025 (Muslimische Pfadfinderinnen und Pfadfinder Österreichs)

Die Muslimischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder Österreichs sind eine bunt gemischte Truppe aus jungen, engagierten und aktiven Jugendlichen, die die Natur gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen erleben und schützen wollen. Mit dem Projekt „Gemeinsam extrem sportlich“ verfolgen sie das Ziel, Kindern und Jugendlichen zwischen sieben und siebzehn Jahren im Rahmen der „Snowdays“ ein gesundes und vielfältiges Umfeld zu ermöglichen, in dem sie Akzeptanz, Anerkennung und Zugehörigkeit erfahren und somit Diskriminierung und Ausgrenzung vorbeugen.

Bei den „Snowdays“ handelt es sich um fünftägige Wintercamps in den Ferien, die einerseits ein altersadäquates, bewegungsförderndes Wintersportangebot in den Bergen und

andererseits Workshops, Expert:innen-Vorträge, Gruppenübungen, Präsentationen mit inhaltlichen Schwerpunkten wie Demokratiebildung, Partizipation, Resilienzförderung sowie Persönlichkeitsstärkung anbieten. Mit der Förderung dieser Werte soll präventiv gegen Extremismus vorgegangen werden. Dieses Angebot soll Kinder und Jugendliche auf allen Ebenen (psychisch, physisch und sozial) sensibilisieren und somit den Horizont der Teilnehmer:innen erweitern.

In der Wintersaison 2023/24 sollte 380 Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an den „Snowdays“ ermöglicht werden.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 501.447,48, wovon im Jahr 2023 € 287.779,79 angewiesen wurden.

„Extremismus-Prävention in Kooperation mit der österreichischen Bundesliga“ (2022-2025 Österreichischer Fußball-Bund)

Der Österreichische Fußball-Bund ist die gemeinnützige Vereinigung der Fußball-Landesverbände in Österreich und nimmt als größter Sportfachverband Österreichs eine wichtige Rolle in der Gesellschaft ein. Über die Ombudsstelle „Fußball für Alle“ des ÖFB und der Österreichischen Bundesliga gegen Homophobie im Fußball wird bereits wertvolle Arbeit geleistet. Das Fördervorhaben dient der Prävention von Extremismus und soll einerseits durch eine österreichweit angelegte Kampagne zur Aufklärung und Schaffung von Aufmerksamkeit und andererseits durch die Ausweitung des ÖFB-Projekts „Lernkurve Stadion“ sowie durch Events umgesetzt werden und dementsprechend einen positiven Einfluss auf die Festigung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der Vermittlung von sozialer Zugehörigkeit und der Stärkung der Resilienz gegenüber religiös und/oder politisch begründeten Ideologien haben.

Bei „Lernkurve Stadion“ handelt es sich um ein erfolgreiches Bildungsprojekt des ÖFB, das bislang nur in Wien angeboten wurde. Im Rahmen des Projekts „Lernkurve Stadion“ werden Jugendliche und junge Fußballfans aus bildungsfernen Schichten in Stadien eingeladen, an Workshops teilzunehmen. Die einzigartige Lernumgebung sorgt für eine zusätzliche Motivation und für einen erhöhten Lernerfolg. Das Bildungsprojekt spricht vor allem Jugendliche, junge Erwachsene und Fußballfans an.

Maßnahmen 2023

Bis Ende 2023 fanden im Rahmen des Projekts 21 Workshops für Schulklassen und außerschulische Jugendgruppen zu den Themen Extremismus, Rassismus und andere Abwertungsideologien statt – ein Großteil davon in Wien im Ernst-Happel-Stadion sowie erstmals auch in den Stadien des SK Rapid Wien und des Wiener Sportclub. Zudem

wurden auch in der Linzer Raiffeisen Arena sowie in Grazer Merkur Arena Lernkurven abgehalten.

Gemeinsam mit der Österreichischen Fußball-Bundesliga wurde ein Bildungskonzept für die offiziellen Fanbeauftragten der 1. und 2. Liga erarbeitet, welches für die Klub-Lizenzierung verpflichtend ist. Im Zuge dessen haben mehrere Meetings mit dem Bundesliga-Verantwortlichen für Fans und Sicherheit stattgefunden, zu denen auch Expertinnen und Experten aus der Präventionsarbeit hinzugezogen wurden. Ein erster Meilenstein war dabei ein zweitägiger Workshop zur präventiven Bekämpfung von Antisemitismus im österreichischen Fußball im Dezember 2022 in Wien. Die darauffolgenden beiden Workshops in März 2023 in Ansfelden und im Juni 2023 in Graz fanden mit Schwerpunkt auf die Prävention von allen Gewaltformen inklusive Diskriminierungen im Stadion statt.

Zu Beginn des Jahres 2023 fanden Sensibilisierungs- und Evaluierungsworkshops mit den wichtigsten Funktionärinnen und Funktionären der Landesverbände statt, um einerseits die Ist-Situationen in den jeweiligen Bundesländern zu analysieren und um andererseits eine Strategie zur Implementierung von Präventionsmaßnahmen gegen Extremismus zu erarbeiten. Darüber hinaus wurde ein erstes Konzept für ein neues Modul in der Trainer:innen-Ausbildung (D- und C-Lizenz) mit dem Titel „Wir lieben Fair Play!“ entwickelt. Ein Highlight war die Veranstaltung „Let’s play fair!“ im März 2023, bei der bis zu 160 Trainer:innen, Nachwuchsleiter:innen, Spieler:innen und Eltern aus der Region teilnahmen. Es wurde über Präventionsstrategien und Fair Play am Fußballplatz diskutiert und gemeinsame Handlungsanweisungen für die Zukunft erarbeitet.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 500.000,00, wovon im Jahr 2023 € 125.000,00 angewiesen wurden.

„Sport – Freunde – durch Sport zu gesellschaftlicher Inklusion von Menschen mit Migrationsbiografie bzw. Fluchthintergrund“ 2022-2023 („Fremde werden Freunde“)

Fremde werden Freunde ist eine Initiative zur gesellschaftlichen Inklusion benachteiligter Menschen. Die Vision dieses gemeinnützigen Vereins ist es, Diversität in allen Bereichen sichtbar zu machen und Potenziale zu stärken. Das Projekt „Sport – Freunde“ soll durch gemeinsame Sportaktivitäten, diverse Sportangebote, Freiwilligenengagement, präventive psychologische Begleitmaßnahmen und Vernetzung von Menschen mit Migrationsbiografie bzw. Fluchthintergrund für eine Inklusion in die Mehrheitsgesellschaft sorgen. Die Teilnehmer:innen festigen dabei ihre körperliche und psychische Widerstandsfähigkeit, erleben ein Gemeinschaftsgefühl und nehmen sich als selbstverständlicher Teil der Gesellschaft wahr. Damit werden gleichzeitig ihre individuellen und die gesamtgesellschaftlichen Ressourcen gestärkt und Extremismus in der Gesellschaft entgegnet und vorgebeugt.

Im Projektzeitraum wurden unter anderem zahlreiche Sportaktivitäten wie Lauftrainings, Schwimmausflüge, Basketball, Schach, Aerobic, Yoga und Radfahren sowie Workshops zu den Themen Sport, psychische Gesundheit und Extremismusbekämpfung angeboten. Die Nachfrage war sehr hoch. Es konnten sogar mehr Angebote umgesetzt werden – mehr als ursprünglich geplant waren.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben mit insgesamt € 71.418,42, wovon im Jahr 2023 € 6.418,42 angewiesen wurden.

**„Sport – Freunde – durch Sport zu gesellschaftlicher Inklusion von Menschen mit Migrationsbiografie bzw. Fluchthintergrund“ 2023-2025
(„Fremde werden Freunde“)**

Nachdem die Pilotphase in Wien sehr erfolgreich lief, soll das Projekt nun auf die Bundesländer Kärnten und Niederösterreich ausgerollt sowie das Angebot verbessert und erweitert werden.

Aus den Ergebnissen und Learnings des Pilotprojektes haben sich folgende drei sportlichen Schwerpunkte für das vorliegende Projekt ergeben: Basketball, Laufen und gemeinsam Sportarten ausprobieren. Begleitend zum Sportangebot soll psychosoziale Präventionsarbeit einerseits durch das Angebot einer mehrsprachigen psychologischen Beratung und andererseits durch die Integration von psychosozialen Inhalten in die Sportangebote geleistet werden. Eine Informationskampagne zur Wichtigkeit von Sport, um eine möglichst breite Wirkung des Projekts über die aktiven Teilnehmer:innen hinaus zu gewährleisten, ist ebenfalls geplant.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 407.222,68, wovon im Jahr 2023 € 130.000,00 angewiesen wurden.

**„Präventionsstelle Extremismus im Sport“ 2022-2024
(„Fairplay“-Initiative für Vielfalt und Anti-Diskriminierung am Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation – VIDC)**

Mit diesem Projekt wurde eine österreichweite Anlaufstelle („fairplay prevention“ – Anlaufstelle gegen menschenfeindliche Ideologien) für die Prävention von Extremismus im österreichischen Sport geschaffen, die sich zum Ziel setzt, den organisierten Sport in seiner Resilienz gegenüber politisch oder religiös motivierten Extremismen zu stärken und zu unterstützen. Das Projekt richtet sich österreichweit an alle Sportarten.

Die Anlaufstelle bietet Informationen und niederschwellige Beratung für Sportler:innen und ihr Umfeld, Fans sowie Personen aus Vereinen und Verbänden. Menschenfeindliche Vorfälle sowie Verdachtsmomente können vertraulich gemeldet werden. Gemeinsam

mit Vereinen und Verbänden werden bedarfsorientierte Maßnahmen entwickelt. Die Förderung einer inklusiven, offenen und solidarischen Sport- und Vereinskultur bildet die Grundlage, um menschenfeindlichen Ideologien entgegenzuwirken.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Anlaufstelle
- Bildungs- & Sensibilisierungsangebote
- Veranstaltungen & Kampagnen
- Materialien
- Netzwerk
- Projektbeirat

Kampfsport

Am 22. und 23. Oktober 2023 fand unter dem Motto „Gegen Hass und Hetze – für Vielfalt im Kampfsport“ die erste „Vielfalt im Kampfsport“-Tagung statt. Beim S.C. Hakoah sind Profiboxer:innen, Staatsmeister:innen, Hobby-Kampfsportler:innen, Trainer:innen, Gym-Betreiber:innen, Vereins- und Verbandsfunktionär:innen, Kampfrichter:innen, Eventveranstalter:innen sowie Professionistinnen und Professionisten aus der Sozialarbeit, Präventionsarbeit und Politik zusammengekommen.

Mit unterschiedlichen Diskussions- und Trainingsformaten wurden auf der Tagung Themen zur Förderung von Vielfalt und Prävention menschenfeindlicher Ideologien im Kampfsport verknüpft. Die gemeinsame Reflexion des Phänomens Kampf sowie die spezifischen Er-

Tagung „Vielfalt im Kampfsport“ am 22. und 23. Oktober 2023 im Wiener Traditionsverein S.C. Hakoah
Foto: Sebastian Lutz



fahrungen der Teilnehmenden konnten auf und abseits der Matten in Dialog gebracht werden. Veranstaltet wurde die Tagung von „fairplay prevention“ und dem World Jewish Congress in Kooperation mit Vollkontakt – Demokratie und Kampfsport.

Ausführlicher Nachbericht zur Veranstaltung:

<https://www.fairplay.or.at/news/news/vielfalt-im-kampfsport-tagung-nachbericht>

Gemeinsam mit „Vollkontakt – Demokratie und Kampfsport“ aus Deutschland hat „fairplay prevention“ eine Explorativstudie „Zum Stand der Präventionsansätze im österreichischen Kampfsport“ veröffentlicht. Darin fragen die Verfasser:innen nach Potenzialen und Risiken von Kampfsport und zeigen organisatorische und politische Ausdifferenzierungen in den Sportstrukturen auf, an denen die Präventionsarbeit ansetzen kann. Erstmals gibt es damit eine umfassende Auseinandersetzung mit der österreichischen Kampfsportlandschaft, die unterschiedliche Disziplinen des organisierten Sports sowie kommerzielle Angebote umfasst.

Studie zum Download:

https://www.fairplay.or.at/fileadmin/user_upload/Studie_Einzelseiten.pdf

Projektbeirat

„fairplay prevention“ wird von einem Projektbeirat fachlich und kritisch begleitet. Der Beirat setzt sich aus Expertinnen und Experten aus den Feldern Sport, Jugend, Prävention, Forschung und Dokumentation zusammen. Ziele der Zusammenarbeit sind die inhaltlich-fachliche Unterstützung des Projektteams sowie eine nachhaltige Verbreitung und Sicherung der Projekthinhalte von „fairplay prevention“.

Mitglieder im Projektbeirat

- Beratungsstelle Extremismus
- Dokustelle Antimuslimischer Rassismus
- Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands
- Sport Austria
- Vollkontakt

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 550.000,00, wovon im Jahr 2023 € 150.383,01 angewiesen wurden.

Anti-Doping

Das Anti-Doping-Bundesgesetz (ADBG) bildet die Grundlage der österreichischen Anti-Doping-Arbeit. Es regelt unter anderem die Aufgaben der Nationalen Anti-Doping-Agentur Austria GmbH (NADA Austria), der unabhängigen Österreichischen Anti-Doping-Rechtskommission (ÖADR) und der Unabhängigen Schiedskommission (USK), die Rechte und Pflichten der Sportler:innen, Betreuungspersonen und Sportorganisationen, die Durchführungsbestimmungen für Dopingkontrollen, Analysen, medizinische Ausnahmegenehmigungen und Anti-Doping-Verfahren sowie die Informations- und Präventionsarbeit. Zusätzlich werden im ADBG auch gerichtliche Strafbestimmungen für Besitz, Handel und Weitergabe (bis zu fünf Jahre Haft) sowie die Zusammenarbeit der NADA Austria mit den staatlichen Ermittlungsorganen erfasst.

Die Aufgaben der NADA Austria wurden durch das am 1. Jänner 2021 neu erlassene Anti-Doping-Bundesgesetz (ADBG 2021, BGBl. I 152/2020) erweitert, und es wurden neue Rahmenbedingungen geschaffen. Eine wesentliche Weiterentwicklung des ADBG 2021 liegt darin, dass die Präventionsarbeit, entsprechend dem Welt-Anti-Doping-Code (WADC 2021), nicht nur weltweit standardisiert wurde, sondern auch verpflichtend umgesetzt werden muss.

NADA Austria



Die Nationale Anti-Doping-Agentur Austria GmbH (NADA Austria) wurde am 1. Juli 2008 mit Sitz in Wien gegründet und ist eine nicht gewinnorientierte, unabhängige Anti-Doping-Organisation. Per Beschluss des Anti-Doping-Gesetzes vom 29. Juni 2007 (Anti-Doping-Bundesgesetz 2007, BGBl. I 30/2007) hat die NADA Austria als Unabhängige Dopingkontrollereinrichtung die Aufgabe der umfassenden Anti-Doping-Arbeit im Sport. Grundlage der präventiven und repressiven Tätigkeiten sind das Anti-Doping-Bundesgesetz und der Welt-Anti-Doping-Code. Die repressiven Aufgaben umfassen die Planung, Durchführung und Überwachung von Dopingkontrollen; die Sichtung, Analyse und Bewertung von Informationen bezüglich potentieller Verstöße gegen die Anti-Doping-Bestimmungen; die Zusammenarbeit mit den staatlichen Ermittlungsorganen; das Einbringen von Prüfanträgen bei der unabhängigen Österreichischen Anti-Doping-Rechtskommission (ÖADR) und die Wahrnehmung der Parteistellung in Anti-Doping-Verfahren. Zudem übernimmt die NADA Austria die Entscheidung über Anträge auf medizinische Ausnahmegenehmigungen (TUE) und die Anti-Doping Berichterstattung über die Einhaltung der Anti-Doping-Regelungen durch die österreichischen Sportorganisationen.

Das BMKÖS unterstützte die NADA Austria 2023 mit einem Gesellschafterbeitrag in Höhe von € 3,318.000,00.

Ausführliche Informationen sind dem Jahresbericht der NADA Austria 2023 zu entnehmen: <https://www.nada.at/de/nada-austria/jahresberichte>

Das WADA-akkreditierte Labor in Seibersdorf

Die Geschichte des heute von der Seibersdorf Labor GmbH betriebenen Dopingkontroll-Labors reicht zurück ins Jahr 1998. Damals begannen die ersten Gespräche des Seibersdorfer analytischen Labors mit dem für Sport zuständigen Ministerium, dem Österreichischen Anti-Doping Comité (heute NADA Austria) sowie dem Österreichischen Olympischen Comité zur Einrichtung eines IOC-akkreditierten Labors. Nach drei Jahren Aufbau- und Testphase ging das Labor 2002 in Betrieb.

2004 erhielt das Seibersdorfer Labor die Akkreditierung der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA). Wurden anfänglich ausschließlich Harnproben zur Analyse auf Dopingsubstanzen bearbeitet, begann das Labor im Jahr 2008 auch Blutproben in das Analysenspektrum aufzunehmen. Seit 2009 wird das Labor von der Seibersdorf Labor GmbH betrieben. Bis dato wurden ca. 260.000 Proben analysiert.

Das Labor ist sehr international aufgestellt. 2021 wurde – nach dem coronabedingten Einbruch der Probenzahlen – mit mehr als 22.500 analysierten Proben wieder das hohe Niveau der Vor-Corona-Zeit erreicht und dieses mit ca. 27.000 Proben im Jahr 2023 weit übertroffen. Proben von 124 verschiedenen Anti-Doping-Organisationen wurden im Jahr 2023 analysiert. Der Anteil an Proben der NADA Austria beträgt ca. 10 %.

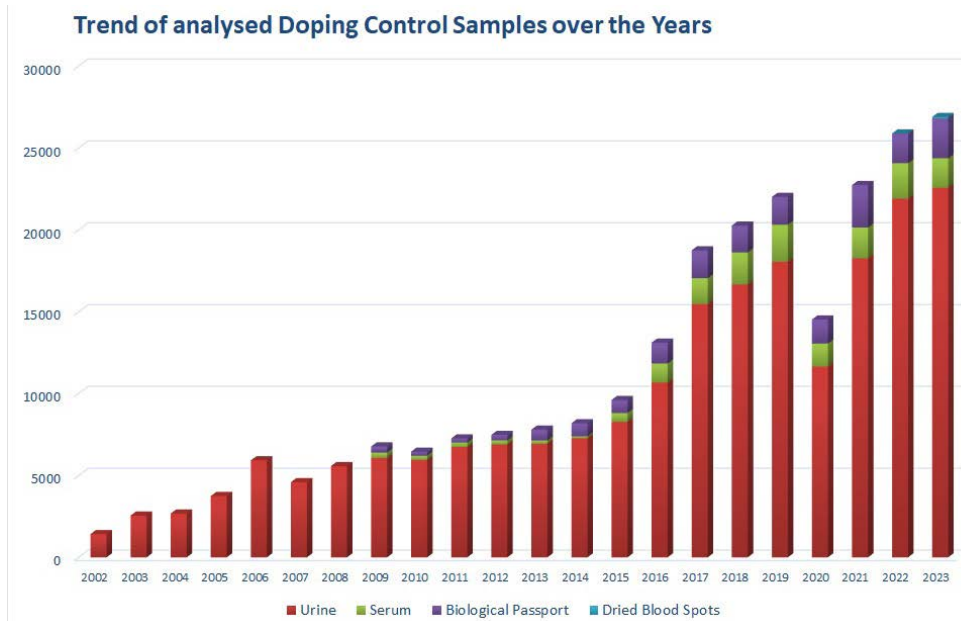
Selbstverständnis

Die Arbeit des Teams liefert einen wichtigen Beitrag:

- zur Glaubwürdigkeit sportlicher Leistungen;
- zur Sicherung des Standortes Österreich als Veranstalter sportlicher Großereignisse;
- zur Ausbildung hochqualifizierter Arbeitskräfte auf dem Gebiet der chemischen Analytik;
- zur konstanten Weiterentwicklung im Wettlauf gegen Doping im Sport;
- zur Steigerung der Attraktivität eines dopingfreien Sports für den Nachwuchs.

Entwicklung des Labors

Seit dem Erhalt der Akkreditierung durch IOC bzw. WADA wurde eine kontinuierliche Steigerung der Probenzahlen erreicht. Beginnend mit 1420 Proben im Jahr 2002, dem ersten Jahr als akkreditiertes Labor, wurden im Jahr 2023 bereits 27.000 Proben analysiert. Anfänglich Schlusslicht der akkreditierten Labors, rangiert das Seibersdorfer Labor seit 2018 in der WADA-Statistik der analysierten Proben von Code-compliant Anti-Doping-Organisationen auf Platz 2 hinter Köln, der Wiege der Dopinganalytik.



Kontinuierliche Steigerung der analysierten Proben
 Grafik: Seibersdorf Labor GmbH

Teamgröße

Zurzeit sind 35 Mitarbeiter:innen im WADA-Labor beschäftigt; der Frauenanteil beträgt 63 %, der Anteil akademischer Ausbildung liegt bei 52 %. Das Team umfasst Expertinnen und Experten aus den Bereichen Chemie, Biochemie, Pharmazie, Ernährungswissenschaft und Chemotechnik, ebenso Chemielaborantinnen und Chemielaboranten und Lehrlinge.

Forschungstätigkeiten

Basis für die positive Entwicklung und die damit verbundene Steigerung der Probenzahl ist die intensive Forschungstätigkeit auf dem Gebiet des Nachweises von Dopingsubstanzen und Dopingmethoden. Schwerpunkt der Antidopingforschung ist der Nachweis von Dopingsubstanzen, die auch vom Körper selbst gebildet werden, wie beispielsweise Testosterondoping oder Erythropoetin (EPO)-Doping. Vor allem auf dem Gebiet des Nachweises von EPO-Doping konnte sich das Labor international etablieren und gilt als Referenzlabor für die WADA. In Seibersdorf entwickelte Nachweismethoden und Software sind internationaler Standard und von allen WADA-Laboratorien verpflichtend zur Analyse von Dopingkontrollproben anzuwenden.

Seibersdorfer Wissenschaftler:innen werden auch regelmäßig im Rahmen internationaler Großsportveranstaltungen wie bspw. Olympischen Spielen eingeladen, im Labor vor Ort mitzuarbeiten und ihre Expertise einzubringen.

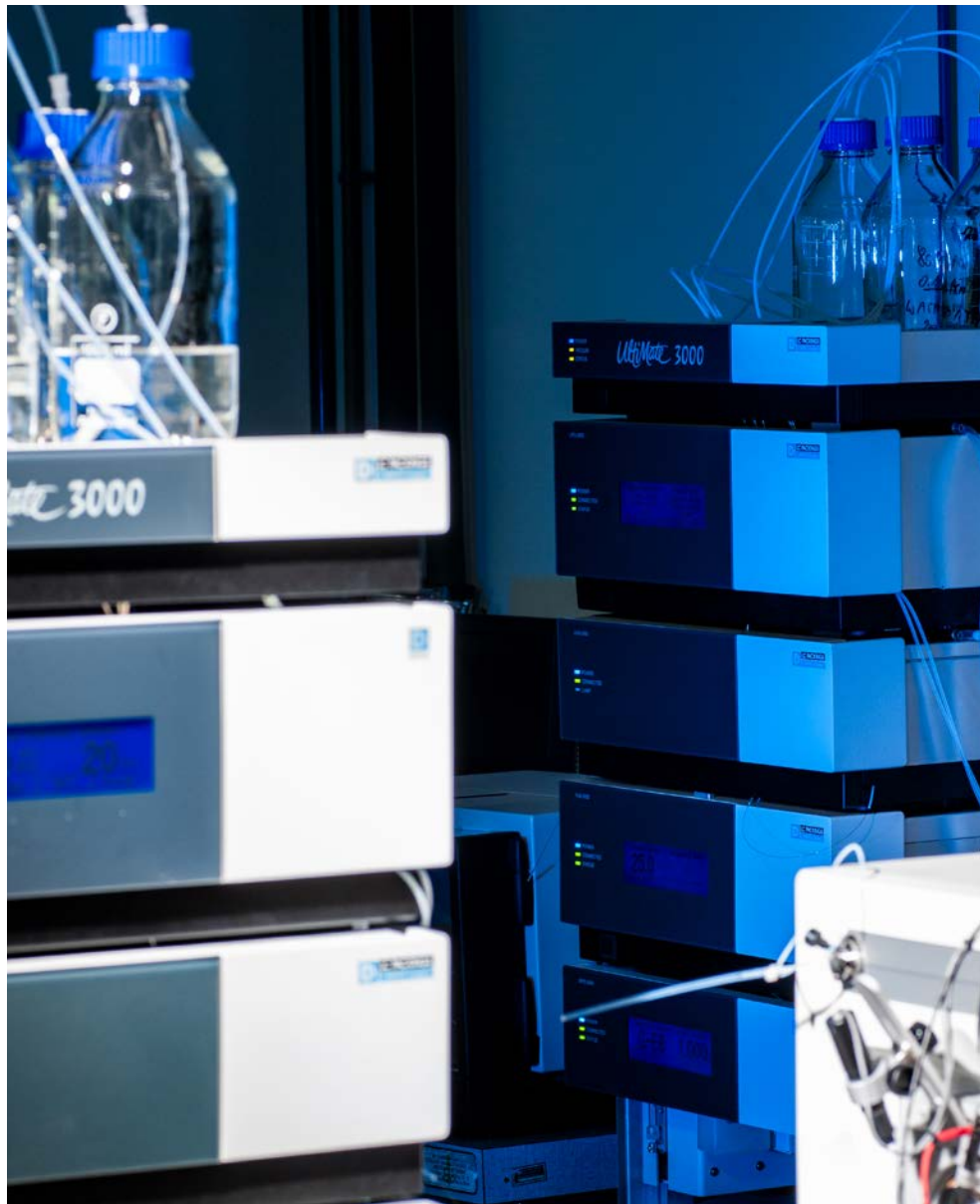
Dies ist durch die Förderung von Projekten zur Entwicklung von Nachweismethoden auf niedermolekularer sowie hochmolekularer Basis durch das BMKÖS möglich. Die dadurch bedingte Intensivierung der Forschungstätigkeit und die durch wissenschaftliche Publikationen und Beiträge an internationalen Symposien bedingte Sichtbarkeit der

Seibersdorfer Forschung hat signifikant zur positiven Entwicklung und zur Steigerung der Probenzahl beigetragen.

Präsenz auf internationalen Kongressen war im Jahr 2023 durch drei Vorträge, drei Posterpräsentationen sowie darauffolgend drei Beiträge in den Proceedings gegeben. Weiters wurden drei Publikationen in peer-reviewed Journalen veröffentlicht.

Forschung als Basis der Entwicklung des WADA-akkreditierten Labors.

Foto: Seibersdorf Labor GmbH



Das Jahr 2023

Nach dem pandemiebedingt ungewöhnlichen Jahr 2020, das durch eine vergleichsweise niedrige Auslastung des Labors und dadurch bedingte Kurzarbeit gekennzeichnet war, konnte in den darauffolgenden Jahren wieder Vollbetrieb erreicht und somit neue Mitarbeiter bzw. Lehrlinge beschäftigt werden.

Höhepunkte waren zweifelsohne die Analysen der Proben von:

- den „Games of the Small States of Europe“ in Malta im Mai/Juni 2023
- den „Mediterranean Beach Games“ in Heraklion, Kreta, im September 2023
- den „World Athletics Championships“ in Budapest, Ungarn, im August 2023
- den „FIS Nordic World Championships“ in Planica, Slowenien, im Februar/März 2023



Modernste Technologie für einen sauberen Sport.

Foto: Seibersdorf Labor GmbH

Internationaler Antidoping-Workshop

Höhepunkt im Herbst 2023 war wieder der jährliche Seibersdorfer Antidoping-Workshop zum Thema „Organizing Antidoping at Major Games: A Multidisciplinary Perspective“, der erneut in Präsenz durchgeführt wurde. Dies war der 16. Workshop in Folge und mit einer Besucherzahl von 92 Teilnehmenden der bestbesuchte Workshop. Diese Kommunikationsplattform zwischen Anti-Doping-Organisationen, Rechtsexpertinnen und Rechtsexperten sowie dem Labor zielt auf den Erfahrungs- und Know-how-Austausch aller in der Anti-Doping-Arbeit beteiligten Bereiche ab und soll zu besserem gegenseitigen Verständnis sowie zur Verbesserung der Kooperation beitragen.

Vorträge nationaler sowie internationaler Expertinnen und Experten gaben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Orientierung über neue Entwicklungen sowie Ablaufoptimierungen in ihrer täglichen Anti-Doping-Arbeit.

Kontakt Seibersdorf Labor GmbH

Chemical Analytics, A-2444 Seibersdorf

www.seibersdorf-laboratories.at

Dr. Günter Gmeiner, Leitung Dopingkontroll-Labor, +43 (0) 50550 – 3539

guenter.gmeiner@seibersdorf-laboratories.at

Alexandra Coufal, Sekretariat, +43 (0) 50550 – 3500

alexandra.coufal@seibersdorf-laboratories.at

Internationale und Europäische Sportpolitik

Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ist sowohl auf europäischer als auch auf internationaler Ebene in vielfältiger Weise aktiv. Österreichs sportpolitische Tätigkeiten auf europäischer und internationaler Ebene fußen auf mehreren Säulen:

- **Europäische Union:** Seit dem Vertrag von Lissabon im Jahr 2009 hat die EU auch Kompetenzen im Bereich Sport übernommen. Wenngleich im Bereich des Sports das Prinzip der Subsidiarität gilt, so ist die EU dennoch für ergänzende Maßnahmen oder Unterstützung der Mitgliedsstaaten auf diesem Gebiet zuständig. Die Sportminister:innen der EU kommen im Rahmen der Tagungen des Rates „Bildung, Jugend, Kultur und Sport“ zusammen. In der Ratsarbeitsgruppe Sport erfolgen die vorbereitenden Handlungen und Verhandlungen etwa zu Schlussfolgerungen oder Entschlüssen im Bereich Sport.
- **Europarat:** Die Kernaufgaben des Europarates sind der Schutz der Menschenrechte und die Förderung der pluralistischen Demokratie und der Rechtstaatlichkeit. Im Bereich des Sports gibt es drei zentrale Konventionen des Europarates zu folgenden Themen: Anti-Doping, Sicherheit, Schutz und Dienstleistungen bei Sportveranstaltungen (insbesondere bei Fußballspielen) und die Manipulation von Sportwettbewerben.
- **Vereinte Nationen:** Auf internationaler Ebene arbeitet Österreich auch intensiv mit den Vereinten Nationen, insbesondere mit der UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) und dem UNODC (United Nations Office on Drugs and Crime) zusammen und ist zudem um eine stetige Stärkung und einen kontinuierlichen Ausbau bilateraler Beziehungen bemüht. Im Jahr 2015 hat die internationale Zusammenarbeit im Sport durch die Entwicklung der **Sustainable Development Goals (SDGs)** zusätzlich neue Impulse bekommen.

Ansprechstelle für alle sportbezogenen Angelegenheiten der EU, des Europarates und der Vereinten Nationen ist die Abteilung II/2 in der Sektion Sport.

EU-Sportpolitik

Rechtsgrundlage

Mit dem Vertrag von Lissabon, der am 1. Dezember 2009 in Kraft getreten ist, wurden der EU erstmalig auch Kompetenzen im Bereich Sport zugewiesen. In den Artikeln 6 und 165 des Vertrages über die Arbeitsweise der Union (AEUV) wird die Bedeutung des Sports für die EU ausdrücklich gewürdigt und die Förderung der europäischen Dimension des Sports als ein Ziel der Gemeinschaft hervorgehoben.

Rat „Bildung, Jugend, Kultur und Sport“¹

Dem Rat „Bildung, Jugend, Kultur und Sport (BJKS)“ gehören die für Bildung, Kultur, Jugend, Medien, Kommunikation und Sport zuständigen Minister:innen der EU-Mitgliedsstaaten an. Die Europäische Kommission ist bei den Ratstagungen ebenfalls vertreten. Die für den „Sport“ zuständigen Minister:innen der EU-Mitgliedsstaaten treffen sich zwei Mal jährlich (üblicherweise im Mai und November). Als Vorbereitungsgremium des Rates wurde die „Ratsarbeitsgruppe Sport“ eingerichtet. Österreich ist in diesem Gremium durch das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport vertreten.

Der EU-Arbeitsplan Sport

Der **EU-Arbeitsplan Sport 2021-2024**² basiert auf einer Entschließung des Rates zum Arbeitsplan der Europäischen Union für den Sport, der bei der Tagung des Rates BJKS am 1. Dezember 2020 von den Sportministerinnen und -ministern angenommen wurde. Die im Arbeitsplan angeführten Schwerpunktthemen, Zielvorgaben und entsprechenden Arbeitsstrukturen bildeten eine wesentliche Grundlage für die Aktivitäten auf EU-Ebene im Bereich Sport (Details siehe Sportbericht 2021).

EU-Ratspräsidentschaften 2023

Schweden (1. Jänner bis 30. Juni 2023)

Entschließung: Die EU-Mitgliedsstaaten sind im WADA-Stiftungsrat auf Minister:innenebene vertreten, wobei die Sitze folgendermaßen verteilt werden:

- ein Sitz wird an eine Person vergeben, die in einem der Mitgliedstaaten des amtierenden Dreivorsitzes auf Minister:innenebene für den Bereich Sport zuständig ist;
- ein Sitz wird an eine Person vergeben, die in einem der Mitgliedstaaten des künftigen Dreivorsitzes auf Minister:innenebene für den Bereich Sport zuständig ist;
- ein Sitz wird von den im Rat vereinigten Mitgliedstaaten gemeinsam an eine Person vergeben, die auf Minister:innenebene für den Bereich Sport zuständig ist (Experte oder Expertin auf Regierungsebene).

Treffen der Sportdirektorinnen und Sportdirektoren

Im Fokus der **Sportdirektor:innenkonferenz am 15. Juni 2023 in Stockholm** standen folgende Schwerpunktthemen, zu denen die Sportdirektorinnen und Sportdirektoren der EU-Mitgliedsstaaten ihre Sichtweisen austauschten:

- das Übereinkommen des Europarats über die Manipulation von Sportwettbewerben (Maggingen Konvention)
- die Herausforderungen bezüglich Dopings im Breitensport
- soziale Inklusion im Sport sowie
- Förderung von körperlicher Aktivität und Gesundheit

Die Teilnehmer:innen der EU-Sportdirektor:innenkonferenz in Stockholm.

Foto: Schwedische EU-Präsidentschaft z.V.g.



Spanien (1. Juli bis 31. Dezember 2023)

Den Prioritäten des spanischen EU-Ratsvorsitzes war das Motto „Europa, näher“ zugrunde gelegt. Im Sport lag der Fokus der spanischen Präsidentschaft insbesondere auf folgenden Aspekten: Frauen und Gleichstellung im Sport sowie Sicherheit und Integrität. Diese Schwerpunkte spiegeln sich auch in den Ratsschlussfolgerungen **„Frauen und Geschlechtergleichstellung im Sport“** wider.

Schlussfolgerungen

In den Schlussfolgerungen zu Frauen und Geschlechtergleichstellung im Sport wurde ein sehr weiter Ansatz verfolgt, welcher vom Zugang zum Sport für alle Mädchen und Frauen auf allen Ebenen über den Frauenanteil in Trainerinnen- und Führungspositionen in Sportorganisationen und -vereinen bis zum Schutz vor Belästigung, Diskriminierung und Gewalt, aber auch dem Aufbruch stereotypischer Bilder reichte. Die Forderung nach glei-

cher Bezahlung für gleiche Arbeit wurde ebenso hervorgehoben wie die Gewährleistung einer breiteren und stereotypenfreien Berichterstattung. Die EU-Mitgliedsstaaten werden unter anderem ersucht, darauf hinzuwirken, das Ziel der Geschlechtergleichstellung im Bereich des Sports zu erreichen, indem sie beispielsweise Maßnahmen ergreifen, um den Anteil von Frauen in Führungspositionen in Sportorganisationen und Sportvereinen zu erhöhen. Weiters sollen die Förderung von Sportwettbewerben für Frauen sowie der Kampf gegen Belästigung, Diskriminierung und Gewalt auf allen Ebenen berücksichtigt werden. Auch die Sicherstellung der Bedürfnisse von Mädchen und Frauen hinsichtlich Sport-Equipment und Infrastruktur wurden in diesem Dokument berücksichtigt.

Diese Schlussfolgerungen wurden beim **Rat Bildung, Jugend, Kultur und Sport am 24. November 2023 in Brüssel** angenommen. Österreich wurde durch Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler vertreten. Die Europäische Kommission war durch EU-Kommissarin Iliana Ivanova vertreten. Den Vorsitz im Rat Sport führte der spanische Staatssekretär für Sport Victor Francos Díaz. Die öffentliche Orientierungsaussprache fand zum Thema „ein sicheres Umfeld im Sport“ statt. Die Europäische Kommission und die EU-Sportminister:innen diskutierten basierend auf zwei Leitfragen über Maßnahmen zur Förderung eines sicheren Umfelds im Sport in den EU-Mitgliedsstaaten sowie auf europäischer Ebene.

Treffen der Sportdirektorinnen und Sportdirektoren

Das Treffen der Sportdirektorinnen und Sportdirektoren fand am 21. und 22. September 2023 in Valencia statt. Im Vordergrund standen insbesondere zwei Schwerpunktthemen, zu denen sich die Vertreter:innen der EU-Mitgliedsstaaten in zwei Diskussionsrunden austauschten. Zum einen ging es um die **Geschlechtergleichstellung im Sport**.

Das zweite große Thema dieser Konferenz war die **Bekämpfung von Hassreden im Sport**. Irena Guidikova (Leiterin der Abteilung für Kinderrechte und Sportwerte, Europarat) betonte, wie wichtig es sei, Hassreden im Sport zu bekämpfen, da sie oft den Nährboden für spätere gewalttätige Vorfälle bilden. Um dieses Problem anzugehen, plant die Europäische Union eine umfassende Strategie, die soziale, pädagogische und praktische Aspekte berücksichtigt. Die Strategie zielt darauf ab, ein sichereres und integrativeres Umfeld im Sport zu schaffen, indem sie die Sensibilisierung, Bildung und die Umsetzung strengerer Vorschriften fördert. Es wurde erkannt, dass Hassreden erhebliche negative Auswirkungen auf Sportler:innen, Fans und den allgemeinen Ruf des Sports haben können.

Darüber hinaus erfolgte die Vorstellung der Kandidatur Spanien-Portugal-Marokko für die **Ausrichtung der Fußballweltmeisterschaft 2030** (welche wenige Woche später auch den Zuschlag erhielt, Anm.).



Präsidentenkonferenzen

Die erste der beiden Präsidentenkonferenzen des spanischen EU-Ratsvorsitzes fand am 22. September 2023 in Valencia zum Thema „**Sicheres Umfeld im Sport**“ statt.

Bei dieser Konferenz wurde über die Grundvoraussetzungen diskutiert, welche ein sicheres Umfeld schaffen und die Risiken von Missbrauch und Belästigung gefährdeter Bevölkerungsgruppen sowie die Risiken von Massenansammlungen in Sportanlagen minimieren können. Bei einer Reihe von Rundtischgesprächen wurde das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Internationale Expertinnen und Experten diskutierten die Ausgangssituation, Entwicklungen und mögliche Verbesserungen.

Die zweite der beiden Präsidentenkonferenzen des spanischen EU-Ratsvorsitzes fand am 14. und 15. November 2023 in Madrid zum **Thema „Geschlechtergleichstellung im Sport“** statt und deckte sich thematisch mit den unter spanischem Vorsitz ausgearbeiteten Ratsschlussfolgerungen. Da Geschlechtergleichstellung ein weltweites Anliegen darstellt, organisierte der spanische Ratsvorsitz eine zweitägige Konferenz, die nicht nur die europäische Perspektive beleuchten sollte, sondern auch Vertreter:innen aus Südamerika zur Debatte einlud, um einen internationaleren Austausch zu ermöglichen.

Der erste Konferenztag wurde als „EU-Konferenz“ ausgestaltet und beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- Panel I – Genereller Kontext von Geschlechtergleichstellung und Sport in Europa
- Panel II – Gender-basierte Gewalt und Belästigungen gegen Frauen im Sport
- Panel III – Frauen und Gleichstellung im Sport: Aktuelle Situation in Europa
- Panel IV – Bewusstseinsbildung und Sichtbarkeit von Frauen im Sport
- Panel V – Führungsrolle der Frauen im Sport

Der zweite Tag der Konferenz stand im Zeichen eines internationalen Forums zur Geschlechtergleichstellung im Sport:

- Panel I – Politische Maßnahmen aus globaler Perspektive: Probleme und Lösungen in Ibero-Amerika
- Panel II – Gleichstellungsmaßnahmen in internationalen Organisationen – Die Konferenz erlaubte einen breiten Austausch von Zugängen, Problemstellungen und Lösungsansätzen.

Aktivitäten der EU-Kommission

Europäisches Sportforum 2023

Das EU-Sportforum ist eine jährliche Veranstaltung, die von der Europäischen Kommission organisiert wird, um den kontinuierlichen Dialog mit der europäischen und internationalen Sportgemeinschaft zu fördern. Es ist ein zentraler Treffpunkt für Sportorganisationen, Vertreter:innen der EU-Institutionen und der Mitgliedsstaaten zum Meinungsaustausch. Das EU-Sportforum 2023 wurde am 2. und 3. Mai 2023 in Stockholm abgehalten. An zwei Tagen wurden die aktuellen Prioritäten im Bereich des europäischen Sports behandelt, wobei die Schwerpunkte insbesondere auf folgenden Aspekten lagen:

- Integrität und Good Governance,
- Gleichstellung der Geschlechter,
- Nachhaltigkeit von Sportgroßveranstaltungen sowie
- Bedeutung von körperlicher Aktivität für die Gesundheit.

Während der Veranstaltung wurden auch die **#BeInclusive EU Sport Awards** verliehen.

EU-Expert:innengruppen

Gemäß den Vorgaben des vierten Arbeitsplans Sport wurden im Jahr 2023 auch die Arbeiten der beiden EU-Expert:innengruppen im Bereich des Sports fortgesetzt. Die Teilnahme war für die Mitgliedsstaaten freiwillig und stand allen EU-Mitgliedsstaaten offen. Österreich war durch die Sektion Sport im BMKÖS in beiden Gruppen vertreten.

EU-Expert:innengruppe „Grüner Sport“

In der **EU-Expert:innengruppe „Grüner Sport“** stand vor allem der Austausch von „Good Practices“ sowie die Erarbeitung von Empfehlungen für ein gemeinsames Rahmenwerk für mehr Nachhaltigkeit im Sport in Europa im Vordergrund. Basis hierfür waren die Ergebnisse der vier Arbeitsgruppen:

- Innovative sektorenübergreifende Lösungen
- Nachhaltige Sport-Infrastruktur
- Nachhaltige Sport-Events
- Bildung und Forcierung nachhaltiger Sportpraktiken

Die ausformulierten Leitlinien zielen darauf ab, ökologische Nachhaltigkeit im europäischen Sportsektor zu fördern sowie Empfehlungen zur Umsetzung des Grünen Deals für Entscheidungsträger:innen auf europäischer Ebene und in den Mitgliedsstaaten zu geben. Darüber hinaus soll eine Orientierungshilfe zu wichtigen Themen des „Grünen Sports“ angeboten werden. In den Empfehlungen werden ebenso Hinweise auf einschlägige Initiativen und Beispiele für bewährte Verfahren sowie Empfehlungen zu weiterführender Literatur für europäische „Sportpraktiker:innen“ bereitgestellt.

Die Empfehlungen wurden in Form eines Berichts Ende 2023 fertiggestellt und richten sich in erster Linie an die für den Sport zuständigen europäischen und nationalen Behörden sowie im Sportbereich tätige Organisationen.

Der Bericht der Expert:innengruppe „Grüner Sport“ mit dem Titel „Der Beitrag des Sports zum europäischen Grünen Deal, Ein Leitfaden für den Sportsektor“ ist auf Englisch, eine Zusammenfassung auch auf Deutsch, kostenlos unter <https://sport.ec.europa.eu/news/a-sport-sector-playbook-for-the-european-green-deal> abrufbar.

Die Treffen der Expert:innengruppe fanden am 26. Jänner, 24. März, 6. und 7. Juni in Brüssel sowie am 17. Oktober und 13. Dezember 2023 online statt.

EU-Expert:innengruppe COVID 19

Die **EU-Expert:innengruppe „Stärkung der Erholung und Krisenresilienz des Sportsektors während und nach der COVID-19-Pandemie“** knüpfte insbesondere an die Erkenntnisse der Schlussfolgerungen zu COVID-19 an, welche 2020 unter kroatischem Vorsitz erarbeitet wurden. Bei den ersten Treffen stand vor allem ein ausführlicher Erfahrungsaustausch der EU-Mitgliedsstaaten über die nationalen Auswirkungen der Pandemie auf den Sportbetrieb im Vordergrund. Danach fokussierte sich die Arbeit in dieser EU-Expert:innengruppe auf die Stärkung der Resilienz des Sportsektors in diversen Krisensituationen. Im Rahmen der Expert:innengruppe wurde ein Bericht erarbeitet, in dem Österreich mit der „Sport Hotline“ als Erfolgsgeschichte erwähnt wurde. Die Hotline wurde vom BMKÖS im April 2020 eingerichtet und infolge der Entspannung des Pandemiegeschehens mit Ende Mai 2023 eingestellt. In dieser Zeit wurden 9.389 Anrufe und 4.596 E-Mails beantwortet. Es wurden Auskünfte über den Zugang zu Sportstätten, Fördermöglichkeiten und Schutzmaßnahmen erteilt.

Der Bericht der Expert:innengruppe ist auf Englisch kostenlos unter <https://sport.ec.europa.eu/news/recovery-and-crisis-resilience-of-the-sport-sector-following-the-covid-19-pandemic> abrufbar.

Die Treffen der Expert:innengruppe fanden am 18. Jänner und am 12. Juli online sowie am 23. März 2023 in Brüssel statt.

Seminare der SHARE-Initiative

Das Hauptziel der 2018 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufenen SHARE-Initiative bestand darin, das Bewusstsein für die Rolle von Sport und körperlicher Aktivität im Rahmen der regionalen und lokalen Entwicklung zu stärken. Das Projekt, das 2023 endete, unterstützte umfangreiche Interaktionen, Diskussionen, Aktivitäten zum Kapazitätsaufbau und Wissensaustausch zwischen den Akteurinnen und Akteuren, die zum Aufbau von Wissen und Beziehungen führten und letztlich die Nutzung von Finanzierungsmöglichkeiten für sportbezogene Aktivitäten förderten. Die SHARE-Initiative war breit angelegt und umfasste Aktivitäten in der gesamten Sportbewegung. Im Rahmen der Initiative wurde auch eine Datenbank von Best Practices angelegt.

Für 2024 wurde ein Nachfolgeprojekt mit dem Titel „SHARE 2.0“ angekündigt. Das neue Projekt verfolgt das Ziel einer strukturierten und verstärkten Zusammenarbeit und soll einen Wissensaustausch in wichtigen Bereichen des Sports fördern. Stakeholder sollen über Fördermöglichkeiten im Rahmen der EU informiert werden und gegenseitig von Best Practice-Beispielen lernen und profitieren können. Dazu werden vier *Communities of Practice (CoP)* geschaffen, die sich den Themen Finanzierung, Gesundheit, Innovation und Nachhaltigkeit widmen sollen. Die CoPs sind an einen weiten Adressatenkreis gerichtet und stehen staatlichen Behörden, Breitensportorganisationen, Vereinen, Expertinnen und Experten, Praktikerinnen und Praktikern offen, die ein Interesse daran haben, Sport auf lokaler, regionaler, nationaler oder europäischer Ebene weiterzuentwickeln.

Peer Learning-Aktivität in Tampere

Von 17. bis 18. Jänner 2023 fand in Tampere/Finnland eine Peer Learning Activity zum Thema „**Der Wert von Sportgroßveranstaltungen**“ statt. Man kam dabei zu folgenden Ergebnissen:

- Verschiedene Veranstaltungen bringen unterschiedliche wirtschaftliche Vorteile mit sich.
- Mega-Events sind oft nicht die effektivsten Veranstaltungen in Hinblick auf wirtschaftlichen Output.
- Jedes Land und jede Stadt sollte sein eigenes Veranstaltungsportfolio aufbauen.
- Wirtschaftliche Auswirkungen bestimmen das Konsumverhalten.

- Die Abschätzung möglicher wirtschaftlicher Auswirkungen können eine Herausforderung sein.
- Nachhaltiges Hosting ist in den meisten Ausschreibungsanforderungen zur Norm geworden.
- Wertschöpfung ist zu einem wesentlichen Kriterium geworden.
- Wichtig sind auch soziale Auswirkungen von Sportveranstaltungen auf die Bevölkerung.

Peer Learning-Aktivität in Dubrovnik

Von 23. bis 24. Oktober 2023 fand auf kroatische Initiative eine Peer Learning Activity zum Thema „**Sportdiplomatie: Herausforderungen und Chancen der Sportdiplomatie im 21. Jahrhundert**“ in Dubrovnik statt. Es wurde in den zwei Sitzungstagen sehr vielseitig über das Thema Sportdiplomatie diskutiert und dieses von verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Aufgegriffen wurden die Definition von Sportdiplomatie bzw. die Basis der Sportdiplomatie in der EU wie auch der Bericht der hochrangigen Gruppe für Sportdiplomatie aus dem Jahr 2016. Auch die Chancen, die Sportgroßveranstaltungen in Bezug auf die Sportdiplomatie mit sich bringen, sowie die Rolle der Athletinnen und Athleten wurden in diesem Kontext erörtert.

Informelles HEPA Focal Point Meeting

Das Europäische Netzwerk für gesundheitsförderliche Bewegung (HEPA EUROPE) ist ein Gemeinschaftsprojekt, das unter anderem auf die Steigerung der Teilnahme an körperlicher Aktivität und die Verbesserung der Bedingungen für einen gesunden Lebensstil abzielt. Die europäische Abteilung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) arbeitet eng mit dem Netzwerk zusammen. So basieren alle Aktivitäten der HEPA EUROPE auf WHO-Positionen, wie beispielsweise der globalen Strategie zur Ernährung und für körperliche Aktivität und Gesundheit sowie auf entsprechenden Positionen der Europäischen Kommission. Jeder EU-Mitgliedsstaat hat einen HEPA-Focal Point (für Österreich hat diese Aufgabe das BMKÖS übernommen).

Im Rahmen der 12. Konferenz von HEPA Europe mit dem Thema „Forschungsarbeiten zu gesundheitsförderlicher Bewegung: von der Wissenschaft zu Politik“, die von 11. bis 13. September 2023 an der Katholischen Universität Löwen (Belgien) stattfand, kam es zu einem informellen Austausch der HEPA-Focal Points. Besprochen wurden die Vorbereitungen und die Zukunft der alle drei Jahre stattfindenden Datenerhebung zur körperlichen Aktivität. Diese Datenerhebung wird von HEPA Europe koordiniert. Die Ergebnisse werden in Form von Länder-Factsheets präsentiert. Die letzte Datenerhebung erfolgte 2021. Die Nächste ist für 2024 geplant.

Europäische Woche des Sports (23. bis 30. September 2023)

Mit der Europäischen Woche des Sports will die Europäische Kommission alle in Europa lebenden Menschen ermutigen, die Ideale von #BeActive zu leben. Die Bewegung wurde 2015 ins Leben gerufen und hat mittlerweile Millionen von Menschen in 40 Ländern inspiriert und bewegt. Sport Austria koordinierte 2023 bereits zum sechsten Mal die europaweite Kampagne #BeActive, die Sport und Bewegung für ein gesünderes Leben fördert. Es wurden zahlreiche Veranstaltungen, Schnupper- und Bewegungsangebote von 23. bis 30. September 2023 in ganz Österreich organisiert.

Die Veranstaltungen konzentrierten sich auf den Sport in Sportvereinen, in Schulen, am Arbeitsplatz und im Freien. In der Europäischen Woche des Sports 2023 fanden in Österreich rund 500 Veranstaltungen statt. Der Tag des Sports 2023 markierte den Auftakt in die #BeActive European Week of Sports, die ganz im Zeichen von Inklusion, Beteiligung und Innovation stand. In das #BeActive Sport Village luden an der Europäischen Woche des Sports teilnehmende Organisationen zum Mitmachen ein. Der Österreichische Betriebssport Verband bot Bewegungseinheiten in seiner interaktiv gestalteten Pagode (Stand) an. Das Team der Fit Sport Austria unterstützte bei verschiedenen Bewegungsangeboten wie Mini-Tischtennis, Wobblern, Slackline, Wurfscheiben-Spiele, Indo-Board und vieles mehr.

Die Vertretung der Europäischen Kommission informierte in ihrer Pagode über die Aktivitäten und Initiativen der Europäischen Kommission. In der #BeActive-Pagode konnte man an einem Jonglier-Workshop teilnehmen. Auch die drei #BeActive-Repräsentant:innen Katrin Neudolt, Andreas Onea und Hans Niessl waren am Tag des Sports vor Ort. In diesem Jahr gab es vor dem Ernst-Happel-Stadion erstmals die #BeActiveInclusionZone, die von Sport Austria gemeinsam mit dem Österreichischen Behindertensportverband (ÖBSV) organisiert und von Bundes-Sportfachverbänden durchgeführt wurde. Auf rund 200 Quadratmetern bot sich den Interessierten die Chance, gemeinsam mit behinderten und nicht-behinderten Sporttreibenden unterschiedliche Sportarten auszuprobieren. Unter anderem gab es eine Badminton-Stunde mit der gehörlosen Top-Spielerin Neudolt und Einblicke ins Sledge Hockey, Para-Cycling und Para-Tennis. Während der Europäischen Woche des Sports gab es weitere Aktionen, welche die Motivation der Menschen, Sport zu betreiben, erhöhen sollten.

Gleich im Anschluss an den Tag des Sports konnten bei einer der 31 #BeActive Night Events in ganz Österreich 58 Sportarten ausprobiert werden.



Der Tag des Sports, der am 23. September 2023 im Wiener Prater stattfand, war erneut ein großer Publikumserfolg.

Fotos: Sport Austria



EU-Förderprogramm für Bildung, Jugend und Sport (ERASMUS+)

Das aktuelle Erasmus+ Programm umfasst die Bereiche Bildung, Jugend und Sport in den Jahren 2021-2027. Es ist insgesamt mit einem Budget von rund € 26,2 Mrd. dotiert, wobei sich der Anteil für den Sport hierbei auf 1,9 % beläuft. Basis für die Programmumsetzung bildet die Verordnung (EU) 2021/817 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2021 zur Einrichtung von Erasmus+, dem Programm der Union für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport, und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1288/2013. Im Rahmen von Erasmus+ gibt es **drei Leitaktionen**:

- Leitaktion 1: Lernmobilität von Einzelpersonen;
- Leitaktion 2: Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Einrichtungen;
- Leitaktion 3: Unterstützung der Politikentwicklung und der politischen Zusammenarbeit.

Mit dem aktuellen Programm ist der Sport erstmals in allen drei Leitaktionen vertreten, seit 2023 auch in Leitaktion 1. Dabei wird die internationale Mobilität von Trainerinnen und Trainern und anderem Sportpersonal (bezahltes Personal sowie Freiwillige) im Breitensport unterstützt. Es gibt dabei zwei verschiedene Formate „job shadowing“ für bis zu zwei Wochen sowie „coaching assignments“ für bis zu zwei Monate.

Die Leitaktion 1 im Sport, also die **Lernmobilität im Sport**, wird **dezentral von Nationalagenturen in den Mitgliedsstaaten betreut**. Die übrigen Leitaktionen werden im Sportbereich auch weiterhin zentral über die Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) der Europäischen Kommission abgewickelt. In Österreich ist die OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung – als nationale Agentur für den Bildungs- und seit 2021 auch für den Jugendbereich beauftragt. Die OeAD-GmbH wurde mittels **OeAD-Gesetz zur Umsetzung von Maßnahmen der nationalen, europäischen und internationalen Kooperation** im Bereich der Bildung errichtet. Auf die über viele Jahre im Rahmen der Abwicklung europäischer Bildungs- und seit 2021 auch europäischer Jugendprogramme erworbene Kompetenz der OeAD-GmbH wurde für den Bereich Erasmus+ Sport zurückgegriffen. Die OeAD-GmbH war im Jahr 2023 offiziell als nationale Agentur für den Sport tätig. Da der Aufruf zur Einreichung von Anträgen im Bereich der Lernmobilität Sport für das Jahr 2023 schon im Herbst 2022 erfolgte, wurde die OeAD-GmbH bereits ab Oktober 2022 mit entsprechenden vorbereitenden Tätigkeiten betraut. Mit der Fortführung der gezielten Bewerbung und Beratung durch die OeAD-GmbH im Jahr 2023 im Bereich Sport wurde ein erfolgreicher Start des neuen Bereichs der Lernmobilität (dezentrale Maßnahme/Leitaktion 1) ermöglicht. Bereits begonnene Aufbauarbeiten konnten effizient fortgesetzt werden. Es ist Ziel des BMKÖS, alle österreichischen Stakeholder, insbesondere alle Organisationen beziehungsweise Institutionen aus dem Bereich des organisierten Sports, auch umfassend über die zentral von der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) abgewickelten

Fördermöglichkeiten zu informieren und ihnen dadurch eine niederschwellige Teilhabe zu ermöglichen. Das **Gesamtbudget von Erasmus+ Sport im Jahr 2023** betrug mehr als € 67 Mio., aufgeteilt auf:

- Lernmobilität (Leitaktion 1): € 8 Mio.;
- Kooperationspartnerschaften (Leitaktion 2): € 38,91 Mio.;
- kleine Kooperationspartnerschaften (Leitaktion 2): € 10,50 Mio.;
- gemeinnützige europäische Sportveranstaltungen (Leitaktion 2): € 9 Mio.;
- Kapazitätsausbau im Sportbereich (Leitaktion 2): € 0,99 Mio.

Im Bereich der **Leitaktion 1** standen 2023 für Österreich Gesamtfördermittel in der Höhe von € 168.872,00 zur Verfügung. Diese konnten in vollem Umfang von österreichischen Einrichtungen abgeholt werden.

Im Jahr 2023 wurden EU-weit 320 Projekte im Bereich der **Leitaktion 2** finanziert:

- Kooperationspartnerschaften: 113 Projekte;
- kleine Kooperationspartnerschaften: 180 Projekte;
- gemeinnützige europäische Sportveranstaltungen: 22 Projekte;
- Kapazitätsaufbau: 5 Projekte.

Im Jahr 2023 waren österreichische Institutionen bei 10 Projekten im Lead:

- Kooperationspartnerschaften: 2 Projekte (jeweils € 400.000,00);
- kleinere Partnerschaften: 6 Projekte (jeweils € 60.000,00);
- gemeinnützige europäische Sportveranstaltungen: 1 Projekt (€ 300.000,00);
- Kapazitätsaufbau: 1 Projekt (€ 193.458,00).

Darüber hinaus fungierten österreichische Institutionen bei 30 Projekten als Partner:

- Kooperationspartnerschaften: 17 Projekte;
- kleinere Partnerschaften: 9 Projekt;
- gemeinnützige europäische Sportveranstaltungen: 4 Projekte.

Eine Auflistung zu allen ERASMUS+ Projekten finden Sie hier:

[Erasmus+ Sport 2023](#)

Die Abteilung II/2 vertritt den Bereich „Sport“ im Erasmus+ Programmausschuss. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem federführenden Bildungsressort.

Europarat

Safety, Security and Service: die Saint-Denis-Convention³

COUNCIL OF EUROPE



CONSEIL DE L'EUROPE

Die Saint-Denis-Konvention ist ein Übereinkommen des Europarates über ein integriertes Konzept für Sicherheit, Schutz und Dienstleistungen bei Fußballspielen und anderen Sportveranstaltungen. Das Ziel der Konvention von Saint-Denis ist es, Fußballspiele und andere Sportveranstaltungen einladender und sicherer zu machen. Dieses Übereinkommen ist das einzige verbindliche internationale Rechtsinstrument, das die institutionelle Zusammenarbeit zwischen allen an der Organisation von Fußballspielen und anderen Sportveranstaltungen Beteiligten regelt. Am 18. und 19. Oktober 2023 fand die **vierte Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Schutz bei Sportveranstaltungen (Committee on Safety and Security at Sport Events T-S4)** in Straßburg statt. Unter anderem wurde über den Stand des gemeinsamen Projekts zur „Bekämpfung von Hassreden im Sport“ informiert und Toolkits mit 16 Merkblättern aus der Konvention von Saint-Denis vorgestellt. Es wurde weiters beschlossen, den Kreis der relevanten Akteurinnen und Akteure, mit denen in Zukunft gearbeitet werden soll, zu erweitern, z.B. um Spieler:innen, Trainer:innen, Schiedsrichter:innen und Journalistinnen und Journalisten. Das Sekretariat wurde beauftragt, Kontakte zu den entsprechenden Organisationen herzustellen.

EPAS⁴

EPAS (Enlarged Partial Agreement on Sport) ist ein „Erweitertes Teilabkommen“ des Europarates im Sportbereich, welches im Rahmen einer Entschließung des Europarates – CM/Res(2007)8 – am 11. Mai 2007 gegründet wurde. EPAS bietet eine Plattform für die zwischenstaatliche Zusammenarbeit im Sport zwischen den Behörden der Mitgliedsstaaten. Außerdem fördert EPAS den Dialog zwischen Behörden, Sportverbänden und Nichtregierungsorganisationen. Österreich trat dem „Enlarged Partial Agreement on Sport“ am 1. April 2017 bei. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages ist abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Länder und richtet sich nach dem Verteilungsschlüssel des Europarates. Der reguläre österreichische Beitrag belief sich für das Finanzjahr 2023 auf € 38.160,00.

Veranstaltungen von EPAS

EPAS Governing Board und Consultative Committee

Die 17. Sitzung des EPAS-Governing Boards (nur Mitgliedsstaaten des Europarates) sowie des Consultative Committees (gemeinsam mit Institutionen des organisierten Sports) fand von 8. bis 9. Juni 2023 in Straßburg statt. Neben der Diskussion über aktuelle

politische Themen und das Budget für das folgende Jahr sowie die Wahlen für diverse Gremien wurde auch über wesentliche, von EPAS organisierte, Veranstaltungen berichtet. Im Zuge der Plenarsitzung brachte das Präsidium seine uneingeschränkte Solidarität mit der Ukraine zum Ausdruck und verurteilte den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine aufs Schärfste. Die Mitglieder des Präsidiums einigten sich auf die Idee, Initiativen vorzuschlagen, um ihre Solidarität mit der Ukraine und dem ukrainischen Sport zu zeigen.

Breakfast Roundtable: Women in Sport

Die zweite Ausgabe dieser Hybrid-Veranstaltung (Straßburg und Online) wurde am 8. März 2023 anlässlich des Weltfrauentages organisiert. Diesmal stand der Kampf gegen geschlechtsspezifische Gewalt im Sport im Fokus.

Von März 2023 bis März 2025 wird die Sportabteilung des Europarats diese wichtige Arbeit im Rahmen des gemeinsamen Projekts „All in Plus“ der Europäischen Union und des Europarats vorantreiben. Um die Ergebnisse der ersten Datenerhebungskampagne weiter zu verbessern, wird das Projekt die Datenindikatoren feinabstimmen und die Liste der teilnehmenden Länder erweitern. „All in Plus“ wird sich speziell auf Fragen der Vertretung von Frauen im Sport konzentrieren, aber auch das Bewusstsein für geschlechtsspezifische Gewalt im Sport und deren Bekämpfung schärfen und sich dabei auf das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention⁵) stützen. Die Abteilung Sport wird eng mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen institutionellen, akademischen und basisnahen Bereichen zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass die nächste Runde des Projekts einen tiefgreifenden Einfluss auf die Gleichstellung der Geschlechter im Sportsektor hat.

Webinar on the Human Rights of Transgender and Intersex Athletes in Sport

Bei den meisten Sportwettbewerben werden die Sportler:innen in geschlechtsspezifische Kategorien (männlich oder weiblich) eingeteilt. Diese physiologischen Kriterien schließen de facto intersexuelle Menschen aus, die mit Geschlechtsmerkmalen geboren werden, die nicht zu den typischen binären Vorstellungen von weiblichen oder männlichen Körpern passen. Sie schließen auch Transgender-Menschen aus, deren Geschlechtsidentität nicht mit dem übereinstimmt, was kulturell mit ihrem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht assoziiert wird. Vor diesem Hintergrund veranstaltete EPAS am 24. April 2023 ein Webinar zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte von Transgender- und Intersex-Athleten im Sport im Hybridformat. Das Webinar war in zwei Panels gegliedert: Das erste Panel zog eine Bilanz der Fortschritte und Hindernisse, die in den letzten Jahren seit der Diversity-Konferenz 2021 zu diesem Thema aufgetreten waren. Das zweite Panel konzentrierte sich auf pädagogische Instrumente. Im Anschluss an das Webinar fand ein technisches Treffen statt, bei dem die Grundlagen für die Ausarbeitung

eines pädagogischen Toolkits gelegt wurden, das Fehlinformationen ausräumen und als nützliche Ressource für die breitere Sportgemeinschaft dienen soll.

Launch of the “All In Plus” joint EU-CoE project “Promoting greater gender equality in sport”

Die Gleichstellung der Geschlechter ist sowohl für den Europarat als auch für die Europäische Union ein Grundprinzip und ein wesentliches Ziel. Der Europarat und die EU setzen daher ihre Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geschlechtergleichstellung im Sport im Rahmen des gemeinsamen Projekts „All In Plus“ (1. März 2023 - 28. Februar 2025) fort. Aus diesem Anlass wurde von EPAS am 10. Mai 2023 eine Hybrid-Veranstaltung (Straßburg und Online) organisiert. Das übergreifende Ziel von „All In Plus“ ist es, die Vorteile einer größeren Gleichstellung der Geschlechter im Sport hervorzuheben. Die Hauptziele bestehen darin, die relative Unsichtbarkeit von Frauen im Sport und den anhaltenden Mangel an Bewusstsein für das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern im Sport und damit zusammenhängende Fragen deutlich in den Vordergrund zu rücken.

Das Projekt stützt sich auf drei Säulen:

- Datenerhebung und -analyse in sechs Schlüsselbereichen (Führung, Training, Teilnahme, Medien/Kommunikation, geschlechtsspezifische Gewalt im Sport, Gleichstellungspolitik und -programme);
- Einrichtung eines Online-Ressourcenzentrums mit Best-Practice-Beispielen;
- Arbeit mit und über die Medien, um eine stärkere Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Ungleichheiten im Sport zu erreichen.

Diversity Conference: Konferenz über die Integration von Migranten- und Flüchtlingskindern im und durch Sport

Diese Konferenz fand von 28. bis 29. November 2023 in Schaan/Liechtenstein statt und wurde im hybriden Format abgehalten. Die Veranstaltung wurde von EPAS und dem Ministerium für auswärtige Angelegenheiten, Bildung und Sport des Fürstentums Liechtenstein im Rahmen des liechtensteinischen Vorsitzes im Europarat organisiert. Die Diversity-Konferenz sollte die Aufmerksamkeit auf die Herausforderungen und die in ganz Europa geleistete Arbeit lenken, durch welche der Sport als Instrument für die Integration von Kindern von Migrantinnen, Migranten und Flüchtlingen genutzt werden soll. Ziel der Konferenz war es:

- bewährte Verfahren und Initiativen von politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern, Behörden, Sportorganisationen, Fachleuten für Migration und Integration, Nichtregierungsorganisationen und Sportler:innen selbst vorzustellen;

- die verschiedenen Herausforderungen bei der Umsetzung dieser Praktiken zu skizzieren;
- auf einige Schlüsselinitiativen hinzuwirken;
- die Grundlagen für die Ausarbeitung eines Handbuchs zu schaffen, das allen Akteuren zur Verfügung gestellt werden soll, um die Integration von Kindern mit Migrations- und Fluchthintergrund durch den Sport zu verbessern.



UNESCO-Headquarter in Paris

Foto: BMKÖS/Sektion Sport

Internationale Zusammenarbeit

MINEPS VII in Baku

Die 7. Internationale Konferenz der für Leibeseziehung und Sport zuständigen Minister:innen und hohen Beamtinnen und Beamten (MINEPS VII) fand vom 26. bis 29. Juni 2023 in Baku/Aserbaidshan, statt. MINEPS VII ist eine globale Konferenz, die Regierungen, Athletinnen und Athleten, den Privatsektor und andere Interessensgruppen einbindet,

um die Investitionen in den Sport zu erhöhen, die Sportpraxis zu verbessern, einen qualitativ hochwertigen Sportunterricht zu fördern und die positiven Auswirkungen des Sports auf Gesundheit, Gesellschaft und Wirtschaft zu verstärken. Die Konferenz bot den Sportministerinnen und -ministern und anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit, die Zukunft des Ökosystems „Sport für Entwicklung“ zu definieren, mündete in die Bildung der „Fit for Life Alliance“⁶, welche von mehr als 110 Mitgliedsstaaten und zahlreichen Interessensgruppen per Akklamation beschlossen wurde.

Die dreitägige Konferenz wurde von Farid Gayibov, Minister für Jugend und Sport von Aserbaidschan, und Gabriela Ramos, stellvertretende Generaldirektorin für Sozial- und Humanwissenschaften der UNESCO, geleitet.

Die Ergebnisse der Konferenz:

Die Mitgliedsstaaten verpflichten sich, integrative Maßnahmen zu fördern und ihre Investitionen in eine qualitativ hochwertige Sport- und Bewegungspolitik zu erhöhen. Es wurde betont, wie wichtig es sei, unter anderem folgende Aspekte zu stärken:

- Datenerhebung; Förderung einer qualitativ hochwertigen Sportunterrichtspolitik und -praxis;
- Förderung der Gleichstellung der Geschlechter;
- das soziale und ökologische Erbe von Sportgroßveranstaltungen;
- die Priorisierung von Maßnahmen auf dem afrikanischen Kontinent;
- Investitionen in den Sport mit größerer Wirkung;
- Befähigung junger Menschen durch den Sport;
- Schutz der Integrität des Sports und des Wohlergehens der Teilnehmer:innen.

Foto: BMKÖS/Sektion Sport



Gemeinsame Statements zum Krieg Russlands gegen die Ukraine

Auf Initiative des Vereinigten Königreichs wurden im Zeitraum von Anfang März 2022 bis Ende November 2023 fünf gemeinsame Erklärungen zum Krieg Russlands gegen die Ukraine und zum internationalen Sport erarbeitet, die von 35 – 37 Staaten (darunter immer auch Österreich) unterstützt wurden. Vier Erklärungen wurden auf der Website der Regierung des Vereinigten Königreichs veröffentlicht. Die letzte Erklärung vom 8. November 2023 wurde direkt an den Präsidenten des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) übermittelt.

UNOCT – Prevention against Violent Extremism

Im Jahr 2023 fand das globale Programm des UNOCT (United Nations Office of Counter-Terrorism) zur Sicherheit von Sportgroßveranstaltungen und zur Förderung des Sports und seiner Werte als Mittel zur Verhinderung von gewalttätigem Extremismus weiterhin online statt. Am 28. September 2023 wurde die Online-Veranstaltung „Peace Beyond the Pitch: Verhinderung von gewalttätigem Extremismus durch Sport“ abgehalten. Ziel war es, neue Maßnahmen und bewährte Praktiken zu ermitteln, die den Sport für den Frieden und als Mittel zur Verhinderung von gewalttätigem Extremismus einsetzen. Außerdem wurde auf die Plattform „Connect and Learn“ der UNOCT verwiesen, die ein ständiges Forum für Diskussionen und Wissensaustausch auf lokaler, nationaler, regionaler und internationaler Ebene schaffen soll.

Am 22. November 2023 veranstalteten das Global Sports Program und das INTERPOL-Projekt „Stadia“ ein Webinar. Die Online-Diskussion konzentrierte sich auf die Erforschung der Verbindung zwischen neuen und aufkommenden Technologien und den Schutz von Sportgroßveranstaltungen. Die Hauptziele waren der Austausch von Good Practices und die Identifizierung der wichtigsten Bedrohungen wie terroristische, traditionelle und neu entstehende kriminelle Bedrohungen, Fragen des Crowd Managements und innovative Lösungen im Zusammenhang mit dem Schutz von gefährdeten Zielen im Kontext der Sicherheit von Sportgroßveranstaltungen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Wiederbelebung der multilateralen Zusammenarbeit und die Stärkung öffentlich-privater Partnerschaften für die effektive Sicherheit von Sportgroßveranstaltungen.

Bilaterales Treffen mit deutschen Amtskolleginnen und Amtskollegen

Von 28. bis 29. November 2023 fand ein bilaterales Treffen zwischen Amtskolleginnen und Amtskollegen aus den Sportabteilungen des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (Deutschland – BMI) und aus der Sportsektion des BMKÖS statt. Dieser Besuch knüpfte an den Besuch einer österreichischen Delegation in Berlin im Jahr 2022 an. Ziel des Treffens war es, sich mit den Kolleginnen und Kollegen über verschiedene sportbezogene Themen auszutauschen und die bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu stärken. Es fand ein Austausch mit den verschiedenen Abteilungen



Bilaterales Treffen zwischen Amtskolleginnen und -kollegen aus den Sportabteilungen des BMI (Deutschland) und des BMKÖS im Haus des Sports.

Foto: BMKÖS/Sektion Sport

der Sektion Sport statt: Das Gender-Trainee-Programm, gesunde Bewegung für Kinder und das Handbuch zu internationalen Sportereignissen und Menschenrechten wurden diskutiert und erörtert. Auch der ÖSV, der über die FIS Ski-WM 2025 in Saalbach berichtete, und Vertreter:innen der Bundes-Sport GmbH waren bei dem Treffen anwesend.

Sport und Entwicklungszusammenarbeit

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat am 25. September 2015 die Resolution „Transformation unserer Welt: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet. Diese enthält 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, „SDGs“). Unter dem Titel „Die neue Agenda“ wird unter Punkt 37 die wichtige Rolle des Sports bei der Umsetzung nachhaltiger Entwicklung hervorgehoben. Es wird der wesentliche Beitrag des Sports zur Verwirklichung von Entwicklung und Frieden, zur Förderung von Toleranz und Respekt, zur Stärkung der Rolle der Frauen, der jungen Menschen, des Einzelnen und der Gemeinschaft sowie zur Förderung der Gesundheit, der Bildung und der sozialen Inklusion anerkannt.

Die Sektion Sport fördert auch 2023 Projekte im Bereich Sport und Entwicklungszusammenarbeit, die Sport als Mittel der Entwicklungszusammenarbeit verwenden und international einen Beitrag zur Umsetzung zumindest eines der 17 SDGs leisten. Die Antragstellung erfolgt auf Grund eines entsprechenden Projektauftrags, der auf der Website der Sektion Sport veröffentlicht wird.

Folgende vier Projekte wurden im Rahmen des Förderprogramms 2023 ausgewählt:

**Projekt „Mädchen durch Fußball stärken“ 2023-2024
(Aksanti – für Kinder von der Straße in die Schule)**

Mit dem Projekt „Mädchen durch Fußball stärken“ setzt sich der Verein Aksanti das Ziel, die Mädchen der Aksanti-Gemeinschaft und der umliegenden Bevölkerung durch die Gründung einer Fußball-Akademie sowie einer Mädchen-Fußballmannschaft zum Fußballspielen zu bringen. Die Durchführung von Trainings sowie die Organisation von Spielen gegen andere Fußballmannschaften sollen das Selbstvertrauen und das Selbstbewusstsein der Mädchen steigern und ihnen damit eine wichtige Basis für ihr Leben mitgeben.

Zudem werden Schulungen zu den Themen sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte (Schwerpunkt Menstruation und Sport) sowie Schutz vor sexueller Ausbeutung, Missbrauch und Belästigung (SAMB) angeboten und Vertrauenspersonen im Fall von SAMB benannt.

Das Projekt leistet damit international einen Beitrag zu SDG Nr. 3 (Gesundheit), Nr. 4 (Bildung), Nr. 5 (Geschlechtergleichstellung) und Nr. 10 (weniger Ungleichheiten).

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 80.880,00, wovon im Jahr 2023 € 72.000,00 angewiesen wurden.

Projekt: „Zugang zum Sport für bedürftige Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SEN) in Tunesien“ 2023-2024 (Hilfswerk International)

Hilfswerk International ist eine österreichische und weltweit tätige Hilfsorganisation für Entwicklungszusammenarbeit, die Familien in Krisenregionen unterstützt und sich gezielt für benachteiligte Bevölkerungsgruppen einsetzt.

Das Projekt trägt durch wöchentliche und pädagogisch geleitete Gruppen sowie individuelle sportliche Aktivitäten dazu bei, Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie den Zugang zu Sport und Bewegung zu ermöglichen, um damit den Weg zur sozialen Eingliederung und zur Verbesserung der Lebensqualität zu ebnen. Dies geschieht durch den Abbau von strukturellen, sozialen und psychologischen Barrieren, die ihren Zugang zum Sport behindern – und um ihnen eine bessere Lebensqualität zu ermöglichen. Dafür bedarf es unter anderem der Sanierung von Sportplätzen und der Anschaffung von Sportgeräten für die Teilnehmer:innen. Das Projekt leistet international einen Beitrag zu SDG Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen), Nr. 5 (Geschlechtergleichheit) und Nr. 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen).

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 41.445,31, wovon im Jahr 2023 € 37.000,00 angewiesen wurden.

Projekt: „0 : 0 = jeder gewinnt beim Sport in Casamance“ 2023-2024 (HOPE'87 – Hundreds of Original Projects for Employment – Verein zur Förderung der Jugendbeschäftigung)

Hope'87 ist eine österreichische Initiative zur weltweiten Unterstützung der Jugendbeschäftigung und Jugendausbildung.

Das Projekt trägt zur Entwicklung des Sports zugunsten von Mädchen und Buben sowie generell jungen Menschen (Frauen und Männern) im Departement Kolda (Senegal) bei, indem ein Beitrag zur Verbesserung der physischen und sportlichen Entwicklung von jungen Menschen geleistet wird. Dies erfolgt durch den Bau eines multifunktionalen Sportplatzes für Fußball, Handball, Volleyball und der Ausstattung mit Sportmaterial, pädagogischem Material sowie durch Abhalten von Workshops zur Stärkung der Schiedsrichter:innen-Kapazitäten und Stärkung der Kapazitäten der lokalen Trainer:innen in Bezug auf Trainingstechniken und internationale Regeln.

Das Projekt leistet international einen Beitrag zu SDG Nr. 2 (Kein Hunger), Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen), Nr. 4 (Hochwertige Bildung) und Nr. 5 (Geschlechtergleichheit).

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 30.000,00 wovon im Jahr 2023 € 27.000,00 angewiesen wurden.

Projekt: „ANGAZA – PEACE & HEALTH Sport Tage - MARSABIT (Kenia)“ 2023-2024 (Kärntner Caritasverband für Wohlfahrtspflege und Fürsorge)

Der Kärntner Caritasverband für Wohlfahrtspflege und Fürsorge ist eine Hilfsorganisation, die sich für Betroffene in vielfältiger Weise einsetzt und in der Auslands- und Katastrophenhilfe des internationalen Caritas-Netzwerkes eingebunden ist. Das Projekt nutzt integrative Sportveranstaltungen, um Fitness, Frieden und Zusammenhalt in der Nomadenregion Marsabit (Kenia) zu fördern und sensible Themen wie Integration von Menschen mit Beeinträchtigung, Stammes-Konflikte und weibliche Genitalverstümmelung zu bearbeiten. Für dieses Ziel werden integrative und stammesübergreifende Ballsport-Events und Leichtathletik-Bewerbe angeboten sowie Personen zu Mentorinnen und Mentoren ausgebildet, welche die oben dargestellten Themen bearbeiten und sie den Bewohner:innen vor Ort bei den Veranstaltungen, in Grund- und Sekundarschulen sowie lokalen Sportorganisationen näher bringen.

Das Projekt leistet international einen Beitrag zu SDG Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen), Nr. 5 (Geschlechtergleichheit) und Nr. 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen).

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 67.235,12 wovon im Jahr 2023 € 61.000,00 angewiesen wurden.

Laufende Projekte aus den Calls der Vorjahre

Projekt: „Judo for Peace/EVEREST Judo“ 2022-2023 (Österreichischer Judoverband)

Der österreichische Judoverband kann auf umfangreiche Erfahrung sowie ein breites internationales Netzwerk zurückgreifen und arbeitete zusammen mit der ehemaligen österreichischen Judoka Sabrina Filzmoser an der Umsetzung des Projektes.

Das Projekt zielte darauf ab, den Judosport in der abgeschiedenen Himalayaregion, speziell in Khumjung und Mojo, zu entwickeln. Mit Hilfe von angebotenen Judo-Trainings, dem Bereitstellen von Stipendien für Kinder mit besonderem Potenzial sowie der Instandhaltung und Renovierung von Judo Dojos, sollte der Sport Interessierten und insbesondere benachteiligten Mädchen und jungen Frauen zugänglich gemacht werden.

Durch das geplante Projekt wurden Kinder gezielt gefördert und motiviert, die Schule zu besuchen und sich mit Themen wie Gewalt, Gleichstellung und den Werten des Judosports auseinanderzusetzen.

Im Jahr 2023 konnten die Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten abgeschlossen werden. Es haben bereits 150 Personen an den Maßnahmen und Aktivitäten teilgenommen.

Das Projekt leistete international einen Beitrag zu SDG Nr. 4 (Bildung) und Nr. 5 (Geschlechtergleichstellung).

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben mit insgesamt € 38.500,00, im Jahr 2023 erfolgte keine Auszahlung.

Projekt „Geschlechtergleichstellung und Gewaltprävention durch sportpädagogische Angebote im Make Me Smile Safe Park“ 2022 - 2024 (Make Me Smile International)

„Make Me Smile International“ ist ein 2008 gegründeter gemeinnütziger Verein mit den Schwerpunkten Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheit, Geschlechtergleichstellung, wirtschaftliche Stärkung, Umweltschutz, Projekte mit Geflüchteten und Förderung der

entwicklungspolitischen Bildung. Im Zuge ihrer nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit werden mit lokalen Partnerorganisationen bereits in Kolumbien, Kenia, Libanon und Südafrika Projekte umgesetzt.

Der „Make Me Smile Park“ wurde 2015 mit der Unterstützung des United Nations Women's Guild Vienna aufgebaut und seitdem stetig weiterentwickelt. Nun soll mit der Förderung des BMKÖS die Instandhaltung des Safe Parks und die Fortsetzung der Children Clubs gesichert, sowie weitere sportliche Aktivitäten und Veranstaltungen angeboten werden. Im Rahmen des Förderprojektes sollen Kinder und Jugendliche durch spielerische und sportliche Aktivitäten für das Thema Geschlechtergleichstellung sensibilisiert werden. Es wird ein Raum geschaffen, in dem Kinder und Jugendliche gleichberechtigt Sport treiben, sich gleichberechtigt begegnen und vorurteilsfrei entwickeln können sowie lernen, geschlechtsspezifische Stereotypen abzulegen.

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen der monatlichen Children Clubs in etwa 7.000 Kinder von 2-17 Jahren erreicht. Wöchentlich besuchten den Safe Park im Jahr 2023 in etwa 900 Kinder und junge Erwachsene im Alter von 2-24 Jahren.

Das Projekt trägt zur Umsetzung mehrerer SDGs bei – insbesondere zu SDG Nr. 5 (Geschlechtergleichstellung).

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 25.445,68, im Jahr 2023 erfolgte keine Auszahlung.

Projekt „Förderung von Fußball für Mädchen in Tahoua, Niger“ 2022-2023 (Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs)

Das Projekt „Förderung von Fußball für Mädchen in Tahoua, Niger“ des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs zielte darauf ab, in Tahoua/Niger die Konditionen und den Zugang für die Beteiligung von Mädchen am Sport zu verbessern und zur Selbstbestimmung von Mädchen durch Sport beizutragen. Mithilfe des Angebotes von Fußballtrainings für Mädchen, Infrastrukturmaßnahmen sowie dem Abhalten von Workshops und Sensibilisierungsmaßnahmen, leistete das Projekt international einen Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit.

Das Projekt trug zur Umsetzung mehrerer SDGs bei – insbesondere zu SDG Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen), 4 (Hochwertige Bildung) und 5 (Geschlechtergleichstellung).

Im Jahr 2023 konnten die Sanierungsarbeiten der zehn Sportplätze und die Gründung der Mädchenfußballmannschaften abgeschlossen werden. Im Laufe des Jahres fanden sportliche und spielerische Aktivitäten sowie die Trainings der Mädchenfußballmannschaften statt.

Das BMKÖS unterstützte dieses Projekt mit insgesamt € 15.000,00, wovon im Jahr 2023 € 13.500,00 angewiesen wurden.

Projekt:“ MEG-21.7070 Bis an die Grenze! – Sportpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche am Rand der Gesellschaft, Mexiko“ 2021-2024 (JUGEND EINE WELT Österreich – Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit)

Jugend Eine Welt – Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit ist eine österreichische Hilfsorganisation, die sich seit 1997 weltweit für die Verbesserung der Lebensperspektiven von Kindern und Jugendlichen am Rande der Gesellschaft einsetzt.

Das Projekt zielt darauf ab, jungen Migrantinnen und Migranten und sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Mexiko durch sportliche Aktivitäten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten, welche die individuellen Bildungs- und Lebenschancen sowie den sozialen Zusammenhalt stärken sollen. Neben der Errichtung von Sportanlagen im Sozialzentrum sind u.a. Fußballtrainings, -ligen und -turniere sowie eine psychosoziale Betreuung für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche geplant.

Im Jahr 2023 konnten die Bau- und Sanierungsarbeiten der Sportanlagen abgeschlossen werden sowie die sportlichen Trainings inklusive der sozialpädagogischen Begleitung abgehalten werden. Es haben pro Jahr in etwa 800 Kinder und Jugendliche an den Projektaktivitäten teilgenommen.

Das Projekt leistet international einen Beitrag zu SDG Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen) und Nr. 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen).

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 67.650, wovon im Jahr 2023 € 32.650,00 angewiesen wurden.

Ansiedlung internationaler Sportorganisationen

Die Aufrechterhaltung und Verbesserung von internationalen Verbindungen im Sport ist ein wesentliches gesamtösterreichisches Anliegen, dem auch das Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 in § 14 Abs 1 Z 4 BSFG 2017 Rechnung trägt.

Ein wichtiges Teilziel stellt dabei die Ansiedlung internationaler Sportverbände in Österreich dar. Mit der Ansiedlung solcher Institutionen geht meist auch eine verstärkte Einbindung österreichischer Verbände und Funktionäre in das internationale Verbands-geschehen einher. Die Durchführung internationaler Veranstaltungen im Sport in Österreich (Tagungen, Kongresse) wird durch solche Ansiedlungen in der Regel gesteigert, die Partizipation österreichischer Funktionsträger:innen in den jeweiligen

Verbänden erleichtert. Davon profitieren mittelbar in sportlicher Hinsicht die Athletinnen und Athleten österreichischer Verbände, zum Beispiel durch die verstärkte Vernetzung der nationalen Verbände mit dem internationalen Verband oder durch Zuschläge für die Durchführung internationaler Veranstaltungen in Österreich.

Zusammengefasst werden mit dem Förderprogramm nachfolgende Ziele verfolgt:

- Steigerung der Einbindung österreichischer Verbände und deren Funktionsträger:innen in das internationale Verbandsgeschehen (Vernetzung)
- Etablierung Österreichs als Dreh- und Angelscheibe im internationalen Sportgeschehen
- Steigerung der Durchführung internationaler Veranstaltungen der internationalen Verbände in Österreich (Tagungen, Kongresse, Vorstandssitzungen, Generalversammlungen, etc.)
- Steigerung der Durchführung internationaler Sportveranstaltungen in Österreich
- Steigerung der Bekanntheit und Popularität Österreichs in der (Sport-)Welt
- Positive Effekte für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Österreich

Fördernehmer:in	Laufzeit	Gesamtförderung	Förderung 2023
Europäisches Paralympisches Committee mit Sitz in Wien	2022-2024	€ 296.610,00	€ 90.195,40
European Racketlon Union mit Sitz in Graz	2022-2024	€ 102.600,00	€ 34.200,00
CSIT Headquarters (Internationaler Arbeit- und Amateursportbund) mit Sitz in Wien	2023-2024	€ 240.000,00	€ 120.000,00
Österreichischer Judoverband mit Sitz in Wien	2022-2024	€ 570.000,00	€ 75.000,00
International Fistball Association (IFA) mit Sitz in Linz	2022-2024	€ 180.000,00	€ 60.000,00
Österreichischer Segelverband mit Sitz in Neusiedl am See	2022-2024	€ 135.000,00	€ 45.000,00

Endnoten:

- 1 <https://www.consilium.europa.eu/de/council-eu/configurations/eyscs/>
- 2 [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:42020Y1204\(01\)&qid=1656322394576&from=DE](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:42020Y1204(01)&qid=1656322394576&from=DE)
- 3 <https://www.coe.int/en/web/sport/safety-security-and-service-approach-convention>
- 4 <https://www.coe.int/en/web/sport/epas>
- 5 <https://rm.coe.int/16806b076a>
- 6 <https://www.unesco.org/en/fit4life>

Ehrenamtspreis



Im aktuellen Regierungsprogramm wurde die Aufwertung und Absicherung des Ehrenamts als Ziel vereinbart. Ein bedeutender Schritt in diese Richtung ist die Weiterentwicklung der Wertschätzungskultur für ehrenamtliche Tätigkeiten. Deshalb hat das BMKÖS gemeinsam mit dem organisierten Sport die Idee eines Ehrenamtspreises entwickelt, der mit insgesamt 50.000 Euro dotiert ist. Der Ehrenamtspreis wird in sechs Kategorien vergeben – der 1. Preis ist mit jeweils 2.500 Euro, der 2. Preis mit 1.500 Euro und der 3. Preis mit 1.000 Euro dotiert. Darüber hinaus wird eine Funktionärin oder ein Funktionär für ihr/sein Lebenswerk ausgezeichnet. Auch dieser Preis ist mit 2.500 Euro dotiert.

Die Preisgelder gehen an den Verein, in dem die Gewinner:innen tätig sind bzw. waren. Für die erstplatzierten Vereine werden zusätzlich jeweils 2.500 Euro für die Ausrichtung einer festlichen Veranstaltung zur Würdigung der Preisträger:innen vor Ort zur Verfügung gestellt.

Eine siebenköpfige Jury hat die Preisträger:innen ausgewählt. In der Jury waren die Tischtennis-Europameisterin Liu Jia, der dreifache Paralympics-Silbermedaillen-Gewinner im Paracycling Thomas Frühwirth, der Klima-Aktivist und Abfahrer Julian Schütter, die 127-fache ÖFB-Nationalspielerin und Teamkapitänin Carina Wenninger, Sarah Ledermüller (Sport Austria) in Vertretung von Hans Niessl und die Olympia-Bronzemedaille-Gewinnerin im Schwimmen Mirna Jukić-Berger sowie Dieter Brosz vom BMKÖS vertreten.

Die Gewinner:innen wurden am Tag des Sports auf der Hauptbühne ausgezeichnet.

Preisträger:innen:

Gleichstellung



1. Platz Doris Kager - USCV Wild Volleys Oberschützen (Volleyball)
2. Platz Nikola Staritz - ASK Erlaa Torpedo 03 (Fußball)
3. Platz Boris Hultsch - Ruderverein Wiking Linz

Foto: BMKÖS/Agentur Diener

Inklusion



1. Platz Nikolas Karner - SPIELERPASS - Daheim im Verein (Fußball)
2. Platz Peter Schwagerle - DSG-Behindertensportverein Kärnten
3. Platz Hermine Hofner - PingPongParkinson Österreich

Foto: BMKÖS/Agentur Diener

Integration



1. Platz Anna Ludwig Tchomodourova - Tanzsportklub Modena Wien
2. Platz Eduard Winter - Handballclub FIVERS WAT Margareten
3. Platz Vasilij Kvasha - ASKÖ Boxclub Integration

Foto: BMKÖS/Agentur Diener

Nachhaltigkeit



1. Platz Gudrun Posedu - Dance Production Graz
2. Platz Gerald Mitterbäck - Tennisclub Brunn am Gebirge
3. Platz Gerhard Petermandl - Union Ansfelden (Fußball)

Foto: BMKÖS/Agentur Diener

Jungfunktionärin



1. Platz Denise Spitzbart - 1. Union Schwimmclub Klosterneuburg
2. Platz Sabrina Czerny - AFC Vienna Vikings (Cheerleading)
3. Platz Natascha Gierlinger - Sportunion IGLA long life (Leichtathletik)

Foto: BMKÖS/Agentur Diener

Jungfunktionär



1. Platz Thomas Hadner - SV Munderfing / Sektion Volleyball
2. Platz Pascal Schmall - Sportunion St. Pölten (Gerät- und Kunstturnen)
3. Platz Maximilian Trafella - DO-BIKER Bruck/Mur (Mountainbike)

Foto: BMKÖS/Agentur Diener

Lebenswerk



1. Platz Ilse Schindler – Union Ringerclub Mörbisch

Foto: BMKÖS/Agentur Diener

Die Erstplatzierten:

Durch den Einsatz der engagierten Trainerin und Funktionärin **Doris Kager** konnte mit der Organisation von Nachwuchsbewerben, dem Vorantreiben einer eigenen Liga im Burgenländischen Verband sowie dem Engagement im Schulsport die Anzahl der volleyballspielenden Mädchen signifikant gesteigert werden.

Der ehemalige U20-ÖFB Nationaltormann **Nikolas Karner** ist Gründer des gemeinnützigen Vereins SPIELERPASS. Seit 2020 konnten über 500 Menschen mit Behinderungen bei Trainings, Turnieren und Trainingslagern für den Fußball begeistert werden. Die Gründung des 1. inklusiven Fußballvereins „DSG Inklusiver Spielerpass FC“ beim ÖFB ist ein weiterer Meilenstein.

Anna Ludwig Tchomodourova ist Präsidentin, Trainerin, Integrationsbeauftragte und Jugendverantwortliche des TSK Modena Wien. Seit März 2022 setzt sie sich ehrenamtlich für die tänzerische Entwicklung vieler ukrainischer Geflohener ein. Über 80 ukrainische Kinder und Jugendliche gehören dem Verein an.

2021 gründete **Gudrun Posedu** einen eigenen Sportverein mit dem Namen Dance Production Graz. Zudem entwickelte sie ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept zur Realisierung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs). Der nachhaltige Verein setzt auf den Nachwuchs, veranstaltet seine Shows als Green Events und bietet qualitativ hochwertigen Unterricht zu fairen Preisen an.

Die 23-jährige **Denise Spitzbart** ist gelernte Floristin und leitet seit elf Jahren die Schwimmsektion. Sie hat unter anderem einen Ausbildungsplan für Trainer:innen entwickelt und das bestehende Trainingskonzept erweitert. Neben administrativen Aufgaben übernimmt sie zweimal pro Woche das Kinderschwimmtraining.

Der 23-jährige **Thomas Hadner** hat vor ca. sechs Jahren die Sektion Volleyball gegründet und leitet sie seitdem. Neben seiner Funktion als Trainer organisiert er unter anderem interne Vereinsmeisterschaften, veranstaltet Volleyball-Ferienprogramme, kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit und führt in Kooperation mit Schulen Workshops durch.

Die im Ort als „Ringermama“ bekannte **Ilse Schindler** steht seit vierzig Jahren Kindern und Jugendlichen als mütterliche Betreuerin zur Seite. Sie war bei allen Wettkämpfen dabei – sei es als Hallensprecherin, Wettkampfleiterin, Fahrerin, Begleiterin oder Aufsichtsperson – und ist sich für keine Arbeit zu schade.

Auch im Jahr 2024 werden wieder die engagiertesten Ehrenamtlichen Österreichs ausgezeichnet.

Auflistung der Förderungen 2023



Visitors Overview



Visitors
2,958

Allgemeine Sportförderungen

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
Austria Ski Sportanlagen Betriebsgesellschaft mbH	Fördertarifausgleichszahlung Ski Austria Academy St. Christoph 2022/2023, 1. Rate und 2. Rate		€ 230.000,00
Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO)	Aufrechterhaltung der An- und Vermietung von Repräsentationsräumlichkeiten im Haus des Sports, Prinz Eugen Straße 12, 1040 Wien für das Jahr 2023		€ 136.000,00
Sports Econ Austria Institut für Sportökonomie	Sportökonomische Forschung, sowie Festlegung und Weiterentwicklung aktueller Kennzahlen und Indikatoren zur wirtschaftlichen Dimension des Sports, Rate 2023		€ 150.000,00
Verein INTERSKI-Austria	INTERSKI Kongress 2023 Levi (FIN), 2. Rate	€ 90.000,00	€ 15.000,00
Verein zur Wahrung der Integrität im Sport (VWIS)	Play Fair Code „Präsentation und Bewusstseinsbildung gegen Spielmanipulation und Wettbetrug 2023“ (siehe Seite 148)		€ 240.000,00
Verein zur Wahrung der Integrität im Sport (VWIS)	Play Fair Code „Präsentation und Bewusstseinsbildung gegen Spielmanipulation und Wettbetrug 2024-2025“ 1. Rate (siehe Seite 148)	€ 540.000,00	€ 260.000,00

Anti-Doping

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
Seibersdorf Labor GmbH	Nachweis von Doping mit niedermolekularen Wirkstoffen (siehe Seite 165)		€ 150.000,00
Seibersdorf Labor GmbH	Nachweis von Doping mit hochmolekularen Wirkstoffen (siehe Seite 165)		€ 200.000,00
Seibersdorf Labor GmbH	WADA Akkreditierung (siehe Seite 164)		€ 17.000,00

Aufteilung gemäß § 5 Förderungen

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 1 BSVG 2017, 2023 (siehe Seite 254)	€ 1.110.000,00	€ 832.500,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 1 BSVG 2017, 1. R. 2024 (Vorauszahlung) (siehe Seite 254)	€ 1.110.000,00	€ 277.500,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 2 BSVG 2017, 2. Rate 2023 (siehe Seite 255)	€ 8.379.500,00	€ 923.880,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 2 BSVG 2017, 2024 (Vorauszahlung) (siehe Seite 255)	€ 8.869.000,00	€ 8.703.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 3 BSVG 2017, 2023, 100% Sport inklusive Vertrauensstelle „vera“ 2023 (siehe Seite 111)		€ 400.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 3 BSVG 2017, 2024, 100% Sport inklusive Vertrauensstelle „vera“ 2024 - 1. Rate (Vorauszahlung) (siehe Seite 111)		€ 415.000,00

Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 4 BSFG 2017 NWKZ, VÖN, KADA, Spezialmodelle, LPPS Südstadt, 2023 (siehe Seite 37 folgende)	€ 2.458.130,00	€ 1.024.630,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 4 BSFG 2017, NWKZ, VÖN, KADA, Spezialmodelle, LPPS Südstadt, 1. R. 2024 (Vorauszahlung) (siehe Seite 37 folgende)		€ 1.901.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 4 BSFG 2017, LSA 2023 (siehe Seite 78)		€ 1.965.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 4 BSFG 2017, LSA 1. Rate 2024 (Vorauszahlung) (siehe Seite 78)	€ 1.872.700,00	€ 468.175,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 6 BSFG 2017, Rate 2023	€ 1.310.665,00	€ 446.720,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 6 BSFG 2017, 1. R. 2024 (Vorauszahlung)	€ 1.900.000,00	€ 950.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 BSFG 2017 – zusätzliche Mittel für die Bundes-Sport GmbH: „Kinder gesund bewegen 2.0“ in den Schuljahren 2021/22 bis 2023/24 (siehe Seite 88)	€ 24.000.000,00	€ 8.000.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 BSFG 2017 – zusätzliche Mittel für die Bundes-Sport GmbH - Förderprogramm zur "Stärkung des Behindertensportspitzensports", Rate 2023 (siehe Seite 298)	€ 1.500.000,00	€ 499.549,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 BSFG 2017 – zusätzliche Mittel für die Bundes-Sport GmbH - Förderprogramm zur Leistungs- und Spitzensportförderung Österr. Cheerleading und Cheer Performance Verband 2023-2026, Rate 2023 (siehe Seite 299)	€ 840.000,00	€ 210.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 BSFG 2017 – zusätzliche Mittel für die Bundes-Sport GmbH - Förderprogramm zur „Energiekostenausgleich (EKA)“ (siehe Seite 295)		€ 2.544.845,62
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 BSFG 2017 – zusätzliche Mittel für die Bundes-Sport GmbH - Förderprogramm zur "Förderung der Trainer:innen des ÖLSZ Südstadt" (Rate 2023) (siehe Seite 299)		€ 1.325.682,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 BSFG 2017 – zusätzliche Mittel für die Bundes-Sport GmbH - Förderprogramm zur "Förderung der Trainer:innen des ÖLSZ Südstadt" – 1. Rate 2024 (Vorauszahlung) (siehe Seite 299)	€ 1.302.611,00	€ 950.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 BSFG 2017 – Transfer zusätzliche Mittel für die Bundes-Sport GmbH: „ASKÖ Trendsportzentrum Schmelz“		€ 458.504,57
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 BSFG 2017 – zusätzliche Mittel für die Bundes-Sport GmbH - Förderprogramm „Unterstützungen für aus der Ukraine vertriebene Leistungs- und Spitzensportler:innen durch Bundes-Sportfachverbände“, 3. und 4. Rate (siehe Seite 297)		€ 441.850,20
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 BSFG 2017 – zusätzliche Mittel für die Bundes-Sport GmbH - „Pilotprojekt zur Einrichtung einer Täglichen Bewegungseinheit in den Schuljahren 2022/23 bis 2023/24“ (siehe Seite 289)	€ 6.240.000,00	€ 3.504.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 BSFG 2017 – zusätzliche Mittel für die Bundes-Sport GmbH - Förderprogramm „Sportbonus“		€13.749,63

Bundesweite Strukturmodelle

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION	Bewegt im Park 2023 (siehe Seite 99)		€ 371.000,00
ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION	Jackpot-fit - Entwicklungsstruktur im Sportdachverband ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION 2023" (siehe Seite 87)		€ 346.341,60
ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION	Jackpot-fit - Entwicklungsstruktur im Sportdachverband ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION 2024" (siehe Seite 87)		€ 352.236,00
LOGIN - Verein zur Gesundheitsförderung und sozialen Integration	Sportsolution - Sport und Bewegung in der Alkoholbehandlung und Rehabilitation: Inklusionssport für Menschen mit Suchtproblematik 2023 - 2026 - 1. Rate (siehe Seite 101)	€ 195.000,00	€ 65.000,00
MAMANET Austria	Verbreitung von MAMANET in Österreich und Europa" 09/2023 - 08/2026 – 1. Rate (siehe Seite 100)	€ 562.200,00	€ 187.400,00
Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO)	Servicestelle Schulsportwochen 2023 (siehe Seite 99)		€ 150.000,00
Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO)	Servicestelle Schulsportwochen - Unterstützungstopf 2023 (siehe Seite 99)		€ 100.000,00
Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO)	Servicestelle Schulsportwochen 2024 (siehe Seite 98)		€ 152.500,00
Österreichischer Betriebssport Verband (ÖBSV)	Betriebssportivity – Bewegung im Setting Arbeitswelt 2022 - 2024 - 2. Rate (siehe Seite 100)	€ 900.000,00	€ 300.000,00
Österreichischer Fußballverband (ÖFB)	Präventive Fanarbeit - Restrate	€ 165.000,00	€ 15.000,00
Verein OUTWORX – Bewegung und Gesundheit	Initiative Gesunder Lehrling 2022 – 2025, 2. Rate (siehe Seite 87)	€ 150.289,00	€ 45.825,60

Entsendungen zu internationalen Wettkampfveranstaltungen

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
Österreichischer Gehörlosen Sportverband (ÖGSV)	Entsendung zur 6. Badminton Weltmeisterschaft der Gehörlosen vom 10. – 25. Juli 2023 in Para de Minas, Brasilien		€ 12.000,00
Österreichischer Gehörlosen Sportverband (ÖGSV)	Entsendung zur 4. Tischtennis Weltmeisterschaft der Gehörlosen vom 8. – 20. Juli 2023 in Taipei, Taiwan		€ 21.000,00
Österreichischer Lacrosse Verband (ÖLaxV)	Entsendung der nationalen Damen- und Herren-Auswahlen zu den Weltmeisterschaften 2022 - 2023		€ 70.000,00

Entwicklungsprojekte

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
Aksanti - für Kinder von der Straße in die Schule	Mädchen durch Fußball stärken 2023-2024, 1. Rate (siehe Seite 191)	€ 80.880,00	€ 72.000,00
Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs	Förderung von Fußball für Mädchen in Tahoua, Niger 2022-2023, 1. Rate (siehe Seite 194)	€ 15.000,00	€ 13.500,00
Hilfswerk International (HWI)	Zugang zum Sport für bedürftige Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SEN) in Tunesien 2023-2024, 1. Rate (siehe Seite 191)	€ 41.445,31	€ 37.000,00
Hope'87 - Hundreds of Original Projects for Employment – Verein zur Förderung der Jugendbeschäftigung	0 : 0 = jeder gewinnt beim Sport in Casamance 2023-2024, 1. Rate (siehe Seite 192)	€ 30.000,00	€ 27.000,00
Jugend eine Welt Österreich – Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit	MEG-21-7070 Bis an die Grenze! - Sportpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche am Rand der Gesellschaft, Mexico 2021-2024, 2. Rate (siehe Seite 195)	€ 67.650,00	€ 32.650,00
Kärntner Caritasverband für Wohlfahrtspflege und Fürsorge (Caritas Kärnten)	ANGAZA - PEACE & HEALTH Sport Tage - MARSABIT (Kenia) 2023-2024 – 1. Rate (siehe Seite 192)	€ 67.235,12	€ 61.000,00

Frauensportförderungen/Gleichstellung

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
Austrian Baseball Softball Federation (ABSF)	Dream Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2023/2024 (siehe Seite 114)		€ 54.160,00
Förderverein Nachwuchskompetenzzentrum Tirol	Gender Traineeprogramm 2021-2025, Zwischenrate u. 4. Rate	€ 147.240,00	€ 42.240,00
Förderverein Nachwuchskompetenzzentrum Tirol	Gender Traineeprogramm 2022-2026, Zwischenrate u. 3. Rate	€ 136.470,00	€ 36.670,00
Internatsschule für SchisportlerInnen Stams	Gender Traineeprogramm 2021-2025, Zwischenrate u. 4. Rate	€ 147.370,00	€ 42.370,00
Österreichischer Tischtennisverband (ÖTTV)	Dream Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2023/2024		€ 192.910,00
Österreichischer Basketball Verband (ÖBV)	Dream Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2022/2023		€ 158.160,00
Österreichischer Basketballverband (ÖBV)	Dream Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2023/2024		€ 154.070,00
Österreichischer Faustballbund (ÖFBB)	Dream Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2023/2024		€ 105.140,00
Österreichischer Fußballbund (ÖFB)	Dream Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2022/2023		€ 312.880,00
Österreichischer Fußballbund (ÖFB)	Dream Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2023/2024		€ 355.810,00
Österreichischer Handballbund (ÖHB)	Dream Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2023/2024		€ 336.370,00
Österreichischer Hockeyverband (ÖHV)	Dream Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2022/2023		€ 80.120,00

Österreichischer Hockeyverband (ÖHV)	Dream Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2023/2024		€ 81.750,00
Österreichischer Roll und Inline Skate Verband (ÖRSV)	Dream Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2023/2024		€ 48.350,00
Österreichischer Volleyballverband (ÖVV)	Dream Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2023/2024		€ 252.448,45
Burgenländisches Schule & Sportmodell BORG Oberschützen	Gender Traineeprogramm 2021-2025, Zwischenrate (siehe Seite 115)	€ 147.240,00	€ 2.240,00
KADA	Gender Traineeprogramm 2021-2025, Restrate	€ 35.943,65	€ 1.443,65
Leistungsmodell Sport BORG Graz	Gender Traineeprogramm 2021-2025, Zwischenrate u. 4. Rate	€ 147.370,00	€ 42.370,00
Leistungsmodell Sport BORG Graz	Gender Traineeprogramm 2022-2026, Zwischenrate u. 3. Rate	€ 136.580,00	€ 36.780,00
Leistungsmodell Sport BORG Graz	Gender Traineeprogramm 2023-2027, 1. u 2. Rate	€ 150.500,00	€ 72.600,00
Leistungsmodell Sport BORG Graz	Gender Traineeprogramm 2023-2027, 1. Rate	€ 35.800,00	€ 35.800,00
NAZ Ausbildungscampus GmbH, Eisenerz	Gender Traineeprogramm 2022-2026, Zwischenrate u. 3. Rate	€ 136.470,00	€ 36.670,00
NÖ Sport-Leistungszentrum St. Pölten (SLZ)	Gender Traineeprogramm 2021-2025, Zwischenrate u. 4. Rate	€ 134.830,00	€ 38.830,00
NÖ Sport-Leistungszentrum St. Pölten (SLZ)	Gender Traineeprogramm 2023-2027, 1. u 2. Rate	€ 150.500,00	€ 72.600,00
NWKZ-Schulsport Leistungsmodell Kärnten, Klagenfurt (SSLK)	Gender Traineeprogramm 2022-2026, Zwischenrate u. 3. Rate	€ 149.080,00	€ 40.080,00
NWKZ-Schulsport Leistungsmodell Kärnten, Klagenfurt (SSLK)	Gender Traineeprogramm 2023-2027, 1. u 2. Rate	€ 137.800,00	€ 66.300,00
Österreichisches Leistungssport-Zentrum Südstadt (ÖLSZ)	Gender Traineeprogramm 2021-2025, Zwischenrate	€ 147.620,00	€ 2.620,00
Österreichisches Leistungssport-Zentrum Südstadt (ÖLSZ)	Gender Traineeprogramm 2022-2026, Zwischenrate	€ 71.420,00	€ 2.420,00
Schigymnasium Saalfelden	Gender Traineeprogramm 2021-2025, Zwischenrate u. 4. Rate	€ 147.370,00	€ 42.370,00
Schigymnasium Saalfelden	Gender Traineeprogramm 2022-2026, Zwischenrate	€ 64.970,00	€ 1.970,00
Skiakademie Schladming, Skihandelsschule	Gender Traineeprogramm 2022-2026, Zwischenrate u. 3. Rate	€ 149.200,00	€ 40.200,00
Skiakademie Schladming, Skihandelsschule	Gender Traineeprogramm 2022-2026, Zwischenrate u. 3. Rate	€ 149.630,00	€ 40.630,00
SSM Nachwuchsleistungssport-Modell Salzburg	Gender Traineeprogramm 2021-2025, Zwischenrate u. 4. Rate	€ 147.370,00	€ 42.370,00
SSM Nachwuchsleistungssport-Modell Salzburg	Gender Traineeprogramm 2022-2026, Zwischenrate u. 3. Rate	€ 149.200,00	€ 40.200,00
SSM Nachwuchsleistungssport-Modell Salzburg	Gender Traineeprogramm 2023-2027, 1. u 2. Rate	€ 150.500,00	€ 72.600,00

Talentezentrum Sportland Oberösterreich	Gender Traineeprogramm 2021-2025, Zwischenrate	€ 98.170,00	€ 2.170,00
Talentezentrum Sportland Oberösterreich	Gender Traineeprogramm 2022-2026, Zwischenrate u. 3. Rate	€ 149.200,00	€ 40.200,00
Talentezentrum Sportland Oberösterreich	Gender Traineeprogramm 2023-2027, 1. u 2. Rate	€ 150.500,00	€ 72.600,00
Tourismusschulen Salzburg GmbH (HLT für Skisportler:innen Bad Hofgastein)	Gender Traineeprogramm 2021-2025, Zwischenrate und 4. Rate	€ 147.300,00	€ 42.300,00
Tourismusschulen Salzburg GmbH (HLT für Skisportler:innen Bad Hofgastein)	Gender Traineeprogramm 2022-2026, Zwischenrate u. 3. Rate	€ 149.450,00	€ 40.450,00
Tourismusschulen Salzburg GmbH (HLT für Skisportler:innen Bad Hofgastein)	Gender Traineeprogramm 2023-2027, 1. u 2. Rate	€ 137.800,00	€ 66.300,00
Verband Österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle (VÖN)	Gender Traineeprogramm 2021-2025, Zwischenrate u. 4. Rate	€ 134.830,00	€ 38.830,00
Verband Österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle (VÖN)	Gender Traineeprogramm 2023-2027, 1. u 2. Rate	€ 161.625,00	€ 78.125,00
Verein zur Koordination von Spitzensport und Ausbildung (NWKZ Vorarlberg)	Gender Traineeprogramm 2021-2025, Zwischenrate u. 4. Rate	€ 147.490,00	€ 42.490,00
Verein zur Koordination von Spitzensport und Ausbildung (NWKZ Vorarlberg)	Gender Traineeprogramm 2023-2027, 1. u 2. Rate	€ 150.500,00	€ 72.600,00
Kick mit Österreich – Verein zur Förderung von sportlichen Aktivitäten für junge Menschen mit erschwerte Ausgangsbedingungen	kick mit Österreich – ein Fußballprojekt von Frauen – für Frauen! 2022-2024, Restrate (siehe Seite 121)	€ 100.000,00	€ 50.000,00
Österreichischer Lacrosseverband (ÖLaxV)	Österreichweites, interdisziplinäres Pilotprogramm zur geschlechtergerechten Entwicklung von Lacrosse 2022 - 2024, Restrate	€ 58.110,00	€ 28.110,00
Rollsporttrainings-Unterstützungsverein	Training Toolbox 2022 - 2023, 2. Rate und Restrate (siehe Seite 120)	€ 57.620,00	€ 28.810,00
Verein FOOTPRINT - Betreuung, Freiraum & Integration für Betroffene von Frauenhandel & Gewalt	HerzBEWEGUNG 2022-2024, Restrate (siehe Seite 120)	€ 100.000,00	€ 50.000,00

Inklusionsprojekte

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
Bildungsinitiative für Sport und Integration (BISI)	Förderung und Verbreitung von Inklusionssport in Schulen 2022-2024, 2. Rate (siehe Seite 128)	€ 80.000,00	€ 40.000,00
Football School	Inclusion Football School 2023-2025 (siehe Seite 129)		€ 39.796,74
Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH	Move on to Inclusion (MOI) - Modellregion Steiermark 2022 -2024, 2. Rate (siehe Seite 128)	€ 100.000,00	€ 55.000,00

Mag. Dr. Martin Arnold - Amaconsulting	Bewegungsdrang: Niederschwellige Bewegungs- und Sportmaßnahmen für junge Menschen mit Bedarfen, 2022-2025, 2. Rate (siehe Seite 128)	€ 96.000,00	€ 30.000,00
Österreichischer Alpenverein (ÖAV)	Inklusives Klettern für Alpenvereinssektionen und Schulen in ganz Österreich (INKlettern & MellowYellow-Sport-INKlettern) 2022 - 2024, 2. Rate (siehe Seite 129)	€ 100.000,00	€ 50.000,00
Österreichischer Behindertensportverband (ÖBSV)	Bewegungs- und Informations-Coaches des österreichischen Behindertensports 2022-2026 - 2. Rate (siehe Seite 130)	€ 1.359.400,00	€ 194.400,00
Sportunion Rackethletes Austria	Racketlon Unified - Menschen mit und ohne Behinderungen spielen gemeinsam Racketlon 1.Rate (siehe Seite 130)	€ 150.000,00	€ 50.000,00
Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC)	fairplay Servicestelle - Diversität, Inklusion und Menschenrechte 2023 – 2026 - 1. Rate (siehe Seite 145)	€ 621.000,00	€ 207.000,00

Innovationsprojekte

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
Chess Sports Association (CSA)	Schach Sport-Konzepte entwickeln und fördern 2022 - 2024, 2. Rate (siehe Seite 104)	€ 21.000,00	€ 5.000,00
LSA Breiten und Gesundheitssport GmbH	Ferisport Austria 2022 (siehe Seite 105)		€ 95.000,00
Sport Austria Finals und Vermarktungs GmbH	Sport Austria Finals 2023 (siehe Seite 35)		€ 620.000,00
ZTE Handball Ligen Austria (ZTE HLA)	Implementierung von KI-Kamerasystemen 2022 -2025, 2. Rate (siehe Seite 36)	€ 557.040,00	€ 153.920,00

Integrationsprojekte

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
Breaking Grounds - sozialer Wandel durch Sport	Kicken ohne Grenzen - Fußball zur Persönlichkeitsstärkung für sozioökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche 2023-2026, 1. Rate (siehe Seite 137)	€ 240.000,00	€ 80.000,00
Breaking Grounds - sozialer Wandel durch Sport	Play Fair! - Fußballbasierte Workshops für Persönlichkeitsentwicklung zur Extremismusprävention 2022-2025, 2. Rate (siehe Seite 155)	€ 150.000,00	€ 50.000,00
Breaking Grounds - sozialer Wandel durch Sport	Life Goals – Soziales Lernen durch Fußball 2021-2023, 3. u. letzte Rate (siehe Seite 137)	€ 90.000,00	€ 30.000,00
Caritas der Diözese Graz-Seckau	streetfootbALL austria 2024-2026, 1. Rate (siehe Seite 138)	€ 198.600,00	€ 60.000,00
Muslimische Jugend Österreich (MJÖ)	Wintercamps 2022/2023, Restrate (siehe Seite 155)	€ 189.860,00	€ 967,60
Muslimische Jugend Österreich (MJÖ)	Wintercamps 2023/24 und 2024/25, 1. Rate (siehe Seite 156)	€ 492.589,01	€ 247.222,00
Muslimische Pfadfinderinnen und Pfadfinder Österreich (MPÖ)	Gemeinsam extrem sportlich 2023-2025, 1. Rate (siehe Seite 156)	€ 501.447,48	€ 287.779,79

Neue Österreichische Organisationen – Gemeinsam für die Gleichberechtigung	Österreichischer Integrationsgipfel 2023, 1. Rate (siehe Seite 139)	€ 20.000,00	€ 19.000,00
Österreichischer Fußballbund (ÖFB)	Extremismus-Prävention in Kooperation mit der österreichischen Bundesliga 2022-2025, 2. Rate (siehe Seite 157)	€ 500.000,00	€ 125.000,00
Rotary Club Bad Ischl	Jugendcamp für ukrainische Jugendliche im Alter von 11-14 Jahren 2023 (siehe Seite 140)		€ 15.000,00
Sportunion Österreich	SPORT HILFT - BEYOND SPORT! Soziale Verantwortung der Sportvereine 2020 - 2023, 3. Rate (siehe Seite 140)	€ 400.000,00	€ 75.000,00
Sportunion Österreich	BEYOND SPORT 2.0 - Vielfalt verbindet 2023-2026, 1. Rate (siehe Seite 141)	€ 435.047,00	€ 200.000,00
SPORTUNION Salzburg	Ein zweites Zuhause durch Sport 2023-2026, 1. Rate (siehe Seite 141)	€ 118.226,23	€ 39.000,00
Verein Fremde werden Freunde	Sport- Freunde - Durch Sport zu gesellschaftlicher Inklusion von Menschen mit Migrationsbiografie bzw. Fluchthintergrund 2023-2025, 1. Rate (siehe Seite 159)	€ 407.222,68	€ 130.000,00
Verein Fremde werden Freunde	Sport- Freunde - Durch Sport zu gesellschaftlicher Inklusion von Menschen mit Migrationsbiografie bzw. Fluchthintergrund 2022-2023, Restrate (siehe Seite 158)	€ 71.418,42	€ 6.418,42
Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC)	Präventionsstelle Extremismus im Sport 2022-2024, 3. Rate (siehe Seite 159)	€ 550.000,00	€ 150.383,01

Internationale Verbände

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
CSIT - International Workers and Amateurs in Sports Confederation	CSIT Headquarters in Wien - die Drehscheibe & Motor des internationalen Breiten- & Amateursports 2023 – 2024, 1. Rate (siehe Seite 105)	€ 240.000,00	€ 120.000,00
Europäisches Paralympisches Komitee - (European Paralympic Committee - EPC)	„Betrieb des EPC-Head-Office Wien“ 2022 -2024, 3. u 4. Rate (siehe Seite 196)	€ 296.610,00	€ 90.195,40
European Racketlon Union (ERU)	Betrieb des ERU-Head-Office im Racket Sport Center in Graz 2022-2024, Rate 2023 (siehe Seite 196)	€ 102.600,00	€ 34.200,00
International Fistball Association (IFA)	Führung des IFA-Headquarters in Linz 2022 – 2024, 2. Rate (siehe Seite 196)	€ 180.000,00	€ 60.000,00
Österreichischer Judoverband (ÖJV)	Betrieb des EJU-Head-Office in Wien 2022-2024, 2. Rate (siehe Seite 196)	€ 570.000,00	€ 75.000,00
Österreichischer Segelverband (OESV)	Betrieb des Büros des EUROSAF Head Office am Neusiedl am See 2022-2024, 2. Rate (siehe Seite 196)	€ 135.000,00	€ 45.000,00

Nachwuchsförderungen / Duale Karriere

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
NAZ Ausbildungscampus GmbH (NAZ Eisenerz)	NAZ Eisenerz, Jahresgesamtförderung 2023 (inkl. Trainer:innenförderung), 2. u. 3. R. 2023 (siehe Seite 48)	€ 700.000,00	€ 400.000,00

NAZ Ausbildungscampus GmbH (NAZ Eisenerz)	NAZ Eisenerz, Jahresgesamtförderung 2024 (inkl. Trainer:innenförderung), 1. Rate (siehe Seite 48)	€ 805.000,00	€ 355.000,00
Skigymnasium Saalfelden	Erhaltung und Verbesserung der Trainingsstrukturen in den Wintersportarten Nordische Kombination, Biathlon und Sprunglauf, 1. u. 2. Rate (siehe Seite 50)		€ 315.000,00

Schulsportveranstaltungen

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
AGM Schulfußball	Meisterschaft Sparkasse Schülerliga Fußball 2022/2023 (siehe Seite 97)		€ 6.400,00
AGM zur Förderung des Mädchenfußballs	MädchenfußballLIGA 2022/2023 (siehe Seite 97)		€ 25.000,00
Arbeitsgemeinschaft Handball Schulcup	AGM Handball Schulcup Bewerbe 2022/23 (siehe Seite 97)		€ 8.000,00
ARGE SCHUL-OLYMPICS	SCHUL OLYMPICS Durchführung von Schulwettkämpfen 2023 (siehe Seite 97)		€ 225.800,00
ARGE zur Förderung von Burschenvolleyball in Österreich	Volleyball School Championships Boys (Volleyball Unterstufenbewerb für Burschen) 2022/2023 (siehe Seite 97)		€ 8.000,00
Österreichischer Basketball Verband (ÖBV)	3x3 School Jam, 2. Rate (siehe Seite 97)	€ 90.000,00	€ 30.000,00
Österreichischer Volleyballverband (ÖVV)	Schulbeach Cup, 2. Rate (siehe Seite 97)	€ 90.000,00	€ 30.000,00
Verein teco7 Technopool FC	teco7 Schulprojekt 2021-2024, 3. Rate (siehe Seite 98)	€ 64.500,00	€ 21.500,00

Sicherstellung der Rahmenbedingungen im Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
BBLZ (Basketball-Bundesjugendleistungszentrum)	Basketball-Bundesjugendleistungszentrum Wien – Klosterneuburg zur Schaffung eines vereinsunabhängigen Basketball-Leistungskaders weiblich und männlich zur Heranführung an die nächsthöhere Spielklasse mit dem Ziel des Einsatzes als Spieler:innen in den jeweiligen Nationalteams bis zur allgemeinen Klasse, Rate 2023	€ 310.000,00	€ 103.000,00
Österreichischer Basketball Verband (ÖBV)	Aufbau und Weiterentwicklung der Nachwuchskader U23, U17 und Future Team männlich sowie weiblich im 3x3 Basketballsport 2022-2024, Rate 2023 (siehe Seite 34)	€ 355.740,00	€ 118.580,00
Österreichischer Basketball Verband (ÖBV)	Interventionsprojekt zur Stärkung und Reaktivierung des österreichischen Damen Nationalteams im Basketball, Restrate 2021	€ 114.000,00	€ 451,60
Österreichischer Basketballverband (ÖBV)	Interventionsprojekt zur Reaktivierung und Stärkung des österreichischen Damen Nationalteams im Basketball 2020-2023, 4. Rate	€ 114.000,00	€ 15.000,00
Österreichischer Eiskunstlaufverband (ÖEKV)	Stützpunktsystem - Sicherstellung der spitzensportlichen Rahmenbedingungen 2023-2026, 1. Rate (siehe Seite 41)	€ 880.600,00	€ 204.000,00

Österreichischer Fachverband für Turnen (ÖFT)	Bundesstützpunkt Kunstturnerinnen Linz – Optimierung Rahmenbedingungen (Trainer:innenförderung 2021-2025), Rate 2022/2023 (siehe Seite 30)	€ 660.000,00	€ 103.264,21
Österreichischer Fachverband für Turnen (ÖFT)	Bundesstützpunkt Kunstturnen männlich Innsbruck – Optimierung Rahmenbedingungen (Trainer:innenförderung 2022-2024), Rate 2023 (siehe Seite 30)	€ 171.000,00	€ 57.000,00
Österreichischer Judoverband (ÖJV)	Road to Paris 2024 - auf Augenhöhe mit den Großen 2022-2024, Rate 2023 (siehe Seite 33)	€ 480.000,00	€ 156.000,00
Österreichischer Leichtathletikverband (ÖLV)	Mission Gold 2024 - Professional Support / Optimierung Trainings- und Trainingsumfeldbetreuung, 2022-2024, Rate 2023 (siehe Seite 31)	€ 550.200,00	€ 183.400,00
Österreichischer Ringsportverband (ÖRSV)	BLZ Ringsport Wals/Salzburg - (Stützpunkttrainer:innen & Internationale Trainingspartner:innen) 2022-2024, Rate 2023 (siehe Seite 34)	€ 420.200,00	€ 166.000,00
Österreichischer Segelverband (OESV)	Projekt für den optimalen Einsatz von Materialien und die optimale Anwendung von technologischen Hilfsmitteln im olympischen Segelsport 2022-2024, Rate 2023 (siehe Seite 32)	€ 2.379.600,00	€ 820.000,00
Österreichischer Segelverband (OESV)	Projekt für den Aufbau erfolgreicher Österreichischer Athlet:innen in den foilenden Kite und Surf Klassen im olympischen Segelsport 2022-2024, Rate 2023 (siehe Seite 33)	€ 912.000,00	€ 332.000,00
Österreichischer Tennisverband (ÖTV)	Konzept Tennis- Future Pro Team 2023-2025, Rate 2023 (siehe Seite 34)	€ 115.400,00	€ 57.700,00
Österreichischer Tischtennisverband (ÖTTV)	Youth Winning Project 2022-2024, Rate 2023 (siehe Seite 35)	€ 240.000,00	€ 77.081,80
Österreichischer Tischtennisverband (ÖTTV)	Racketlon-Nachwuchs Nationalteam, Rate 2022		€ 13.000,00
Österreichischer Tischtennisverband (ÖTTV)	Racketlon- Elite und Nachwuchs Nationalteam Trainer sowie Sportdirektor, Rate 2023		€ 53.000,00
Österreichischer Volleyballverband (ÖVV)	Mission to Paris 2024 – Professional Support/Optimierung Trainings- und Trainingsumfeldbetreuung, 2022-2024, Rate 2023(siehe Seite 32)	€ 911.250,00	€ 303.750,00
Urban Dance Verband - UDVÖ	Breaking for Gold – Aufbau und Sicherstellung der Rahmenbedingungen 2024 olympische Disziplin Breaking, 3. Rate 2023 (siehe Seite 35)	€ 200.200,00	€ 79.200,00
Verband Österreichisches Nachwuchsleistungssportmodelle (VÖN)	Langfristige Entwicklungsanalyse von Athlet:innen) mit ausgewählten Bundes-Sportfachverbänden 1. Rate (siehe Seite 41)	€ 80.000,00	€ 50.000,00
Vienna City Wildwasser GmbH	Wassersportzentrum Wien Neue Donau BLZ Kanu – Wildwasseranlage Wasserpumpe		€ 224.845,87
Österreichischer Skiverband	Schaffung temporärer, wettkampftauglicher Trainingspisten für die Sparten des ÖSV 2022 und 2023, 1. u. 2. Rate (siehe Seite 31)	€ 3.996.000,00	€ 3.698.000,00

Spitzensportförderungen

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
Österreichischer Rodelverband (ÖRV)	TEAM ROT-WEISS-ROT-Projekt "Rodeln 1 KB NT - 2016, 3. Rate 2016	€ 105.033,12	€ 33,12
Österreichischer Tischtennisverband (ÖTTV)	OLYMPIA-Projekt Rio 2016 Tischtennis Damen – Hopekader, 2. Rate 2016	€ 54.000,00	€ 8.000,00

Sportgroßveranstaltungen Breitensport

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
Austrian Transplant Sports Federation (ATSF)	WM-Teilnahme der Transplantierten und Dialysepatienten 2023 in Perth (AUS) (siehe Seite 103)		€ 27.500,00
Österreichischer Teqball Verband	Entsendung Nationalmannschaft TEQBALL zu den World Championships 2022 in Nürnberg (siehe Seite 103)		€ 12.445,00
Österreichischer Tischtennisverband (ÖTTV)	Tischtennis Parkinson Weltmeisterschaft 2023 (siehe Seite 102)		€ 53.181,36
RC Pferdezentrum Stadl-Paura	Internationales Para-Dressurturnier mit Inklusionsveranstaltung 2023 (siehe Seite 102)		€ 20.000,00
RC Pferdezentrum Stadl-Paura	Internationales Para-Dressurturnier mit Inklusionsveranstaltung 2024 (siehe Seite 102)		€ 20.000,00
Rope Skipping Verband Österreich	Entsendung von Athleten und Athletinnen zu den World Championships Rope Skipping in Colorado Springs (USA) 2023 (siehe Seite 103)		€ 31.258,00
Verein EuroGames Vienna 2024	EuroGames Vienna 2024 (siehe Seite 103)		€ 150.000,00

Sportgroßveranstaltungen Spitzensport

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
ACTS Sportveranstaltungen GmbH	Durchführung des CEV Euro Beachvolleyball vom 02. bis 06. August 2023 in Wien, 1. Rate u. Restrate (siehe Seite 66)		€ 1.000.000,00
Alpine Trailrun Festival GmbH	Durchführung der World Mountain and Trail Running Championship 2023 vom 6. Bis 10. Juni 2023 in Innsbruck und Neustift im Stubaital, 1. + 2. Rate + Restrate (siehe Seite 67)	€ 1.400.000,00	€ 1.340.000,00
American Football Sportmarketing Ges.m.b.H	Durchführung der American Football EM Finale Österreich gegen Finnland am 28. Oktober 2023 in der St. Pöltener NV Arena (siehe Seite 70)		€ 20.000,00
ASVÖ ÖAMTC X-Treme TRI (Triathlon, Rad und Inlinesport) Vöcklabruck-Schwannenstadt-Gmunden	Durchführung der UEC Para-Cycling European Championship vom 25.-29. Mai 2022 in den oberösterreichischen Gemeinden Gallspach, Schwannenstadt, Lochen am See, Gaspoltshofen und Peuerbach/Steegen, Restrate (siehe Seite 75)	€ 20.002,66	€ 2,66
ASVÖ ÖAMTC X-Treme TRI (Triathlon, Rad und Inlinesport) Vöcklabruck-Schwannenstadt-Gmunden	Durchführung der UEC Para-Cycling European Championship vom 3. bis 6. Juni 2021 in den oberösterreichischen Gemeinden Gallspach, Schwannenstadt, Lochen am See, Gaspoltshofen und Peuerbach/Steegen, Restrate (siehe Seite 75)	€ 22.608,45	€ 2.608,45
Billard Sportverband Österreich (BSVÖ)	Durchführung der 5-Kugel Billard Weltmeisterschaft der Damen und Nationalmannschaften 9. bis 12. November 2023 in Hall in Tirol (siehe Seite 74)		€ 15.000,00
Champ Events- Werbe- und Handels gesellschaft m.b.H.	Durchführung Davis Cup Partie Österreich gegen Pakistan, Entscheidungsspiel gegen den Abstieg aus der Weltgruppe vom 16. bis 17. September 2022 in Tulln, Restrate (siehe Seite 75)	€ 63.265,00	€ 23.265,00

Diving Ducks Wiener Neustadt	Durchführung der Baseball U23 Europameisterschaft vom 08. bis 13. August 2023 in Wiener Neustadt und Schwechat (siehe Seite 74)		€ 25.000,00
e motion management gmbh	Durchführung des „Erste Bank Open 500“ ATP Tennis Turniers vom 21. bis 29. Oktober 2023 in der Wiener Stadthalle, 1. Rate (siehe Seite 71)	€ 300.000,00	€ 250.000,00
elmotion management gmbh	Durchführung des „Erste Bank Open 500“ ATP Tennis Turniers vom 22. bis 30. Oktober 2022 in der Wiener Stadthalle, Restrate (siehe Seite 75)	€ 300.000,00	€ 50.000,00
Matchmaker Event GmbH	Durchführung des „WTA-International Damen-Tennisturniers Upper Austria Ladies Linz“ vom 04. bis 12. Februar 2023 in der Linzer Tips Arena 1. Rate und Restrate (siehe Seite 73)		€ 298.000,00
Österreichischer Barfußwasserskiclub	Durchführung der Barfußwasserski Europameisterschaft vom 31. Juli bis 5. August 2023 in Wallsee (siehe Seite 74)		€ 17.000,00
Österreichischer Faustballbund (ÖFB)	Durchführung der EFA Fistball Women's European Championship 18. bis 20. August 2023 in Grieskirchen (siehe Seite 74)		€ 20.000,00
ÖTV/ATP Davis Cup Veranstaltungen GmbH	Durchführung Billie Jean King Cup Begegnung Österreich gegen Mexico, in Schwechat vom 11. bis 12. November 2023, 1. Rate (siehe Seite 74)	€ 70.000,00	€ 50.000,00
ÖTV/ATP Davis Cup Veranstaltungen GmbH	Durchführung des Davis Cup World Group – Relegationsspiel Österreich gegen Portugal, in Schwechat am 15. und 16. September 2023, 1. Rate (siehe Seite 75)	€ 70.000,00	€ 50.000,00
Racketlon Federation Austria	Durchführung der 18. FIR Weltmeisterschaften im Racketlon 19. bis 22. August 2021 in Wien (Jugend und Senioren) und 23. bis 28. August 2021 in Graz (Elite und allgemeine Klasse), Restrate (siehe Seite 75)	€ 60.000,00	€ 20.000,00
Schizentrum Rettenbach	Durchführung der FIS Grasski Junioren Weltmeisterschaft vom 2. bis 4. August 2023 in Rettenbach, Burgenland (siehe Seite 75)		€ 22.960,00
Slam Dunk Event GmbH	Durchführung des 3x3 Basketball Europe Cup vom 09. bis 11. September 2022 in Graz, Restrate (siehe Seite 75)	€ 191.559,88	€ 41.559,88
Slam Dunk Event GmbH	Durchführung FIBA 3x3 Basketball World Cup 2023 der Damen und Herren vom 30. Mai bis 04. Juni 2023 in Wien, 1. Rate (siehe Seite 69)	€ 450.000,00	€ 410.000,00
Sportunion Amstetten	Durchführung der IISHF Damen und U19 Europameisterschaften vom 31. August bis 3. September 2023 in Amstetten		€ 28.000,00
Tour of Austria GmbH	Durchführung der Radsportgroßveranstaltung Tour of Austria 2023 2. bis 6. Juli 2023, 1. Rate + Restrate (siehe Seite 72)		€ 500.000,00
Triathlonverein Kitzbühel	Durchführung der Triathlon Europameisterschaft im Super-Sprint vom 17. bis 20. Juni 2021 in Kitzbühel, Restrate (siehe Seite 75)	€ 52.960,00	€ 12.960,00
Verein zur Förderung der Leichtathletik (VFL)	Durchführung der World Athletics Combined Events Tour Gold Level 2023 27. bis 28. Mai 2023 in Götzis, 1. Rate (siehe Seite 75)	€ 40.000,00	€ 30.000,00

Sportstätten-/Infrastrukturförderung

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
Bergisel Betriebsgesellschaft m.b.H.	Sanierung der Skisprungmattenanlage in Skisprungstation Bergisel, 1. Rate (siehe Seite 62)	€ 147.988,00	€ 100.000,00
Eiskanal Bludenz GmbH	Errichtung der Kunstrodelbahn in Bludenz-Hinterplärsch 4. Rate	€ 3.199.022,00	€ 700.000,00
Kletterverband Österreich (KVÖ)	Erweiterung der Kletterinfrastruktur (Speedbahnen) in der Leichtathletik-Halle Innsbruck		€ 50.000,00
Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee	Endausbau der Mehrzweckhalle mit sportlichem Schwerpunkt in Klagenfurt am Wörthersee, Restrate	€ 800.000,00	€ 100.000,00
ÖFB Wirtschaftsbetriebe GmbH	Neubau des ÖFB Trainingszentrum/Campus in Aspern, 1. Rate	€ 23.140.000,00	€ 6.000.000,00
Regattaverein Linz-Ottensheim (RVLO)	Regattastrecke und Regattazentrums in 4100 Ottensheim, Regattastraße 1 für die Durchführung der Ruder-Weltmeisterschaft 2019, Restrate inkl. Rate Zusatzvereinbarung (siehe Seite 63)	€ 2.570.885,50	€ 320.885,50
SV Arminen Wien	Hockey Bundessportzentrum Ost: Neuerrichtung einer Hockeyhalle; Jenschikweg 12,1170 Wien, Restrate	€ 2.671.469,39	€ 250.000,00

Sporttechnologie

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
Österreichischer Rodelverband (ÖRV)	Entwicklung/Optimierung der Sportgerätetechnologie im österreichischen Wintersport 2023-2024, Rate 2023 (siehe Seite 83)	€ 1.975.000,00	€ 987.500,00
Österreichischer Skiverband (ÖSV)	Entwicklung/Optimierung der Sportgerätetechnologie im österreichischen Wintersport für alle Sparten 2023, 1. u. 2. Rate (siehe Seite 82)		€ 2.875.000,00
Universität Wien	AIROW Artificial Intelligence in Rowing 2022-2025, Rate 2023/24 (siehe Seite 84)	€ 973.394,00	€ 324.464,00

Sportwissenschaft/Sportmedizin/Sportpsychologie

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2023
Austrian Baseball Softball Federation (ABSF)	Medical Support 2023 – Baseball und Softball (siehe Seite 80)		€ 9.000,00
Kletterverband Österreich (KVÖ)	Medical Support 2023 – Klettern		€ 25.000,00
Österreichischer Badminton Verband (ÖBV)	Medical Support 2023 – Badminton		€ 9.000,00
Österreichischer Basketballverband (ÖBV)	Medical Support 2023 – Basketball		€ 25.000,00
Österreichischer Bob- und Skeletonverband (ÖBSV)	Medical Support 2023 – Bob- und Skeleton		€ 16.000,00

Österreichischer Bogensportverband (ÖBSV)	Medical Support 2023 – Bogensport		€ 9.000,00
Österreichischer Boxverband (ÖBV)	Medical Support 2023 – Boxen		€ 6.000,00
Österreichischer Eishockeyverband (ÖEHV)	Medical Support 2023 – Eishockey		€ 16.000,00
Österreichischer Eiskunstlaufverband (ÖEKV)	Medical Support 2023 – Eiskunstlauf		€ 9.000,00
Österreichischer Fachverband für Orientierungslauf (ÖFOL)	Medical Support 2023 – Orientierungslauf		€ 6.000,00
Österreichischer Fachverband für Turnen (ÖFT)	Medical Support 2023 – Turnen		€ 16.000,00
Österreichischer Faustballbund (ÖFBB)	Medical Support 2023 – Faustball		€ 9.000,00
Österreichischer Frisbee Sport Verband (ÖFSV)	Medical Support 2023 - Frisbee		€ 6.000,00
Österreichischer Gewichtheberverband (ÖGV)	Medical Support 2023 – Gewichtheben		€ 6.270,00
Österreichischer Golf-Verband (ÖGV)	Medical Support 2023 – Golf		€ 16.000,00
Österreichischer Handballbund (ÖHB)	Medical Support 2023 – Handball		€ 25.000,00
Österreichischer Hockeyverband (ÖHV)	Medical Support 2023 – Hockey		€ 25.000,00
Österreichischer Kanuverband (ÖKV)	Medical Support 2023 – Kanu		€ 16.000,00
Österreichischer Karatebund (ÖKB)	Medical Support 2023 – Karate		€ 9.000,00
Österreichischer Pferdesportverband (OEPS)	Medical Support 2023 – Pferdesport		€ 15.200,00
Österreichischer Radsportverband (ÖRV)	Medical Support 2023 – Radsport		€ 25.000,00
Österreichischer Ringsportverband (ÖRSV)	Medical Support 2023 – Ringsport		€ 16.000,00
Österreichischer Rodelverband (ÖRV)	Medical Support 2023 – Rodeln		€ 25.000,00
Österreichischer Rollsport u. Inline-Skate Verband (ÖRSV)	Medical Support 2023 – Rollsport & Inline Skate		€ 6.000,00
Österreichischer Ruderverband (ÖRV)	Medical Support 2023 – Rudern		€ 25.000,00
Österreichischer Rugby Verband (ÖRV)	Medical Support 2023 – Rugby		€ 9.000,00
Österreichischer Schachbund (ÖSB)	Medical Support 2023 – Schach		€ 1.920,00
Österreichischer Schwimmverband (ÖSV)	Medical Support 2023 – Schwimmen		€ 25.000,00
Österreichischer Segelverband (OESV)	Medical Support 2023 – Segeln		€ 25.000,00

Österreichischer Taekwondo Verband (ÖTDV)	Medical Support 2023 – Taekwondo		€ 9.000,00
Österreichischer Tennisverband (ÖTV)	Medical Support 2023 – Tennis		€ 16.000,00
Österreichischer Tischtennisverband (ÖTTV)	Medical Support 2023 – Tischtennis		€ 16.000,00
Österreichischer Triathlonverband (ÖTRV)	Medical Support 2023 – Triathlon		€ 15.000,00
Österreichischer Verband für Kraftdreikampf (ÖVK)	Medical Support 2023 – Kraftdreikampf		€ 9.000,00
Österreichischer Verband für Modernen Fünfkampf (ÖVMF)	Medical Support 2023 – Modernen Fünfkampf		€ 6.000,00
Österreichischer Volleyballverband (ÖVV)	Medical Support 2023 – Volleyball		€ 25.000,00
Österreichischer Wasserski und Wakeboardverband (ÖWWV)	Medical Support 2023 – Wasserski und Wakeboard		€ 6.000,00
Österreichisches Bundesnetzwerk für Sportpsychologie (ÖBS)	Projekt "Sportpsychologie 2023", 1. und 2. Rate 2023 (siehe Seite 81)		€ 270.000,00
Österreichischer Institutsfonds für Sportmedizin (ÖISM)	Durchf. von sportwiss., sportmed. und physiotherap. Betreuungen, Beratungen und Forschungen für den österr. Leistungs- und Spitzensport Bundeszuschuss 2018, 2. Rate	€ 80.000,00	€ 30.000,00
Österreichischer Institutsfonds für Sportmedizin (ÖISM)	Förderung von Institutionen von gesamtösterreichischer Bedeutung im Sport – Spitzensportbetreuung im Rahmen sportmedizinischer Untersuchungen (siehe Seite 79)		€ 80.000,00
Österreichisches Olympisches Comité (ÖOC)	Verbesserung der sportwissenschaftlichen und regenerativen Betreuung von Athletinnen und Athleten der zertifizierten Olympiazentren Austria 2022-2024, 3. und 4. Rate (siehe Seite 77)	€ 2.480.000,00	€ 840.000,00

Sonstige Aufwendungen

Auftragnehmer:in/Empfänger:in	Projekt/Leistung/Beitrag	Erfolg 2023
Bundes-Sport GmbH	Administration Bundes-Sport GmbH (siehe Seite 254)	€ 2.200.000,00
CASC - full service agentur GmbH	Webdevelopment Datenbank, Hosting und Wartung der Webplattformen Sportbonus und Langer Tag des Sports 2023	€ 12.859,74
Europarat - EPAS (Enlarged Partial Agreement on Sport)	Mitgliedsbeitrag	€ 38.160,16
Gracenote, Inc.	Spitzensportergebnisdienst 2023	€ 28.861,97
Ipsos GmbH	Bewegungsmonitoring 2023, 2. Teilrechnung	€ 45.780,00
KGP Events GmbH	Eventmanagement, COVID- Beauftragter und Sponsorbetreuung für den Tag des Sports 2023 (siehe Seite 20)	€ 1.022.731,37
NADA Austria	Gesellschafterbeitrag (siehe Seite 163)	€ 3,318.000,00
Next level Consulting Österreich GmbH	Gender Trainee Programm „Training off the Job“ (siehe Seite 115)	€ 26.740,51

OeAD GmbH, Agentur für Bildung	Übernahme Agenden Erasmus+, Bereich Sport (siehe Seite 182)	€ 49.066,25
ÖISS (Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau)	Mitgliedsbeitrag (siehe Seite 60)	€ 137.880,71
Österreichische Sporthilfe	Mitgliedsbeitrag (siehe Seite 370)	€ 6.000,00
Pulswerk GmbH	Green Events Austria (siehe Seite 133)	€ 19.728,07
Universität Wien	Alltagskulturelle Brüche und Kontinuitäten 1930 - 1950 anhand des österreichischen Radsports, 2. Rate	€ 15.000,00
VWIS (Verein zur Wahrung der Integrität im Sport)	Mitgliedsbeitrag (siehe Seite 148)	€ 5.000,00
Wiener Sportstätten Betriebsgesellschaft m.b.H.	Bereitstellung Freiflächen, Zelte (inkl. Auf- und Abbau) für den Tag des Sports 2023, Wasser, Strom, Administration (siehe Seite 20)	€ 113.590,54
ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION und andere	Tag des Schulsports (siehe Seite 23)	€ 25.457,05

Berichte von Sportabteilungen anderer Bundesministerien



Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“

I) Implementierung der neuen Lehrpläne für das Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“ in der Primarstufe und der Sekundarstufe I

Hauptschwerpunkt der pädagogischen Arbeit im Jahr 2023 in der Abteilung „Schulsport“ des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) war die Implementierung der neuen kompetenzorientierten Lehrpläne für die Primarstufe und die Sekundarstufe I. Neu am Lehrplankonzept ist, dass im Zuge des Erwerbs von Fachkompetenzen, die sich im Unterrichtsfach Bewegung und Sport an der Ausbildung von koordinativen und konditionellen Grundlagen und der Vermittlung von vielfältigen Sportartenkonzepten orientieren, auch Methoden-, Sozial-, und Selbstkompetenzen erworben werden sollen. Durch den Erwerb einer umfassenden Handlungskompetenz im Unterrichtsgegenstand „Bewegung und Sport“ soll es für Schüler:innen möglich werden, ein individuelles Bewegungs- und Sportverständnis sowie eine grundlegende Bewegungsbereitschaft als Basis für ein achtsames, verantwortliches, selbstbestimmtes und gesundheitsorientiertes sportliches Handeln zu erwerben.

Die Entwicklung der Handlungskompetenzen geht dabei immer von motorischen Aufgaben bzw. sportlichen und spielerischen Bewegungsaktivitäten aus (Fachkompetenzen) und verknüpft diese konsequent mit spezifischen Methodenkompetenzen sowie Sozial- und Selbstkompetenzen und übergreifenden Themen. Als übergreifende Themen werden gesellschaftlich relevante, aktuelle Themen mit einem besonderen Stellenwert bezeichnet, die das vernetzte Lernen der Schüler:innen über die fachspezifischen Grenzen hinaus unterstützen. Dazu zählen Themen wie informatische Bildung, Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung, usw.

Die neuen Lehrpläne für die Primarstufe und die Sekundarstufe I sind mit BGBl. II Nr. 1/2023 am 02.01.2023 in Kraft getreten und werden ab dem Schuljahr 2023/24 aufsteigend umgesetzt. Somit gelten im Schuljahr 2023/24 die neuen Lehrpläne in der ersten und der fünften Schulstufe und in den folgenden Schuljahren immer für die nächst höhere Schulstufe.

Alle Lehrpläne der neuen Lehrplangeneration können auf der Webseite des „Pädagogik-Pakets“ des BMBWF unter nachfolgendem Link abgerufen werden: <https://www.paedagogik-paket.at/massnahmen/lehrplaene-neu/materialien-zu-den-unterrichtsgegenst%C3%A4nden.html>

II) Monat des Schulsports und Kampagne für Schwimmen

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat auch im Juni 2023 zusätzliche sportliche Aktivitäten von Schulklassen mit einem finanziellen Unterstützungsbetrag gefördert. Für die Einbindung von Angeboten des organisierten Sports bzw. lokaler Sportvereine sowie Aktivitäten, die die Schwimmkompetenz von Schülerinnen und Schülern fördern, erhielten Klassen bzw. Schulen einen Teil der Organisationskosten refundiert.

Die Administration des Monats des Schulsports und der Kampagne für Schwimmen hat die Fit Sport Austria GmbH übernommen – ein langjähriger Partner des BMBWF.

Das Ergebnis des Monats des Schulsports 2023 sieht wie folgt aus:

	Anzahl der Anträge pro Kategorie	Anzahl der teilgenommenen Schüler:innen	Involvierte Pädagoginnen und Pädagogen
Schulsportfeste und Schulsportwettkämpfe	549	80.609	7.003
Sportaktivität mit der Klasse	4.613	91.822	8.031
Schwimmen	1.566	29.095	2.842
Gesamt	6.728	201.526	17.876

III) Projekt „tägliche Bewegungseinheit“

Im Kalenderjahr 2023 wurde das ressortübergreifende Pilotprojekt zur „täglichen Bewegungseinheit“ fortgesetzt. Im zweiten Schuljahr nahmen 324 Bildungseinrichtungen an der Pilotierung der „Täglichen Bewegungseinheit“ teil, was eine Steigerung von ca. 24 % gegenüber dem ersten Pilotierungsjahr bedeutet.

Teilnehmende Bildungseinrichtungen müssen dabei zusätzliche Bewegungsmaßnahmen aus drei Säulen umsetzen:

- Säule 1: Maßnahmen, die den kulturellen Wandel hin zu mehr Bewegung an der Bildungseinrichtung unterstützen;
- Säule 2: Zusätzliche Bewegungs- und Sporteinheiten, die durch „Bewegungscoaches“ der Sportdachverbände abgehalten werden;
- Säule 3: Ergänzende, auf den individuellen Bedarf der Schüler:innen abgestimmte Bewegungsangebote, die durch die Bildungseinrichtung selber angeboten und durchgeführt werden.

Eine Steuerungsgruppe, angesiedelt im BMKÖS, entscheidet über strategische Entwicklungen der „täglichen Bewegungseinheit“, die Koordinationsstelle der täglichen Bewegungseinheit ist für die operative Steuerung des Projektes zuständig.

Schulsportwettkämpfe

Schulsportwettkämpfe stellen einen zentralen pädagogischen Eckpfeiler dar, bei denen Schüler:innen lernen, mit eigenen Siegen, Rückschlägen und Niederlagen umzugehen. Wer einmal gelernt hat, trotz fallweiser Enttäuschungen den Glauben an sich selbst und die eigenen Stärken nicht zu verlieren, macht Erfahrungen, die sich auch im späteren Leben nachhaltig positiv auswirken können. Die Schulsportbewerbe folgen einer eigenen „Schulsportphilosophie“, die das Gemeinsame und die Fairness über das Siegen und Gewinnen „um jeden Preis“ stellt.

Im Schuljahr 2022/23 konnten wieder viele Bundesmeisterschaften wie gewohnt stattfinden. Es ist dem perfekten Zusammenspiel von höchst engagierten Lehrpersonen, den Sport-Fachverbänden sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Behörden zu verdanken, dass alle durchgeführten Bewerbe reibungslos abgelaufen sind.

In den Bundesmeisterschaften konnten Schüler:innen ihr tolles Können, ihren Wettkampfgeist aber auch ihre soziale Verantwortung für das eigene Team und auch das Team der Mitstreitenden unter Beweis stellen. Details können im Schulsportbericht 2023 unter dem Link Österreichischer Schulsportbericht 2023 Bundesmeisterschaften (www.schulsportinfo.at) nachgelesen werden.

Die Bundessieger der Bundesmeisterschaften im Schulsport im Jahr 2023 lauten:

SCHUL OLYMPICS Badminton	Basketball 3x3
Unterstufe Schüler – SMS Schendlingen, Bregenz (V)	Schülerinnen 5./6. Schulstufe – SMS Wels (OÖ)
Oberstufe Schülerinnen – BORG Honauerstraße, Linz (OÖ)	Schülerinnen 7./8. Schulstufe – BG Josefstraße St. Pölten (NÖ)
Oberstufe, Schüler – Sportgymnasium Dornbirn (V)	Schüler 5./6. Schulstufe – BRG Petersgasse, Graz (ST)
	Schüler 7./8. Schulstufe – SuM-RG Salzburg (S)
Basketball Schulcup	Beachvolleyball
Schülerinnen – BG Groß Enzersdorf (NÖ)	Unterstufe – BG/BRG Dornbirn (V)
Schüler – SuM-RG Salzburg (S)	Oberstufe – BORG/BHAS St. Pölten (NÖ)

SCHUL OLYMPICS, Leichtathletik 3-Kampf Schülerinnen Regelschulen – KLG Gänserndorf (NÖ) Schüler Regelschulen – MS Pinkafeld (B) Schülerinnen Schwerpunktschulen – Georg von Peuerbach Gymnasium Linz (OÖ) Schüler Schwerpunktschulen – SMS Seekirchen (S)	SCHUL OLYMPICS Cross-Country Unterstufe Schülerinnen Regelschule – MS Harmannsdorf (NÖ) Unterstufe Schüler Regelschule – KMH Gymnasium Katzelsdorf (NÖ) Unterstufe Schülerinnen Schwerpunktschulen – BG Zehnergasse Wr. Neustadt (NÖ) Unterstufe Schüler Schwerpunktschulen – Sportmittelschule 22 (W) Oberstufe Schülerinnen – BG Zehnergasse Wr. Neustadt (NÖ) Oberstufe Schüler – BORG Linz (OÖ)
Fußball Polycup PTS Dornbirn (V)	MädchenfußballLIGA BG/BRG Leibnitz (ST)
Sparkasse Schülerliga Fußball SMS Graz Bruckner (ST)	Sparkasse Futsalcup BG/BORG HIB-Liebenau (ST)
Handball Schulcup Schülerinnen – BRG Wien 22 Bernoulli Gymnasium (W) Schüler – SRG Maria Enzersdorf (NÖ)	SCHUL OLYMPICS, Handball Oberstufe Schülerinnen – BHAK Bregenz (V) Schüler – BHAK Bregenz (V)
SCHUL OLYMPICS, Hallenhockey GrG3 Kundmannngasse (W)	SCHUL OLYMPICS Bouldern Unterstufe – BRG in der Au Innsbruck (T) Oberstufe – Sportgymnasium Dornbirn (V)
SCHUL OLYMPICS, Orientierungslauf Unterstufe Schülerinnen – BG Imst (T) Unterstufe Schüler – SMS Kitzbühel (T) Oberstufe Schülerinnen – BG/BRG/BORG Oberschützen (B) Oberstufe Schüler – Gymnasium Strebersdorf (W)	SCHUL OLYMPICS Ski Alpin Unterstufe Schülerinnen – MS Langenwang (ST) Unterstufe Schüler – Sport-MS Imst (T) Oberstufe Schülerinnen – BG/SRG Saalfelden (S) Oberstufe Schüler – BG/SRG Saalfelden (S)

SCHUL OLYMPICS, Ski Nordisch	Ski Nordisch, Skimittelschulen
Unterstufe Schülerinnen – BG Zehnergasse Wr. Neustadt (NÖ)	Schülerinnen – Nordische Schimittelschule Saalfelden (S)
Unterstufe Schüler – BG/BRG Stainach (ST)	Schüler – Nordische Schimittelschule Saalfelden (S)
Oberstufe Schülerinnen – BG Zehnergasse Wr. Neustadt (NÖ)	
Oberstufe Schüler – BG Zehnergasse Wr. Neustadt (NÖ)	
SCHUL OLYMPICS, Snowboard	SCHUL OLYMPICS, Turn 10
Unterstufe Schülerinnen – MS Murau (ST)	Schülerinnen Regelschulen – BG/BRG Frauengasse Baden (NÖ)
Unterstufe Schüler – Sportmittelschule Nüziders (V)	Schüler Regelschulen – BG Seebacher, Graz (ST)
Oberstufe Schülerinnen – GRg17 Parhamergymnasium (W)	Schülerinnen Schwerpunktschulen – SMS Wolfurt (V)
Oberstufe Schüler – Schulzentrum der Stadtgemeinde Ybbs/Donau (NÖ)	Schüler Schwerpunktschulen – SMS Wolfurt (V)
ÖTV Austria Schul Tenniscup	SCHUL OLYMPICS, Volleyball Oberstufe
SMS Wels (OÖ)	Schülerinnen – BG/BRG/BORG Hartberg (ST)
	Schüler – BG/BRG/BORG Hartberg (ST)
Sparkasse Schülerliga Volleyball	Volleyball School Championships Boys
BG Blumenstraße Bregenz (V)	BG/BRG Lerchenfeld Klagenfurt (K)

Bundessportakademien

Im Jahr 2023 konnten die Ausbildungen im Instruktorinnen und Instruktoeren-, Trainer:innen-, und Lehrer:innenbereich wie gewohnt durchgeführt und damit dem organisierten Sport eine große Zahl an bestqualifizierten Sporttrainerinnen und -trainern für die Arbeit in den Sportvereinen zur Verfügung gestellt werden.

Insgesamt haben die vier Standorte der Bundessportakademien (Wien, Linz, Graz, Innsbruck) im Jahr 2023 140 Ausbildungen für Bundessportdach- und fachverbände, Behörden, Berufsverbände und Schulen organisiert und durchgeführt:

l) Lehrgänge zur Ausbildung von Instructorinnen und Instructoren

Sportart	Verband	BSPA
Alpinklettern	Verband alpiner Vereine Österreichs	Linz
American Football	American Football Bund Österreich	Wien
Badminton	Österreichischer Badminton Verband	Graz
Baseball-Softball	Austrian Baseball Federation	Wien
Beachvolleyball	Österreichischer Volleyball Verband	Wien
Behindertensport	Österreichischer Behindertensportverband	Wien
Biathlon	Österreichischer Skiverband	Graz
Bogenschießen	Österreichischer Bogensport Verband	Graz
Eis- und Stockschießen	Bund Österreichischer Eis- und Stocksportler	Graz
Eishockey	Österreichischer Eishockeyverband	Wien
Eiskunstlaufen	Österreichischer Eiskunstlauf Verband	Wien
Faustball	Österreichischer Faustball-Bund	Linz
Floorball	Österreichischer Floorball Verband	Linz
Freeski	Österreichischer Skiverband	6x Wien
Fußball	Österreichischer Fußball-Bund	2x Linz
Fußball	Österreichischer Fußball-Bund	3x Graz
Fußball	Österreichischer Fußball-Bund	2x Innsbruck
Ganzheitliche Bewegungsangebote in der Natur	Verband alpiner Vereine Österreichs	Wien
Gerätetauchen	Tauchsportverband Österreich	Innsbruck
Gewichtheben	Österreichischer Gewichtheberverband	Wien
Golf	Österreichischer Golf-Verband	Linz
Handball	Österreichischer Handballbund	Wien
Hochtouren	Verband alpiner Vereine Österreichs	Innsbruck
Jiu-Jitsu	Jiu-Jitsu Verband Österreich	Wien
Jugendskirennlauf	Österreichischer Skiverband	2x Wien
Jugendskirennlauf	Österreichischer Skiverband	Linz
Jugendskirennlauf	Österreichischer Skiverband	2x Graz
Jugendskirennlauf	Österreichischer Skiverband	3x Innsbruck

Kanu	Österreichischer Kanu-Verband	Graz
Karate	Karate Austria - Österreichischer Karatebund	Linz
Kinder- u. Jugendfußball	Österreichischer Fußball-Bund	Wien
Kraftdreikampf	Österreichischer Verband für Kraftdreikampf	Wien
Kunstturnen	Turnsport Austria	Linz
Kunstturnen	Turnsport Austria	Innsbruck
Leichtathletik	Österreichischer Leichtathletik-Verband	Linz
Luftgewehr u. Gewehr	Österreichischer Schützenbund	Graz
Luftpistole und Pistole	Österreichischer Schützenbund	Graz
Olympisches Boxen	Österreichischer Boxverband	Wien
Pferdesport Basissemester	Österreichischer Pferdesportverband	Wien
Radsport	Österreichischer Radsport-Verband	Wien
Reiten	Österreichischer Pferdesportverband	Wien
Ringern	Österreichischer Ringsport-Verband	Innsbruck
Rodeln	Österreichischer Rodelverband	Innsbruck
Rudern	Österreichischer Ruderverband	Wien
Schwimmen	Österreichischer Schwimmverband	Linz
Schwimmen	Österreichischer Schwimmverband	Graz
Schwimmen	Österreichischer Schwimmverband	Innsbruck
Segeln	Österreichischer Segel-Verband	Wien
SGKP	Österreichischer Schützenbund	Graz
Ski alpin	Österreichischer Verband der Schneesport-Instruktoren	Wien
Ski alpin	Österreichischer Verband der Schneesport-Instruktoren	Wien
Skibob	Österreichischer Skibobverband	Wien
Skihochtouren	Verband alpiner Vereine Österreichs	Wien
Skilanglauf	Österreichischer Skiverband	Graz
Skilanglauf	Österreichischer Skiverband	Innsbruck
Skitouren	Verband alpiner Vereine Österreichs	Wien
Skitouren	Verband alpiner Vereine Österreichs	Innsbruck
Snowboard	Österreichischer Verband der Schneesport-Instruktoren	Wien

Snowboard	Österreichischer Skiverband	Graz
Sportkegeln	Österreichischer Sportkegel- und Bowlingverband	Linz
Sportklettern (Breitensport)	Verband alpiner Vereine Österreichs	Wien
Sportklettern (Breitensport)	Verband alpiner Vereine Österreichs	Graz
Sportklettern (Breitensport)	Verband alpiner Vereine Österreichs	Innsbruck
Sportklettern Leistungssport	Kletterverband Österreich	Innsbruck
Teamturnen	Turnsport Austria	Innsbruck
Tennis	Österreichischer Tennisverband	Wien
Tennis	Österreichischer Tennisverband	Linz
Tennis	Österreichischer Tennisverband	2x Graz
Tennis	Österreichischer Tennisverband	2x Innsbruck
Tischtennis	Österreichischer Tischtennis-Verband	Wien
Triathlon	Österreichischer Triathlonverband	Graz
Ultimate Frisbee	Österreichischer Frisbee-Sport Verband	Wien
Volleyball	Österreichischer Volleyball Verband	Linz
Volleyball	Österreichischer Volleyball Verband	Innsbruck
Wandern	Verband alpiner Vereine Österreichs	Innsbruck
Wettkampf Skibergsteigen	Österreichischer Skiverband	Innsbruck
Winterwandern	Verband alpiner Vereine Österreichs	Innsbruck

II) Lehrgänge zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern

Sportart	Verband	BSPA
Orientierungslauf	Österreichischer Fachverband für Orientierungslauf	Wien
Fußball	Österreichischer Fußball-Bund	Graz
Fußball	Österreichischer Fußball-Bund	3x Wien
Handball	Österreichischer Handballbund	Wien
Pferdesport Basissemester	Österreichischer Pferdesportverband	Wien
Rudern	Österreichischer Ruderverband	Wien
Ski alpin	Österreichischer Skiverband	Innsbruck
Volleyball	Österreichischer Volleyball Verband	Graz

II) Lehrgänge zur Ausbildung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern

Sportart	Verband	BSPA
Diplomsportlehrer:innen	Alle	Wien
Diplom Berg- und Skiführer:innen	Österreichischer Berg- und Skiführerverband	Innsbruck
Diplomskilehrer	Österreichischer Skischulverband	Innsbruck
Snowboardführer:innen	Österreichischer Skiverband	Innsbruck
Tennis	Österreichischer Tennisverband	Graz
Tennis	Österreichischer Tennisverband	Innsbruck
Tennis	Österreichischer Tennisverband	Linz



Allgemeines zum Zollsport im BMF

In Österreich stellt der Zollsport einen der drei zentralen Pfeiler der heimischen Spitzensportförderung dar. Neben dem Heeressport (BMLV) und dem Polizeisport (BMI) ist der Zollsport (BMF) ein wichtiges Fördermodell für heimische Sportlerinnen und Sportler auf ihrem Weg an die sportliche Weltspitze.

Im Jahr 2008 hat die österreichische Bundesregierung ihr Engagement für die Förderung des heimischen Spitzensports sowie des Behindertensports bekräftigt. Darauf aufbauend integrierte das Bundesministerium für Finanzen (BMF) in seiner Personalstrategie 2011 spezifische Maßnahmen, die diesem Anspruch gerecht werden. Die dabei zentrale Initiative war die Gründung eines Spitzensportkaders im BMF (Zollsport). Körperliche Fitness stellt für gewisse Funktionen innerhalb der Finanzverwaltung eine unerlässliche Komponente dar. Die Aufnahme von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern in den Zollsportkader sendet daher ein starkes Signal an die gesamte Belegschaft. Wenn vom BMF unterstützte Zollsportlerinnen und Zollsportler öffentlich auftreten, fungieren sie als besondere Repräsentanten für die Finanzverwaltung und unterstreichen damit auch die Sonderstellung sowie die Dynamik der Behörde. Darüber hinaus ist die sichtbare Integration von paralympischen Athletinnen und Athleten ein starkes Zeichen für die fortgesetzte Hingabe des Ministeriums zu einer umfassenden Diversitäts- und Inklusionspolitik. Der Grundansatz des Konzepts Zollsport ist, talentierte junge Sportlerinnen und Sportler auf dem Weg an die Weltspitze zu begleiten und ihnen parallel dazu eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen. Damit sind die Sportler:innen während der sportlichen Karriere sozial abgesichert und haben zusätzlich für die Zukunft bereits eine berufliche Ausbildung sowie einen zugesicherten Arbeitsplatz in der österreichischen Finanzverwaltung.

1952-2023: Eine Erfolgsgeschichte

Das BMF engagiert sich seit dem Jahr 1952 in der Sportförderung. Ursprünglich mit dem Ziel, schnelle Skifahrerinnen und Skifahrer und auch Langläuferinnen und Langläufer als Zöllnerinnen und Zöllner in den Reihen der Zollwache zu haben, die effektiv die Verfolgung von Schmugglern auf deren Routen im freien Gelände aufnehmen können. Diese frühe Sportförderung, damals als Zollwachekader bezeichnet, diente somit einem spezifischen dienstlichen Zweck der österreichischen Finanzverwaltung. Der Beitritt Österreichs zur EU im Jahr 1995, die EU-Osterweiterung 2004 und der dadurch entstandene EU-Schengen-Raum führten dazu, dass viele zollspezifische Aufgaben obsolet wurden, was die Auflösung der Zollwache, Österreichs ältestem Exekutivkörper, zur Folge hatte. Diese

Entwicklungen stellten auch die Existenzberechtigung des damaligen Zollwachekaders in Frage. Mit der strategischen Neuausrichtung im Jahr 2008 entwickelte sich das Förderprogramm zu dem heutigen Konzept des Zollsports, welches in Kooperation mit dem Österreichischen Skiverband (ÖSV) auf die Unterstützung von 30 Förderplätzen im Hochleistungssport fokussiert. Diese Entwicklung markiert einen signifikanten Fortschritt in der Sportförderung – vom Zollwachekader bis zum heutigen Zollsport.

Historisch gewachsen fördert das BMF mit dem Konzept des Zollsports aktuell den Wintersport in den Disziplinen Ski Alpin und Nordisch (Langlauf, Biathlon und Nordische Kombination). Mit der Neuausrichtung im Jahr 2008 wurde der Parasport in den Disziplinen Ski Alpin und Nordisch integriert. Seit dem Jahr 2023 ist zudem das Skibergsteigen (SKIMO) als Sportart im Zollsport vertreten.

Für die Aufnahme der jungen Athletinnen und Athleten ist die Kaderzugehörigkeit im Österreichischen Skiverband (ÖSV) Grundvoraussetzung. Der dadurch bedingte ständige Austausch mit dem ÖSV ist der zentrale Punkt in der Zusammenarbeit und ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Zollsports.

Die Zugehörigkeit zum Sportkader ermöglicht es den jungen Sportlerinnen und Sportlern ihren Sport professionell zu betreiben und gleichzeitig sozial abgesichert zu sein. Abgestimmt mit den Trainings- und Rennplänen wird ein Ausbildungsplan erstellt, sodass die theoretische und praktische Zollausbildung in der rennfreien Zeit absolviert werden kann. Dem BMF ist die Nachhaltigkeit auch im Bereich des Sportkaders ein großes Anliegen. Daher haben ehemalige Spitzensportlerinnen und Spitzensportler aus dem Zollsportkader vielfältige Möglichkeiten und Karrierechancen in der Steuer- und Zollverwaltung.

Das BMF als moderner Arbeitgeber profitiert

Wenn Spitzensportler:innen die sportliche Karriere beenden oder ein Ende im Förderprogramm des Zollsports ansteht, steht ihnen ein breites Spektrum an beruflichen Möglichkeiten in der gesamten Finanzverwaltung zur Auswahl. Ehemalige Zollsportler:innen arbeiten nach ihrer sportlichen Karriere nicht nur im Zollamt Österreich, sondern sind auch ins Finanzamt Österreich oder ins Amt für Betrugsbekämpfung gewechselt und versehen dort ihren Dienst. Für die Finanzverwaltung erweist sich dieses Modell als äußerst attraktiv. In Zeiten von Arbeitskräftemangel sind junge und hochmotivierte Menschen eine äußerst wertvolle Bereicherung für das Ressort. Wenn Sportler:innen in ihrer Karriere von Kindheit an durch Höhen und Tiefen gehen, mit Erfolgen und Rückschlägen umzugehen lernen, prägt sie das auch für ihren weiteren Lebensweg nach der sportlichen Karriere. Dieses Potential nützt auch dem Dienstgeber, die Rückmeldungen der jeweiligen Führungskräfte sind durchwegs ident: Teams und deren Mitarbeiter:innen können von der Einstellung und der Einsatzbereitschaft der ehemaligen Leistungssportler:innen in ihren Reihen enorm profitieren. Dass die Finanzverwaltung ein vielfältiger

Arbeitgeber ist, sieht man an den eingeschlagenen Karrierewegen der ehemaligen Spitzensportler:innen. Neben den vielen Tätigkeitsbereichen beim Zoll (Kundenteam, Reiseverkehr/Mobile Kontrolle, Zollfahndung, Betriebsprüfung Zoll) selbst, haben sich einige ehemalige Angehörige des Zollsports auch für Bereiche des Finanzamtes sowie des Amtes für Betrugsbekämpfung entschieden und versehen nun dort ihren Dienst. Seit dem Jahr 2018 präsentiert sich der Zollsport auch regelmäßig an der Bundesfinanzakademie. Sportler:innen aus den drei Sparten sowie Funktionärinnen und Funktionäre des Sportkaders stellen dabei den jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich gerade in der Grundausbildung befinden, den Sportkader vor und geben Einblicke in ihren Trainings- und Wettkampfalltag. Ziel dabei ist es, den jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Zollsportkader näher zu bringen, aber auch die Motivation und den Ehrgeiz, der im Sport erforderlich ist, um erfolgreich zu sein, aufzuzeigen und Parallelen zum Berufsalltag herzustellen.

Der Parasport im Zollsport

Ein weltweit einzigartiges Projekt wurde im Jahr 2008 im Zuge der neuen Strukturierung des Sportkaders ins Leben gerufen, indem die Gleichstellung der Förderung von Sportler:innen mit Behinderung in einem Ministerium umgesetzt wurde. Der Parasportkader war geboren, der seitdem neben dem alpinen und nordischen Kader die 3. Sparte im Sportkader des BMF bildet. Durch die Initiative des BMF ist der Parakader seit 2011 auch Teilnehmer bei den Bundes-Exekutivschmeisterschaften und den Internationalen Zollschiwettkämpfen. Dadurch kamen auch Vertreter:innen anderer Ministerien und Nationen in Kontakt mit dem Behindertensport und erkannten die erreichten Spitzenleistungen sowie die damit verbundene Förderungswürdigkeit. Mittlerweile führt auch der Zoll in Deutschland, Frankreich und Italien einen solchen Parakader. Auch die Polizei und das Bundesheer bieten mittlerweile die Möglichkeit einer Förderung in deren Kader an. Das BMF ist stolz darauf, diesen Meilenstein gesetzt zu haben und dem Behindertensport damit seine verdiente Anerkennung zu erweisen.

2023 – drei Neuzugänge und eine neue Sportart ergänzen den Zollsportkader

Im Frühjahr 2023 fand in Innsbruck das Aufnahmeverfahren für die vakanten Stellen des Zollsports statt. Für die offenen Stellen gab es mehr als 40 Bewerber:innen. Die Begutachtungskommission konnte nach vielen erfrischenden Gesprächen mit motivierten jungen Sportler:innen die begehrten Sportförderplätze an den alpinen Skirennfahrer Joshua Sturm aus Tirol und den Nordischen Kombinierer Fabio Obermeyr aus der Steiermark vergeben. Zusätzlich kommt mit Sarah Dreier aus Salzburg auch eine neue Sportart in den Zollsport, das Skibergsteigen. Die Vizeweltmeisterin von 2023 komplettiert den Zollsport und bringt eine Sportart in das BMF zurück, welche die ursprünglichen Aufgaben des Zolls auf der grünen Grenze im winterlichen Hochgebirge widerspiegelt.



Vizeweltmeisterin Sarah Dreier ist Österreichs beste Skibergsteigerin und seit 2023 auch Mitglied des Zollsports. Dienststellenleiter Andreas Lerchner begrüßte die junge Kollegin beim Dienstantritt in der Zollstelle Salzburg.

Foto links: GEPA pictures/
David Geieregger

Foto rechts: Rabl/ZAÖ

Skibergsteigen (Skimountaineering), oft auch als „Skimo“ bekannt, kombiniert Skifahren und Bergsteigen. Die Teilnehmenden sind sowohl bergauf als auch bergab auf Skiern unterwegs und wenden dabei alpinistische Techniken an. Bei den Olympischen Winterspielen 2026 in Mailand-Cortina d’Ampezzo (ITA) wird Skimo zum ersten Mal Teil der olympischen Medaillenentscheidungen sein.

Highlight der Wintersaison 2022/2023 – Para-WM: Edlinger und Salcher brachten es auf den Punkt

Zum sportlichen Highlight des Jahres 2023 trugen Zöllnerin Carina Edlinger und Zöllner Markus Salcher bei. Die beiden räumten bei den Para-Weltmeisterschaften groß ab und kürten sich zur Weltmeisterin bzw. zum Doppelweltmeister.

Die sehbehinderte Langläuferin Carina Edlinger konnte in ihrer Paradedisziplin, dem Sprint, den Weltmeistertitel holen. Damit bestätigte sie ihre Topform in dieser Disziplin, in der sie bereits im Jahr 2022 die paralympische Goldmedaille in Peking geholt hat. Diese beeindruckende Leistung rundete die Zöllnerin mit zwei Bronzemedailles über die 10 Kilometer in der freien Technik und im Biathlon, wo sie als erste Österreicherin



Carina Edlinger (li.) und Markus Salcher (re.) konnten bei der Para-WM 2023 ihre Leistungen auf den Punkt bringen und sicherten sich den Titel der Weltmeisterin bzw. des Doppelweltmeisters.

Fotos: Privat

überhaupt eine Medaille erobern konnte, ab. Die nordische Para-WM fand Ende Jänner im schwedischen Östersund statt.

Bei den ebenfalls Ende Jänner stattgefundenen alpinen Bewerben der Para-WM in Espot (ESP) stellte der Kärntner Ausnahmeathlet Markus Salcher sein Können einmal mehr unter Beweis und verteidigte seine zwei WM-Goldmedaillen aus Lillehammer (NOR). Er krönte sich damit bereits zum vierten Mal (2013, 2017, 2022, 2023) zum Doppelweltmeister der stehenden Herren in den Disziplinen Abfahrt und Super-G. Neben Markus Salcher waren auch Thomas Grochar und Manuel Rachbauer in Spanien am Start.

Empfang in den Prunkräumen des BMF durch HBM Brunner

Bereits Tradition: Finanzminister Magnus Brunner lud seinen Zollsportkader nach der Saison in die prunkvollen Räumlichkeiten des BMF ein, um gemeinsam die Wettkampfsaison Revue passieren zu lassen und die erbrachten Leistungen zu würdigen.

Foto: BKA/Wilde

Wie jedes Jahr lud Finanzminister Magnus Brunner seinen Sportkader nach einer anstrengenden Wettkampfsaison zu sich in die Zentrale ein und ließ die vergangene Saison Revue passieren. HBM Brunner gratulierte zu den zahlreichen Erfolgen und dankte für die tolle Repräsentation Österreichs, aber vor allem des BMF, in der ganzen Welt. Neben dem Empfang im Winterpalais fand auch ein „meet and greet“ mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentrale statt. Bei Kaffee und Kuchen konnte man mit den Zollsport-Stars lockere Gespräche führen und hinter die Kulissen eines Spitzensportlers blicken. So durften Selfies und Autogramme natürlich nicht fehlen.





Tag des Sports 2023

Bei der 22. Auflage des „Tag des Sports“, Europas größtem Open-Air-Sport-Festival, kamen Ende September über 250.000 Sport-Fans in den Wiener Prater. Das BMF war auch heuer wieder mit seinen Sportlerinnen und Sportlern des Zollsports bei diesem Sportfest vertreten. Die Zollsport-Pagoden waren Treffpunkt für ein „meet & greet“, wo Autogramme und Selfies gemacht werden konnten. Natürlich blieb dabei auch Zeit für persönliche Gespräche, und so konnten viele spannende Fragen, die die Fans schon immer interessiert haben, beantwortet werden.

Auch Sektionschefin Angelika Schätz, Gruppenleiter Helgar Thomic-Sutterlüti und die Vorständin des Zollamtes Österreich Heike Fetka-Blüthner ließen es sich nicht nehmen und besuchten ihre Sportler:innen am „Tag des Sports“. Neben den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern nutzte auch die Führungsriege des BMF den Termin für den persönlichen Austausch und wünschte für den anstehenden Winter und die Wettkämpfe bereits alles Gute.

Sport verbindet: Das Zollamt Österreich als moderner Arbeitgeber erstmals am „Tag des Sports“ vertreten

Eine Premiere fand unterdessen für das Zollamt Österreich statt. Kolleginnen und Kollegen nutzten die Gelegenheit und präsentierten den Besucherinnen und Besuchern des „Tag des Sports“ die Arbeit des Zolls. Die verschiedenen Arten von Aufgriffen aus dem Alltag der Zöllner:innen wurden dem breiten Publikum präsentiert. So waren seltene Reptilien oder gar ein (natürlich ausgestopfter) Puma wahre Publikums-Magnete. Beim mobilen

Der Zollsportkader am „Tag des Sports“ im Wiener Prater, mit dabei auch Sektionschefin Angelika Schätz, Gruppenleiter Helgar Thomic-Sutterlüti und ZAÖ-Vorständin Heike Fetka-Blüthner.

Foto: Florian Schrötter

Röntgenfahrzeug konnten interessierte Besucher:innen ihre eigenen Taschen kontrollieren und dabei die Auswertung unter Aufsicht selbst durchführen. Ein Highlight waren die anwesenden Zoll-Diensthunde. Egal ob Groß oder Klein, das Können der Vierbeiner begeisterte zahlreiche Schaulustige.

Harald Polt, Spitzensportreferent im BMF: „Der diesjährige Tag des Sports war ein voller Erfolg. Das BMF und der Zollsport konnten sich mit einer starken Abordnung an Athletinnen und Athleten dem sportbegeisterten Publikum präsentieren. Hinzu kam ein toller Auftritt des Zollamtes Österreich. Die anwesenden Kolleginnen und Kollegen des Zollamtes haben eine super Visitenkarte für die Finanzverwaltung abgegeben. Der Beruf der Zöllnerin bzw. des Zöllners wurde auf eine tolle Art und Weise den Besucherinnen und Besuchern vermittelt. Vielen Dank an alle Beteiligten, die diesen Tag des Sports zu einem ganz speziellen Tag für das ganze BMF machten.“

„Zollsportlerin und Zollsportler des Jahres“ – Stephanie Venier und Daniel Hemetsberger sichern sich die Auszeichnung für ihre herausragenden Leistungen im Jahr 2023

Als Anerkennung für herausragende Leistungen wurde im Jahr 2019 die Auszeichnung „Zollsportlerin und Zollsportler des Jahres“ ins Leben gerufen. Im Jahr 2023 hießen die Zollsportlerin bzw. der Zollsportler des Jahres Stephanie Venier bzw. Daniel Hemetsberger. Beide sind seit Jahren äußerst erfolgreich in den Disziplinen Abfahrt und Super-G auf den Rennpisten dieser Welt unterwegs.

Bei dieser Auszeichnung werden neben den sportlichen Erfolgen auch die beruflichen Leistungen mitberücksichtigt. Sportliche und berufliche Ziele parallel zu verfolgen, ist nicht immer einfach. Stephanie Venier und Daniel Hemetsberger haben bereits vor längerer Zeit ihre Zoll-Grundausbildung mit der Dienstprüfung abgeschlossen. Beide konnten in der Saison 2022/23 starke Leistungen zeigen und das BMF auf der ganzen Welt würdig vertreten. Daniel Hemetsberger konnte mit mehreren Podestplätzen an die Leistungen des Vorjahres anschließen. Bei Stephanie Venier war die Saison 2022/23 eine wahre Genugtuung. Nach zwei sportlich durchwachsenen Jahren konnte sie wieder kontinuierlich in die Top-Ten im Weltcup fahren und als Krönung mit dem zweiten Platz im Super-G in Kvitfjell (NOR) ihre starke Form unter Beweis stellen. Somit haben sich die Zollsportlerin und der Zollsportler des Jahres die Auszeichnung redlich verdient. Die Verleihung fand auf der Hauptbühne des „Tag des Sports“ statt.



Sektionschefin Angelika Schätz, Gruppenleiter Helgar Thomic-Sutterlüti und ZAÖ-Vorständin Heike Fetka-Blüthner und Mannschaftsführer Walter Hainzer übergaben die praktikable Trophäe aus Zirbenholz an die Zollsportlerin und den Zollsportler des Jahres 2023 – Stephanie Venier und Daniel Hemetsberger.

Foto: Florian Schrötter

Auf ein erfolgreiches olympisches Jahr 2022 folgte ein Sport-Winter der Weltmeisterschaften in den Disziplinen Ski Alpin, Snowboard und Rodeln. Der Polizeispitzensport kann hier auf äußerst erfolgreiche Sportgroßveranstaltungen zurückblicken: zwei Weltmeistertitel im Rahmen der Snowboard-Weltmeisterschaften durch Jakob Dusek im Snowboard Cross und Andreas Prommegger im Parallel-Slalom. Zur Vize-Weltmeisterin im Snowboard Parallel-Riesenslalom krönte sich Daniela Ulbing und bei den Alpinen Ski-Weltmeisterschaften schafften Polizei-Spitzensportler Raphael Haaser und Schwester Ricarda mit der Bronzemedaille in der Alpinen Kombination ebenfalls den Sprung aufs WM-Podest. Auch Cornelia Hütter konnte sich mit Bronze im Super-G über Edelmetall freuen.

Neben den erfreulichen sportlichen Ergebnissen war auch die zweite Auflage des Forums „Sicherheit im Sport“, das von der Sportabteilung des BMI organisiert wird, ein großer Erfolg. Im Zuge dessen wurde die Zusammenarbeit mit dem organisierten Sport weiter ausgebaut und mit dem Österreichischen Radsportverband eine Kooperation geschlossen.

Auch dieses Jahr hat das Innenministerium weitere Athletinnen und Athleten in den Spitzensportkader aufgenommen, welche an zahlreichen Sportveranstaltungen, wie dem Vienna City Marathon, Wings for Life Run und Tag des Sports teilgenommen haben.

Forum „Sicherheit im Sport“

Das zweite Forum „Sicherheit im Sport“ begrüßte Mitte September abermals im Stift Göttweig seine Gäste und war erneut Anziehungspunkt für die österreichische Sportlandschaft. Die Gewährleistung der Sicherheit im Sport hat sich zu einer großen Herausforderung entwickelt, weshalb die Veranstaltungsreihe gegenwärtig und zukünftig die nationale und internationale Zusammenarbeit wichtiger Beteiligter im Bereich der sicherheitspolizeilichen Herausforderungen stärken soll.

Der Fokus des diesjährigen Forums lag einerseits auf den sicherheitstechnischen Herausforderungen bei der Organisation von Großsportveranstaltungen, mit Diskussionsrunden zu den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris 2024, der UEFA EURO 2024 in Deutschland sowie den drei großen Wintersportereignissen in Österreich von der Skiflug-WM 2024 am Kulm über die Alpine Ski-WM 2025 in Saalbach-Hinterglemm zur Freeski- & Snowboard-WM 2027 im Montafon. Neben den Task Forces wurden sportrelevante rechtliche Grundlagen sowie das richtige Verhalten bei terroristischen Anschlägen bei Sportveranstaltungen behandelt.

Erstmals hatten die Sportfachverbände in den neu eingeführten Fachverbandsgesprächen die Chance, mit der Geschäftsführerin von 100% Sport, Frau Claudia Koller, sowie Sport



v.l.n.r. Martin Hinteregger, Klaus Mitterdorfer, Bundesminister Gerhard Karner, Ralf Rangnick.

Foto: BMI/Jürgen Makowecz

Austria Geschäftsführer Gerd Bischofter und dem Präsidenten des Österreichischen Faustballverbandes, Gerhard Zeller, über aktuelle Problematiken in ihren Organisationen zu diskutieren. Das Forum schloss mit einer hochkarätig besetzten Runde zu Anti-Doping und Datenschutz.

Task Forces

Die Gewährleistung der Sicherheit im Sport hat sich in den letzten Jahren zu einer der größten Herausforderungen für Sicherheits- und Justizbehörden entwickelt. Neben den bereits bekannten Bedrohungsszenarien sieht sich die österreichische und internationale Sportbühne zunehmend mit neuen Phänomenen konfrontiert. Zudem nehmen die größer werdenden Krisenherde und Konflikte weltweit Einfluss auf das Sicherheitsgefühl der Bürger:innen und rücken die Bedrohung durch terroristische Auseinandersetzungen wieder mehr in den Fokus der Veranstalter:innen.

Zur Gewährleistung der Sicherheit bei Großsportveranstaltungen ist eine vorausschauende Planung, ein intensiver nationaler und internationaler Austausch zwischen relevanten Beteiligten im Sport - genauso wie im Sicherheitsbereich - sowie die ständige Beobachtung der allgemeinen Sicherheitslage eine wichtige Grundlage. Unter diesen Aspekten lag der Fokus im Jahr 2023 auf den Vorbereitungen für die Skiflug WM 2024 am Kulm in Österreich, die UEFA EURO 2024 in Deutschland sowie die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris 2024.

Um die Sicherheit der nationalen und internationalen Delegationen und der Besucher:innen bestmöglich zu gewährleisten, aber auch um die Veranstaltungsländer bei allen sicherheitspolizeilichen Schritten zu unterstützen, werden im Bundesministerium für Inneres

Task Forces unter Beiziehung des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten, der jeweiligen Sportorganisation bzw. dem jeweiligen Sportverband (ÖOC, ÖPC, ÖFB, ÖSV) und der Sports Media Austria eingerichtet, mit dem Ziel, alle dafür notwendigen präventiven Maßnahmen und polizeilichen Vorbereitungen zu treffen.

Spitzensportförderung des Bundesministeriums für Inneres

Das im Innenministerium laufende Spitzensport-Fördersystem kombiniert eine umfassende Berufsausbildung, die den Sportlerinnen und Sportlern eine soziale Absicherung bietet, mit der Möglichkeit, Sport auf höchstem Niveau auszuüben. Im Gegenzug repräsentieren die Spitzensportathletinnen und Spitzensportathleten die Marke „Polizei“ sowohl national als auch international und vermitteln so das Bild einer leistungsfähigen Exekutive in Österreich. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Fördersystems ist die Aufnahme von Begleitsportlerinnen und -sportlern (Guides) für Para-Disziplinen. Derzeit gibt es im Innenministerium 90 Planstellen für Spitzensportlerinnen und -sportler.

Es werden vor allem Sportarten gefördert, die das Ansehen der Polizei nach außen und die Motivation und Vorbildwirkung nach innen garantieren. Unterstützt werden im speziellen Einzel- und Duosportarten, insbesondere olympische Sportarten, Sportarten mit Bezug zur Exekutive sowie Sportarten, die in der Bevölkerung hohes Ansehen und Interesse genießen.

Über 40 Spitzensportlerinnen und -sportler befinden sich aktuell in Ausbildung. Insgesamt werden etwa 24 Sportarten aus 14 verschiedenen Fachverbänden gefördert. Mit über 50 Athletinnen und Athleten ist der Österreichische Skiverband der größte Fachverband im Fördersystem des Innenministeriums.

Folgende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler wurden 2023 neu in den Kader aufgenommen:

- Fritz Martin, Nordische Kombination
- Grill Lisa, Ski Alpin
- Heider Michaela, Ski Alpin
- Hiden Verena, Judo
- Hirner Lisa-Marie, Nordische Kombination
- Höllwart Maria, Judo
- Hörl Julian, Beachvolleyball
- Leitner Laurenz, Beachvolleyball
- Lobnig Katharina, Rudern
- Müller Markus, Skispringen
- Pertl Lukas, Triathlon
- Ploier-Niederschick Andreas, Ski Alpin

- Posch Jan-Luca, Klettern
- Rothschof Lea, Biathlon
- Schuster Jonas, Skispringen
- Stadlober Teresa, Langlauf
- Tritscher Julian, Skibergsteigen

Nach Ausscheiden aus dem Spitzensportkader besteht die Möglichkeit, dem Alumni-Club beizutreten. Dieser ist ein Netzwerk und eine Vereinigung ehemaliger Spitzensportler:innen des Innenministeriums. Er bietet seinen Mitgliedern einerseits eine Plattform zum Informations-, Ideen-, und Erfahrungsaustausch, andererseits ist der Alumni-Club ein Mentoring Programm für junge Polizei-Spitzensportler:innen. In jeder Landespolizeidirektion fungiert eine Mentorin oder ein Mentor – gemeinsam mit der zuständigen Abteilung für Sportangelegenheiten – als Ansprechpartner:in für die Athletinnen und Athleten. Durch den persönlichen Kontakt und Austausch wird neuen Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern der Einstieg in den Polizeiberuf erleichtert.

Veranstaltungen

Vienna City Marathon

Das Innenministerium war am 40. Wien Marathon wie auch in den Vorjahren mit drei prominenten Staffeln am Start. So absolvierten etwa der ehemalige Skispringer Andreas Kofler, die aktiven Skispringer Ulrich Wohlgenannt und Philip Aschenwald, die Tennis-Asse Melanie Klaffner und Barbara Haas sowie Ski Alpin Para-Guide Elisabeth Aigner den Lauf durch Wien. Die drei Staffeln bewiesen auf der Marathondistanz wahren Teamgeist und kamen mit Zeiten von 04:02:10, 04:02:20 und 04:02:21 Std. nur knapp hintereinander ins Ziel.



Teilnehmerinnen am Vienna City Marathon, v.l.n.r. Teresa Taborsky, Melanie Klaffner, Barbara Haas.

Foto: Gilbert Brandl



Das Sport Team des Innenministeriums vor dem Rathaus.

Foto: BMI/Gerd Pachauer

Wings for Life World Run

Auch im Jahr 2023 waren wieder 430 Mitglieder des Sport-Teams des Innenministeriums für den guten Zweck – unter dem Motto „Laufen für die, die nicht laufen können“ - am Start des „Wings for Life World Run“. Unter den Starterinnen und Startern des Sport-Teams des Innenministeriums waren auch zahlreiche Spitzensportler:innen, wie Kickboxerin Stella Hemetsberger, Skifahrerin Mirjam Puchner und Snowboard Cross-Ass Jakob Dusek. Gemeinsam erliefen Sie 6.120,01 Kilometer für die Rückenmarksforschung und damit den zehnten Gesamtrang weltweit.

Tag des Sports

Auch heuer war das Innenministerium wieder beim Tag des Sports am Stadionparkplatz des Ernst-Happel-Stadions vertreten. Unter dem Motto „Sport, Spaß und jede Menge Stars“ haben sich tausende Besucher:innen bei zahlreichen Mitmachstationen versucht. Auch am Polizeisport-Stand konnten sie Neues kennenlernen und sich im Laserbiathlon und in Selbstverteidigung üben. Außerdem wurde das eine oder andere Autogramm der Spitzensportler:innen des Innenministeriums ergattert. Großes Highlight waren die Ehrungen zur Polizei-Spitzensportlerin und zum Polizei-Spitzensportler des Jahres 2023. Die Wahl fiel auf Jakob Dusek, Snowboard-Cross WM-Goldmedaillengewinner und Daniela Ulbing, Vize-Weltmeisterin im Snowboard Parallel-Riesenslalom. Die Skispringerin und Teamweltmeisterin Chiara Kreuzer wurde zur Polizeisport-Newcomerin 2023 gewählt, Ski Alpin Para-Athletin Veronika Aigner gewann die Auszeichnung zur Polizei-Behindertensportlerin des Jahres.



v.l.n.r. Reinfried Herbst, Hans Niessl, Jakob Dusek, Daniela Ulbing, Chiara Kreuzer, Veronika Aigner, Elisabeth Aigner und Elena-Katharina Liedl.

Foto: BMI/Gerd Pachauer

Sport im Österreichischen Bundesheer

Das Österreichische Bundesheer hat im Jahr 2023 einmal mehr seine Rolle als wichtige Stütze für den Leistungssport unter Beweis gestellt. Durch das Heeressportzentrum, das für die Athletinnen- und Athletenbetreuung und die Spitzensportförderung verantwortlich ist, erhalten bis zu 495 Sportler:innen darunter 20 im Behindertensport, eine umfassende Unterstützung. Im Bereich des Behindertensports sind dabei neue Maßstäbe gesetzt worden. Diese Förderung ermöglicht es den Heeressportlerinnen und Heeressportlern sich voll und ganz auf ihre sportliche Karriere zu konzentrieren und gleichzeitig eine berufliche Basis zu schaffen, was so maßgeblich zu ihrem Erfolg beiträgt.

Heeresleistungssport, Erfolge im Sportjahr 2023

Die Erfolge des Jahres 2023 sind ein Beleg für die effektive und umfassende Förderung des Spitzensports durch das Österreichische Bundesheer und ein Ansporn für zukünftige sportliche Höchstleistungen. Österreichs Heeressportler:innen konnten im Sportjahr 2023 beachtliche Erfolge feiern. Bei Militärweltmeisterschaften, European Games sowie Europa- und Weltmeisterschaften konnten in der letzten Sommer- und Wintersaison insgesamt 155 Medaillen gewonnen werden.

Auszeichnung der Sommersportler:innen.

Foto: HBF/Carina Karlovits



Zu den großen Gewinnern der abgelaufenen Saison zählten die Sportschützen. Nicht weniger als 6 Medaillen wurden bei der Weltmeisterschaft errungen, darunter Gold im Einzel für Frau Stabswachtmeister Sylvia Steiner und Zugsführer Alexander Schmirrl und im Team ebenfalls Gold durch Zugsführer Bernhard Pickl und die Korporäle Andreas Thum und Patrick Diem. Mit Gold im Synchronschwimmen bei den Schwimmweltmeisterschaften in Japan gelang den Korporälen Eirini und Anna-Maria Alexandri eine Sensation.

Für Aufsehen sorgten in dieser Saison auch die Rodlerinnen und Rodler. Mit zahlreichen Siegen und Podiumsplätzen, acht Medaillen bei der Weltmeisterschaft und vier Goldmedaillen bei der Heim-Europameisterschaft in Innsbruck, war die Bilanz äußerst beeindruckend. Herausragend waren die Leistungen des neu formierten Doppelsitzers. Die Zugsführer Thomas Steu und Wolfgang Kindl krönten ihre Premiersaison neben den EM- und WM-Medaillen zusätzlich mit der großen Kristallkugel für den Gesamtweltcup. Mit Frau Korporal Sabine Schöffmann (Snowboard Alpin Parallel), Korporal Daniel Huber (Skifliegen) und dem Gefreiten Johannes Aigner (Riesentorlauf, Abfahrt und Super G) trugen sich weitere drei Heeresathletinnen und -athleten in die Liste der Gesamtweltcupsieger ein. Den glanzvollen Abschluss der Saison setzte Frau Gefreiter Melissa Köck mit fünf Goldmedaillen bei den Deaflympics.

Auszeichnung der Wintersportler:innen.

Foto: HBF/Carina Karlovits



Herausragend waren zudem die Gesamtweltcup-Erfolge von Zugsführerin Eva Pinkelnig im Skispringen und Johannes Lamparter in der Nordischen Kombination. Den glanzvollen Höhepunkt setzten Eva Pinkelnig und Thomas Frühwirth mit ihren Auszeichnungen als Sportlerin des Jahres bzw. als Sportler des Jahres mit Behinderung.

Bild links: Eva Pinkelnig, Sportlerin des Jahres.

Bild rechts: Thomas Frühwirth, Sportler des Jahres mit Behinderung

Fotos: GEPA pictures/ Walter Luger



Heeres-Sportwissenschaftlicher Dienst (HSWD)

Das Heeressportzentrum fördert aber nicht nur Bundesheer-Leistungssportler:innen, sondern ist auch für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Sportfachpersonal sowie für die Unterstützung der heeresinternen Akademien und Schulen bei der Durchführung der Körperausbildung verantwortlich. Im Jahr 2023 fanden im Zuge dessen 15 Kurse statt. Dazu zählten fünf Fortbildungskurse für „Fachkräfte Körperausbildung“ im Bereich Skilanglauf, Laufen, Radfahren und Kraft, ein Trainerkurs, zwei Ausbildungslehrgänge für Instructorinnen und Instructoren, ein Ausbildungs- und ein Fortbildungskurs für Rettungsschwimmlehrer:innen, zwei Lehrgänge „Militärisches Boxen“ und drei Fitnessseminare. Durch dieses Angebot durchliefen insgesamt 332 Fachkräfte im Sportbereich eine Weiterbildung. Zusätzlich erhielten über 350 Personen im Rahmen der Kaderanwärter:inausbildung eine Ausbildung als „Übungsleiter:in“ im Bereich der Bundesheer-Sportausbildung. Durch ihre Expertise tragen sie wesentlich zur sportlichen Entwicklung der Soldatinnen und Soldaten des Österreichischen Bundesheeres bei.



Schüler:innen der BHAK für Führung und Sicherheit beim Schnuppertraining.

Foto: RedTD/Klara Oppenheim

Bundes-Sport GmbH



Bericht über die Fördermaßnahmen 2023

gemäß § 40 BSFG 2017



Einleitung

Die Bundes-Sport GmbH hat gem. § 40 BSFG 2017 dem Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bis Ende des ersten Quartals eines Kalenderjahres über die nach diesem Bundesgesetz im vorangegangenen Kalenderjahr von ihr gewährten Förderungen zu berichten. Dieser vorliegende Bericht ist nach Förderungen für die Bundes-Sportfachverbände, die Bundes- Sportdachverbände und die gesamtösterreichischen Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport gegliedert. Weiters ist darin dargestellt, für welche Förderbereiche und in welcher Höhe Förderungen gewährt wurden. Darüber hinaus enthält dieser Bericht Informationen darüber, für welche Vorhaben gem. § 14 BSFG 2017 von der Bundes-Sport GmbH Förderungen gewährt wurden.

Im Sinne der Transparenz und Nachvollziehbarkeit werden auch die Vergabesysteme, die Förderkriterien und die Förderkontrolle beschrieben.

Förderungen Bundes-Sport GmbH im Förderjahr 2023

Leistungs- und Spitzensport	Breitensport	Gesamtösterreichische Organisationen	Sonstige Förderungen	
€ 53,5 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 1	€ 38,3 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 2 ASKO, ASVÖ, Sportunion	€ 7,1 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 3 ÖOC, ÖPC, BSO, ÖBSV, ÖOO	€ 0,4 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 3 100% Sport	€ 1,965 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 4 LSA
€ 8,886 Mio. ASSF gem. § 5 Abs. 3 Z 2	€ 11,5 Mio. Kigebe/TBE gem. § 5 Abs. 4 ASKO, ASVÖ, Sportunion	€ 1,31 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 6 ÖOC, ÖPC	€ 0,193 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 4 Entwicklung Nachwuchsleistungssport/ Duale Karriere (Spezialeinrichtungen Wintersport - Schladming, Stams)	€ 1,795 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 4 Entwicklung Nachwuchsleistungssport/Duale Karriere (NWKZ, VÖN, KADA)
	€ 2,97 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 2 VAVÖ		€ 0,475 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 4 Entwicklung Nachwuchsleistungssport/ Duale Karriere (Verein OLSZ Südstadt)	€ 0,441 Mio. gem. § 5 Abs. 4 IVm. § 14 Abs. 1 Z 6 Ukraine Forderung LSS
€ 19,1 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 1 & 2 ÖFB			€ 0,499 Mio. gem. § 5 Abs. 4 IVm. § 14 Abs. 1 Z 11 Behindertensport	€ 2,533 Mio. gem. § 5 Abs. 4 IVm. § 14 Abs. 1 Z 7 und 9 EKA
			€ 0,21 Mio. gem. § 5 Abs. 4 IVm. § 14 Abs. 1 Z 7 und 9 ÖCCV	€ 1,325 Mio. gem. § 5 Abs. 4 IVm. § 14 Abs. 1 Z 16 ÖLSZ

Die Förderbeträge sind allenfalls auf € 0,001 Mio. abgerundet.

Arten der Bundessportförderung

Die Förderungen teilen sich grundsätzlich in die Fördermittel gem. § 5 Abs. 1 Z 1 BSFG 2017 i.V.m. § 20 GSpG und in die Fördermittel gem. § 5 Abs. 1 Z 2 BSFG 2017. Bei Ersteren handelt es sich um die Konzessionsabgaben und bundesbezogenen Glückspielabgaben (Steuern) der Österreichischen Lotterien aus Gewinnen der Lotto- und Toto-Einnahmen, die an die Republik Österreich abgeführt werden müssen. Diese sind mit 1. 1. 2023 gem. § 20 GSpG mit mindestens € 120 Mio. pro Jahr festgelegt. Das entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Jahr 2022 von 50%. Darüber hinaus erhöht sich dieser Betrag jährlich, erstmals im Jahr 2024, in dem Ausmaß, in dem die glückspielrechtlichen Bundesabgaben des Konzessionärs nach § 14 GSpG im Vorjahr gegenüber dem vorletzten Jahr gestiegen sind.

Die Fördermittel gem. § 5 Abs. 1 Z 2 BSFG 2017 sind **sonstige im Bundesfinanzgesetz vorgesehene Mittel** für die Förderung von Vorhaben mit gesamtösterreichischer Bedeutung. Ein Teil dieser Mittel ist gem. § 5 Abs. 3 BSFG 2017 mit einer konkreten Zweckwidmung versehen und diese hat der Bundesminister an die Bundes-Sport GmbH zu übertragen.

Leistungs- und Spitzensport

Für die Förderung des Leistungs- und Spitzensports inkl. des den Fußball vertretenden Bundes-Sportfachverband (ÖFB) sind in Summe im BSFG 2017 zumindest € 67 Mio. vorgesehen. Diese gliedern sich in € 60 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017, in weiterer Folge als „Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung“ bezeichnet und in mindestens € 7 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017, in weiterer Folge als „Athletenspezifische Spitzensportförderung (ASSF)“ bezeichnet. Die Fördermittel gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017 betragen im Förderjahr 2023 € 8,886 Mio. Von den Mitteln gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 sind gem. § 9 Abs. 1 Z 1 BSFG 2017 € 6,5 Mio. für den ÖFB vorgesehen. Die verbleibenden € 62,386 Mio. (€ 53,5 Mio. & € 8,886 Mio.) werden gem. § 3 Z 10 lit. a bis c BSFG 2017 auf 59 antragsberechtigte, gesamtösterreichische Organisationen mit besonderer Bedeutung im Leistungssport, die Bundes- Sportfachverbände, verteilt. Im Förderjahr 2023 kamen zusätzlich zu der gesetzlichen Mindestförderhöhe diverse Rücklagen (aus Rückforderungen und Rückzahlungen nicht verbrauchter Mittel der Bundes-Sportfachverbände) gem. § 20 GSpG in der Höhe von rd. € 1,843 Mio. hinzu. Somit wurden im Förderjahr 2023 rd. € 64,229 Mio. an die Fachverbände (exkl. ÖFB) ausgeschüttet.

Als Grundlage für die Fördervergabe der Allgemeinen Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 ist gem. § 6 BSFG 2017 ein Kriterienkatalog zu erstellen. Die Förderperioden sind gem. § 7 Abs. 3 BSFG 2017 vom Sportminister sachgerecht für Sommer- und Wintersportarten unterschiedlich festzulegen. Die Förderperiode für den Olympischen Sommersport startete am 1.1.2022 und läuft bis 31.12.2024.

Die Förderperiode für den Olympischen Wintersport und den Nicht-Olympischen Sport startete mit 1.1.2023 und läuft bis 31.12.2026.

Im Folgenden wird das Fördermodell für den Olympischen Sommersport dargestellt und beschrieben. Dem entsprechenden Kriterienkatalog wurde am 5. Mai 2021 von der Kommission für Leistungs- und Spitzensport einstimmig zugestimmt. Das Fördermodell für den Olympischen Wintersport und den Nicht-Olympischen Sport entspricht dem des Olympischen Sommersports. Den entsprechenden Kriterienkatalogen wurden für den Olympischen Wintersport am 21.12.2021 und für den Nicht-Olympischen Sport am 15.3.2022 von der Kommission für den Leistungs- und Spitzensport einstimmig zugestimmt.

Die Aufteilung der Fördermittel gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 für den Olympischen Sommersport erfolgt auf Basis einer langfristigen Leistungsfeststellung sowie einer leistungs- und konzeptorientierten Beurteilung.

Die langfristige Leistungsfeststellung berücksichtigt die Struktur der Sportart gem. § 6 Abs. 1 BSFG 2017, welche auf nationaler Ebene maßgeblich durch die erbrachten Leistungen und die daraus resultierende Förderhöhe der vorangegangenen Förderperioden determiniert wird. In einem ersten Schritt werden in Summe 70% der Fördermittel gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 auf Basis der langfristigen Leistungsfeststellung zugeteilt.

Die verbleibenden 30% der Fördermittel gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 werden auf Grundlage einer leistungs- und konzeptorientierten Beurteilung vergeben. Diese gliedert sich in zwei Ebenen. Auf erster Ebene wird eine Bewertung auf Basis einer retrospektiven Leistungsbeurteilung durchgeführt. Kriterien dafür sind der internationale Erfolgsnachweis sowie die internationale und besondere nationale Bedeutung der Sportart (gem. § 6 Abs. 2 Z 1 und 2 BSFG 2017). Die für diese Bewertung relevanten Daten werden im Rahmen der Darstellung der Struktur und Leistungsfähigkeit gemäß § 6 Abs. 5 BSFG 2017 durch die Bundes-Sport GmbH erhoben und müssen von den Verbänden bestätigt werden.

Auf zweiter Ebene erfolgt eine Bewertung auf Basis einer konzeptorientierten Beurteilung. Kriterien dafür sind die sportlichen Entwicklungsperspektiven, die Qualität und das Ausmaß der Nachwuchsarbeit sowie die Qualität der Verbandsstruktur und der Verbandsarbeit (§ 6 Abs. 2 Z 3 bis 5 BSFG 2017). Die für diese Bewertung relevanten Daten werden von den Verbänden im Rahmen der Darstellung der Struktur und Leistungsfähigkeit gemäß § 6 Abs. 5 BSFG 2017 erstellt und im digitalen Fördermanagementsystem zur Beurteilung eingereicht.



Alle Bundes-Sportfachverbände haben auf Basis der ihnen zugeteilten Mittel in einem online-basierten Fördermanagementsystem entsprechend dem Förderprogramm gem. § 8 Abs. 1 BSFG 2017, bei dem die Schwerpunktsetzung des Sportministers gem. § 7 Abs. 4 BSFG 2017 berücksichtigt wurde, ihren Antrag auf Leistungs- und Spitzensportförderung bei der Bundes-Sport GmbH einzureichen. Dieser Förderantrag dient der Festlegung der Förderbereiche, der Darstellung der einzelnen Fördervorhaben sowie der Angabe von Leistungszielen und Zielerreichungsindikatoren.

Anschließend findet gem. § 8 Abs. 4 BSFG 2017 ein Verbandsgespräch statt, aufgrund dessen Ergebnisses der Förderantrag allenfalls entsprechend anzupassen ist. Nach Genehmigung des Förderantrages durch die Bundes-Sport GmbH wird ein Fördervertrag erstellt. Die Förderlaufzeit erstreckt sich jeweils auf die durch das Förderprogramm festgelegte Förderperiode. Der Förderantrag ist jährlich von den Fachverbänden im Fördermanagementsystem zu aktualisieren.

Für die Vergabe der ASSF gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017 kommt ein dreistufiges Verfahren zur Anwendung. Im ersten Schritt wird von der Bundes-Sport GmbH pro Fachverband auf Basis einer Potentialeinschätzung (diese basiert auf Ergebnissen, Forecasts, Benchmarkanalysen und langfristigen Leistungsentwicklungen) eine Auswahl an förderwürdigen Athlet:innen und Mannschaften erstellt. Diese Auswahl wird dem Verband in einem Gespräch vorgestellt, diskutiert und finalisiert.

In einem zweiten Schritt wird jedem Athleten, jeder Athletin, jedem Team und jeder Mannschaft auf Basis der Potentialbewertung ein pauschaler Förderbetrag zugewiesen.

Im letzten Schritt wird analog zur Vergabe der Allgemeinen Leistungs- und Spitzensportförderung ein Förderantrag im Online-Fördermanagementsystem eingereicht, der als Vertragsgrundlage dient.

Die Darstellung über die Förderungen der Bundes-Sportfachverbände wird nachstehend aufgelistet, gegliedert nach Verband, Förderbereich sowie Allgemeiner Leistungs- und Spitzensportförderung und ASSF.

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
American Football	1 Personal Sportmanagement	160 316,00 €	0,00 €
American Football	2 Infrastruktur Sport	18 500,00 €	0,00 €
American Football	3 Personal Verbandsmanagement	206 000,00 €	0,00 €
American Football	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	83 860,00 €	0,00 €
American Football	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	269 650,00 €	34 000,00 €
American Football	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	95 400,00 €	5 000,00 €
American Football	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	17 000,00 €	5 000,00 €
American Football	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
American Football	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
American Football	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
American Football	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
American Football	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
American Football	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
American Football	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	91 500,00 €	0,00 €
American Football	15 Sportspezifische Schulkooperationen	7 500,00 €	0,00 €
American Football	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	8 325,00 €	0,00 €
American Football	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		958 051,00 €	44 000,00 €
Badminton	1 Personal Sportmanagement	36 000,00 €	0,00 €
Badminton	2 Infrastruktur Sport	36 000,00 €	1 358,80 €
Badminton	3 Personal Verbandsmanagement	122 000,00 €	0,00 €
Badminton	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	22 000,00 €	0,00 €
Badminton	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	200 068,00 €	35 692,60 €
Badminton	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	238 500,00 €	0,00 €
Badminton	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	30 000,00 €	4 948,60 €
Badminton	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	98 190,00 €	0,00 €
Badminton	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Badminton	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Badminton	11 Veranstaltungsmanagement	20 500,00 €	0,00 €
Badminton	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Badminton	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Badminton	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	16 800,00 €	0,00 €
Badminton	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Badminton	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	22 500,00 €	0,00 €
Badminton	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Badminton	18 ÖLSZ Südstadt Trainer:innen	112 299,00 €	0,00 €
Gesamt		954 857,00 €	42 000,00 €

Minigolf	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Minigolf	2 Infrastruktur Sport	12 500,00 €	0,00 €
Minigolf	3 Personal Verbandsmanagement	13 900,00 €	0,00 €
Minigolf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	40 439,00 €	0,00 €
Minigolf	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	51 000,00 €	0,00 €
Minigolf	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	21 500,00 €	0,00 €
Minigolf	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	0,00 €	0,00 €
Minigolf	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Minigolf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Minigolf	10 Sportrelevante Wissensscharfbsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Minigolf	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Minigolf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Minigolf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	7 550,00 €	0,00 €
Minigolf	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Minigolf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Minigolf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	12 030,00 €	0,00 €
Minigolf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		158 919,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	1 Personal Sportmanagement	26 500,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	2 Infrastruktur Sport	7 683,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	3 Personal Verbandsmanagement	139 300,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	78 500,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	202 000,00 €	14 000,00 €
Baseball/Softball	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	52 700,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	900,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	10 Sportrelevante Wissensscharfbsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	11 Veranstaltungsmanagement	2 500,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	6 500,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	10 000,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	30 000,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	12 000,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		568 583,00 €	14 000,00 €

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Basketball	1 Personal Sportmanagement	20 000,00 €	0,00 €
Basketball	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	4 700,00 €
Basketball	3 Personal Verbandsmanagement	310 000,00 €	0,00 €
Basketball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	110 000,00 €	0,00 €
Basketball	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	454 627,00 €	159 060,00 €
Basketball	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	60 000,00 €	123 700,00 €
Basketball	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	0,00 €	12 540,00 €
Basketball	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	24 000,00 €	0,00 €
Basketball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Basketball	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Basketball	11 Veranstaltungsmanagement	40 000,00 €	0,00 €
Basketball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Basketball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Basketball	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Basketball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Basketball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	29 200,00 €	0,00 €
Basketball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		1 047 827,00 €	300 000,00 €
Billard	1 Personal Sportmanagement	6 200,00 €	0,00 €
Billard	2 Infrastruktur Sport	54 757,00 €	0,00 €
Billard	3 Personal Verbandsmanagement	83 131,00 €	0,00 €
Billard	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	43 948,00 €	0,00 €
Billard	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	208 722,00 €	18 000,00 €
Billard	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	74 955,00 €	0,00 €
Billard	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	17 350,00 €	1 500,00 €
Billard	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Billard	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Billard	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Billard	11 Veranstaltungsmanagement	26 213,00 €	0,00 €
Billard	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	1 000,00 €	0,00 €
Billard	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	5 500,00 €	0,00 €
Billard	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	97 635,00 €	0,00 €
Billard	15 Sportspezifische Schulkooperationen	3 000,00 €	0,00 €
Billard	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Billard	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		622 411,00 €	19 500,00 €

Bob + Skeleton	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	2 Infrastruktur Sport	36 325,00 €	2 500,00 €
Bob + Skeleton	3 Personal Verbandsmanagement	158 000,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	156 000,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	321 000,00 €	28 500,00 €
Bob + Skeleton	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	306 135,00 €	36 000,00 €
Bob + Skeleton	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	25 000,00 €	66 000,00 €
Bob + Skeleton	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	45 000,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	10 Sportrelevante Wissensscharfgebiete zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		1 047 460,00 €	133 000,00 €
Bogensport	1 Personal Sportmanagement	54 500,00 €	0,00 €
Bogensport	2 Infrastruktur Sport	26 569,00 €	4 500,00 €
Bogensport	3 Personal Verbandsmanagement	103 000,00 €	0,00 €
Bogensport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	44 000,00 €	0,00 €
Bogensport	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	168 450,00 €	50 900,00 €
Bogensport	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	34 600,00 €	0,00 €
Bogensport	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	16 500,00 €	17 600,00 €
Bogensport	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Bogensport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Bogensport	10 Sportrelevante Wissensscharfgebiete zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Bogensport	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Bogensport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Bogensport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Bogensport	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	30 000,00 €	0,00 €
Bogensport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Bogensport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	15 000,00 €	0,00 €
Bogensport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		492 619,00 €	73 000,00 €

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Boxen	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Boxen	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	0,00 €
Boxen	3 Personal Verbandsmanagement	67 200,00 €	0,00 €
Boxen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	31 350,00 €	0,00 €
Boxen	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	128 240,00 €	20 000,00 €
Boxen	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	72 000,00 €	0,00 €
Boxen	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	1 000,00 €	0,00 €
Boxen	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	21 400,00 €	0,00 €
Boxen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Boxen	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Boxen	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Boxen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	3 188,00 €	0,00 €
Boxen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Boxen	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	12 000,00 €	0,00 €
Boxen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Boxen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	12 000,00 €	0,00 €
Boxen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		348 358,00 €	20 000,00 €
Casting	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Casting	2 Infrastruktur Sport	1 150,00 €	0,00 €
Casting	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €	0,00 €
Casting	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	7 534,00 €	0,00 €
Casting	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	32 706,00 €	5 500,00 €
Casting	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	2 700,00 €	0,00 €
Casting	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	150,00 €	0,00 €
Casting	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Casting	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Casting	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Casting	11 Veranstaltungsmanagement	3 900,00 €	0,00 €
Casting	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Casting	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	2 400,00 €	0,00 €
Casting	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	3 500,00 €	0,00 €
Casting	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Casting	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Casting	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		54 040,00 €	5 500,00 €

Curling			0,00 €	0,00 €
Curling	1 Personal Sportmanagement			
Curling	2 Infrastruktur Sport		46 000,00 €	0,00 €
Curling	3 Personal Verbandsmanagement		22 500,00 €	0,00 €
Curling	4 Infrastruktur Verbandsmanagement		18 300,00 €	0,00 €
Curling	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen		62 000,00 €	0,00 €
Curling	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung		56 000,00 €	0,00 €
Curling	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung		15 000,00 €	0,00 €
Curling	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen		0,00 €	0,00 €
Curling	9 Investitionen in Sportleistungszentren		6 000,00 €	0,00 €
Curling	10 Sportrelevante Wissensscharfsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports		0,00 €	0,00 €
Curling	11 Veranstaltungsmanagement		6 000,00 €	0,00 €
Curling	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention		0,00 €	0,00 €
Curling	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen		0,00 €	0,00 €
Curling	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben		13 000,00 €	0,00 €
Curling	15 Sportspezifische Schulkooperationen		6 000,00 €	0,00 €
Curling	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)		0,00 €	0,00 €
Curling	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten		0,00 €	0,00 €
Gesamt			250 800,00 €	0,00 €
Eishockey	1 Personal Sportmanagement		328 425,00 €	0,00 €
Eishockey	2 Infrastruktur Sport		79 000,00 €	0,00 €
Eishockey	3 Personal Verbandsmanagement		231 843,00 €	0,00 €
Eishockey	4 Infrastruktur Verbandsmanagement		113 000,00 €	0,00 €
Eishockey	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen		660 510,00 €	220 691,00 €
Eishockey	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung		160 500,00 €	46 209,00 €
Eishockey	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung		64 500,00 €	33 100,00 €
Eishockey	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen		0,00 €	0,00 €
Eishockey	9 Investitionen in Sportleistungszentren		0,00 €	0,00 €
Eishockey	10 Sportrelevante Wissensscharfsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports		0,00 €	0,00 €
Eishockey	11 Veranstaltungsmanagement		51 152,00 €	0,00 €
Eishockey	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention		200,00 €	0,00 €
Eishockey	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen		7 000,00 €	0,00 €
Eishockey	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben		30 000,00 €	0,00 €
Eishockey	15 Sportspezifische Schulkooperationen		0,00 €	0,00 €
Eishockey	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)		30 000,00 €	0,00 €
Eishockey	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten		5 500,00 €	0,00 €
Gesamt			1 761 630,00 €	300 000,00 €

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z. 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z. 2 BSFG 2017
Eiskunstlauf	1 Personal Sportmanagement	57 000,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	2 Infrastruktur Sport	50 000,00 €	1 500,00 €
Eiskunstlauf	3 Personal Verbandsmanagement	73 700,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	34 000,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	108 738,00 €	16 500,00 €
Eiskunstlauf	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	88 000,00 €	10 000,00 €
Eiskunstlauf	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	27 000,00 €	2 000,00 €
Eiskunstlauf	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	65 000,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	11 Veranstaltungsmanagement	15 000,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	11 300,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	44 000,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		573 738,00 €	30 000,00 €
Eisschnelllauf	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Eisschnelllauf	2 Infrastruktur Sport	15 000,00 €	950,00 €
Eisschnelllauf	3 Personal Verbandsmanagement	89 000,00 €	0,00 €
Eisschnelllauf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	30 200,00 €	0,00 €
Eisschnelllauf	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	278 250,00 €	30 953,93 €
Eisschnelllauf	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	230 600,00 €	33 704,73 €
Eisschnelllauf	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	23 000,00 €	9 391,34 €
Eisschnelllauf	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	27 000,00 €	0,00 €
Eisschnelllauf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Eisschnelllauf	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Eisschnelllauf	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Eisschnelllauf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Eisschnelllauf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Eisschnelllauf	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	43 859,00 €	0,00 €
Eisschnelllauf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Eisschnelllauf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Eisschnelllauf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		736 909,00 €	75 000,00 €

Eis + Stocksport	1 Personal Sportmanagement	50 000,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	2 Infrastruktur Sport	18 000,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	3 Personal Verbandsmanagement	125 000,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	134 600,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	136 906,00 €	52 000,00 €
Eis + Stocksport	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	2 000,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	43 000,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	10 Sportrelevante Wissensscharfbsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	19 000,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	53 000,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		581 506,00 €	52 000,00 €
Faustball	1 Personal Sportmanagement	121 552,00 €	0,00 €
Faustball	2 Infrastruktur Sport	47 500,00 €	0,00 €
Faustball	3 Personal Verbandsmanagement	174 625,00 €	0,00 €
Faustball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	66 934,00 €	0,00 €
Faustball	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	210 099,00 €	36 000,00 €
Faustball	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	114 600,00 €	0,00 €
Faustball	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	24 000,00 €	0,00 €
Faustball	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	10 000,00 €	0,00 €
Faustball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Faustball	10 Sportrelevante Wissensscharfbsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Faustball	11 Veranstaltungsmanagement	1 000,00 €	0,00 €
Faustball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Faustball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Faustball	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	6 000,00 €	0,00 €
Faustball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	7 500,00 €	0,00 €
Faustball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	1 700,00 €	0,00 €
Faustball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		785 510,00 €	36 000,00 €

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z. 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z. 2 BSFG 2017
Fechten	1 Personal Sportmanagement	86 000,00 €	0,00 €
Fechten	2 Infrastruktur Sport	20 000,00 €	9 000,00 €
Fechten	3 Personal Verbandsmanagement	82 400,00 €	0,00 €
Fechten	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	10 751,00 €	0,00 €
Fechten	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	210 306,00 €	37 000,00 €
Fechten	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	94 250,00 €	0,00 €
Fechten	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	2 000,00 €
Fechten	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Fechten	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Fechten	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Fechten	11 Veranstaltungsmanagement	13 000,00 €	0,00 €
Fechten	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	1 500,00 €	0,00 €
Fechten	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	3 000,00 €	0,00 €
Fechten	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	12 349,00 €	0,00 €
Fechten	15 Sportspezifische Schulkooperationen	50 000,00 €	0,00 €
Fechten	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Fechten	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Fechten	18 ÖLSZ Stüdtadt Trainer:innen	139 249,00 €	0,00 €
Gesamt		722 805,00 €	48 000,00 €
Floorball	1 Personal Sportmanagement	27 300,00 €	0,00 €
Floorball	2 Infrastruktur Sport	12 000,00 €	0,00 €
Floorball	3 Personal Verbandsmanagement	57 000,00 €	0,00 €
Floorball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	13 940,00 €	0,00 €
Floorball	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	20 570,00 €	0,00 €
Floorball	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	0,00 €	0,00 €
Floorball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	0,00 €
Floorball	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Floorball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Floorball	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Floorball	11 Veranstaltungsmanagement	5 000,00 €	0,00 €
Floorball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Floorball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Floorball	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	24 600,00 €	0,00 €
Floorball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Floorball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Floorball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		160 410,00 €	0,00 €

Flugsport	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Flugsport	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	0,00 €
Flugsport	3 Personal Verbandsmanagement	256 862,00 €	0,00 €
Flugsport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	13 000,00 €	0,00 €
Flugsport	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	60 000,00 €	32 640,00 €
Flugsport	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	0,00 €	2 000,00 €
Flugsport	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	0,00 €	1 860,00 €
Flugsport	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Flugsport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Flugsport	10 Sportrelevante Wissensscharfgebiete zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Flugsport	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Flugsport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Flugsport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Flugsport	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Flugsport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Flugsport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Flugsport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		329 862,00 €	36 500,00 €
Frisbee	1 Personal Sportmanagement	6 000,00 €	0,00 €
Frisbee	2 Infrastruktur Sport	1 000,00 €	0,00 €
Frisbee	3 Personal Verbandsmanagement	24 827,00 €	0,00 €
Frisbee	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	9 200,00 €	0,00 €
Frisbee	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	170 500,00 €	2 500,00 €
Frisbee	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	32 000,00 €	0,00 €
Frisbee	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	6 800,00 €	1 000,00 €
Frisbee	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	1 000,00 €	0,00 €
Frisbee	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Frisbee	10 Sportrelevante Wissensscharfgebiete zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Frisbee	11 Veranstaltungsmanagement	250,00 €	0,00 €
Frisbee	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Frisbee	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Frisbee	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	12 795,00 €	0,00 €
Frisbee	15 Sportspezifische Schulkooperationen	9 500,00 €	0,00 €
Frisbee	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Frisbee	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		273 872,00 €	3 500,00 €

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BStFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BStFG 2017
Fußball	1 Personal Sportmanagement	1 660 499,00 €	0,00 €
Fußball	2 Infrastruktur Sport	505 000,00 €	0,00 €
Fußball	3 Personal Verbandsmanagement	3 708 562,00 €	0,00 €
Fußball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	913 545,00 €	0,00 €
Fußball	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	400 000,00 €	0,00 €
Fußball	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	264 047,00 €	0,00 €
Fußball	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	872 370,00 €	0,00 €
Fußball	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	2 650 589,00 €	0,00 €
Fußball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Fußball	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Fußball	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Fußball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Fußball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	134 700,00 €	0,00 €
Fußball	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupwettbewerben	2 780,00 €	0,00 €
Fußball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	369 500,00 €	0,00 €
Fußball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	7 000,00 €	0,00 €
Fußball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Fußball	18 Service- und Dienstleistungsangebots: Aus- und Fortbildung in sportlichen Angelegenheiten und Fragen der Vereinsführung	0,00 €	0,00 €
Fußball	19 Service- und Dienstleistungsangebots: Beratungsleistungen in vereinspezifischen Rechtsfragen, in Finanzierungsfragen	22 000,00 €	0,00 €
Fußball	20 Service- und Dienstleistungsangebots: Professionelle Entwicklung und Begleitung von Bewegungs- und Sportprogrammen für alle Altersgruppen mit sport-, bildungs-, gesundheits- und sozialpolitischen Zielsetzungen	0,00 €	0,00 €
Fußball	21 Service- und Dienstleistungsangebots: sonstige Unterstützung, wie bei Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und bei der für den Vereinsbetrieb notwendigen Infrastruktur	84 103,00 €	0,00 €
Fußball	22 Bundes-Vereins-zuschüsse: Einsatz ausgebildeter Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorin-nen/Instruktoren) und Funktionärinnen/Funktionäre im Verein	2 123 970,00 €	0,00 €
Fußball	23 Bundes-Vereins-zuschüsse: Durchführung von Trainingsmaßnahmen	490 898,00 €	0,00 €
Fußball	24 Bundes-Vereins-zuschüsse: Teilnahme an und Durchführung von Wettkämpfen	764 236,00 €	0,00 €
Fußball	25 Bundes-Vereins-zuschüsse: Unterstützung des nationalen Trainings- und Wettkampfbetriebs und/oder Bereitstellung der dafür notwendigen Infrastruktur	1 148 241,00 €	0,00 €
Fußball	26 Bundes-Vereins-zuschüsse: Errichtung, Erhaltung, Miete und Instandhaltung von Sportstätten unter besonderer Beachtung von Barrierefreiheit	2 494 529,00 €	0,00 €
Fußball	27 Bundes-Vereins-zuschüsse: Anschaffung und Instandhaltung von Sportgeräten	1 179 961,00 €	0,00 €
Gesamt		19 796 530,00 €	0,00 €

Gewichtheben	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	2 Infrastruktur Sport	20 000,00 €	8 100,00 €	0,00 €
Gewichtheben	3 Personal Verbandsmanagement	68 000,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	94 574,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	127 420,00 €	40 790,00 €	0,00 €
Gewichtheben	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	125 000,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	10 000,00 €	7 110,00 €	0,00 €
Gewichtheben	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	10 Sportrelevante Wissensscharfgebiete zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	21 000,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	15 Sportspezifische Schulkoperationen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	20 000,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt		485 994,00 €	56 000,00 €	0,00 €
Golf	1 Personal Sportmanagement	130 000,00 €	0,00 €	0,00 €
Golf	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Golf	3 Personal Verbandsmanagement	130 000,00 €	0,00 €	0,00 €
Golf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	38 000,00 €	0,00 €	0,00 €
Golf	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	191 408,00 €	98 000,00 €	0,00 €
Golf	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	226 000,00 €	0,00 €	0,00 €
Golf	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	26 000,00 €	2 000,00 €	0,00 €
Golf	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	8 000,00 €	0,00 €	0,00 €
Golf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Golf	10 Sportrelevante Wissensscharfgebiete zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Golf	11 Veranstaltungsmanagement	197 506,00 €	0,00 €	0,00 €
Golf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Golf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Golf	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Golf	15 Sportspezifische Schulkoperationen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Golf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Golf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt		946 914,00 €	100 000,00 €	0,00 €

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Handball	1 Personal Sportmanagement	288 000,00 €	0,00 €
Handball	2 Infrastruktur Sport	10 000,00 €	0,00 €
Handball	3 Personal Verbandsmanagement	566 000,00 €	0,00 €
Handball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	238 395,00 €	0,00 €
Handball	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	476 902,00 €	304 000,00 €
Handball	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	281 500,00 €	196 000,00 €
Handball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	65 000,00 €	0,00 €
Handball	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	20 000,00 €	0,00 €
Handball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Handball	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Handball	11 Veranstaltungsmanagement	118 000,00 €	0,00 €
Handball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Handball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	33 000,00 €	0,00 €
Handball	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	5 000,00 €	0,00 €
Handball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	7 000,00 €	0,00 €
Handball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	19 700,00 €	0,00 €
Handball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	28 500,00 €	0,00 €
Handball	18 ÖLSZ Stüdtstadt Trainer:innen	138 037,00 €	0,00 €
Gesamt		2 295 034,00 €	500 000,00 €
Hockey	1 Personal Sportmanagement	179 600,00 €	0,00 €
Hockey	2 Infrastruktur Sport	17 800,00 €	54 232,00 €
Hockey	3 Personal Verbandsmanagement	65 300,00 €	0,00 €
Hockey	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	116 500,00 €	0,00 €
Hockey	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	527 424,00 €	208 323,00 €
Hockey	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	91 550,00 €	15 208,00 €
Hockey	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	44 600,00 €	118 237,00 €
Hockey	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Hockey	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Hockey	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Hockey	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Hockey	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Hockey	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	2 500,00 €	0,00 €
Hockey	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	31 000,00 €	0,00 €
Hockey	15 Sportspezifische Schulkooperationen	14 500,00 €	0,00 €
Hockey	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	10 845,00 €	0,00 €
Hockey	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	7 500,00 €
Gesamt		1 101 619,00 €	403 500,00 €

Jiu-Jitsu	1 Personal Sportmanagement	50 100,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	2 Infrastruktur Sport	18 000,00 €	1 574,09 €
Jiu-Jitsu	3 Personal Verbandsmanagement	28 000,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	17 270,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	80 000,00 €	20 429,90 €
Jiu-Jitsu	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	26 000,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	0,00 €	22 996,01 €
Jiu-Jitsu	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	15 000,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	10 Sportrelevante Wissensscharfsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	20 514,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	16 700,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		271 584,00 €	45 000,00 €
Judo	1 Personal Sportmanagement	104 000,00 €	0,00 €
Judo	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	17 000,00 €
Judo	3 Personal Verbandsmanagement	382 000,00 €	0,00 €
Judo	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	213 500,00 €	0,00 €
Judo	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	441 333,00 €	239 000,00 €
Judo	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	458 000,00 €	10 000,00 €
Judo	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	45 000,00 €	43 000,00 €
Judo	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	15 000,00 €	0,00 €
Judo	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Judo	10 Sportrelevante Wissensscharfsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Judo	11 Veranstaltungsmanagement	150 000,00 €	0,00 €
Judo	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	10 000,00 €	0,00 €
Judo	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	23 500,00 €	0,00 €
Judo	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	62 000,00 €	0,00 €
Judo	15 Sportspezifische Schulkooperationen	200 000,00 €	0,00 €
Judo	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Judo	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Judo	18 OLSZ Südstadt Trainer:innen	132 618,00 €	0,00 €
Gesamt		2 236 951,00 €	309 000,00 €

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Kanu	1 Personal Sportmanagement	185 500,00 €	0,00 €
Kanu	2 Infrastruktur Sport	165 500,00 €	11 424,92 €
Kanu	3 Personal Verbandsmanagement	78 700,00 €	0,00 €
Kanu	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	45 000,00 €	0,00 €
Kanu	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	247 565,00 €	133 732,54 €
Kanu	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	210 000,00 €	8 000,00 €
Kanu	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	0,00 €	10 842,54 €
Kanu	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	23 000,00 €	0,00 €
Kanu	9 Investitionen in Sportleistungszentren	118 332,00 €	0,00 €
Kanu	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Kanu	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Kanu	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Kanu	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Kanu	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	13 000,00 €	0,00 €
Kanu	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Kanu	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	7 500,00 €	0,00 €
Kanu	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		1 094 097,00 €	164 000,00 €
Karate	1 Personal Sportmanagement	98 000,00 €	0,00 €
Karate	2 Infrastruktur Sport	15 000,00 €	0,00 €
Karate	3 Personal Verbandsmanagement	160 000,00 €	0,00 €
Karate	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	113 011,00 €	0,00 €
Karate	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	357 500,00 €	29 000,00 €
Karate	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	244 000,00 €	0,00 €
Karate	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	15 000,00 €	1 000,00 €
Karate	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Karate	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Karate	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Karate	11 Veranstaltungsmanagement	48 000,00 €	0,00 €
Karate	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Karate	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Karate	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	30 000,00 €	0,00 €
Karate	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Karate	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	21 750,00 €	0,00 €
Karate	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		1 102 261,00 €	30 000,00 €

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z. 1 BStFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z. 2 BStFG 2017
Kraft-Dreikampf	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	8 350,00 €
Kraft-Dreikampf	3 Personal Verbandsmanagement	45 400,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	29 317,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	40 800,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	25 540,00 €	9 300,00 €
Kraft-Dreikampf	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	3 350,00 €
Kraft-Dreikampf	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	10 Sportrelevante Wissensschichtsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	700,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	19 100,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		160 857,00 €	21 000,00 €
Leichtathletik	1 Personal Sportmanagement	260 260,00 €	0,00 €
Leichtathletik	2 Infrastruktur Sport	212 117,00 €	51 470,28 €
Leichtathletik	3 Personal Verbandsmanagement	226 183,00 €	0,00 €
Leichtathletik	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	220 450,00 €	0,00 €
Leichtathletik	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	363 100,00 €	208 753,27 €
Leichtathletik	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	761 110,00 €	6 774,31 €
Leichtathletik	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	57 625,00 €	71 002,14 €
Leichtathletik	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Leichtathletik	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Leichtathletik	10 Sportrelevante Wissensschichtsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Leichtathletik	11 Veranstaltungsmanagement	31 133,00 €	0,00 €
Leichtathletik	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	4 400,00 €	0,00 €
Leichtathletik	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	22 000,00 €	0,00 €
Leichtathletik	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	181 147,00 €	0,00 €
Leichtathletik	15 Sportspezifische Schulkooperationen	60 000,00 €	0,00 €
Leichtathletik	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Leichtathletik	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Leichtathletik	18 ÖLSZ Südstadt Trainer:innen	134 516,00 €	0,00 €
Gesamt		2 534 041,00 €	338 000,00 €

Moderner Fünfkampf	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	2 Infrastruktur Sport	21 500,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	3 Personal Verbandsmanagement	81 883,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	14 670,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	84 708,00 €	24 000,00 €
Moderner Fünfkampf	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	95 658,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	14 580,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	10 Sportrelevante Wissensscharfbsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	15 400,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	15 Sportspezifische Schulkoooperationen	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		328 399,00 €	24 000,00 €
Orientierungslauf	1 Personal Sportmanagement	76 000,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	2 Infrastruktur Sport	40 000,00 €	5 670,00 €
Orientierungslauf	3 Personal Verbandsmanagement	108 600,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	46 545,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	211 005,00 €	3 710,00 €
Orientierungslauf	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	74 150,00 €	1 620,00 €
Orientierungslauf	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	38 240,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	34 000,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	10 Sportrelevante Wissensscharfbsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	11 Veranstaltungsmanagement	3 190,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	5 100,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	10 500,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	15 Sportspezifische Schulkoooperationen	5 000,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		652 330,00 €	11 000,00 €

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Pferdesport	1 Personal Sportmanagement	75 000,00 €	0,00 €
Pferdesport	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	96 760,00 €
Pferdesport	3 Personal Verbandsmanagement	255 000,00 €	0,00 €
Pferdesport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	101 417,00 €	0,00 €
Pferdesport	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	537 617,00 €	30 789,94 €
Pferdesport	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	81 000,00 €	25 785,00 €
Pferdesport	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	67 783,00 €	41 165,06 €
Pferdesport	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	10 000,00 €	0,00 €
Pferdesport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	11 Veranstaltungsmanagement	60 000,00 €	0,00 €
Pferdesport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		1 187 817,00 €	194 500,00 €
Radsport	1 Personal Sportmanagement	128 000,00 €	0,00 €
Radsport	2 Infrastruktur Sport	222 386,00 €	152 228,51 €
Radsport	3 Personal Verbandsmanagement	321 000,00 €	0,00 €
Radsport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	402 640,00 €	0,00 €
Radsport	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	412 822,00 €	243 687,49 €
Radsport	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	210 900,00 €	48 138,00 €
Radsport	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	39 460,00 €	114 446,00 €
Radsport	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Radsport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Radsport	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Radsport	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Radsport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Radsport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Radsport	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	119 900,00 €	0,00 €
Radsport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Radsport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	25 100,00 €	0,00 €
Radsport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Radsport	18 ÖLSZ Südstadt Trainer:innen	118 614,00 €	0,00 €
Gesamt		2 000 822,00 €	558 500,00 €

Ringen	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ringen	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ringen	3 Personal Verbandsmanagement	187 600,00 €		
Ringen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	40 708,00 €		
Ringen	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	287 000,00 €		146 918,34 €
Ringen	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	286 400,00 €		0,00 €
Ringen	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	31 000,00 €		29 081,66 €
Ringen	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €		0,00 €
Ringen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €		0,00 €
Ringen	10 Sportrelevante Wissensscharfsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €		0,00 €
Ringen	11 Veranstaltungsmanagement	2 000,00 €		0,00 €
Ringen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €		0,00 €
Ringen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	8 000,00 €		0,00 €
Ringen	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	3 000,00 €		0,00 €
Ringen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €		0,00 €
Ringen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €		0,00 €
Ringen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	62 000,00 €		0,00 €
Gesamt		907 708,00 €		176 000,00 €
Rodeln	1 Personal Sportmanagement	210 050,00 €		0,00 €
Rodeln	2 Infrastruktur Sport	50 280,00 €		53 492,00 €
Rodeln	3 Personal Verbandsmanagement	311 000,00 €		0,00 €
Rodeln	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	365 000,00 €		0,00 €
Rodeln	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	748 000,00 €		92 000,00 €
Rodeln	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	265 600,00 €		278 108,00 €
Rodeln	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	36 300,00 €		14 400,00 €
Rodeln	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €		0,00 €
Rodeln	9 Investitionen in Sportleistungszentren	72 500,00 €		0,00 €
Rodeln	10 Sportrelevante Wissensscharfsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €		0,00 €
Rodeln	11 Veranstaltungsmanagement	132 587,00 €		0,00 €
Rodeln	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €		0,00 €
Rodeln	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €		0,00 €
Rodeln	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €		0,00 €
Rodeln	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €		0,00 €
Rodeln	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	29 250,00 €		0,00 €
Rodeln	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €		0,00 €
Gesamt		2 220 567,00 €		438 000,00 €

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Rollsport	1 Personal Sportmanagement	5 800,00 €	0,00 €
Rollsport	2 Infrastruktur Sport	7 806,00 €	220,00 €
Rollsport	3 Personal Verbandsmanagement	76 400,00 €	0,00 €
Rollsport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	16 602,00 €	0,00 €
Rollsport	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	131 020,00 €	39 306,40 €
Rollsport	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	15 000,00 €	573,60 €
Rollsport	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	3 000,00 €	3 400,00 €
Rollsport	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	1 000,00 €	0,00 €
Rollsport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	2 000,00 €	0,00 €
Rollsport	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Rollsport	11 Veranstaltungsmanagement	1 000,00 €	0,00 €
Rollsport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	1 000,00 €	0,00 €
Rollsport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	1 000,00 €	0,00 €
Rollsport	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	21 700,00 €	0,00 €
Rollsport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Rollsport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	26 630,00 €	0,00 €
Rollsport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		309 958,00 €	43 500,00 €
Rudern	1 Personal Sportmanagement	99 000,00 €	0,00 €
Rudern	2 Infrastruktur Sport	114 000,00 €	95 500,00 €
Rudern	3 Personal Verbandsmanagement	201 000,00 €	0,00 €
Rudern	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	94 640,00 €	0,00 €
Rudern	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	328 409,00 €	175 500,00 €
Rudern	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	775 741,00 €	42 000,00 €
Rudern	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	70 229,00 €	16 000,00 €
Rudern	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	16 000,00 €	0,00 €
Rudern	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Rudern	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	20 000,00 €	0,00 €
Rudern	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Rudern	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Rudern	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Rudern	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	22 000,00 €	0,00 €
Rudern	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Rudern	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	25 000,00 €	0,00 €
Rudern	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		1 766 019,00 €	329 000,00 €

Rugby	1 Personal Sportmanagement		5 000,00 €	0,00 €
Rugby	2 Infrastruktur Sport		34 593,00 €	0,00 €
Rugby	3 Personal Verbandsmanagement		22 500,00 €	0,00 €
Rugby	4 Infrastruktur Verbandsmanagement		7 450,00 €	0,00 €
Rugby	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen		48 517,00 €	0,00 €
Rugby	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung		44 040,00 €	0,00 €
Rugby	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung		0,00 €	0,00 €
Rugby	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen		0,00 €	0,00 €
Rugby	9 Investitionen in Sportleistungszentren		0,00 €	0,00 €
Rugby	10 Sportrelevante Wissensscharfgebiete zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports		0,00 €	0,00 €
Rugby	11 Veranstaltungsmanagement		0,00 €	0,00 €
Rugby	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention		0,00 €	0,00 €
Rugby	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen		0,00 €	0,00 €
Rugby	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben		3 960,00 €	0,00 €
Rugby	15 Sportspezifische Schulkooperationen		0,00 €	0,00 €
Rugby	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)		12 000,00 €	0,00 €
Rugby	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten		0,00 €	0,00 €
Gesamt			178 060,00 €	0,00 €
Schach	1 Personal Sportmanagement		0,00 €	0,00 €
Schach	2 Infrastruktur Sport		19 000,00 €	0,00 €
Schach	3 Personal Verbandsmanagement		93 000,00 €	0,00 €
Schach	4 Infrastruktur Verbandsmanagement		24 000,00 €	0,00 €
Schach	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen		120 000,00 €	8 000,00 €
Schach	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung		137 407,00 €	2 500,00 €
Schach	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung		0,00 €	0,00 €
Schach	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen		27 000,00 €	0,00 €
Schach	9 Investitionen in Sportleistungszentren		0,00 €	0,00 €
Schach	10 Sportrelevante Wissensscharfgebiete zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports		0,00 €	0,00 €
Schach	11 Veranstaltungsmanagement		10 000,00 €	0,00 €
Schach	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention		0,00 €	0,00 €
Schach	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen		0,00 €	0,00 €
Schach	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben		50 000,00 €	0,00 €
Schach	15 Sportspezifische Schulkooperationen		0,00 €	0,00 €
Schach	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)		9 000,00 €	0,00 €
Schach	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten		0,00 €	0,00 €
Gesamt			489 407,00 €	10 500,00 €

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Schießen	1 Personal Sportmanagement	65 000,00 €	0,00 €
Schießen	2 Infrastruktur Sport	38 000,00 €	3 300,00 €
Schießen	3 Personal Verbandsmanagement	162 300,00 €	0,00 €
Schießen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	63 400,00 €	0,00 €
Schießen	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	551 847,00 €	119 700,00 €
Schießen	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	217 000,00 €	0,00 €
Schießen	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	18 000,00 €	6 000,00 €
Schießen	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Schießen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Schießen	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Schießen	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Schießen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Schießen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Schießen	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	41 000,00 €	0,00 €
Schießen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Schießen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Schießen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		1 156 547,00 €	129 000,00 €
Schwimmen	1 Personal Sportmanagement	140 500,00 €	0,00 €
Schwimmen	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	68 976,97 €
Schwimmen	3 Personal Verbandsmanagement	344 200,00 €	0,00 €
Schwimmen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	283 200,00 €	0,00 €
Schwimmen	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	653 900,00 €	178 267,62 €
Schwimmen	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	130 156,00 €	0,00 €
Schwimmen	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	62 800,00 €	44 755,41 €
Schwimmen	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	11 Veranstaltungsmanagement	1 000,00 €	0,00 €
Schwimmen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	2 000,00 €	0,00 €
Schwimmen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	17 500,00 €	0,00 €
Schwimmen	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	155 500,00 €	0,00 €
Schwimmen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	4 000,00 €	0,00 €
Schwimmen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	18 ÖLSZ Südstadt Trainer:innen	399 745,00 €	0,00 €
Gesamt		2 194 501,00 €	292 000,00 €

Segeln				297 900,00 €		0,00 €
Segeln	1 Personal Sportmanagement					
Segeln	2 Infrastruktur Sport			257 212,00 €		103 500,00 €
Segeln	3 Personal Verbandsmanagement			422 600,00 €		0,00 €
Segeln	4 Infrastruktur Verbandsmanagement			140 650,00 €		0,00 €
Segeln	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen			295 365,00 €		186 499,00 €
Segeln	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung			520 000,00 €		1,00 €
Segeln	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung			20 500,00 €		0,00 €
Segeln	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen			0,00 €		0,00 €
Segeln	9 Investitionen in Sportleistungszentren			5 000,00 €		0,00 €
Segeln	10 Sportrelevante Wissensscharfsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports			0,00 €		0,00 €
Segeln	11 Veranstaltungsmanagement			3 000,00 €		0,00 €
Segeln	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention			0,00 €		0,00 €
Segeln	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen			15 000,00 €		0,00 €
Segeln	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben			0,00 €		0,00 €
Segeln	15 Sportspezifische Schulkoperationen			0,00 €		0,00 €
Segeln	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)			24 891,00 €		0,00 €
Segeln	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten			14 000,00 €		0,00 €
Gesamt				2 016 118,00 €		290 000,00 €
Ski				20 000,00 €		0,00 €
Ski	1 Personal Sportmanagement					
Ski	2 Infrastruktur Sport			0,00 €		0,00 €
Ski	3 Personal Verbandsmanagement			90 000,00 €		0,00 €
Ski	4 Infrastruktur Verbandsmanagement			470 000,00 €		0,00 €
Ski	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen			220 000,00 €		1 027 000,00 €
Ski	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung			2 453 275,00 €		420 000,00 €
Ski	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung			560 000,00 €		113 000,00 €
Ski	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen			0,00 €		0,00 €
Ski	9 Investitionen in Sportleistungszentren			10 000,00 €		0,00 €
Ski	10 Sportrelevante Wissensscharfsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports			0,00 €		0,00 €
Ski	11 Veranstaltungsmanagement			0,00 €		0,00 €
Ski	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention			0,00 €		0,00 €
Ski	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen			0,00 €		0,00 €
Ski	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben			0,00 €		0,00 €
Ski	15 Sportspezifische Schulkoperationen			0,00 €		0,00 €
Ski	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)			24 500,00 €		0,00 €
Ski	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten			0,00 €		0,00 €
Gesamt				3 847 775,00 €		1 560 000,00 €

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Skibob	1 Personal Sportmanagement	2 800,00 €	0,00 €
Skibob	2 Infrastruktur Sport	26 000,00 €	0,00 €
Skibob	3 Personal Verbandsmanagement	48 000,00 €	0,00 €
Skibob	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	50 000,00 €	0,00 €
Skibob	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	61 324,00 €	14 000,00 €
Skibob	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	19 500,00 €	0,00 €
Skibob	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	1 000,00 €	0,00 €
Skibob	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Skibob	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Skibob	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Skibob	11 Veranstaltungsmanagement	6 500,00 €	0,00 €
Skibob	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Skibob	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Skibob	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	7 300,00 €	0,00 €
Skibob	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Skibob	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Skibob	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		222 424,00 €	14 000,00 €
Sportkegeln	1 Personal Sportmanagement	1 500,00 €	0,00 €
Sportkegeln	2 Infrastruktur Sport	7 723,00 €	0,00 €
Sportkegeln	3 Personal Verbandsmanagement	66 000,00 €	0,00 €
Sportkegeln	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	48 025,00 €	0,00 €
Sportkegeln	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	125 655,00 €	16 000,00 €
Sportkegeln	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	41 160,00 €	0,00 €
Sportkegeln	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	17 500,00 €	0,00 €
Sportkegeln	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Sportkegeln	9 Investitionen in Sportleistungszentren	5 000,00 €	0,00 €
Sportkegeln	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Sportkegeln	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Sportkegeln	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Sportkegeln	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Sportkegeln	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	21 715,00 €	0,00 €
Sportkegeln	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Sportkegeln	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Sportkegeln	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		334 278,00 €	16 000,00 €

Sportschützen	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	3 Personal Verbandsmanagement	32 000,00 €	0,00 €
Sportschützen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	38 900,00 €	0,00 €
Sportschützen	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	101 143,00 €	0,00 €
Sportschützen	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	62 000,00 €	0,00 €
Sportschützen	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	30 000,00 €	0,00 €
Sportschützen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	10 Sportrelevante Wissensscharfbsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	2 000,00 €	0,00 €
Sportschützen	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	15 000,00 €	0,00 €
Sportschützen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		281 043,00 €	0,00 €
Squash	1 Personal Sportmanagement	3 000,00 €	0,00 €
Squash	2 Infrastruktur Sport	2 000,00 €	0,00 €
Squash	3 Personal Verbandsmanagement	19 465,00 €	0,00 €
Squash	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	9 403,00 €	0,00 €
Squash	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	36 193,00 €	5 000,00 €
Squash	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	10 980,00 €	0,00 €
Squash	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	0,00 €	0,00 €
Squash	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Squash	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Squash	10 Sportrelevante Wissensscharfbsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Squash	11 Veranstaltungsmanagement	7 000,00 €	0,00 €
Squash	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Squash	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Squash	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	3 000,00 €	0,00 €
Squash	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Squash	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Squash	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		91 041,00 €	5 000,00 €

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Taekwondo	1 Personal Sportmanagement	56 360,00 €	0,00 €
Taekwondo	2 Infrastruktur Sport	24 800,00 €	5 100,00 €
Taekwondo	3 Personal Verbandsmanagement	62 560,00 €	0,00 €
Taekwondo	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	24 420,00 €	0,00 €
Taekwondo	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	116 500,00 €	15 678,00 €
Taekwondo	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	47 200,00 €	7 380,00 €
Taekwondo	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	24 287,00 €	1 842,00 €
Taekwondo	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	11 Veranstaltungsmanagement	32 000,00 €	0,00 €
Taekwondo	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		388 127,00 €	30 000,00 €
Tanzsport	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	3 Personal Verbandsmanagement	42 200,00 €	0,00 €
Tanzsport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	28 438,00 €	0,00 €
Tanzsport	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	90 000,00 €	17 700,00 €
Tanzsport	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	83 000,00 €	0,00 €
Tanzsport	7 Trainings- und Wettkampffeldbetreuung	3 500,00 €	13 300,00 €
Tanzsport	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	9 000,00 €	0,00 €
Tanzsport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		256 138,00 €	31 000,00 €

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Tischtennis	1 Personal Sportmanagement	166 700,00 €	0,00 €
Tischtennis	2 Infrastruktur Sport	47 500,00 €	0,00 €
Tischtennis	3 Personal Verbandsmanagement	231 400,00 €	0,00 €
Tischtennis	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	405 576,00 €	0,00 €
Tischtennis	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	460 776,00 €	152 676,45 €
Tischtennis	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	333 100,00 €	0,00 €
Tischtennis	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	30 000,00 €	15 823,55 €
Tischtennis	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	50 100,00 €	0,00 €
Tischtennis	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Tischtennis	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Tischtennis	11 Veranstaltungsmanagement	10 000,00 €	0,00 €
Tischtennis	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Tischtennis	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	1 500,00 €	0,00 €
Tischtennis	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	24 200,00 €	0,00 €
Tischtennis	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Tischtennis	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	21 500,00 €	0,00 €
Tischtennis	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		1 782 352,00 €	168 500,00 €
Triathlon	1 Personal Sportmanagement	202 000,00 €	0,00 €
Triathlon	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	46 350,00 €
Triathlon	3 Personal Verbandsmanagement	269 000,00 €	0,00 €
Triathlon	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	192 000,00 €	0,00 €
Triathlon	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	245 427,00 €	84 400,00 €
Triathlon	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	79 000,00 €	20 700,00 €
Triathlon	7 Trainings- und Wettkampfmfeldbetreuung	21 000,00 €	11 550,00 €
Triathlon	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	54 000,00 €	0,00 €
Triathlon	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Triathlon	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Triathlon	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Triathlon	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	12 000,00 €	0,00 €
Triathlon	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	5 000,00 €	0,00 €
Triathlon	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	33 000,00 €	0,00 €
Triathlon	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Triathlon	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Triathlon	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Triathlon	18 ÖLSZ Südstadt Trainer:innen	€ 98 655,00	0,00 €
Gesamt		1 211 082,00 €	163 000,00 €

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Wasserski	1 Personal Sportmanagement	13 400,00 €	0,00 €
Wasserski	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	3 676,03 €
Wasserski	3 Personal Verbandsmanagement	96 500,00 €	0,00 €
Wasserski	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	16 979,00 €	0,00 €
Wasserski	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	97 850,00 €	40 135,27 €
Wasserski	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	20 600,00 €	0,00 €
Wasserski	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	8 300,00 €	688,70 €
Wasserski	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Wasserski	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Wasserski	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Wasserski	11 Veranstaltungsmanagement	4 000,00 €	0,00 €
Wasserski	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Wasserski	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Wasserski	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	26 500,00 €	0,00 €
Wasserski	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Wasserski	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
Wasserski	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		284 129,00 €	44 500,00 €
ÖBSV	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	760,00 €
ÖBSV	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	0,00 €	118 710,00 €
ÖBSV	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	0,00 €	54 670,00 €
ÖBSV	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	69 860,00 €
ÖBSV	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals MK Projekte)	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		0,00 €	244 000,00 €

Breitensport

Für die Förderung des Breitensports stehen gem. § 5 Abs. 2 Z 2 BSVG 2017 grundsätzlich € 54 Mio. zur Verfügung. Davon sind gem. § 9 Abs. 1 Z 2 BSVG 2017 € 12,69 Mio. für den ÖFB vorgesehen. Weiters sind € 2,97 Mio. für die Förderung des Verbandes alpiner Vereine in Österreich (VAVÖ) vorgesehen. Der restliche Betrag in der Höhe von € 38,34 Mio. wird gem. § 10 Abs. 1 BSVG 2017 zu gleichen Teilen auf die drei anderen Sportorganisationen gesamtösterreichischer Bedeutung im Breitensport, die Bundes-Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION, aufgeteilt.

Zusätzlich wurden der Bundes-Sport GmbH vom Sportministerium gem. § 5 Abs. 4 BSVG 2017 Mittel in der Höhe von € 8 Mio. für das Projekt „Kinder gesund bewegen“ zur Abwicklung der Förderung übertragen. „Kinder gesund bewegen“ ist ein bundesweites Programm zur Bewegungsförderung für Kinder im Kindergarten, in der Volksschule und im Sportverein. Das Programm will mehr Bewegung und Sport in den Alltag von Kindergarten- und Volksschulkindern bringen. Im Vordergrund stehen bedarfsorientierte Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen und Sportvereinen zum beiderseitigen Vorteil. Dabei profitieren Bildungseinrichtungen von qualitativ hochwertigen Bewegungsangeboten und Sportvereine von der Möglichkeit der langfristigen Kooperation. Darüber hinaus besteht mit der Schaffung neuer Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, Kinder an Sportvereine zu binden.

Die Mittel in der Höhe von € 8 Mio. stellen sicher, dass die drei Bundes-Sportdachverbände das Programm umsetzen, wobei die übergeordneten Aktivitäten durch die Fit Sport Austria, die gemeinsame GmbH der Bundes-Sportdachverbände, koordiniert werden. Die Förderung für „Kinder gesund bewegen“ erfolgt grundsätzlich jeweils für ein Schuljahr, für diesen Förderbericht wurde der Förderbetrag für das Kalenderjahr 2023 dargestellt.

Weiters wurden der Bundes-Sport GmbH vom Sportministerium gem. § 5 Abs. 4 BSVG 2017 2022 Mittel in der Höhe von € 3,504 Mio. für die Umsetzung des Pilotprojekts „Tägliche Bewegungseinheit“ in zehn Pilotregionen in allen österreichischen Bundesländern übertragen. Das Pilotprojekt soll die Umsetzbarkeit der täglichen Bewegungseinheit an den Bildungseinrichtungen der Elementar-, Primar- und Sekundarstufe I in Form des 3-Säulen-Modells zeigen und ist für zwei Schuljahre (2022/23 und 2023/24) festgelegt.

Die Förderung für das Pilotprojekt „Tägliche Bewegungseinheit“ erfolgt grundsätzlich jeweils für ein Schuljahr, für diesen Förderbericht wurde der Förderbetrag für das Kalenderjahr 2023 dargestellt.

Für das Pilotprojekt der Täglichen Bewegungseinheit wickelte die Bundes-Sport GmbH gem. § 28 Abs. 5 Z 3 auch die Förderung des Landes Vorarlberg für eine zusätzliche Pilotregion in Vorarlberg ab. Dabei wurden vom Land Vorarlberg jeweils € 300.000 für die Schuljahre 2022/23 sowie 2023/24 bereitgestellt. Die Bundes-Sport GmbH übernimmt die vertragliche Abwicklung mit den Bundes- Sportdachverbänden und die Abrechnung, die Auszahlung der Mittel erfolgte durch das Land Vorarlberg direkt an die Landes-Sportdachverbände.

Die Darstellung der Förderungen der Bundes-Sportdachverbände und des VAVÖ wird nachstehend aufgelistet, gegliedert nach Verband, Förderbereich sowie nach Förderungen gem. § 5 Abs. 2 Z 2 BSFG 2017 und gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017.

Verband	Förderbereich	Breitensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 2 BSFG 2017
ASKÖ	F1 Vereinsnetzwerk & Verbandsorganisation	2 914 840,38 €
ASKÖ	F2 Vorhaben Stärkung Breitensport	2 120 000,00 €
ASKÖ	F3 Service u. Dienstleistungen für Mitgliedsvereine	3 154 742,55 €
ASKÖ	F4 Bundes-Vereinszuschüsse	5 201 249,07 €
ASKÖ	F5 Sonstige Schwerpunkte	0,00 €
ASKÖ	KiGeBe inklusive Fördermittel Sportministerium § 5 Abs. 4	2 930 986,00 €
Gesamt		16 321 818,00 €
ASVÖ	F1 Vereinsnetzwerk & Verbandsorganisation	3 360 000,00 €
ASVÖ	F2 Vorhaben Stärkung Breitensport	1 791 082,00 €
ASVÖ	F3 Service u. Dienstleistungen für Mitgliedsvereine	2 932 000,00 €
ASVÖ	F4 Bundes-Vereinszuschüsse	5 307 750,00 €
ASVÖ	F5 Sonstige Schwerpunkte	0,00 €
ASVÖ	KiGeBe inklusive Fördermittel Sportministerium § 5 Abs. 4	2 194 226,00 €
Gesamt		15 585 058,00 €
SPORTUNION	F1 Vereinsnetzwerk & Verbandsorganisation	3 002 750,00 €
SPORTUNION	F2 Vorhaben Stärkung Breitensport	2 650 000,00 €
SPORTUNION	F3 Service u. Dienstleistungen für Mitgliedsvereine	3 755 041,00 €
SPORTUNION	F4 Bundes-Vereinszuschüsse	3 983 041,00 €
SPORTUNION	F5 Sonstige Schwerpunkte	0,00 €
SPORTUNION	KiGeBe inklusive Fördermittel Sportministerium § 5 Abs. 4	2 874 788,00 €
Gesamt		16 265 620,00 €
Verband alpiner Vereine Österreichs	F1 Verbandsorganisation	185 500,00 €
Verband alpiner Vereine Österreichs	F2 Infrastruktur Bergsport	493 570,00 €
Verband alpiner Vereine Österreichs	F3 Bundes-Vereinszuschüsse	1 637 663,00 €
Verband alpiner Vereine Österreichs	F4 Sonstige Schwerpunkte	795 221,00 €
Gesamt		3 111 954,00 €

Gesamtösterreichische Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport

Für die Förderung der gesamtösterreichischen Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport stehen grundsätzlich € 7,11 Mio. zur Verfügung. Zu den antragsberechtigten Organisationen zählen:

- das Österreichische Olympische Comité (ÖOC)
- das Österreichische Paralympische Committee (ÖPC)
- Sport Austria (ehemals BSO)
- der Österreichische Behindertensportverband (ÖBSV)
- Special Olympics Österreich (SOÖ)

Diese finanziellen Mittel setzen sich aus rd. € 6 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 3 und € 1,11 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 1 BSVG 2017 zusammen.

Zusätzlich sieht das BSVG 2017 gem. § 5 Abs. 3 Z 6 für die Entsendungen zu Olympischen Veranstaltungen, Paralympischen Veranstaltungen und Special Olympics Veranstaltungen zusätzliche Mittel vor. Im Förderjahr 2023 betragen diese rd. € 1,31 Mio.

Die Darstellung über die Förderungen der gesamtösterreichischen Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport werden nachstehend aufgelistet, gegliedert nach Verband, Förderbereich sowie nach Förderungen gem. § 5 Abs. 2 Z 3 und § 5 Abs. 3 Z 1 BSVG 2017 bzw. Förderungen gem. § 5 Abs. 3 Z 6 BSVG 2017.

Organisation	Förderbereich	Förderung gem. § 5 Abs. 2 Z 3 & § 5 Abs. 3 Z 1 BSFG 2017	Förderung - Entsendung gem. § 5 Abs. 3 Z 6 BSFG 2017
Österreichisches Olympisches Comité	F1 Verbandsorganisation	0,00 €	
Österreichisches Olympisches Comité	F2 Interessensvertretung Österreichs	1 381 000,00 €	
Österreichisches Olympisches Comité	F3 Entsendungen	1 423 105,00 €	726 000,00 €
Österreichisches Olympisches Comité	F4 Beratung und Unterstützung	84 000,00 €	
Österreichisches Olympisches Comité	F5 Kooperationen	291 000,00 €	
Österreichisches Olympisches Comité	F6 Verbreitung Olympische Idee	0,00 €	
Österreichisches Olympisches Comité	F7 Sonstige Schwerpunkte	20 000,00 €	
Gesamt		3 199 105,00 €	726 000,00 €
Österreichisches Paralympisches Comité	F1 Verbandsorganisation	176 000,00 €	
Österreichisches Paralympisches Comité	F2 Interessensvertretung Österreichs	10 000,00 €	
Österreichisches Paralympisches Comité	F3 Entsendungen	208 291,00 €	419 900,00 €
Österreichisches Paralympisches Comité	F4 Förderung Paralympischer Jugendsport	23 500,00 €	
Österreichisches Paralympisches Comité	F5 Kooperation Spitzensport	3 000,00 €	
Österreichisches Paralympisches Comité	F6 Verbreitung Paralympische Idee	159 300,00 €	
Österreichisches Paralympisches Comité	F7 Beteiligung am Inklusionsprozess	2 651,00 €	
Österreichisches Paralympisches Comité	F8 Netzwerkpflge	1 000,00 €	
Österreichisches Paralympisches Comité	F9 Sonstige Schwerpunkte	8 000,00 €	
Gesamt		591 742,00 €	419 900,00 €

Organisation	Förderbereich	Förderung gem. § 5 Abs. 2 Z 3 & § 5 Abs. 3 Z 1 BSFG 2017
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F1 Verbandsmanagement	999 392,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F2 Sportpolitische Interessensvertretung	43 900,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F3 Maßnahmen Stellenwert	212 300,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F4 Professionalisierung	158 000,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F5 Koordination Aus- und Fortbildung	5 000,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F6 Bereitstellung Unterstützungsleistungen	0,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F7 Beratungsleistungen	68 000,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F8 Sonstige Unterstützung	0,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F9 Sonstige Schwerpunkte	251 650,00 €
Gesamt		1 738 242,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F1 Vereinsnetzwerk	775 000,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F2 Aus- und Fortbildungssystem	15 000,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F3 Bewegungs-/Sportprogramme	100 000,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F4 Breitensportprogramme	254 314,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F5 Nachwuchs-/Spitzensport	210 000,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F6 Nat. Wettkämpfe	85 000,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F7 Int. Sportveranstaltungen	0,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F8 Sportgeräte	12 500,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F9 Sonstige Schwerpunkte	120 000,00 €
Gesamt		1 571 814,00 €
Special Olympics Österreich	F1 Verbandsorganisation	47 000,00 €
Special Olympics Österreich	F2 Interessensvertretung/Netzwerkpflege	18 500,00 €
Special Olympics Österreich	F3 Sportangebote kooperativ	48 171,00 €
Special Olympics Österreich	F4 Entsendungen	58 200,00 €
Special Olympics Österreich	F5 Organisation Meisterschaften	25 000,00 €
Special Olympics Österreich	F6 Trainerausbildungen	37 000,00 €
Special Olympics Österreich	F7 Sportangebote Leistungssport	25 000,00 €
Special Olympics Österreich	F8 Verbreitung Idee SO	21 000,00 €
Special Olympics Österreich	F9 Sonstige Schwerpunkte	16 000,00 €
Gesamt		295 871,00 €

Sonstige Förderungen

Für Förderungen gem. § 5 Abs. 3 Z 3, Z 4 und Z 6 BSFG 2017 wird die Höhe der Förderung und die sachlichen Vorgaben vom Sportministerium gem. § 14 Abs. 3 BSFG 2017 vorgegeben. Das sind:

- mindestens € 200.000 Euro für bundesweite Initiativen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Sport;
- mindestens € 4 Mio. Euro für die Förderung von Institutionen von gesamt-österreichischer Bedeutung im Sport, insbesondere in den Bereichen Nachwuchssport, Sportwissenschaft und duale Ausbildung;
- Mittel für die Finanzierung für Entsendungen zu Olympischen Veranstaltungen, Paralympischen Veranstaltungen und Special Olympics Veranstaltungen.

Darüber hinaus ist der jeweils gem. Bundesministerien Gesetz (BMG) für den Sport zuständige Bundesminister gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017 ermächtigt, zusätzliche Mittel gem. § 5 Abs. 1 Z 2 BSFG 2017 der Bundes-Sport GmbH zur Förderung von Vorhaben nach dem BSFG 2017 zuzuweisen. Dabei ist festzulegen, für welche Zwecke konkret diese Mittel bestimmt sind. Diese Vorgehensweise wurde für folgende Förderungen (Förderhöhe 2023) festgelegt:

- Kinder gesund Bewegen - € 8 Mio.
- Tägliche Bewegungseinheit - rd. € 3,504 Mio.
- Behindertensport - rd. € 0,499 Mio.
- Ukraine Förderung - rd. € 0,441 Mio.
- Energiekostenausgleich (EKA) – rd. € 2,533 Mio.
- Österreichisches Leistungssportzentrum Südstadt Trainer:innen ÖLSZ – rd. € 1,325 Mio.
- Österreichischer Cheerleading und Cheerperformance Verband (ÖCCV) – € 0,21 Mio.

Energiekostenausgleich (EKA)

Die Bundes-Sport GmbH wurde vom Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport beauftragt, eine Sonderförderung gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017 iVm. § 14 Abs. 1 Z 7 und 9 BSFG 2017 für gemeinnützige Sportvereine auf Basis des Förderprogrammes „Energiekostenausgleich (EKA)“ abzuwickeln.

Ziel dieser Förderung ist es, die außergewöhnliche Kostenbelastung der gemeinnützigen Sportstättenbetreiber:innen wegen gestiegener Energiepreise durch Zuschüsse als zeitlich begrenzte Überbrückungsmaßnahme abzufedern, damit diese in die Lage

versetzt werden, ihre durch Gesetz, Satzung, Gesellschaftsvertrag oder sonstige Rechtsgrundlage festgelegten (statutengemäßen) Aufgaben weiter zu erbringen und den Sportstättennutzer:innen diese Sportstätten durch die Weitergabe des finanziellen Vorteiles aus der Förderung weiter in einem angemessenen Preis-Leistungsverhältnis zugänglich zu machen.

Die Bundes-Sport GmbH schließt dazu Förderverträge mit zugelassenen Fördernehmer:innen ab. Diese prüfen die Anträge ihrer gemeinnützigen Vereine und konnten im Anschluss im Geschäftsjahr 2023 jeweils zum 31. März und zum 30. September einen Gesamtförderantrag bei der Bundes-Sport GmbH stellen. Zugelassene Fördernehmer:innen gem. Förderprogramm sind nachfolgende Rechtsträger:

- die Sportunion Österreich
- die Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich
- der Allgemeiner Sportverband Österreichs
- der Österreichischer Fußball-Bund
- der Österreichischer Tennisverband

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Phasen 1 und 2 beantragt und ausbezahlt.

Fördernehmer:innen	Förderung EKA Phasen 1-2
Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich	440 547,76 €
Allgemeiner Sportverband Österreichs	607 219,28 €
Sportunion Österreich	656 981,35 €
Österreichischer Fußball-Bund	529 875,87 €
Österreichischer Tennisverband	298 975,13 €
Summe	2 533 599,39 €

Förderprogramm Unterstützungen für aus der Ukraine vertriebene Leistungs- und Spitzensportler:innen durch Bundes-Sportfachverbände

Die Bundes-Sport GmbH wurde vom Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) beauftragt, eine Sonderförderung gem. § 14 Abs. 1 Z 6 i.V.m § 5 Abs. 4 BSFG 2017 abzuwickeln.

Ziel der Förderung ist es, Personen, die vor dem 24. Februar 2022 Leistungs- oder Spitzensport im Sinne des § 3 Z 6 und 8 BSFG 2017 in der Ukraine ausgeübt haben und dies aufgrund des Krieges in der Ukraine nicht mehr können, die für die Erhaltung ihrer sportlichen Leistungsfähigkeit notwendigen Trainingsbedingungen anbieten zu können.

Antragsberechtigte sind Rechtsträger gem. § 3 Z 10 lit. c BSFG 2017 (Bundes-Sportfachverbände) und § 3 Z 3 lit. d BSFG 2017 (Österreichischer Behindertensportverband, kurz ÖBSV), die im Jahr 2022 Förderungen von der Bundes-Sport-GmbH erhalten haben.

Gegenstand der Förderung ist eine Förderung für Maßnahmen, die der:die Antragsberechtigte oder eines seiner/ihrer Mitglieder im Zusammenhang mit der Zurverfügungstellung entsprechender Trainingsinfrastruktur und/oder mit der Ermöglichung der Teilnahme an Wettkämpfen und dem damit zusammenhängenden Ziel der Erhaltung der Leistungsfähigkeit von Leistungs- und Spitzensportler:innen setzen.

Es werden 4 Phasen unterschieden. Für das Förderjahr 2023 sind die Phasen 3 und 4 relevant.

Phase	Förderzeitraum	Antragsphase
1	24. Februar 2022 – 31. August 2022	15. April 2022 – 31. Mai 2022
2	24. Februar 2022 – 31. Dezember 2022	1. Oktober 2022 – 31. Oktober 2022
3	1. November 2022 – 30. Juni 2023	1. April 2023 – 30. April 2023
4	1. Mai 2023 – 31. Dezember 2023	1. Oktober 2023 – 31. Oktober 2023

Verband	beschlossener Fördermitteleinsatz
Eiskunstlauf	€ 185 000,00
Schwimmen	€ 63 187,00
Rodeln	€ 60 705,00
Tanzsport	€ 59 120,00
Turnen	€ 46 500,00
Eishockey	€ 6 910,00
Hockey	€ 6 730,00
Tennis	€ 6 207,00
Bogensport	€ 4 079,00
Badminton	€ 3 411,00
Gesamt	€ 441 849,00

Förderprogramm zur Stärkung des Behindertenspitzensports

Die Bundes-Sport GmbH wurde vom Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) beauftragt, eine Sonderförderung gem. § 14 Abs. 1 Z 11 i.V.m § 5 Abs. 4 BSVG 2017 abzuwickeln.

Mit diesem Förderprogramm soll sichergestellt werden, dass Österreichische Paraathlet:innen auch zukünftig herausragende Leistungen bei internationalen Behindertensportwettkämpfen, insbesondere bei Paralympischen Veranstaltungen, erbringen können.

Ziel dieser Förderung ist, Umfeld- und Rahmenbedingungen für den Behindertenspitzen-sport aufzubauen, aufrechtzuerhalten und zu professionalisieren. Im Besonderen sollen die Bereiche

- Verbandsstruktur,
- Nachwuchsarbeit,
- Trainer:innenwesen und
- Sportinfrastruktur

im Bereich des Behindertenspitzensports gestärkt werden.

Damit soll gewährleistet werden, dass Österreichische Paraathlet:innen auch zukünftig in der Lage sind, internationale Spitzenleistungen im Behindertensport, insbesondere im Paralympischen Sport, zu erzielen. Die Förderlaufzeit der Förderung zur Stärkung des Behindertenspitzensports gem. § 14 Abs. 1 Z 11 i.V.m. § 5 Abs. 4 BSVG 2017 beträgt drei Jahre. Der finanzielle Gesamtrahmen dieses Förderprogramms beträgt jährlich maximal € 500.000.

Verband	beschlossener Fördermitteleinsatz
Badminton	€ 32 500,00
Bob + Skeleton	€ 30 000,00
Bogensport	€ 20 350,00
Eishockey	€ 32 860,00
Kanu	€ 13 600,00
Klettern	€ 30 000,00
ÖBSV	€ 54 500,00
Radsport	€ 47 440,00
Rudern	€ 43 500,00
Segeln	€ 27 999,00
Ski	€ 42 000,00
Tennis	€ 50 000,00
Tischtennis	€ 60 000,00
Wasserski	€ 14 800,00
Gesamt	€ 499 549,00

Antragsberechtigt sind alle Bundes-Sportfachverbände gem. § 3 Z 10 lit. a bis c BSVG 2017, welche in den Förderjahren 2022-2024 Maßnahmen im Behindertenspitzen-sport umsetzen wollen und diese Absicht zur Umsetzung mittels fristgerechter Einreichung der erforderlichen Unterlagen erklären. Darüber hinaus ist der ÖBSV gem. § 3 Z 3 lit. d BSVG 2017 sowie Special Olympics Österreich (SOÖ) gem. § 3 Z 3 lit. e BSVG 2017 antragsberechtigt.

Gegenstand der Förderung ist ein Zuschuss für den Aufbau, den Erhalt sowie die Professionalisierung des Behindertenspitzensports.

Förderprogramm für die Förderung der Trainer:innen des ÖLSZ Südstadt

Das Ziel dieser Förderung gem. § 5 Abs. 4 iVm. § 14 Abs. 1 Z 16 BSVG 2017 ist, zumindest einen Teil der Gehaltskosten, für jene Trainer:innen, die die Bundes- Sportfachverbände im ÖLSZ Südstadt nachweislich einsetzen, durch eine gezielte Förderung des Sportministeriums zu ersetzen, so wie es in der Vergangenheit bereits der Fall war. Es ist eine Förderung zur Verbesserung der Nachwuchsarbeit im „bundeseigenen“ Nachwuchskompetenzzentrum ÖLSZ Südstadt, das durch die im indirekten Eigentum des Sportministeriums stehende BSPEG geführt wird. Weiters soll es dadurch zu einer finanziellen Entlastung der als Vollmitglieder im ÖLSZ Südstadt anerkannten Bundes-Sportfachverbände kommen und damit auch zur sozialen Absicherung der betroffenen Trainer:innen beitragen. Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung bleiben die bisherigen Vertragsverhältnisse der betroffenen Trainer:innen bei den Bundes-Sportfachverbänden aufrecht. Der finanzielle Gesamtrahmen dieses Förderprogrammes im Jahr 2023 beträgt maximal 1,4 Millionen Euro.

Antragsberechtigt sind alle Bundes-Sportfachverbände gemäß § 3 Z 10 BSVG 2017 welche Vollmitglieder des ÖLSZ Südstadt sind. Das sind Bundes- Sportfachverbände, die von der BSPEG in Abstimmung mit dem Sportministerium gem. dem Vertrag GZ106.100/78-I/8/99 vom 30.12.1999 als Mitgliedsverbände in das ÖLSZ Südstadt und auch vom Verein ÖLSZ Südstadt als Mitglieder aufgenommen wurden. Das sind für dieses Förderprogramm:

- der Österreichische Badminton Verband
- der Österreichische Fechtverband
- der Österreichische Handballbund
- der Österreichische Judoverband
- der Österreichische Leichtathletik-Verband
- der Österreichische Radsport-Verband
- der Österreichische Schwimmverband
- der Österreichische Tennisverband
- der Österreichische Triathlonverband

Verband	beschlossener Fördermitteleinsatz
Badminton	€ 112 299,00
Fechten	€ 139 249,00
Handball	€ 138 037,00
Judo	€ 132 618,00
Leichtathletik	€ 134 516,00
Radsport	€ 118 614,00
Schwimmen	€ 339 395,00
Tennis	€ 112 299,00
Triathlon	€ 98 655,00
Gesamt	€ 1 325 682,00

Österreichischer Cheerleading und Cheerperformance Verband – ÖCCV

Der ÖCCV hat im Jahr 2023 erstmals die Kriterien gem. § 3 Z 10 lit. b BSVG 2017 erfüllt und ist daher im Rahmen der Fördermittelaufteilung gem. § 8 Abs. 1 BSVG 2017 für den Nicht-Olympischen Sport förderbar. Nachdem die Förderperiode für die Nicht-Olympischen Verbände von 1.1.2023 bis 31.12.2026 läuft, wurde in Abstimmung mit dem BMKÖS festgelegt, dass die Förderung für den ÖCCV für die Jahre 2023-2026 aus Mitteln gem. § 5 Abs. 4 iVm. § 14 Abs. 1 Z 7 und 9 BSVG 2017 zur Verfügung gestellt wird.

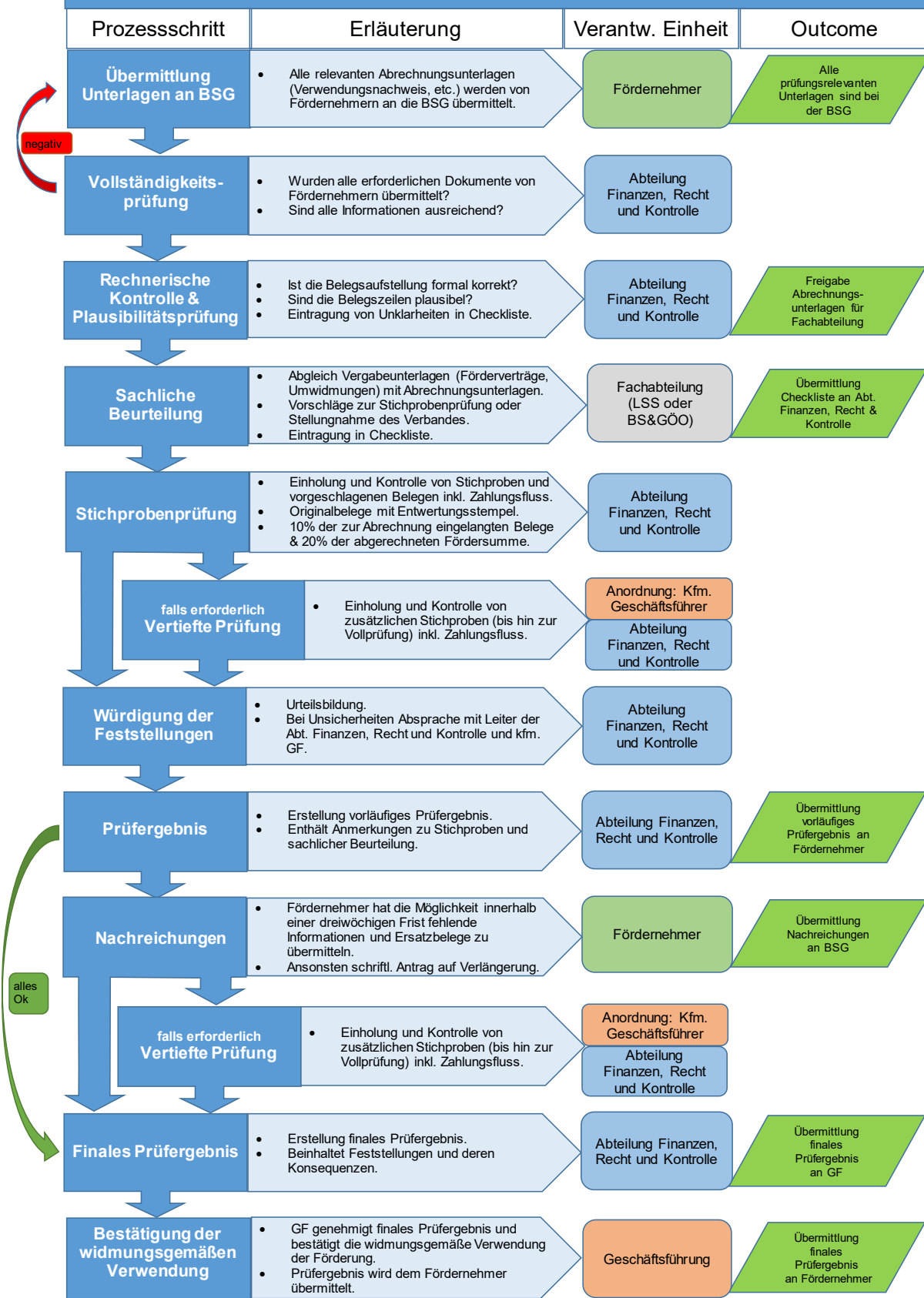
Förderkontrolle

Um einen verantwortungsvollen und zielgerichteten Umgang mit Bundes- Sportfördermitteln zu gewährleisten, haben die Fördernehmer:innen die widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel gem. §§ 22 ff BSVG 2017 nachzuweisen. Ziel der Kontrolle ist die Überprüfung, ob die eingesetzten Bundes- Sportfördermittel dem vereinbarten Zweck entsprechend, also widmungsgemäß, verwendet wurden. Der Verwendungszweck ist somit die Basis der Kontrolle zur Beurteilung der widmungsgemäßen Verwendung der Bundes-Sportfördermittel.

Alle zuvor angeführten Förderungen müssen daher im Folgejahr ihrer Inanspruchnahme von den Fördernehmer:innen bei der BSG mittels Verwendungsnachweisen gem. § 22 BSVG 2017 abgerechnet werden.

In der BSG durchläuft jede Förderabrechnung den vollständigen Prüfprozess (siehe Detailprozessbild im Anschluss) mit Vollständigkeitsprüfung, Plausibilitätsprüfung, rechnerische Kontrolle, sachliche Beurteilung, Stichprobenprüfung, vorläufiges Prüfergebnis, finales Prüfergebnis und Bestätigung der widmungsgemäßen Verwendung.

Prüfprozess Kontrolle Förderungen BSG



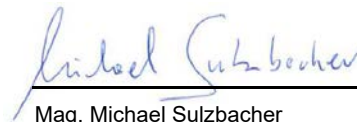
negativ

alles Ok

Damit die BSG den Fördernehmer:innen eine Bestätigung der widmungsgemäßen Verwendung der Förderungen (Entlastung) ausstellen kann, wurden in der internen Prüfordnung folgende Parameter von der Geschäftsführung für die Stichprobenkontrolle festgelegt:

- Das Konfidenzniveau wurde in Abstimmung mit dem Rechnungshof von der BSG mit 95 % festgelegt.
- Mindestens 10 % aller zur Abrechnung eingelangten Belege und mindestens 20 % der abgerechneten Fördersumme sind mittels Stichprobe zu überprüfen.
- Um die Berechnung des Konfidenzintervalls statistisch fehlerfrei durchführen zu können, muss eine Zufallsstichprobe von mindestens 30 Belegen pro Fördernehmer:in gezogen werden. Reicht ein:e Fördernehmer:in weniger als 30 Belege bei der Förderabrechnung ein, so werden alle Belege kontrolliert.

Falls bei der Auswertung der überprüften Stichproben festgestellt wird, dass das Konfidenzintervall nicht innerhalb der tolerierten Abweichung (Wesentlichkeit) liegt, erfolgt die vertiefte Prüfung beim betroffenen Bereich in Absprache mit dem kfm. Geschäftsführer sukzessive bis hin zur Vollprüfung. Auf diese Weise sollen die Effektivität und die Effizienz der Prüfung sichergestellt werden.



Mag. Michael Sulzbacher
kfm. Geschäftsführer

Wien, 28.03.2024

Ort, Datum, Unterschrift



Mag. (FH) Clemens Trimmel
Geschäftsführer Sport

AUSTRIAN SPORTS RESORTS
BSFZ AUSTRIA



Bericht der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH 2023



Einleitung

Präambel

Auf Basis des Gesetzes über die Neuorganisation der Bundessporteinrichtungen (BSEOG – BGBl. I Nr. 149/1998) und der Gesellschaftererklärung vom 16. Dezember 1998 erfolgte am 23. Dezember 1998 die Gründung der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH (BSPEG) mit der Eintragung in das Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien (FN 177811m). Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit am 1. Jänner 1999 aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt ist ex lege gemäß § 1 Abs. 2 BSEOG das Eigentum der Republik Österreich im Bereich nachfolgender Bundessporteinrichtungen einschließlich aller dazugehörigen Rechte, Rechtsverhältnisse, Forderungen und Schulden im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in das Eigentum der

Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH übergegangen:

- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Blattgasse
A-1030 Wien, Blattgasse 6
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Faaker See
A-9583 Faak am See, Halbinselstraße 14
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Maria Alm/Hintermoos
A-5761 Maria Alm, Hintermoos 6
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Obertraun
A-4831 Obertraun, Winkl 49
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Schloß Schielleiten
A-8223 Stubenberg am See
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Südstadt
A-2344 Maria Enzersdorf, Liese-Prokop-Platz 1
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Kitzsteinhorn
A-5710 Kaprun, Gletscherweg 1
- Ski Austria Academy St. Christoph
A-6580 St. Anton am Arlberg, St. Christoph 10
- Flugsportzentrum Spitzerberg
A-2405 Hundsheim, Spitzerberg 1

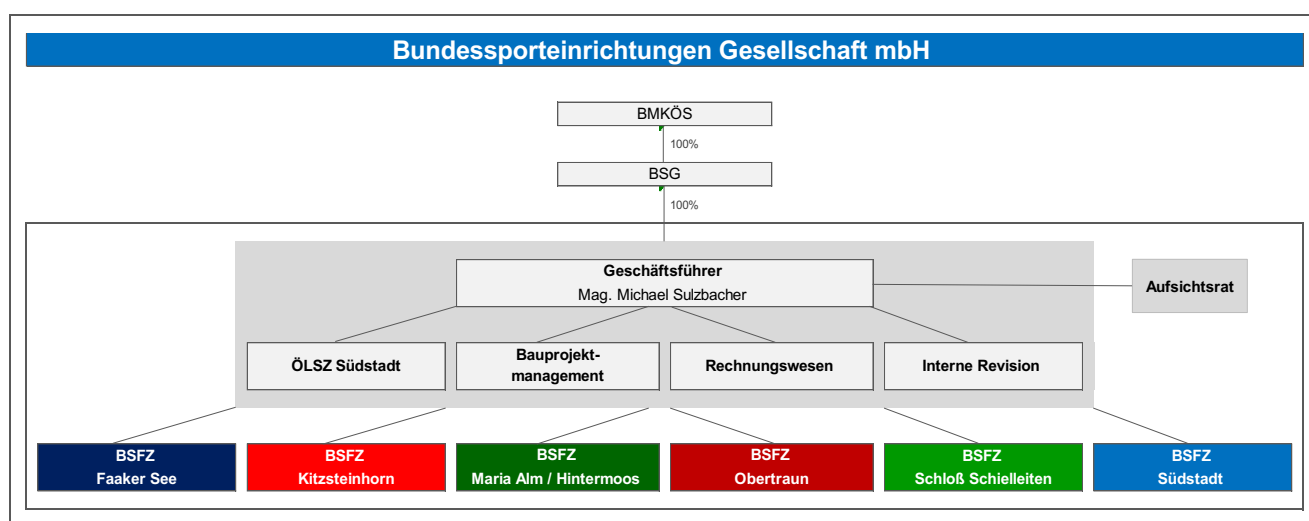
Sechs Einrichtungen werden durch die Gesellschaft selbst operativ geführt, die Ski Austria Academy St. Christoph wird auf der Basis eines Pachtvertrages mit der BSPEG vom Österreichischen Skiverband betrieben.

Der Standort Kitzsteinhorn wurde vor der Ausgliederung im Jahr 1998 an den Österreichischen Skiverband vom Bund verliehen. Mit Stichtag 1. August 2007 hat die BSPEG den Betrieb dieser Einrichtung wieder selbst übernommen.

Das BSFZ Blattgasse wurde mit Stichtag 1. Jänner 2010 an private Käufer nach einer öffentlichen Ausschreibung veräußert. Die darin beherbergten Spitzensportler:innen des Heeresleistungssportzentrums (HLSZ) wurden im BSFZ Südstadt integriert, wodurch der Förderauftrag in diesem Bereich weiterhin voll erfüllt wird.

Mit Stichtag 3. Mai 2016 hat die BSPEG nach dem Ende des Leihvertrages mit dem Österreichischen Aero-Club das Flugsportzentrum Spitzerberg nach einer öffentlichen Ausschreibung verkauft. Im Kaufvertrag wurde in Koordination mit dem Österreichischen Aero-Club, als zuständiger Sportfachverband, festgelegt, dass der bisherige Förderauftrag (Sportflugplatz, Flugschule) zumindest für 20 Jahre aufrechterhalten werden muss.

Organigramm



Sitz der Gesellschaft

Die Zentrale und der Sitz der Gesellschaft befinden sich in 1120 Wien, Schönbrunner Allee 53.

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat gem. § 6 BSEOG einen Geschäftsführer. Diese Funktion wird vom Geschäftsführer für kaufmännische Angelegenheiten der Bundes-Sport GmbH (BSG) wahrgenommen.

Der bisherige Geschäftsführer der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH und kfm. Geschäftsführer der BSG, Mag. Michael Sulzbacher, wurde mit 1. Jänner 2023 für beide Funktionen nach einer öffentlichen Ausschreibung gem. Stellenbesetzungsgesetz für beide Funktionen bis 31. Dezember 2027 wiederbestellt.

Unternehmensgegenstand

Der Unternehmensgegenstand der BSPEG ist im § 2 BSEOG geregelt und umfasst den Betrieb von Bundessporteinrichtungen. Zu diesem Betrieb zählen insbesondere die Vermietung von Sportanlagen und in diesem Zusammenhang die Vermietung von Unterkünften, die Bereitstellung von Verpflegung und auch die sportliche Betreuung der Gäste. Dieser Betrieb muss dem Ziel der Förderung des Spitzen- und Leistungssportes sowie der Förderung der Sportaus- und -weiterbildung, insbesondere der Schulen, Bildungsanstalten und Universitäten und der Förderung des Breitensports dienen.

Gem. § 2 Abs. 4 Z 4 BSEOG wurde der Unternehmensgegenstand mit 1. Jänner 2018 erweitert. Die Gesellschaft ist u.a. seit diesem Zeitpunkt auch berechtigt, für den Leistungs- und Spitzensport geeignete spezifische Einrichtungen zu errichten und zu erwerben und als Bundessporteinrichtungen zu betreiben, soweit dies zur Verbesserung des strukturellen sportspezifischen österreichweiten Angebots zweckmäßig ist. Dafür kann die Gesellschaft gem. § 5 Abs. 2 BSEOG auch Gesellschafterzuschüsse erhalten.

Ziele der Ausgliederung der BSPEG

Es ist das Ziel der Ausgliederung, den früheren Sportförderauftrag des Bundes an die Gesellschaft uneingeschränkt und unverändert zu übertragen. Dieser gemeinwirtschaftlich-öffentliche Auftrag umfasst den Betrieb des Österreichischen Leistungssportzentrums Südstadt (ÖLSZ Südstadt) als Nachwuchsleistungszentrum, die Gewährung eines geförderten und ermäßigten Tarifes für den Spitzen-, Leistungs- und Jugendsport bzw. für Ausbildungskurse, die Unterbringung von drei Heeresleistungssportzentren im BSFZ Südstadt und im BSFZ Faaker See zur Förderung des Spitzensports und die Weiterentwicklung der Sportstätteninfrastruktur. Für die Erfüllung und Wahrnehmung dieses gemeinwirtschaftlich-öffentlichen Auftrages erhält die Gesellschaft gem. § 5 Abs. 3 Z 5 BSFG 2017 Zuschüsse von Seiten des für den Sport zuständigen Ministeriums.

Die wirtschaftlichen Vorgaben sind die Entlastung des Sportbudgets des Bundes gegenüber dem früheren eigenen Betrieb durch das Sportministerium. Weiters sind die wirtschaftlichen Bereiche so zu verbessern, dass die nicht mehr bezuschussten Investitionen im erwerbswirtschaftlichen Bereich (Hotellerie und Gastronomie) aus eigenen Mitteln finanziert werden und alle Mitarbeiter:innen, die zum 1. Jänner 1999 im Personalstand der Bundessporteinrichtungen waren, mit ihren Rechten und Pflichten in die Gesellschaft übernommen werden.

Darüber hinaus werden die Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen effizienter, schneller und kostengünstiger abgewickelt. Die ausgegliederte Gesellschaft hat dafür auch die Möglichkeit, Bankkredite aufzunehmen und damit Zwischenfinanzierungen für

den Bund, der an die Einjährigkeit des Budgets gebunden ist, für Investitionen im sportlichen Bereich vorzunehmen.

Die Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH ist eine echte Ausgliederung im Sinne der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der EU und wird daher dem Sektor Staat nicht zugerechnet.

Geschäftsverlauf

Allgemeines

Die Auswirkungen des Angriffskrieges Russlands in der Ukraine und die daraus resultierende hohe vorherrschende Inflationsrate waren im Geschäftsjahr 2023 auch für die BSPEG merklich spürbar, wie z.B. bei den hohen Energiepreisen, insbesondere im Bereich des Gases, des Stroms, des Heizöls und der Treibstoffe, den kontinuierlich steigenden Aufwendungen für Lebensmittel sowie Hilfs- und Betriebsstoffen, bei den der hohen Inflation angepassten Personalkosten, aber auch bei den höheren Kosten für Bauprojekte und diverse Investitionen und Instandhaltungen. Die durchschnittliche Inflationsrate betrug von Jänner bis Dezember 2023 7,8 %.

Im Jahr 2022 betrug zum Vergleich die durchschnittliche Inflationsrate noch 8,6 %. Für das Jahr 2024 wird von der ÖNB eine Inflationsrate von durchschnittlich 3,6 % und für das Jahr 2025 von durchschnittlich 2,7 % prognostiziert.

Trotz der steigenden Kosten infolge der hohen Inflation im laufenden Geschäftsjahr ist aufgrund der ausgezeichneten Liquiditätssituation und der sehr guten URG-Kennzahlen aus Sicht der Geschäftsführung der Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet.

Berichtswesen

Quartalsweise am 30. Jänner, am 28. April, am 27. Juli und am 27. Oktober 2023 erstattete die Geschäftsführung an das Eigentümerressort, das BMKÖS, den Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Bericht gem. § 67 Bundeshaushaltsgesetz (BHG), der weiterhin von der BSPEG direkt übermittelt wird.

Es wurde die Erfassung der Daten auf ein webbasiertes IT-Erfassungssystem namens „CUBE“ (Controlling- und Bilanzdaten Erfassungssystem) mit 1. Jänner 2020 umgestellt. Die Weiterleitung der Controllingberichte an das Finanzministerium erfolgt im „CUBE“ durch das Eigentümerressort.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 10. Juli 2023 wurde die Audit Partner Austria Wirtschaftsprüfer GmbH (Audit Partner Austria) zur Prüferin des Jahresabschlusses 2023 bestellt. Audit Partner Austria erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2023 der BSPEG, datiert mit 23. April 2024.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 vier Sitzungen am 16. März, am 16. Juni, am 10. Oktober und am 14. Dezember 2023 abgehalten. Dabei hat er die ihm nach Gesetz und Gesellschaftererklärung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Geschäftsführer hat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte, über die Lage der Gesellschaft mündlich und schriftlich berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Geschäftsführer dabei beraten und ist seiner Überwachungs- und Kontrollfunktion nachgekommen.

Planrechnungen

Für die Planung des Geschäftsjahres 2024, die die BSPEG vor große Herausforderungen aufgrund der schwierigen Einschätzung der zukünftigen Situation wegen des Krieges in der Ukraine und der hohen Inflation stellte, haben die Leiterin Rechnungswesen und der Geschäftsführer die entsprechenden Gespräche mit den Leiterinnen und Leitern und deren zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Standorte vor Ort geführt. In der Aufsichtsratssitzung am 14. Dezember 2023 wurden die Planungen für die Geschäftsjahre 2024, 2025 und 2026 (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Vermögenslage, Finanzlage, Investitionen, Personal) einstimmig beschlossen.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Auslastung an Betriebstagen war mit 76,28 % wieder sehr hoch. Es wurden 227,43 Vollbelegungstage im Berichtsjahr 2023 erreicht. Die Anzahl der Nächtigungen belief sich im Geschäftsjahr auf 210.558. Der Anteil der sogenannten förderungswürdigen Sportler:innen an den Gesamtnutzern war mit 156.664 Nächtigungen – das entspricht 74,40 % – prozentuell im Verhältnis zu den gesamten Nächtigungen sehr hoch. Der Anteil der Jugendlichen erreichte mit 52,37 % ebenfalls einen prozentuell zu den gesamten Nächtigungen beachtlichen Wert.

Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr € 19,71 Mio. und die Betriebserlöse ergaben in Summe € 21,94 Mio.. Das Ergebnis nach Steuern betrug im Geschäftsjahr 2023 € 59.275,39. Der bilanzielle Cashflow betrug € 1,66 Mio. und das EBITD € 1,42 Mio.. Der Cashflow dient vor allem zur Finanzierung der nicht bezuschussten Investitionen im erwerbswirtschaftlichen Bereich.

Die Zugänge im Anlagevermögen betragen € 8,21 Mio. im Jahr 2023 und insgesamt seit der Ausgliederung rund € 97,38 Mio. Der Wert des gesamten Anlagevermögens betrug rund € 65,51 Mio.. Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Bilanzsumme von € 78,28 Mio. ausgewiesen.

Die direkten Entlastungen für das Sportbudget des Bundes gegenüber der Nichtausgliederung betragen € 8,01 Mio. im Jahr 2023. Seit der Ausgliederung im Jahr 1999 ergeben die direkten Entlastungen insgesamt € 118,73 Mio., wobei bei dieser Berechnung der für den Fall der Nichtausgliederung vorgesehene Budgetbetrag des Jahres 1999 inflationsangepasst wurde. Berücksichtigt man den in diesem Zeitraum erwirtschafteten Cashflow der BSPEG von rund € 39,65 Mio. und die von der BSPEG übernommenen Personalverpflichtungen des Bundes (Abfertigungsansprüche, Ansprüche auf Jubiläumsgelder, Urlaubs- und Zeitausgleichsguthaben) in der Höhe von € 1,25 Mio., kommt man zu einer wirtschaftlichen Gesamtverbesserung durch die Tätigkeit der BSPEG in den Jahren 1999 bis 2023 von rund € 159,63 Mio..

Die BSPEG weist weiterhin ausgezeichnete URG-Kennzahlen aus. Die Eigenkapitalquote liegt bei rund 85,71 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer ist sogar negativ und liegt bei – 2,33 Jahren. Man kann aus diesen Kennzahlen klar ersehen, dass insgesamt die wirtschaftliche Situation der BSPEG trotz diverser Krisen der letzten Jahre sehr stabil ist und gleichzeitig auch der Förderauftrag, der sich gegenüber der Bundesverwaltung nicht veränderte, erfüllt wird.

Mitarbeiter:innen

Die Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH hat alle Bediensteten, die im Planstellenbereich des Bundes zum Zeitpunkt der Ausgliederung den Bundessporteinrichtungen zugeordnet waren, ex lege übernommen. Dabei handelte es sich um dienstzugeteilte Beamtinnen und Beamten sowie Mitarbeiter:innen, die ihre Rechte und Pflichten als Vertragsbedienstete beibehalten haben. Weiters sind bei der Gesellschaft Bedienstete unter Geltung des Kollektivvertrages für Arbeiter:innen und Angestellte im Hotel- und Gastgewerbe bzw. unter Geltung des Kollektivvertrages für Skilehrer:innen beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2023 waren 187,98 Dienstnehmer:innen, gerechnet in Personenjahren (Vollzeitäquivalente), tätig.

Risikoeinschätzung und Zukunftsperspektive

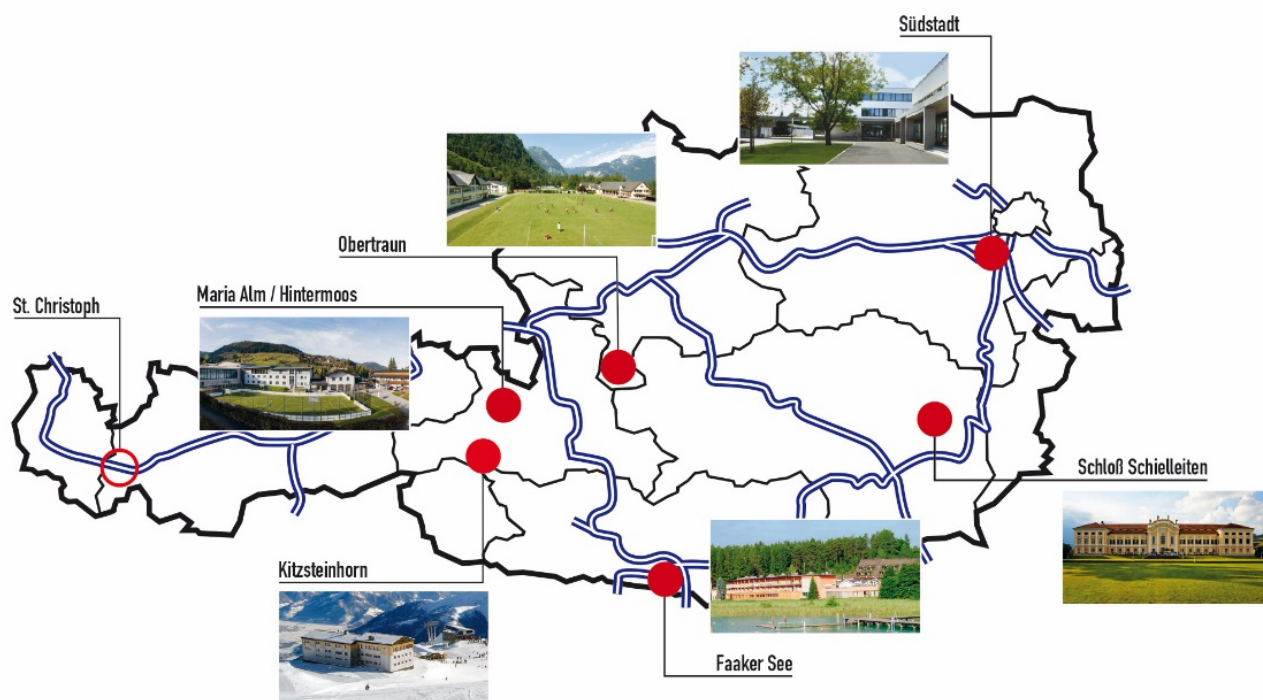
Der gewachsene Stammkundenanteil, die qualitativ guten baulichen Veränderungen, die Dienstleistungsorientierung der Mitarbeiter:innen und das gute Image der Austrian Sports Resorts der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH sowie die erwerbswirtschaft-

liche Orientierung neben der Erfüllung des Sportförderauftrages sind die wesentlichen Parameter für den vergangenen Geschäftserfolg. Sie werden ihn auch in Zukunft sichern und damit allgemeinen wesentlichen wirtschaftlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, entgegenwirken.

Weitere allgemeine wesentliche Risiken und Unsicherheiten bestehen aus heutiger Sicht für das Unternehmen in Hinblick auf die enorm gestiegene Inflation, insbesondere bei den Energie- und Lebensmittelpreisen und in weiterer Folge bei den Personal- und Baukosten. Diese schwierige und herausfordernde wirtschaftliche Situation verstärkt sich durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Die BSPEG hat entsprechende Gegensteuerungen bereits vorgenommen bzw. geplant, die bei den Planrechnungen für die nächsten Jahre bereits berücksichtigt wurden.

Darüber hinaus bleibt auch zu bedenken, dass sich seit der Ausgliederung die Bilanzsumme und der Umsatz mehr als verdoppelt haben und die Auslastung an Betriebstagen im Jahr 2023 bei rund 76,28 % lag. Damit werden entsprechende Benchmarks mit der Tourismusbranche weit übertroffen. Ein Risiko besteht daher auch darin, dieses hohe Niveau unter den derzeit gegebenen Rahmenbedingungen zu halten.

ALLE AUSTRIAN SPORTS RESORTS AUF EINEN BLICK



BSFZ Faaker See
 A-9583 Faak am See, Halbinselstr. 14
 Tel. +43/4254/2120-0, Fax DW 42
 E-Mail: faakersee@bsfz.at
 Internet: www.faakersee.bsfz.at

BSFZ Maria Alm/Hintermoos
 A-5761 Maria Alm, Hintermoos 6
 Tel. +43/6584/7561-0, Fax DW 30
 E-Mail: mariaalm@bsfz.at
 Internet: www.mariaalm.bsfz.at

BSFZ Schloß Schielleiten
 A-8223 Stubenberg am See
 Tel. +43/3176/8811-0, Fax DW 342
 E-Mail: schielleiten@bsfz.at
 Internet: www.schielleiten.bsfz.at

BSFZ Kitzsteinhorn
 A-5710 Kaprun, Gletscherweg 1
 Tel. +43/6547/8510-0, Fax DW 13
 E-Mail: kitzsteinhorn@bsfz.at
 Internet: www.kitzsteinhorn.bsfz.at

BSFZ Obertraun
 A-4831 Obertraun, Winkl 49
 Tel. +43/6131/239-0, Fax DW 423
 E-Mail: obertraun@bsfz.at
 Internet: www.obertraun.bsfz.at

BSFZ Südstadt
 A-2344 Maria Enzersdorf, Liese Prokop-Platz 1
 Tel. +43/2236/26833-0, Fax DW 111
 E-Mail: suedstadt@bsfz.at
 Internet: www.suedstadt.bsfz.at

BUNDESSPORTEINRICHTUNGEN GESELLSCHAFT MBH

A-1120 Wien, Schönbrunner Allee 53. Tel. +43/1/803 01 61-0, Fax DW 9
 E-Mail: austria@bsfz.at, Internet: www.bsfz.at, www.sportinklusive.at, www.fussball-camps.at

Berichte der Partnerorganisationen

Berichte des Jahres 2023, erstellt von den
jeweiligen Partnerorganisationen





Österreichisches Olympische Comité (ÖOC)

ÖOC-BILANZ: HÖHER, SCHNELLER, STÄRKER - GEMEINSAM

43 Medaillen bei drei Olympischen Events, so lautet die glänzende ÖOC-Bilanz des Jahres 2023. Das Youth Olympic Team Austria eröffnete das Jahr bei den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen (EYOF) in Italien mit dem österreichischen EYOF-Edelmetall-Rekord von 17 Medaillen. Es folgten die erfolgreichsten Europaspiele für Team Austria in Polen mit 19 Medaillen. Weitere sieben kamen bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen in Slowenien in fünf verschiedenen Sommersportarten dazu.

Alle olympischen Missionen 2023 haben von allen Beteiligten das Äußerste abverlangt. Viele sind über ihre vermeintlichen Grenzen hinausgewachsen, weil alle bereit waren, gemeinsam als Team aufzutreten. Teamspirit war der Schlüssel zum Erfolg.

Die erwachsenen Sportler:innen haben bei den Europaspielen gezeigt, dass sie für die Olympischen Spiele Paris 2024 gerüstet sind. Die Jugendlichen haben erlebt, was es bedeutet, im Zeichen der fünf Olympischen Ringe zu starten.

OLYMPIC AUSTRIA

Das Österreichische Olympische Comité wurde 1908 gegründet. Es ist eine unabhängige, selbstständige Organisation und eines von 206 weltweiten Nationalen Olympischen Komitees. Hauptaufgaben sind die Vorbereitung und Teilnahme heimischer Sportler:innen an olympischen Veranstaltungen und die Verbreitung der Olympischen Idee.

Seit 2010 nahmen das Olympic Team Austria und das Youth Olympic Team Austria an 30 Veranstaltungen des Internationalen (IOC) und Europäischen Olympischen Komitees (EOC) sowie der Vereinigung aller Nationalen Olympischen Komitees (ANOC) teil. Die Finanzierung von Olympic Austria erfolgt aus Mitteln der Bundes-Sportförderung und durch Marketing-Einnahmen im Rahmen nationaler und internationaler Sponsorenprogramme.

2023 fanden mit den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen in Friaul-Julisch Venetien und Wettkampfstätten in Spittal an der Drau und Planica, den Europaspielen in Krakow-Malopolska und den Europäischen Olympischen Jugendspielen in Maribor drei olympische Events statt. Einmal mehr erhielt das ÖOC-Team von Sportler:innen, Trainer:innen, Betreuer:innen und Verbandsvertreter:innen Bestnoten für Vorbereitung, Organisation, Ausstattung und die Betreuung vor Ort.

OLYMPIC TEAM AUSTRIA

Österreichs Sommersportler:innen präsentierten sich im Jahr vor den Olympischen Spielen 2024 in Paris bereits in Top-Form. Elf Medaillen bei Weltmeisterschaften, zahlreiche Olympia-Start- und Quotenplätze sind Beleg dafür.

Olympia-Feeling kam auch bei der bereits dritten Ausgabe der Europaspiele auf: von der Nominierungs-Pressekonferenz live im ORF über die zweitägige Einkleidung im Vienna Marriott Hotel bis hin zu spektakulären, stimmungsvollen und sehenswerten Wettkämpfen in Krakow-Malopolska. Das Team Austria reiste bestens vorbereitet nach Polen – auch dank der guten Zusammenarbeit und engen Abstimmung zwischen den Bundes-Sportfachverbänden, den Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainern, den Betreuerinnen und Betreuern sowie den Olympiazentren Austria mit den ÖOC-Verantwortlichen. Das Ergebnis konnte sich mehr als sehen lassen: Zu den insgesamt 19 Medaillen, davon sieben in Gold, gab es ein Ticket für die Olympischen Spiele 2024 in Paris im Synchronschwimmen und einen weiteren Quotenplatz für die Sportschützen.

Mit dem ersten ÖOC-Trainingslager, finanziert aus den Mitteln der Sportförderung, gab es im Herbst ein weiteres Highlight für die (potenziellen) Olympia-Teilnehmer:innen – und die Premiere in der Gloria Sports Arena in Belek wurde ein voller Erfolg. Neben zahlreichen Trainingseinheiten, teilweise sportartenübergreifend, standen auch Workshops und Vorträge mit Expertinnen und Experten aus den verschiedenen Bereichen und die gemeinsame Einstimmung auf die Olympischen Spiele auf dem Programm.



Eirini Marina und Anna-Maria Alexandri sicherten sich ein Ticket für Paris 2024.

Foto: GEPA pictures/ OEOC

links: Österreichs Medaillengewinner:innen der Europaspiele 2023.

Foto: GEPA pictures/ Leonie Dunst

rechts: Felix Oschmautz jubelte über Silber bei den European Games.

Foto: GEPA pictures/ OEOC



YOUTH OLYMPIC TEAM AUSTRIA

Auch 2023 hieß es wieder: Olympia-Bühne frei für Österreichs Sport-Talente! Seit 1991 finden in nicht-olympischen Jahren Europäische Olympische Jugendspiele (EYOF) statt, seit 1993 im Sommer und Winter. 2023 waren die italienische Region Friaul-Julisch Venetien (Jugend-Winterspiele) und die slowenische Stadt Maribor (Jugend-Sommerspiele) Schauplatz der europäischen Nachwuchsbewerbe für Jugendliche im Alter von 15 bis 19 Jahren.

Der rot-weiß-rote Nachwuchs – Österreichs Eishockey-Mädchen hatten beim Turnier in Spittal an der Drau sogar Heimvorteil – wussten dabei einmal mehr zu überzeugen. Das 83-köpfige Youth Olympic Team Austria – 48 Mädchen und 35 Burschen – stellte beim Winter-EYOF mit 17 Medaillen (sechs Gold-, zwei Silber- und neun Bronzemedailles) eine neue ÖOC-Bestmarke auf.

Groß war die olympische Begeisterung auch bei der Sommer-Edition in Maribor. Die 49 Talente schrieben zahlreiche Erfolgsgeschichten und jubelten über insgesamt sieben Mal Edelmetall (zwei Gold, zwei Silber- und drei Bronzemedailles). Es war nach Lissabon 1997 und Tampere 2009 das dritterfolgreichste EYOF für das Youth Olympic Team Austria.

Einmarsch des Teams Austria bei den Olympischen Jugend-Winterspielen 2023.

Foto: GEPA pictures/ Patrick Steiner



Österreichs Medailengewinner:innen der Olympischen Jugend-Sommerspiele 2023.

Foto: GEPA pictures/ Michael Meindl



OLYMPIC SOLIDARITY

Das IOC hat das Olympic Solidarity-Programm, das im Jahr 2021 auf 500 Millionen Euro bis Paris 2024 festgelegt worden war, in einigen Förderbereichen neu aufgeteilt. Für Individual-Förderungen kamen deshalb nur noch Nationale Olympische Komitees infrage, die weniger als 50 Athletinnen und Athleten zu Olympischen Spielen entsenden. Das ÖOC kompensierte diesen Ausfall an Individualförderungen und teilte dieselbe Summe, mit der sechs Athletinnen und Athleten Richtung Tokio gefördert wurden, auf acht Athletinnen und Athleten Richtung Paris auf.

Das Team von Olympic Austria konnte 2023 wieder zahlreiche Stipendien, Kurse und Fortbildungen für Trainer:innen sowie im sportwissenschaftlichen, sportmedizinischen und sportpsychologischen Bereich vermitteln. Anna-Maria Götz, Landestrainerin für Kärnten und Nachwuchs-Coach im heimischen Ruderverband, wurde in das IOC-Programm „Women in Sport High Performance Pathway“ (kurz WISH) aufgenommen. Die Sportpsychologinnen Simone Tschernschatz vom Olympiazentrum Campus Sport Tirol und ihre Salzburger Kollegin Andrea Engleder bekamen ein Stipendium für die IOC-Fortbildungsprogramme in den Bereichen Mentale Gesundheit und Sicherheit.

Auch die Olympiazentren Austria selbst profitierten von Olympic Solidarity. Die Weltstandsanalyse Klettern konnte so in enger Zusammenarbeit mit dem Olympiazentrum Campus Sport Tirol, dem Österreichischen Kletterverband und dem ÖOC realisiert werden. „Female Athlete“, ein Leuchtturm-Projekt des Olympiazentrums Vorarlberg, konnte durch die Teilfinanzierung von Olympic Solidarity auf ganz Österreich ausgerollt werden. Insgesamt gehen im verkürzten Olympia-Zyklus bis 2024 rund 900.000 Euro direkt in den Sport.

OLYMPIC EDUCATION

Olympic Austria forciert seit Jahren die zahlreichen Fortbildungsmöglichkeiten, die für die weltweite Olympische Familie angeboten werden und unterstützt mögliche Kandidatinnen und Kandidaten beim selektiven Bewerbungsprozess und dem Stipendienantrag. 2023 konnten wieder einige Lehrgänge und Studien erfolgreich abgeschlossen werden.

Dr. Marc Sohm, Leiter des Sportmedizinischen Instituts im Olympiazentrum Vorarlberg, bekam das IOC-Diplom für Sports Medicine überreicht. Kletter-Nationalteamcoach Katharina Saurwein finalisierte den virtuellen Studienlehrgang (International Coaching Enrichment Certificate Program - ICECP) in acht Modulen an der University of Delaware. Darüber hinaus gab es erneut mehrere Zuschläge für weitere Stipendien-Plätze. Durch aktuelle Inhalte, aufbereitet von internationalen Expertinnen und Experten sowie der länderübergreifenden Vernetzung, liefern die diversen Ausbildungsprogramme einen nachhaltigen Nutzen und Mehrwert für den österreichischen Sport.

Die Österreichische Olympische Akademie (ÖOA) hat mit Katharina Regensburger und Eva-Maria Pollany zwei Pädagoginnen als Verstärkung bekommen. Die beiden Gymnasiallehrerinnen helfen bei der Weiterentwicklung des Erfolgsprojekts „Olympia in der Schule“ (mehr als 40.000 Downloads der Unterrichtsmaterialien von olympia.at) und waren als ÖOA-Vertreterinnen bei internationalen Workshops dabei.

OLYMPIAZENTREN AUSTRIA

Die Erfolgsidee feierte im Jahr 2023 ihr zehnjähriges Jubiläum. Seit 2013 sind die Olympiazentren Austria Homepage für den heimischen Sport. Gerade im Jubiläumsjahr präsentierte sich die heimische Keimzelle des Erfolgs als besonders produktiv. Insgesamt wurden in den sechs zertifizierten heimischen Olympiazentren Kärnten (mit Sitz in Klagenfurt), Niederösterreich (St. Pölten), Salzburg-Rif, Oberösterreich (Linz), Campus Sport Tirol Innsbruck und Vorarlberg (Dornbirn) mehr als 600 Spitzensportler:innen betreut.

Dabei verfolgen die Olympiazentren Austria eine erfolgreiche One-Stop-Shop-Philosophie. Spitzensportler:innen bekommen in Olympic High-Performance-Units (O-HPU) rundum Top-Service unter einem Dach. Um die Harmonisierung innerhalb der Olympiazentren voranzutreiben, wurden komplexe sportwissenschaftliche und therapeutische Trainingsgeräte angeschafft. Ziel ist, dass alle Athletinnen und Athleten in ganz Österreich, egal in welchem Olympiazentrum sie trainieren, die gleichen Trainingsbedingungen vorfinden. Diese Harmonisierung findet einerseits durch die Zertifizierungsprozesse im olympischen Vierjahres-Zyklus und in Form von regelmäßigen Workshops und gemeinsamen Fortbildungen statt.

Das Youth Olympic Team Austria.

Foto: GEPA pictures/ Patrick Steiner



Bei der Vernetzung untereinander setzen die Olympiazentren auf Teamwork und Digitalisierung. Mit dem Kick-off von „Smartabase – Olympic Austria“ wurde im Sommer ein weiterer wichtiger Schritt in diesem Bereich gesetzt. Ziel ist immer die Qualitätssteigerung aller Serviceleistungen für die betreuten Sportler:innen. Das ÖOC unterstützt auch sportwissenschaftliche Arbeiten und Projekte der Olympiazentren Austria, die den österreichischen Athletinnen und Athleten im Bestfall Wettbewerbsvorteile gegenüber der Konkurrenz bringen sollen.



Österreichisches
Paralympisches
Committee



Österreichisches Paralympisches Committee (ÖPC)

In einem Jahr ohne Großereignis standen beim Österreichischen Paralympischen Committee (ÖPC) die Vorbereitungen für die Paralympischen Spiele PARIS 2024 im Vordergrund. Zudem wurden in verschiedenen Bereichen wichtige Zeichen gesetzt, um die Inklusion im Sport weiter voranzutreiben.

Verbandsorganisation - Aktivitäten



ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat freute sich über zahlreiche Gäste.

Foto: GEPA pictures/ Johannes Friedl

25 Jahre ÖPC

Gegründet im Jahr 1998, feierte das Österreichische Paralympische Committee im Jahr 2023 sein 25-jähriges Bestehen. Dieses wurde mit einer großen Feier in den Räumlichkeiten des Österreichischen Parlamentes in Anwesenheit treuer Wegbegleiter:innen begangen. Die Durchführung der Feierlichkeiten im frisch renovierten, nunmehr komplett barrierefreien, Plenarsaal des Parlamentsgebäudes stellte den Fortschritt der Inklusion in Österreich einmal mehr zur Schau,

da hier schon große Errungenschaften für den Paralympischen Sport in Österreich, wie zum Beispiel die Verabschiedung der Bundes-Sportförderungsgesetze, erreicht werden konnten. Ziel der Veranstaltung im Parlament war es außerdem, das Bewusstsein in Österreich weiter zu heben und eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Dieses Ziel konnte vor allem auch durch die Live-Berichterstattung auf ORF-Sport+, welche die gesamten Jubiläumsfeierlichkeiten abdeckte, erreicht werden.



Ehemalige und aktive Sportler:innen waren bei der 25-Jahre-Feier dabei. Foto: GEPA pictures/ Johannes Friedl

Neues Logo

Nach 14 Jahren änderte das Österreichische Paralympische Committee im Sommer sein Logo. Ausschlaggebend für die Änderung war eine neue Logo-Regelung seitens des Internationalen Paralympischen Committeees. So strahlt im neuen Logo die Paralympische Flagge und erinnert dadurch an Meilensteine, Gänsehautmomente und große Erfolge in Rot-Weiß-Rot. Der neue Look unterstützt außerdem die verbindenden Gedanken und Werte des ÖPC, wie Inklusion und sportliche Spitzenleistungen.



Interessensvertretung

Mit großer Unterstützung des Österreichischen Paralympischen Committeees baute das Europäische Paralympische Committee (EPC) im Jahr 2007 seinen neuen Hauptsitz in Wien auf. Generalsekretärin Petra Huber war von 2008 bis 2017 Vorstandsmitglied des EPC und ist bis heute in die Agenden eingebunden. Sie war 2023 auch Vorsitzende des Auswahlkomitees für den Sportlerbeirat des Europäischen Paralympischen Committeees. Es finden regelmäßige Treffen und ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch mit dem EPC statt.

Seitens des Internationalen Paralympischen Committeees (IPC) fand von 27. bis 29. September 2023 die IPC Conference und die Generalversammlung in Bahrain statt. Es waren die Präsidentin und Generalsekretärin als Vertreterinnen des Österreichischen Paralympischen Committeees anwesend. Im Rahmen der IPC Conference fand außerdem die Verleihung der „Para Sport Awards“ statt. Hierzu war Johannes Aigner, der den „Rising Star Award“ verliehen bekam, zusammen mit seiner Schwester Elisabeth Aigner angereist. Veronika Aigner hat zusammen mit Schwester und Guide Elisabeth den „Breakthrough Award“ verliehen bekommen. Sie sind damit die ersten österreichischen Preisträger:innen eines „Para Sport Awards“.

Maria Rauch-Kallat (li.) und Petra Huber (re.) waren dabei, als Johannes Aigner als erster Österreicher den Para Sports Award erhielt.

Foto: IPC



Teilnahme an internationalen Sitzungen

In Vorbereitung auf die XVII. Paralympischen Spiele PARIS 2024 fand im August das Chefs de Mission Seminar in Paris statt. Das sechstägige Event zielt darauf ab, die Nationalen Paralympischen Committeees in allen Einzelheiten auf die kommenden Spiele vorzubereiten, Informationen zu teilen, die Wettkampfstätten vorzustellen und etwaige Fragen zu klären. Neben den Theorie-Einheiten für alle Teilnehmer:innen, waren Einzelgespräche mit den einzelnen Nationalen Paralympischen Committeees ebenso Teil des Seminars, wie Besichtigungstermine im Paralympischen Dorf, sowie an verschiedenen Wettkampfstätten. Seitens des Österreichischen Paralympischen Committeees war neben Generalsekretärin Petra Huber, Walter Pfaller, als Chef de Mission für das Paralympic Team Austria, vor Ort.



Svetlana Moshkovich

Foto: ÖPC/GEPA pictures/
Johannes Friedl

links: Botschafter Gilles Pécout war beim Partnerworkshop zu Gast.

rechts: Passendes Ambiente für den ÖPC-Partnerworkshop im Vienna Marriott Hotel.

Foto: ÖPC/Martin Hörmandinger

Entsendungen

Neuzugang im Paralympic Team Austria

Nach der erfolgreichen Einbürgerung der russischen Handbikerin Svetlana Moshkovich, die bereits seit 2014 in Österreich lebt, wurde im Sommer 2023 eine frühzeitige Entscheidung betreffend ihre Starterlaubnis für Österreich bei internationalen Turnieren getroffen. Um zu dieser Freigabe zu kommen, war die Zustimmung aller Beteiligten – des Internationalen Radsport-Verbands (UCI), des Russischen ebenso wie des Österreichischen Radsport-Verbands (ÖRV), sowie des IPC – notwendig. Dank der erhaltenen Zustimmung darf Svetlana Moshkovich nun bereits im Vorfeld von „PARIS 2024“ bei internationalen Großevents, wie Welt- und Europameisterschaften, für Österreich starten.

Partnerworkshop

Am 16. März veranstaltete das Österreichische Paralympische Committee einen ersten Partner- und Sponsoren-Workshop im Hinblick auf „PARIS 2024“. Alle Partner:innen und Sponsorinnen und Sponsoren des ÖPC waren zu einem Frühstücks-Workshop im Vienna Marriott Hotel eingeladen. Auch der französische Botschafter Gilles Pécout war anwesend und begeisterte mit Begrüßungsworten auf Deutsch. In seiner Eröffnungsrede vermittelte er die Vorfreude und den Sinn der Gemeinsamkeit, der in ganz Frankreich in Bezug auf die kommenden Sommerspiele herrscht. Der Workshop war mit 41 Vertreter:innen der Partner:innen und Sponsorinnen und Sponsoren sehr gut besucht. Die Vorfreude war bei allen deutlich bemerkbar. Die unmittelbaren Rückmeldungen zu den präsentierten Inhalten waren durchwegs positiv und interessiert, weshalb an den Workshop anschließend mit Einzelgesprächen zur Nachverfolgung und Besprechung aller Möglichkeiten begonnen wurde.



PARIS 2024

Meetings mit Bundes-Sportfachverbänden

In Vorbereitung auf die XVII. Paralympischen Spiele „PARIS 2024“ fanden im zweiten Quartal die ersten Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Bundes-Sportfachverbände statt. Zwischen 18. April und 12. Juni wurden in den Räumlichkeiten des Österreichischen Paralympischen Committees insgesamt zehn Meetings abgehalten.

Head Coaches Meetings

Am 17. Oktober fand das erste Head Coaches-Meeting in den Räumlichkeiten des Österreichischen Paralympischen Committees statt. Eingeladen waren die Head Coaches aller Sportarten, die Sportler:innen für die Longlist für „PARIS 2024“ gemeldet haben. Ziel des Meetings war es, in beide Richtungen Updates zu „PARIS 2024“ zu geben und so einen Informationsaustausch zu gewährleisten.

Chefs de Mission Seminar

In Vorbereitung auf die XVII. Paralympischen Spiele PARIS 2024 fand im August das Chefs de Mission Seminar in Paris statt. Das sechstägige Event zielt darauf ab, die Nationalen Paralympischen Committees in allen Einzelheiten auf die kommenden Spiele vorzubereiten, Informationen zu teilen, die Wettkampfstätten vorzustellen und etwaige Fragen zu klären.

„PARIS 2024“ – Einkleidung, Accommodation, Tickets

In Vorbereitung auf die XVII. Paralympischen Spiele „PARIS 2024“ wurden im Jahr 2023 schon zahlreiche Vorarbeiten geleistet. Themen, die bereits mehr im Detail bearbeitet, beziehungsweise zum Teil schon abgeschlossen wurden, waren dabei vor allem Einkleidung, Unterkünfte und Tickets.

Förderung des Sports

Winter Talent Day 2024

Da die Vorbereitungsarbeiten für den 1. Winter Talent Day 2024 in Kooperation mit Ski Austria am 05. Jänner 2024 in Hinterstoder hauptsächlich im Jahr 2023 stattgefunden haben, findet sich folgend eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte und Vorbereitungsarbeiten betreffend diese Veranstaltung. Ein detaillierter Sachbericht folgt, gemäß der Durchführung, für das Jahr 2024.



Kurzbeschreibung des Projekts

Ziel des Projekts war es, Kindern und Jugendlichen mit Körper- oder Sehbehinderung im Alter von 8 bis 20 Jahren auch die paralympischen Wintersportarten näher zu bringen. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit Ski Austria durchgeführt. Am 5. Jänner 2024 hatten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, im Skigebiet Hinterstoder/OÖ vier paralympische Wintersportarten auszuprobieren: Para-Ski Alpin stehend, Para-Ski Alpin sitzend, Para-Snowboard, Para-Langlauf. Während die Teilnehmer:innen die vier Sportarten ausprobieren konnten, bekamen die Begleitpersonen zusätzliche Informationen zu möglichen Sportprogrammen. Nico Langmann stellte die „Nico-Langmann-Foundation“ vor und informierte die Begleitpersonen über mögliche Unterstützungen.

Projektaktivität

Im Folgenden werden die gesetzten Projektaktivitäten des Gesamtprojekts Winter Talent Day 2024 im Detail beschrieben.

Erreichen der Zielgruppe

Beim Projekt Winter Talent Day 2024 wurde die Altersgrenze der Zielgruppe (Kinder- und Jugendliche mit einer Körper- oder Sehbehinderung) auf ca. 8 – 20 Jahre festgesetzt. Um die potenziellen Teilnehmer:innen zu erreichen, wurde eine Medien- und Informationskampagne umgesetzt.

Informations- und Medienkampagne (Oktober 2023 – Jänner 2024)

Die Entscheidung den Winter Talent Day zu organisieren, wurde kurzfristig getroffen. Es galt daher eine umfangreiche und schnelle Bewerbung und Kommunikationsarbeit umzusetzen. Zahlreiche erfolgreiche Paralympics-Sportler:innen wurden als Role Models und Testimonials sowohl im Vorfeld als auch vor Ort eingebunden. Durch eine zielgerichtete und zielgruppengerechte Medienarbeit und klassische Werbung wurde die Kampagne sichtbar gemacht, der Nachwuchs und sein Umfeld angesprochen sowie das Interesse geweckt.

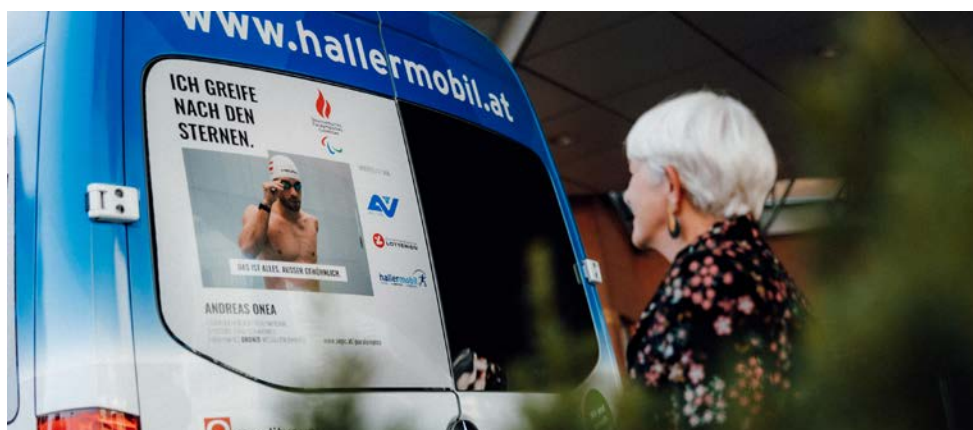


Es wurden im Zuge der Kampagne aber nicht nur Medienvertreter:innen angesprochen, sondern möglichst viele zielgruppenspezifische Kanäle mit Infomaterialien bedient, damit der Winter Talent Day möglichst breit beworben wird. Eine vielseitige und umfangreiche Informations- und Medienkampagne, aber auch die Nutzung von persönlichen Kontakten, war notwendig, um an die sehr spezifische und schwer zu erreichende Zielgruppe zu kommen.

Verbreitung der Paralympischen Idee

Kampagne „Das ist alles. Außer gewöhnlich“ & #VICTOR-Award

Im Sommer startete die renommierte Wiener Werbeagentur OMNES unter dem Titel „Das ist alles. Außer gewöhnlich!“ eine neue Kampagne, die dem Österreichischen Paralympischen Committee und allen Para-Sportlerinnen und -Sportlern des Landes gewidmet war. Die Sujets nutzten kraftvolle Bilder erfolgreicher Para-Sportler:innen, kombiniert mit berührenden Einblicken.



Die Kampagne wurde auf den Fahrzeugen von HALLERMOBIL platziert und so transportiert.

Foto: ÖPC/Michael Meindl

Ziel der Kampagne war es unter anderem, Barrieren und Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderung abzubauen und eine inklusivere Gesellschaft zu fördern. Dies sollte darüber erreicht werden, den Athletinnen und Athleten die ihnen gebührende Anerkennung zukommen zu lassen und so als Beispiel für gelungene Inklusion zu dienen und Mut zu schaffen. Die Kampagne kam sehr gut an, was sich auch dadurch zeigte, dass Sportler:innen, die auf den Sujets zu sehen waren, von ihrem Umfeld darauf an-

gesprachen wurden. Mit einem umfassenden Medien-Mix ist es OMNES gelungen, eine breite Masse zu erreichen. Es wurde eine Mischung aus digitalen und herkömmlichen Plakatflächen bespielt, ebenso wie Infoscreens und Display-Ads. Außerdem wurde eine Straßenbahn mit zwölf Sujets versehen und 45.000 Stück Postkarten produziert. Radio Arabella schaltete einen 20-sekündigen Radio-Spot und der ÖPC-Partner Hallermobil beklebte 125 Autos seines Fahrdienstes zweiseitig mit den Sujets der Kampagne, welche noch bis zu den XVII. Paralympischen Spielen „PARIS 2024“ so verkehren werden. Mit all diesen Maßnahmen wurde ein Gesamt-Werbewert von € 320.671,00 erzielt.

Am 22. November wurde zum insgesamt sechsten Mal der #VICTOR – Österreichs Sport Business Preis vergeben. Das Österreichische Paralympische Committee war dabei mit der Kampagne „Das ist alles. Außer gewöhnlich!“ in der Kategorie Sport-Marketingkampagne des Jahres nominiert und wurde als Gewinner verkündet.



Podcast „PARA:Sport“

Der Podcast „PARA:Sport“ behandelt Themen rund um den Paralympischen Sport und ist eine Kooperation des Österreichischen Paralympischen Committees mit MedTriX. Moderiert wird der Podcast von Sportpsychologin Christina Lechner und Sportwissenschaftler Felix Pik. In den einzelnen Podcast-Folgen werden die verschiedensten Themen rund um den Para-Sport thematisiert. Dazu sind sowohl die verschiedensten Athletinnen und Athleten, wie unter anderem Sabine Weber-Treiber, Claudia Lösch, Pepo Puch, Andreas Ernhofner, Carina Edlinger, Andreas Onea, Nico Langmann oder Markus Salcher, als auch Expertinnen und Experten der unterschiedlichsten Bereiche zu Gast und teilen ihre Erfahrungen und ihr Wissen. Mit Ausnahme einer Sommer-Pause wurde in „Season 1“, im Jahr 2023 rund alle zwei Wochen eine neue Folge publiziert – somit kommt „Season 1“ auf insgesamt 21 Folgen, welche alle zusammen 2.269-mal angehört wurden. Der Podcast ist auf Spotify und Soundcloud verfügbar.



Paralympic News

In Zusammenarbeit mit der Styria Multi Media GmbH & Co KG publiziert das Österreichische Paralympische Committee die Paralympic News. Diese erscheint einmal jährlich, im Jahr der Paralympics sogar zweimal jährlich. Die Zeitschrift enthält Neues und Wissenswertes aus der Welt des Para-Sports und des Österreichischen Paralympischen Committees. Die Sommer-Ausgabe 2023 bot mit 64 Seiten bereits eine erste Vorschau auf die XVII. Paralympischen Spiele „PARIS 2024“. Paralympic News erscheint in einer Auflage von 7.500 Stück und wird unter anderem an Sportler:innen, Betreuer:innen, Sponsorinnen und Sponsoren und Partner:innen, Vorstandsmitglieder, Medienvertreter:innen, sowie Interessentinnen und Interessenten der paralympischen Community verschickt. Außerdem ist die digitale Ausgabe auf der Website des Österreichischen Paralympischen Committees veröffentlicht.

Newsletter

Das Österreichische Paralympische Committee bietet für alle Interessierten den Service eines Newsletters an. An die rund 2.000 Abonentinnen und Abonenten erfolgt mindestens zweimal monatlich eine Aussendung mit den wichtigsten Neuigkeiten aus dem ÖPC und dem Para-Sport, während der Paralympics sogar täglich. Eine Anmeldung zum Newsletter für Interessierte ist über die Website des Österreichischen Paralympischen Committees möglich.

Website & Social Media

Einige der beständigsten Mittel, um die Paralympische Idee zu verbreiten, sind die Website, sowie die Social-Media-Kanäle des Österreichischen Paralympischen Committees. Mit diesen ist es möglich, durch aktuelle Beiträge dauerhaft ein breites nationales und internationales Publikum zu erreichen.

Mit regelmäßigen News-Beiträgen zu sportlichen Erfolgen, sowie außersportlichen Aktivitäten der österreichischen Athletinnen und Athleten, ebenso wie Berichten aus der paralympischen Welt, informiert das Österreichische Paralympische Committee laufend auf seiner Website. Außerdem informiert die Website über vergangene und kommende Paralympische Spiele, aktive Sportler:innen und Medaillengewinner:innen sowie über Grundlegendes über den Para-Sport.

Auf Facebook hält das Österreichische Paralympische Committee bei 8.158 Follower:innen. Im Jahr 2023 wurden auf dieser Plattform insgesamt knapp 440-tausend Personen erreicht, was zu rund 24-tausend Interaktionen führte. Dem Instagram-Account des Österreichischen Paralympischen Committees folgen 3.885 Personen. Die Postings erreichten dabei knapp 92-tausend Personen, wobei es bei rund 366-tausend Impressionen zu etwa 17.500 Interaktionen kam. Die LinkedIn-Seite des Österreichischen Paralympischen Committees hat 272 Follower:innen. Auf dieser kam es bei im letzten Jahr verfassten Beiträgen zu etwas mehr als 1.000 Reaktionen, ebenso wie zu 42 Kommentaren und 32 geteilten Beiträgen.

Webseiten und Social Media Kanäle

ÖPC	Webseite		www.oepc.at
	Instagram		@austrian_paralympic_committee
	Facebook		@Austrian Paralympic Committee
	LinkedIn		@Austrian Paralympic Committee
Videos	ÖPC-TV		www.oepc.tv
	YouTube		@Austrian Paralympic Committee



Ein Auszug aus den Aktivitäten von Sport Austria
(Österreichische Bundes-Sportorganisation) im Jahr 2023

Wichtige Erfolge: Erhöhung der Bundes-Sportförderung, Spendenabsetzbarkeit, Energiekostenzuschuss und -ausgleich sowie Anhebung der Reiseaufwandsentschädigung

2023 kamen die Sportverbände erstmals in Genuss des historischen Erfolgs der Erhöhung der Besonderen Bundes-Sportförderung um 50 %. 2023 konnten aber auch einige weitere Forderungen von Sport Austria umgesetzt werden. Ab 2024 können auch Sportvereine und -verbände einen Antrag stellen und als spendenbegünstigte Einrichtung aufgenommen werden. Die Absetzungsmöglichkeit von Spenden bedeutet für Österreichs gemeinnützige Sportvereine eine wichtige, zusätzliche Finanzierungssäule. Nicht minder relevant sind der Energiekostenausgleich für gemeinnützige Sportstättenbetreiber:innen sowie der Energiekostenzuschuss für Non-Profit-Organisationen. Denn Sportvereine geraten zunehmend unter Druck, die Energiekosten zu stemmen. Auch die Pauschale Reiseaufwandsentschädigung (PRAE), 2009 eingeführt, aber seither nie erhöht, wurde mit 2023 angehoben. Sport Austria hat die vielen offenen Fragen in Zusammenhang mit den Neuerungen der PRAE und auch der Spendenbegünstigung zusammengefasst und dazu den Leitfaden mit Praxisbeispielen verständlich und praxisnah überarbeitet.

ORF SPORT+: Offener Brief des Sports an ORF-Führung zeigt Wirkung

Das Bekanntwerden der Pläne, den Sport-Spartenkanal ORF SPORT+ in seiner linearen Form aus Kostengründen einstellen zu wollen, hatte im österreichischen Sport heftigen Widerstand hervorgerufen. Es wurde ein offener Brief an die Geschäftsführung und Aufsichtsgremien des ORF verfasst und die ORF-Führung aufgefordert, Sport Austria ein Konzept für die Zukunft des Sports vorzulegen. Zudem wurde eine Kampagne für den Erhalt von ORF Sport+ gestartet und proaktiv ein Konzept zur zukünftigen Zusammenarbeit mit dem ORF erarbeitet. Darauf folgend gab es nicht nur ein Bekenntnis der Bundesregierung zur Beibehaltung der Inhalte von ORF SPORT+, sondern auch die Erfüllung der Sport Austria-Forderung, den Spartensender bis 2026 weiterzuführen. Künftig sollen zur Verfügung stehende TV- und Radio-Kanäle sowie Digital- und Streaming-Angebote des ORF miteinander verschnitten werden, um eine vielfältigere Sportberichterstattung zu ermöglichen.



Tägliche Bewegungseinheit als größte Präventionsmaßnahme Österreichs

Ziel des Pilotprojekts „Tägliche Bewegungseinheit“ ist es, Bewegung als Bildungsprinzip im Alltag der Schulen und Kindergärten zu verankern, um die körperlichen, motorischen und geistigen Fähigkeiten der Kinder bestmöglich zu fördern. Die Rückmeldungen zeigen, dass das System funktioniert! Allein durch die 209 Bewegungscoaches der Dachverbände kamen Österreichs Kinder und Jugendliche in den 10 Pilotregionen zu 37.222 zusätzlichen Bewegungseinheiten. Dazu wurden 1.127 zusätzliche, wöchentlich stattfindende Bewegungseinheiten in den Schulkassen und Kindergärten fix verankert. Mit der flächendeckenden Ausrollung der Täglichen Bewegungseinheit wäre ein großer Schritt in Richtung des Zieles der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von einer Stunde Bewegung pro Tag getan! Zudem ging am 26. Oktober mit einer gemeinsamen Aktion des ORF „WIR BEWEGEN ÖSTERREICH“ die Bewegungsinitiative „50 Tage Bewegung“ mit einem großen Bewegungstag in ganz Österreich zu Ende. Die Initiative will mehr Bewusstsein für Gesundheit und Solidarität schaffen und den 26. Oktober zu einem gemeinschaftlichen Bewegungserlebnis mit einem zusätzlichen Charity-Gedanken machen.

Das erweiterte Präsidium von Sport Austria richtete einen offenen Brief an die ORF-Führung.

Foto: Sport Austria / Leo Hagen

Mitgliederprozess: Sport Austria richtet Serviceangebot neu aus

Im Rahmen seines Neujahrsempfangs kündigte Sport Austria an, über seinen Anteil an der erreichten Erhöhung der Besonderen Bundes-Sportförderung seine Serviceangebote bis hin zur Einführung von „Shared Services“ für die Mitglieder weiter auszubauen. Mit intensiver Einbindung der Mitglieder und externer Begleitung wurde ein breit aufgesetzter Prozess zur Evaluierung und Anpassung der Serviceleistungen für die Mitglieder durchgeführt. Die Auswahl an Tools reichte von Einzelgesprächen über Workshops bis hin zu Fragebögen mit den Stake- und Shareholdern. Der dabei erarbeitete umfangreiche Maßnahmenkatalog wird sich in der zukünftigen Ausrichtung und Arbeit maßgeblich wiederfinden. Im Vordergrund stehen das Schaffen einer Struktur für eine kostengünstige Aufgabenerfüllung durch Expertinnen und Experten sowie für eine qualitativ hochwertige Aufgabenerfüllung bei Spezialthemen.

Sport Austria Finals 2023: Boost für Sport, Tourismus und Wirtschaft

Die Bilanz der dritten Ausgabe der Sport Austria Finals powered by Holding Graz kann sich sehen lassen: Mehr als 6.500 Athletinnen und Athleten ermittelten in 37 Sportarten und 200 Entscheidungen ihre Besten. Damit ist die Veranstaltung ein wichtiger und wertvoller Impuls für viele Sportarten und ihre Protagonistinnen und Protagonisten, die sonst nicht im Rampenlicht stehen, aber auch für den Tourismus und die Wirtschaft. Bei den Besucherinnen und Besuchern an den 19 Sportstätten in und um Graz gab es einen deutlichen Zuwachs, mehr als 45.000 erlebten die rund 200 Entscheidungen bei freiem Eintritt. Zusätzlich sorgten die Sport Austria Finals für 15.000 Nächtigungen. 2024 wechselt Österreichs größtes Multisportevent nach Innsbruck.

Die Bühnenshow im Finals Dome am Karmeliterplatz anlässlich der Eröffnung bot wieder viel Sport.

Foto: Sport Austria/GEPA pictures



Sport Austria Summit Expert:innentagung: Sichtbar werden, sichtbar bleiben – Medien wirksam nutzen

Die diesjährige Expert:innentagung mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der österreichischen Sportszene widmete sich dem Thema Medien, Kommunikationskanäle, Botschaften und Geschichten – eine schier unendliche Vielfalt – durch die Digitalisierung rasant wachsend. Wie entwickelt sich die Gesellschaft, das Nutzungsverhalten und welche Möglichkeiten ergeben sich für die eigene Situation im Sport? Wie kann diese vielfältige Chance genutzt werden, um sichtbar(er) zu werden? Expertinnen und Experten aus Medien, Sport und Wirtschaft gaben Inputs, Tools, Einblicke und Daten an die Hand. Nach zwei Keynotes und einer Podiumsdiskussion folgten am Nachmittag sechs parallele Break-out Sessions zu unterschiedlichen Schwerpunkten.

Von links nach rechts:

Moderatorin Alina Zellhofer, ÖFB-Teamchefin Irene Fuhrmann, Leichtathletin Verena Mayr, Tischtennis-Ass Liu Jia und Rollstuhltennisspielerin Christina Pesendorfer.

Foto: Sport Austria/Florian Rogner

Gekommen um zu bleiben: 1. Österreichisches Frauensport-Symposium „Advantage Ladies“

Das 1. Österreichische Frauensport-Symposium „Advantage Ladies“ fand im Rahmen des Tennisturniers Upper Austria Ladies Linz statt. Unter dem Motto „Sichtbar. Gestärkt. Positioniert.“ soll die Geschlechtergleichstellung und -gerechtigkeit im österreichischen Sport nachhaltig in den gesellschaftlichen, medialen und sportpolitischen Fokus rücken. Für seine Ausrichtung als Green Event wurde dem Event das Österreichische Umweltzeichen für Green Events und das Prädikat „Green Event Oberösterreich“ verliehen. Zudem erhielt es für die gesetzten Maßnahmen eine Auszeichnung beim bundesweiten Wettbewerb „nachhaltig gewinnen!“. Künftig wird Advantage Ladies alljährlich während des Linzer Damentennis-Klassikers stattfinden.



Sport Austria koordinierte erfolgreiche neunte Europäische Woche des Sports

Seit dem Start vor neun Jahren haben Millionen von Menschen an den Aktivitäten der von der Europäischen Kommission initiierten Europäischen Woche des Sports in 42 Ländern teilgenommen. Sport Austria koordinierte bereits zum sechsten Mal diese europaweite Kampagne #BeActive, die Sport und Bewegung für ein gesünderes Leben fördert. Gemeinsam mit Partnern organisierte Sport Austria während der Europäischen Woche des Sports Veranstaltungen, Schnupperangebote und Bewegungsangebote in ganz Österreich. Die Veranstaltungen konzentrierten sich auf den Sport in Sportvereinen, in Schulen, am Arbeitsplatz und im Freien.



Der Rhythmus gibt bei Special Olympics die sportlichen Highlights vor. In den geraden Jahren gibt es Nationale Spiele, die abwechselnd im Sommer und im Winter in einem österreichischen Bundesland ausgetragen werden. In ungeraden Jahren sind es die großen internationalen World Games – auch abwechselnd im Sommer und im Winter. Und so waren es im Jahr 2023 eindeutig die World Summer Games in Berlin, an denen Special Olympics Österreich teilnahm und die österreichischen Sportler:innen für zahlreichen Medaillen sorgten.

Aber bereits zum Jahreswechsel durfte Special Olympics Österreich feiern, denn das Jahr 2023 wurde zum großen Jubiläum: Nachdem im Jahr 1993 nach den damaligen World Winter Games in Schladming und Salzburg Special Olympics Österreich neu gegründet wurde, stand im Jahr 2023 das 30-Jahre-Jubiläum an. Auf ein eigenes Fest wurde aufgrund der vielen Aktivitäten im Frühjahr verzichtet, umso mehr freuten sich alle Teilnehmer:innen und Mitwirkenden auf den Empfang am 12. April. Auf Einladung von Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka fand im Hohen Haus eine Diskussion mit allen im Parlament vertretenen Parteien statt. Auch Vizekanzler Werner Kogler gratulierte in diesem Rahmen zum Jubiläum. Nationalratspräsident Sobotka betonte in seiner Rede: *„Sowohl Special Olympics als auch das frisch sanierte Parlamentsgebäude sind Symbole der Barrierefreiheit und Inklusion. Es macht mich stolz, dass beim Thema Inklusion alle Parteien an einem Strang ziehen. Gerade Special Olympics leistet hierfür einen wertvollen Beitrag für Respekt und Wertschätzung, der weit über den sportlichen Bereich hinausgeht.“*

Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka lud Special Olympics und Sportler:innen im April 2023 in das Parlament.

Foto: Parlamentsdirektion/
Thomas Topf



Internationale Bühne für rot-weiß-rote Sportler:innen

Dieser Empfang fand knapp zwei Monate vor den Weltspielen in Berlin statt. Diesem sportlichen Highlight galt im ersten Halbjahr 2023 der Fokus. Rund 6.500 Sportler:innen aus 176 Nationen kamen in die deutsche Bundeshauptstadt, Österreich schickte 62 Sportler:innen, 12 Unified-Partner:innen und 29 Trainer:innen nach Berlin. Das Motto der Weltspiele hätte mit „Unbeatable Together“ (Zusammen unschlagbar) nicht besser sein können – das Team Österreich sorgte bei den Weltspielen für insgesamt 45 Medaillen: 13-mal Gold, 16-mal Silber und 16-mal Bronze. „Unsere Sportler:innen waren perfekt vorbereitet, auch die zahlreichen Debütant:innen in unserem Team konnten sich dank des tollen Teamspirits und der grandiosen Atmosphäre perfekt präsentieren. Das hat gezeigt, wie stark wir sportlich aufgestellt sind“, zeigte sich Special-Olympics-Österreich-Präsident Peter Ritter beeindruckt. Es waren großartige Weltspiele, Berlin und Deutschland zeigten sich als perfekte Gastgeber. Vor allem die Sportstätten hinterließen Eindrücke bei allen Sportler:innen, der Einmarsch ins Berliner Olympiastadion bleibt sowieso für alle unvergessen und auch beim dreitägigen Host-Town-Programm, das die österreichische Delegation im Vorfeld der Spiele in Nürnberg absolvieren durfte, wurden zahlreiche neue Freundschaften geschlossen.

Einmarsch für Team Österreich bei den World Games in Berlin.

Foto: GEPA pictures/ Gintare Karpaviciute



Bereits im Jänner und Februar des Jahres 2023 sorgten österreichische Special-Olympics-Sportler:innen für Akzente im internationalen Geschehen. Mitte Jänner war eine kleine Abordnung von Skifahrer:innen bei den Nationalen Winterspielen von Liechtenstein mit dabei, mehr als 20 Sportler:innen eroberten 12 Medaillen für Österreich. Weiter ging es



Die österreichische Delegation in Berlin umfasste mehr als 100 Personen.

Foto: GEPA pictures/ Gintare Karpaviciute

Bei den Nationalen Winterspielen von Special Olympics Bayern war Österreich ebenso mit dabei.

Foto: SOÖ

nur wenige Wochen später in Bad Tölz, dort waren mehr als 60 Athlet:innen aus acht Bundesländern bei den Nationalen Winterspielen von Special Olympics Bayern vertreten. Sie holten 27-mal Gold, 26-mal Silber und 17-mal Bronze (Gesamt: 70 Medaillen) in neun verschiedenen Sportarten. Abgerundet wurde der internationale Medaillenregen bei den Europäischen Meisterschaften im Ski Alpin in Zakopane (Polen) und im Langlauf in Otepää (Estland). Ein gutes Dutzend an österreichischen Special-Olympics-Sportler:innen nahm daran teil und brachte 13 Medaillen mit nach Hause. Diese Meisterschaften waren sozusagen das Ersatzprogramm für die abgesagten Weltwinterspiele, die eigentlich im Jänner 2023 in Kazan stattfinden hätten sollen, aufgrund des Ukraine-Krieges aber komplett gestrichen wurden.



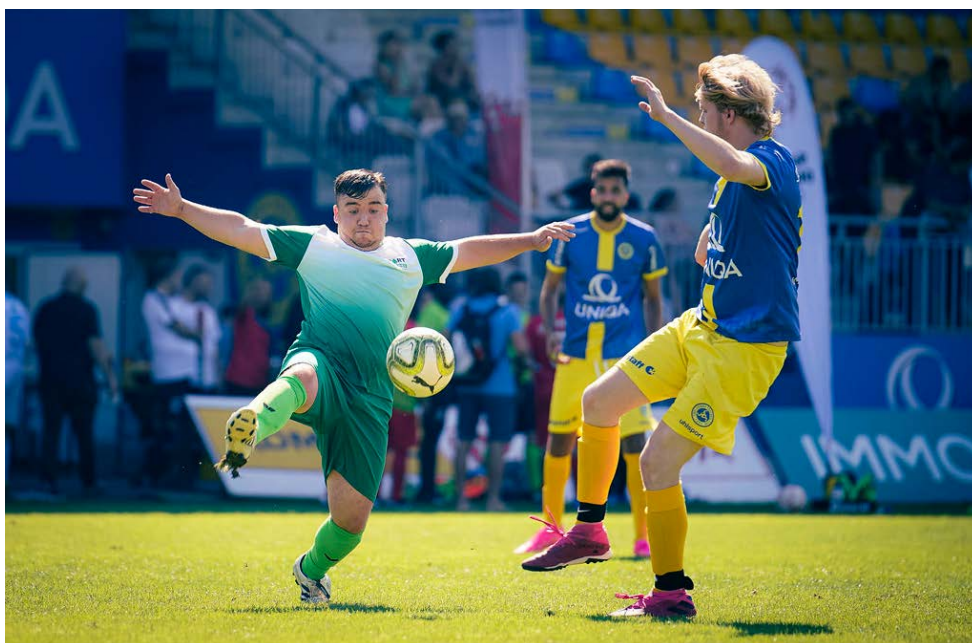
Österreichische Meisterschaften

Das zweite Halbjahr 2023 war nicht weniger spannend, auch wenn es keine internationalen Großereignisse gab. Dafür sorgten einmal mehr die Österreichischen Special-Olympics-Meisterschaften, die 2023 in den Sportarten Ski Nordisch, Leichtathletik, Tischtennis, Bowling, Stocksport sowie Eiskunstlaufen und Fußball durchgeführt wurden. Seit 2019 werden in diversen Sportarten Österreichische Meisterschaften ausgetragen, bei denen die Medaillen der Österreichische Bundes-Sportorganisation (BSO) vergeben werden.

Generell wurden im Jahr 2023 – was die sportlichen Bewerbe und Trainingsangebote betraf – wieder neue Rekordzahlen seit Bestehen errungen: Über das Jahr verteilt wurden 150 Bewerbe und 230 Trainingsangebote in den neun Bundesländern von Special Olympics Österreich gefördert und/oder ausgetragen. Es gibt im Laufe eines Kalenderjahres nur wenige Tage, an denen kein sportlicher Bewerb oder kein Training stattfindet.

Dies gehört natürlich auch digital erfasst und kontrolliert. Daher wurde im Jahr 2023 auch im digitalen Bereich wieder einiges professioneller. Die Datenbank, die 2021 installiert wurde, wurde stetig weiterentwickelt und ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken.

Ein besonderes Jahr erlebte auch der UNIQA Panther Cup, der größte Wettbewerb von Special Olympics Österreich. Die Fußball-Turnierserie wurde erstmals in drei Regionen ausgetragen (West, Mitte und Süd). Insgesamt zehn Turniere gingen von April bis Oktober über die Bühne. Beim großen Finale in Schladming im Oktober waren 20 Mannschaften mit dabei. Acht Bundesländer stellen mittlerweile Teams für den Panther Cup, die Organisatoren sind optimistisch, dass auch das neunte Bundesland bald ein Teil dieser Erfolgsgeschichte sein wird.



Der UNIQA Panther Cup ist jedes Jahr ein großes Highlight im Programm von Special Olympics – hier eine Szene aus dem Turnier in Wien.

Foto: FOTObyHOFER/
Christian Hofer

Inclusion Days

Apropos Erfolgsgeschichte: Diese Bezeichnung trifft auch auf die „Inclusion Days“ zu. Mehr als 150 Sportler:innen mit intellektueller Beeinträchtigung und ihre Familien bzw. Begleiter:innen waren im September nach Schladming gekommen, um gemeinsam zu sporteln und zu feiern – so viele wie noch nie. Vier Tage lang wurde den Teilnehmer:innen und Teilnehmern im Rahmen der Inclusion Days ein abwechslungsreiches Programm geboten: Tanzen, Wandern, Yoga, Tennis, Stocksport, Bogenschießen, Golf, Klettern, Kartfahren, Motor Activity Training Program (MATP), Reiten oder Gymnastik – all das wurde von Special Olympics Österreich in Zusammenarbeit mit hiesigen Vereinen angeboten und von den Teilnehmer:innen auch sehr gerne angenommen. Der Abschluss der Inclusion Days 2023 war mehr als würdig: Niemand geringerer als der dreifache Olympiasieger Matthias Mayer kam als Ehrengast in die Hohenhaus-Tenne nach Schladming, plauderte über seine erfolgreiche Karriere und seine Zukunft und stand vor allem für Autogramm- und Fotowünsche zur Verfügung.

Auch UNIQA Vital Coach Brigitte Kliment-Obermoser schaute bei den Inclusion Days vorbei und machte mit den Sportler:innen Morgengymnastik.

Foto: SOÖ



Ausbildungen fürs Leben

Special Olympics Österreich will aber nicht nur als Veranstalter von Wettbewerben und Trainingseinheiten fungieren, sondern auch dafür sorgen, dass immer mehr Menschen mit der Bewegung in Berührung kommen. Kaum etwas ist spannender, als mit Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen Sport auszuüben oder sie zu trainieren. Natürlich ist das aber auch eine große Herausforderung, für die man eine gewisse Ausbildung und Grundlage benötigt, damit die Arbeit für beide Seiten Früchte trägt. Special Olympics Österreich hat sich daher auch das große Ziel gesetzt, regelmäßig Menschen auszubilden, die genau diese Herausforderung suchen und daran interessiert sind. Im Jahr 2023 wurden daher drei Übungsleiter:innen-Kurse und zwei Instruktor:innen-Kurse angeboten,

die großen Zulauf gefunden haben. Zudem wurden noch drei Seminare in den Sportarten MATP, Eiskunstlaufen und Stocksport abgehalten.

Aber auch innerhalb der Sportler:innen-Familie kam die Weiterbildung nicht zu kurz. So gab es für die Special-Olympics-Sportler:innen im September die Möglichkeit, ein „Health Messenger“-Seminar zu besuchen. Dabei handelt es sich um eine Initiative von Special Olympics International mit dem Ziel, vermehrt Sportler:innen als Gesundheitsbotschafter:innen einzusetzen. Es geht im Prinzip darum, dass die Sportler:innen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren auftreten und andere über die Wichtigkeit von gesunder Ernährung, richtigem Trinken und die Bedeutung von mentaler Gesundheit aufklären. Ein weiteres Beispiel, wie umfangreich, vielfältig und interessant ein ganzes Jahr bei Special Olympics sein kann.

Die Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich, ASKÖ, gliedert sich in die Bundesorganisation, die neun Landesverbände und die vier Zentralen Vereine (ARBÖ, Naturfreunde Österreich, Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine, ASKÖ Flugsportverband). Die ASKÖ betreute bis **Ende 2023 insgesamt 4.425 Mitgliedsvereine mit 996.941 Personen-Mitgliedschaften**. Für ihre Mitgliedsvereine erbringt die ASKÖ eine Reihe von ideellen und materiellen Service- und Dienstleistungen, insbesondere bei der Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und beim Betrieb von Sportanlagen, der **Betreuung von 210 verschiedenen Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten**, der Tätigkeit in speziellen Referaten (z. B. Sport, Fit, Bildung, Frauen etc.) und der Interessenvertretung. Innerhalb der großen ASKÖ-Familie soll möglichst vielen Menschen zu leistbaren Bedingungen vielfältigste Sportausübung ermöglicht werden. Das Jahr 2023 brachte nach der Zeit der Corona-Einschränkungen eine Aufbruchstimmung mit sich, der organisierte Sport konnte wieder „aus dem Vollen schöpfen“. Allerdings trübten die Energiekostenerhöhungen wieder etwas die Freude, doch mit Hilfe von vielen Unterstützungsmöglichkeiten konnte auch diese Problematik weitestgehend gelöst werden.

Haupt- und ehrenamtliche Leistungen

Auf Ebene der ASKÖ Bundesgeschäftsstelle, der Landesverbände sowie den Leitungen der Zentralen Vereine waren mit 31.12.2023 343 Personen teil- und vollberuflich beschäftigt, davon mit 208 mehrheitlich Frauen. Dies entspricht 211,04 Vollzeitäquivalenten. Die Beschäftigten haben **2023 ca. 355.000 (!) hauptamtliche Arbeitsstunden** geleistet. Die gesamte Organisation beweist somit, dass sie eine offene Beschäftigungspolitik verfolgt, zudem gibt es zwischen Frauen und Männern keine Unterschiede in den Gehaltseinstufungen.

Auch die ehrenamtlichen bzw. freiwilligen Leistungen sind bemerkenswert. Berechnet auf Basis des „2. Österreichischen Freiwilligenberichts“, der in den österreichischen Sportvereinen 576.000 ehrenamtliche und freiwillige Personen ausweist, sind bei 4.425 Mitgliedsvereinen somit 168.150 Personen organisatorisch in den vielen der ASKÖ angehörenden Organisationen tätig und sorgen dafür, dass überhaupt aktiver Sport ausgeübt werden kann. Trotz der zunehmenden rechtlichen und organisatorischen Anforderungen ist die ASKÖ stolz, so viele Ehrenamtliche/Freiwillige bei sich zu wissen, die für einen unglaublichen gesellschaftlichen Mehrwert sorgen. Laut der ASKÖ-Studie „Ehrenamt ehrt“ (2012, S. 19) leistet jede ehrenamtlich tätige Person im Durchschnitt 7,5 Arbeitsstunden pro Woche (d. s. 390 Arbeitsstunden im Jahr) für ihren Verein (Männer 8,11 Stunden bzw. Frauen 5,11 Stunden pro Woche). Dies entspricht **65.578.500 (!) ehrenamtlichen Arbeitsstunden im Jahr 2023**. Bewertet man jede Arbeitsstunde mit 15 Euro (Quelle: ASKÖ-Studie „Ehrenamt ehrt“, S. 3), so ergibt sich daraus die unfassbare Summe von

983.677.500 Euro (!) ehrenamtlicher Wertschöpfung im Jahr 2023. Daran kann man sehen, welche sprichwörtlich „unbezahlbare“ Arbeit in den Sportvereinen geleistet wird und wie groß der organisierte Sport auch im vergleichsweise kleinen Land Österreich ist. Sport in Österreich ist damit keine Nebensache, sondern einer der größten Gesellschaftsbereiche, die es auch in unserem Land gibt.

Publikationen, Websites, Online-Aktivitäten

Die Verbandszeitschrift „move“ erscheint viermal jährlich (Auflage bis zu 30.000). Die Bundesorganisation hatte 2023 **ca. 9,7 Millionen Website-Zugriffe** auf www.askoe.at. Auf die Websites der Landesverbände griffen durchschnittlich 2,5 Millionen Personen zu.

Die ASKÖ Bundesorganisation und die ASKÖ Landesverbände sind auf **Facebook, Instagram, Youtube, TikTok und X (Twitter) vertreten und verzeichneten 2023 insgesamt 26.318 Abonnent:innen (vgl. 2022: 26.600).**

Auch in diesem Jahr konnten wir unsere Mitglieder und interessierte, bewegungsfreudige Menschen mit dem Onlineangebot auf www.feel-fit.at begeistern. Auf dem im Dezember 2020 eingerichteten

Online-Portal gab es regelmäßig neue gesundheitsorientierte Bewegungsangebote zum Mitmachen sowie wertvolle Tipps zu den Themen Ernährung, Sport und Gesellschaft. Getreu dem ASKÖ-Motto „Sport in seiner Vielfalt“ erweiterten dieses Jahr **50 Onlinevideos** die ohnehin schon große On-Demand-Bibliothek in den vier Kategorien „Rücken-Fit“, „Bodyworkout“, „Trend“ und „Ernährung“. Insgesamt inspirierten im Laufe des Jahres die Miniserien der verschiedenen Bewegungs-, Gesundheits- und Ernährungsexpertinnen und -experten **13.653 Teilnehmer:innen**.

Die Sportabteilung der ASKÖ Bundesorganisation erstellt jedes Jahr eine Leistungsbilanz der erfolgreichen Athletinnen und Athleten und Vereine aus der ASKÖ-Familie. Darin gibt es jeweils eine detaillierte Auflistung der österreichischen Staatsmeister:innen und Meister:innen aus dem Vorjahr in von der Sport Austria anerkannten Fachsportarten. Zudem werden zahlreiche internationale Erfolge dargestellt, wie Top-Platzierungen bei Welt- und Europameisterschaften oder Weltcups und Europacups.

Bildung

Qualität bei Aus- und Fortbildungen ist der ASKÖ ein großes Anliegen. Ebenso die Vielfalt der Angebote und der barrierefreie Zugang zu Wissen, mannigfaltigem Austausch sowie Weiterentwicklung neuer Ideen. Dies ist nur dank fachlich qualifizierter, gut aus- und weitergebildeter und vor allem sehr resilienter Mitarbeiter:innen möglich. 2023 wurden in der **Übungsleiter:innenausbildung 22 Basismodule** (2022: 16) und **17 Spezialmodule**

(2022: 12) durchgeführt. Nach insgesamt **1.059 Einheiten und 736 Teilnahmen** (437 Frauen, 299 Männer) konnten **133 Personen zusätzlich als Übungsleiter:innen für die ASKÖ** gewonnen werden.

Weitere 11 Ausbildungen betrafen ÜL Basismodul Plus Behindertensport, Dipl. Bewegungstrainer:innen 50Plus, Erwachsene und Kinder, Bewegungstrainer:in RückenFitness, ASKÖ Bewegungsbetreuer:in, Hopsi Hopper Kinderschwimmtrainer:in, Kinderyoga und Yoga. Gesamt konnten im **Bereich Fit 50 Ausbildungen zu 2.044 Einheiten und 805 Teilnahmen** (494 Frauen, 311 Männer) durchgeführt werden.

An der über die Fit Sport Austria organisierten Fortbildung KIGEBE ÜL PLUS nahmen in Summe **63 ASKÖ-Übungsleiter:innen** teil, eine Steigerung um 10,5 % gegenüber 2022 (57 Personen). Im Bereich **Management und Organisation** fanden drei Basiskurse für Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre statt. **40 Personen** (22 Frauen, 18 Männer) vertieften in **94 Einheiten** ihr Wissen über Vereinsrecht / Haftung / Steuern / Finanzen / Abrechnung und Buchhaltung für Sportvereine.

Zudem boten **108 Fortbildungen mit 689 Einheiten und 1.825 Teilnahmen** (1.502 Frauen, 321 Männer, zwei divers) vielfältige Möglichkeiten, das eigene Wissen zu erweitern. 2023 konnte die ASKÖ 110 Personen abwechslungsreiche Themen im Rahmen ihrer Online-Fortbildungen anbieten.

Im Bereich Sport wurden **92 Lehrgänge**, Kurse und Camps mit **1.180 Teilnahmen** (578 Frauen, 602 Männer) in Präsenz umgesetzt. Ergänzend zu den Aus- und Fortbildungen fanden **50 Veranstaltungen und Workshops mit 839 Teilnahmen** (689 Frauen, 150 Männer) und einer Dauer von gesamt **128 Einheiten** statt. Inhalte waren beispielsweise: Gesunde Ernährung, Kick-off „Du bist unsere Powerfrau“, Mountainbike-Fahrsicherheitstraining, Line Dance, Wanderung Senior:innen.

Leistungs- und Wettkampf-Sport

Der Leistungs- und Wettkampfsport in der ASKÖ konnte 2023 den positiven Trend der letzten Jahre fortsetzen und ist weiterhin eines der Leitprojekte der ASKÖ. Im Bereich der Bundesorganisation erreichte die Anzahl der durchgeführten Bundesmeisterschaften einen neuen Rekord. Dies ist vor allem für den wettbewerbsorientierten Sport ein wertvoller Aspekt für alle Athleten und Athletinnen, um sich mit den besten ASKÖ-Sportler:innen ihrer Sportart zu messen. Für mehr als 200 Sportler:innen waren die CSIT World Sports Games 2023 in Cervia die Krönung des Wettkampfjahres.

Dabei hatten sich unsere Athletinnen und Athleten im internationalen Vergleich mit vielen anderen Ländern teuer verkauft und mehr als 200 Medaillen für die ASKÖ erreicht.

Auch die ASKÖ-Landesaktivitäten erhielten im Jahr 2023 wieder großen Zuspruch. Sowohl die Landesmeisterschaften als auch die Landesleistungskurse wurden positiv angenommen und konnten sich über ein hohes sportliches Niveau und über eine rege Teilnahme freuen. An dieser Stelle seien daher der unermüdliche Einsatz und die Bemühungen aller Veranstalter erwähnt, durch die der Sport in der ASKÖ seinen hohen Stellenwert aufrechterhalten konnte.

2023 wurden **38 ASKÖ Bundesmeisterschaften** mit **2.871 Teilnehmer:innen** durchgeführt. Dazu organisierten die Landesverbände der ASKÖ **82 Landesmeisterschaften** mit **6.647 Teilnehmer:innen**.

Auch 2023 wurden mit zahlreichen **Fachverbänden** und größtenteils den anderen beiden Dachverbänden gemeinschaftliche Sportprojekte erarbeitet. Es waren **25 Kooperationsprojekte**, die mit € 138.631,00 Euro seitens der ASKÖ gefördert wurden.

Diese Projekte waren:

- American Football and Cheerleading – Flag Football Nachwuchs
- Badminton – Talente entdecken & Fördern
- Austrian Baseball Junior Academy
- Ballschule Österreich
- Basketball – 10 for 10
- Bogenschießen – Archery-Talent-Horte
- Boxen – Talentezentren
- Eishockey – Programm zur Entwicklung von Eishockeyregionen (PEER)
- Gewichtheben – Verein – Schule „Allgemeine Körperausbildung“
- Handball – Einführung von Landesleistungszentren
- Hockey – U14-Talente fördern
- Kanu
- Karate
- Minigolf – Entwicklung des Jugendsports im Minigolf
- Racketlon – Talentetour
- Radsport – Kids on Bike
- Rodeln
- Rollsport
- Rudern
- Rugby
- Schach – Nachwuchskoordinator:innen Schach
- Segeln – Youth Sailing & Watersports Challenge
- Ski alpin – Schaffung von Trainingsgemeinschaften und Trainingsstützpunkten
- Turnen – Turn10 Challenge
- Volleyball – Volley Kids Plus

Fortgesetzt wurde 2023 auch der ASKÖ Leichtathletik-Nachwuchs-Cup mit dem Österreichischen Leichtathletikverband (ÖLV). Ein Ziel war es dabei, die sehr gute Nachwuchsarbeit in den ASKÖ-Vereinen noch mehr zu unterstützen. 2023 war wieder der ATSV OMV Auersthal der österreichweit beste ASKÖ-LA-Verein und durfte sich über eine Zusatzförderung von € 6.000,00 freuen. SVS-Leichtathletik sicherte sich wieder den 2. Rang (€ 5.000,00), ATSE Graz schaffte es heuer erstmalig unter die prämierten Vereine zu kommen und belegte Platz 3 (€ 4.000,00). Auf Rang 4 platzierte sich mit dem ATSV Linz LA ein altbekannter Verein des Cups (€ 3.000,00). Den 5. Platz konnte mit SKV Feuerwehr Wien wieder ein „Neuling“ erzielen, der sich noch über € 2.000,00 freuen durfte.



ASKÖ-Präsident Hermann Krist (2.v.r.) gratuliert den Gewinnvereinen des ASKÖ Leichtathletik-Nachwuchs-Cups 2023.

Foto: ÖLV/Alfred Nevismal

Beim ASKÖ-Jugendförderpreis, der an erfolgreiche ASKÖ-Vereine aus ganz Österreich vergeben wird, konnten wieder jeweils drei Vereine aus den neun Bundesländern mit einer Sonderförderung ausgestattet werden. 2023 wurden auch wieder sechs Nachwuchstrainer:innen aus ASKÖ-Vereinen ausgezeichnet.

56 Burschen und 51 Mädchen nahmen an der 72. ASKÖ Jugendsportwoche im Bundes-sport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Obertraun teil. Sie absolvierten mehr als 15 Einheiten in den Sportarten Judo, Leichtathletik, Tischtennis, Handball und Volleyball und arbeiteten im Laufe der Woche auch an der Verbesserung ihrer allgemeinen Fitness.



Bei der 72. ASKÖ Jugend-sportwoche wurden fünf Sportarten angeboten.

Fotos: PHOTO PLOHE

International

2023 fand der 45. CSIT-Kongress in Barcelona statt. Die ASKÖ-Delegation setzte sich zusammen aus ASKÖ-Präsident Hermann Krist, ASKÖ-Vizepräsident Thomas Zacharias, Sport-Abteilungsleiter Matthias Lindner, Jugendreferentin Andrea Gruber sowie den beiden Vorsitzenden der technischen Kommissionen Harald Burghardt (Tennis) und Peter Kosmata (Ringen). ASKÖ-Vizepräsident Thomas Zacharias wurde in den Vorstand gewählt und vertritt die ASKÖ damit durch seine Person als Vizepräsident der CSIT auch weiterhin im Vorstand.

Fitness und Gesundheitsförderung

5.215 ASKÖ Fit-Bewegungsangebote in ganz Österreich mit dem Fit Sport Austria-Qualitätssiegel waren zum Stichtag 31. Dezember 2023 aus der Fit Sport Austria-Datenbank abrufbar. Dies entspricht 62 % aller Angebote. Erfreulicherweise ist wieder ein Anstieg der qualitätsgesicherten Angebote für gesunde Bewegung und Sport im Verein zu verzeichnen. Maßnahmen wie Sportverein PLUS unterstützen den Aufbau dieser Angebote. Unter „Bewegung bringt's“ auf www.fitsportaustria.at und auf der ASKÖ-Website www.gesundheitssport.at sind bei Eingabe der Postleitzahl wohnortnahe Angebote zu finden.

67 Projekte werden in den Landesverbänden zusätzlich zu den bundesweiten Vorhaben umgesetzt. Aus jedem Bundesland dazu ein Beispiel:

- Burgenland: Mädchen am Ball
- Kärnten: Aktiv gesund im Alter im betreuten Wohnen
- Niederösterreich: Jugend gesund bewegen
- Oberösterreich: ASKÖ Frauen in den Vorstand
- Salzburg: Heuberg MTB Trail
- Steiermark: Bewegungsrevolution
- Tirol: Bewegung und Sport mit onkologischen Patient:innen

- Vorarlberg: Ping Pong Parkinson
- Wien: Klein und Groß bewegt

Bundesweite Fit-Projekte:

Das Projekt „**Bewegt im Park**“ in Kooperation mit dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger und dem BMKÖS wurde bundesweit mit 209 Fit-Angeboten realisiert. „**Aktiv gesund im Betrieb**“ wurde in sechs Bundesländern umgesetzt. 2023 wurden im Rahmen des „HEPA“ Projektes **Jackpot.fit in sechs Bundesländern** insgesamt 236 Bewegungsangebote mit 2.776 Teilnehmer:innen durchgeführt. Jackpot.fit ist ein gesundheitsorientiertes Bewegungsprogramm für Menschen, welche die österreichischen Bewegungsempfehlungen aktuell nicht erfüllen. Träger des Projekts ist der Gesundheitssektor, mit der SVS als Projektleitung, die drei Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION treten als Partner des Gesundheitssektors auf. Gefördert wird Jackpot.fit vom BMKÖS und den Landesgesundheitsfonds. Das Integrationsprojekt „**beyond sport**“ wurde 2023 in vier Bundesländern (Salzburg, Steiermark, Vorarlberg, Wien) umgesetzt.

Österreichweit wurden von der ASKÖ und ihrem Fit-Frosch Hopsi Hopper für das Programm „**Kinder gesund bewegen**“ (KiGEBE 2.0) im Schuljahr 2022/23 insgesamt **1.618 unterschiedliche Institutionen** (Kindergärten und Volksschulen) betreut und **64.516,5 Bewegungseinheiten** (45–90 Minuten) durchgeführt. **122 ASKÖ-Vereine** waren daran beteiligt.

Hopsi Hopper ist Vorbild für einen gesunden Lebensstil und bewegt vielseitig, freudvoll und spielerisch!

Foto: ASKÖ



Im Schuljahr 2022/23 startete in Zusammenarbeit mit dem BMBWF das vom BMKÖS geförderte bundesweite Pilotprojekt der Täglichen Bewegungseinheit (TBE) in 10 Pilotregionen. Es soll die Umsetzbarkeit der täglichen Bewegungseinheit an den Bildungseinrichtungen der Elementar-, Primar- und Sekundarstufe in Form des 3-Säulen-Modells bestätigt werden. Das 3-Säulen-Modell wird als Pilotprojekt über zwei Schuljahre ermöglicht. Säule 1 und 2 werden durch die Bildungsdirektionen, Schulen und Kindergärten umgesetzt. Säule 3 durch den organisierten Sport.

Im 1. Pilotjahr **2022/23** wurden von der ASKÖ in 87 Institutionen **326 Gruppen/Klassen** betreut und dabei mehr als **12.800 Einheiten** umgesetzt.

Hinter jedem Erfolg stehen Personen, die durch ihre Begeisterung, ihre Fähigkeiten und Kooperationsnetzwerke andere Menschen bewegen. 182 angestellte Personen in den ASKÖ Landesverbänden mit einem Anstellungsausmaß von insgesamt 124,6 Vollzeitäquivalenten und die ASKÖ Fit-Vereine betreuten 2023 bundesweit die Bewegungsmaßnahmen im Fit-Bereich. Sie leisten für einen aktiven, gesunden Lebensstil vieler Menschen sehr oft entscheidende Hilfestellungen. Diese Arbeitsplätze rechnen sich in vielerlei Hinsicht für den österreichischen Staatshaushalt und die Bevölkerung.

ASKÖ und Fit Sport Austria GmbH:

Die Fit Sport Austria GmbH (FSA) ist eine Einrichtung der Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION. Unter dem Slogan „Miteinander mehr bewegen“ begleitete die FSA 2023 dachverbandsübergreifend folgende bundesweite Projekte: Bewegung brings – Das Fit Sport Austria-Qualitätssiegel, Kinder gesund bewegen 2.0 (www.kindergesundbewegen.at), 50 Tage Bewegung (in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Österreich), Österr. Bewegungs- und Sportkongress, Kinder gesund bewegen-Kongress #BeActive, Tägliche Bewegungseinheit (TBE), Langer Monat des Schulsports, SVS-Hunderter.

Der Nutzen von Zusammenarbeit und die Vielfalt der drei Sportdachverbände wird so vereint und die Leistungsstärke im Breitensport sichtbar gemacht. Durch die Bündelung der inhaltlichen und organisatorischen Kompetenzen entsteht eine hohe Wirksamkeit für flächendeckende Umsetzungsprozesse. Die dafür notwendige Koordinationsarbeit wird durch die Generalsekretäre sowie die Bundes- und Landeskoordinatorinnen und -koordinatoren in Abstimmung mit der FSA-Geschäftsstelle geleistet.

Der Österreichische Bewegungs- und Sportkongress fand 2023 zum 17. Mal statt. 43 Top-Referentinnen und -Referenten vermittelten in 80 Workshops die Themen an 367 Teilnehmer:innen.

Vereinsförderung und Vereinsunterstützungen

Vereinsunterstützungen und Dienstleistungen für Mitgliedsvereine stellen eine Kernaufgabe eines Sport-Dachverbandes dar. Mittels der Bundes-Sportförderung, aber auch durch Landes- und Gemeindefördermittel unterstützen die Sport-Dachverbände damit seit Jahrzehnten ihre Mitgliedsorganisationen (Landesverbände, lokale vereine, Zentrale Vereine). Dies ist deswegen wichtig, um das mit gesamt 15.000 Sportvereinen in Österreich bestehende Vereinsnetzwerk aufrecht zu erhalten bzw. zu erweitern und bei Bedarf zumindest eine wertvolle Basisunterstützung zu geben.

Die Bundes-Sportförderungsmittel werden von der Bundesorganisation im Wege der Landesverbände, weiters über Bezirksverbände (nicht in jedem Bundesland der Fall) an die Vereine vergeben. Mögliche Kategorien sind: Kosten für Trainer:innen, Übungsleiter:innen, Materialien, Trainings- und Wettkampfmaßnahmen, Errichtungs/Sanierungsmaßnahmen an Sportstätten, etc.). Die Vereine werden direkt unterstützt, oder es werden Kosten für gewisse Aktivitäten (z.B. Trainingslager) verbandsseitig übernommen, wodurch es zu einer indirekten Förderung kommt.

Innerhalb der ASKÖ werden durch das Projekt „Sportverein PLUS“ auch Vereinsgründungen und neue Sparten in bestehenden Vereinen unterstützt.

2023 wurden so gesamt fast 4,5 Mio. Euro aus Bundes-Sportförderungsmittel im Wege von „Bundes-Vereinszuschüssen“ verwendet. Als besondere Maßnahme sei dabei auch erwähnt, dass die ASKÖ einen Teil dieser Mittel als „Energie-Zuschuss“ dotiert hatte, um damit unvermeidbare Kostensteigerungen, die durch die globale Energiekrise zustande kamen, etwas abfedern zu können. Diese Maßnahme wurde von betroffenen Vereinen mit großer Freude zur Kenntnis genommen.

Im Bereich der ebenfalls für die Mitgliedsvereine nutzbaren „Dienstleistungen“ (Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Information und Rechtsberatung, Öffentlichkeitsarbeit, etc.) gelangten 2023 aus BSVG-Mitteln ca. 2,25 Mio. Euro zur Auszahlung.



Der ASVÖ vertritt österreichweit seit 1949 überparteilich, unabhängig und nachhaltig die Interessen von über 5.400 Vereinen mit rund 800.000 Mitgliedern in mehr als 120 Sportarten. Er sichert damit die Grundlagen für aktiven Breiten- und Gesundheitssport sowie erfolgreichen Spitzensport in Österreich. Als Breitensport-Dachverband unterstützt er Vereine bei der Errichtung und Erhaltung von Sportanlagen, organisiert Lehrgänge, Wettkämpfe und Fortbildungen, entwickelt Programme zur Gesundheitsförderung und engagiert sich intensiv im Nachwuchsbereich. Mit gezielten Förderungen stärkt der ASVÖ die Basis des Sports und ermöglicht es dadurch Sportlerinnen und Sportlern quer durch alle Alters- und Leistungsstufen in ganz Österreich, ihre persönliche Leidenschaft und Sportbegeisterung zu leben.

Arbeitsschwerpunkte 2023



ASVÖ-Präsident Christian Purrer engagierte sich intensiv für Schwerpunkte rund um Nachhaltigkeit.

Foto: ASVÖ / Christian Purrer

Im Fokus des ASVÖ steht die unmittelbare Förderung seiner Mitgliedsvereine. Die Anhebung der Bundes-Sportförderung von 80 auf 120 Mio. Euro wurde 2023 erstmals wirksam. Damit konnte die direkte Vereinsförderung substanziell gesteigert werden. Diese Erhöhung gab den Verbänden inmitten der Energiekrise und der hohen Inflation Planungssicherheit. Auch für mehr Nachhaltigkeit – gerade im Bereich der erneuerbaren Energien – gibt die Anhebung der Bundes-Sportförderung Spielraum.

Nachhaltigkeit

Der ASVÖ orientiert sich am globalen Aktionsplan der Vereinten Nationen Agenda 2030 mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung. Umwelt- und Klimaschutz, Gesundheit, Bildung sowie soziales Handeln bilden für den ASVÖ die vier zentralen Dimensionen der Nachhaltigkeit im Sport. Im Jahr 2023 hat der ASVÖ eine Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Handlungsmöglichkeiten auf Vereinsebene entwickelt. Darüber hinaus werden Sportvereine im Rahmen einer Förderschiene für alternative Energien unterstützt.

Kinderschutz, Integration & Inklusion

Damit alle großen und kleinen Sportler:innen ihre Fähigkeiten in einer respektvollen Umgebung ausüben können, setzt sich der ASVÖ für ein faires und sicheres Sportumfeld ein. Dazu gehören klare Richtlinien, die Gewährleistung einer angemessenen Aufsicht, die Umsetzung von Verhaltenskodizes sowie die Sensibilisierung. Der ASVÖ macht auf jegliche Form von Gewalt aufmerksam, klärt über Chancengerechtigkeit sowie Diversität auf und stärkt mit seinem vielfältigen Angebot die Gemeinschaft.



Der ASVÖ mobilisiert für ein faires und sicheres Sportumfeld.

Foto: ASVÖ / Thorsten Vincetic

Nachwuchsförderung

Die Zusammenarbeit mit den Fachverbänden, insbesondere in der Nachwuchsförderung, stellte für den ASVÖ auch 2023 einen zentralen Teil seiner spartenbezogenen Arbeit dar. Kooperationsprojekte mit Fachverbänden sind ein bewährtes Mittel, um gemeinsame Zielsetzungen herzustellen bzw. zu vertiefen. Planmäßig wurden 25 Projekte durchgeführt.

Auch die sportartenspezifische verbandsinterne Förderung des ASVÖ ist auf den Schwerpunkt „Jugend“ ausgerichtet und zielt darauf ab, die Nachwuchsarbeit in den einzelnen Fachsparten nachhaltig zu unterstützen. 2023 wurden 71 Projekte durchgeführt, deren sportliche Schwerpunktsetzungen Jugendlichen aus ca. 500 Vereinen zu Gute kamen.

Die ASVÖ Kontaktsporttage haben sich als Erfolgsprogramm etabliert und fanden 2023 mit doppelter Teilnehmerzahl statt. Mit dem spartenübergreifenden Martial-Arts-Wochenende konnten Synergien zwischen den Kontaktsportarten hergestellt werden. Das Format wird als Vorlage für ähnliche Veranstaltungen laufend weiterentwickelt.

Aus- und Fortbildungsprogramm

Das österreichweite Aus- und Fortbildungsprogramm des ASVÖ dient zur Bildung und Qualifizierung von ehrenamtlich Engagierten sowie haupt- und nebenberuflich Mitarbeitenden in Sportvereinen. Im Jahr 2023 konnten in Summe 55 Kurse durchgeführt werden. Davon fanden 56,4 % in Präsenz und 43,6 % im Online-Format statt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl an den Webinaren und Seminaren betrug 15,7 Personen.

Der ASVÖ bewegt Kindergärten und Schulen

Im Schuljahr 2022/2023 wurden durch 126 Sportvereine mit 542 Übungsleiterinnen und Übungsleitern insgesamt 71.989 Kinder-Bewegungseinheiten im Rahmen des Programms Kinder gesund bewegen 2.0 durchgeführt. In Summe wurden 325 Kindergärten mit 730 Gruppen und 578 Volksschulen mit 2.157 Klassen betreut.

Das Pilotprojekt „Die Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ hat im September 2022 vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I begonnen. Im ersten Schuljahr wurden österreichweit in zehn Pilotregionen rund 37.000 zusätzliche Bewegungseinheiten in 132 Kindergärten und 127 Schulen durchgeführt.



Der ASVÖ bietet Kindern viele Möglichkeiten, Sportarten auszuprobieren – wie hier beim Wassersporttag.

Foto: ASVÖ /Thorsten Vincetic

ASVÖ-Fuchsmaskottchen Filu

Das ASVÖ-Fuchsmaskottchen Filu hat viele sportliche Events begleitet. Das Ziel hinter dem fitten und schlauen Gefährten: Kinder für einen aktiven Lebensstil zu begeistern sowie Eltern und Lehrkräften die Bedeutung von Bewegung nahezubringen. Mit der sportlichen Botschaft „Fit und Lustig“ tourt das Maskottchen durch ganz Österreich. Zusätzlich sollen das ASVÖ Zwillingspiel und das Würfelspiel mit Filu wertvolle Unterstützung in der Arbeit mit Heranwachsenden liefern.

„Fit für die Zukunft“ – Vereinsentwicklung im ASVÖ

Mit dem Programm „Fit für die Zukunft“ werden Sportvereine kostenlos und individuell bei Herausforderungen in ihrer Arbeit unterstützt. Sie werden bei Fragen rund um die Vereinsentwicklung und in einem zielgerichteten Beratungsprozess zu vielfältigen Themen (Ehrenamt, Mitgliedergewinnung, Angebotsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Infrastruktur, Digitalisierung usw.) persönlich begleitet.

In Kooperation mit der Universität Innsbruck wurden bisher 227 Mitgliederbefragungen durchgeführt. Mitarbeiter:innen des ASVÖ haben seit 2016 rund 300 Vereine in über 700 Workshops intensiv betreut. Neben Online-Workshops wurden neue Beratungsmaßnahmen und Vernetzungsmöglichkeiten für Vereine ins Programm aufgenommen. Funktionärsschulungen sind elementarer Bestandteil des Angebotes. Die neu installierte Serviceplattform „wirstaerkenverein.at“ dient als Infoplattform für interessierte Vereine und soll zukünftig als Wissensbibliothek für ASVÖ-Vereine fungieren.



Das ASVÖ-Fuchsmaskottchen Filu im Einsatz beim Tag des Schulsports.

Foto: ASVÖ /Thorsten Vincetic

Aktiv für alle Zielgruppen

Die erfolgreich etablierten ASVÖ Familiensporttage bieten in jedem Bundesland ein buntes Programm an vielfältigen Sportarten zum Kennenlernen und Ausprobieren an. Im Vordergrund der Bewegungs- und Begegnungsfeste steht der persönliche Kontakt zwischen Menschen einer Region und den dort ansässigen Vereinen. 2023 fanden 35 Familiensporttage in allen neun Bundesländern mit 336 beteiligten Vereinen und rund 16.000 Besucher:innen statt.



ASVÖ Familiensporttage: Zahlreiche Mitmachstationen von regionalen Vereinen laden Groß und Klein zum Auskosten verschiedener Sportarten ein.

Foto: ASVÖ /Erich Auer

Darüber hinaus werden gemeinsam mit Sozialversicherungspartnern Programme wie „Bewegt im Park“ und „Jackpot.fit“ zur niederschweligen Gesundheitsförderung durchgeführt.

Digitalisierung und Social Media

Der ASVÖ treibt die Digitalisierung seiner Mitgliedsvereine nachhaltig voran und stellt mit dem Vereinsplaner eine innovative Kommunikations- und Organisationsplattform zur Verfügung. Gleichzeitig wird der digitale Förderakt mit automatisierter Belegerfassung und -ablage vorbereitet. Der Auftritt in den sozialen Medien ist durch ASVÖ-Accounts auf Facebook, Instagram, TikTok und YouTube gegeben.

Förderung der Mitgliedsvereine

Die Bundes-Sportförderung ist vorrangig für die direkte bzw. indirekte Vereinsförderung zweckgewidmet. Der intensive Kontakt zu den Mitgliedsvereinen steht für die Landesverbände im Vordergrund. Im Jahr 2023 wurden € 5.531.921 direkt an die Vereine weitergegeben (42 % der Fördermittel). Auf Service und Dienstleistungen entfielen mit € 3.122.065 weitere 24 %. Somit kamen den Vereinen für direkte und indirekte Förderungen zwei Drittel der Gesamtfördermittel des ASVÖ zu Gute.

Am 31. Dezember 2023 zählte die SPORTUNION 699.955 Mitglieder in 4.581 Vereinen.

Was für ein Jahr! Nach dem Ende der Corona-Einschränkungen im Laufe des Jahres 2022 konnten wir 2023 endlich wieder aufatmen. Im ersten Jahr nach multiplen Krisen (z.B. COVID-19-Pandemie, Ukraine-Krieg) brachte die SPORTUNION wieder Bewegung in den Alltag der **Österreicher:innen**. Auch ordentlich in Bewegung ist die Vereinsentwicklung: Verglichen mit dem Vorjahr gab es knapp 100 Vereinszugänge. Bei detaillierter Betrachtung waren es 160 Vereinsaufnahmen und 63 Abgänge (rund 70 % Auflösungen und je 15 % Ruhendstellungen bzw. Austritte). Dies zeigt, dass sich die Entwicklung der Sportvereine zwar im Wandel befindet, aber dennoch positiv verläuft.

Initiativen wie „Bewegt im Park“, „Bewegter Rücken“ etc. trugen erheblich zum normalen Vollbetrieb bei. Durch außergewöhnliche, aber unbedingt notwendige Aktivitäten konnte der organisierte Sport erneut seine hohe Bedeutung für die österreichische Gesellschaft unter Beweis stellen: So boten SPORTUNION-Vereine österreichweit kostenlosen Sport für Geflüchtete aus der Ukraine an. Mit diversen neuen Aktivitäten und Initiativen setzte der Sportdachverband weitere wichtige Akzente: Im ersten Pilotjahr wurde etwa die „Tägliche Bewegungseinheit“ erfolgreich umgesetzt. Erfreulicherweise zeigen erste Erhebungen, dass die getroffenen Maßnahmen auf fruchtbaren Boden gefallen sind. 2023 setzte sich der Dachverband auch das Ziel, die Brücken zwischen Schul-, Breiten- und Leistungssport zu verringern. Deshalb wurde das Leuchtturmprojekt „Young Athletes“ ins Leben gerufen, ein bundesweites Nachwuchsförderprogramm zur gezielten Förderung leistungsorientierter Sportler:innen im Alter von 12 bis 15 Jahren. Auch der Faszination der neuen Trendsportart „Ninja“ konnte sich die SPORTUNION nicht entziehen und organisierte die ersten Österreichischen Meisterschaften „Ninja by SPORTUNION“. Auch mit der neuen gemeinsam gestarteten Initiative „Wir bewegen Österreich“ sind der ORF, der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) und der organisierte Sport erfolgreich auf dem Weg, Österreich zu einer Sportnation zu machen. Apropos „gemeinsam Hand in Hand“: Dass Sport und gesunde Bewegung ein wichtiger Bestandteil von Resilienz und Prävention sind und Menschen dadurch weitere gesunde Lebensjahre gewinnen können, konnte u.a. mit dem „Monat des Schulsports“ verdeutlicht werden. Auf politischer Ebene unterstützte die SPORTUNION die Bundesregierung bei der Abfederung der Teuerung durch einen Energiekostenausgleich für kleinere Vereine. Beim Rückblick auf das Jahr 2023 machen viele gesetzte Maßnahmen, aber auch die Aufnahme in das renommierte WHO-„HEPA“-Netzwerk „Health-Enhancing Physical Activity (HEPA) der WHO und die Verleihung des equalita-Gütesiegels die SPORTUNION sehr stolz. Ein erfreulicher Schlusspunkt des Jahres 2023 war die Verabschiedung des Gemeinnützigkeitsreformgesetzes durch das

Parlament im Oktober, das erstmals die Spendenabsetzbarkeit für Bereiche wie Sport und Kultur ermöglicht und somit den gesamten gemeinnützigen Sektor enorm stärkt.

„Laufende“ SPORTUNION-Initiativen bewegten Österreich

Mit dem BMKÖS und anderen Partnern bewegte die SPORTUNION 2023 Österreich und sorgte für zahlreiche sportliche Aktivitäten:

- Zum Jahreswechsel 2022/23 unterstützte die SPORTUNION mit dem „Virtual New Years Run“ die Heilung von Querschnittslähmung. Dabei gingen 1.119 Sportbegeisterte aus ganz Österreich an den Start, spulden 5.569 Kilometer ab und sammelten 6.287 Euro zugunsten der Rückenmarksforschung.
- Im April fand der 8. „Kinder gesund bewegen“-Kongress der drei Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION statt. Mehr als 380 Übungsleiter:innen sowie Pädagoginnen und Pädagogen sorgten dabei für einen Teilnahme-Rekord.
- Als offizieller Partner organisierte der Dachverband im Mai beim „Wings for Life World Run“ erneut eine exklusive Teamchallenge für ihre Vereine, die € 10.506,60 zum weltweiten Spendenergebnis von € 5,8 Millionen beitragen konnten.
- Im Juli 2023 fand an neun Standorten das **UNIQA Trendsportfestival** in Kooperation mit der SPORTUNION statt. 110 SPORTUNION-Sportvereine begeisterten tausende Kinder für Bewegung.
- Bei „**Bewegt im Park**“, Österreichs größter Bewegungsinitiative, wurde rund die Hälfte aller angebotenen Kurse von SPORTUNION-Trainer:innen geleitet.
- Von 10. bis 16. Juli fanden in Dunkerque (FRA) im Rahmen des Internationalen Sportverband für katholische Schulen die **FISEC-FICEP Games** statt. In sieben Sportarten kämpften insgesamt rund 750 Sportler:innen um Medaillen. 87 junge Teilnehmer:innen aus Österreich freuten sich über zahlreiche Erfolge.



Spendenübergabe im Ernst Happel-Stadion nach dem „Virtual New Years Run 2023/24“ an „Wings for Life“

Foto: Benni Schön

SPORTUNION Neustarts

ÖGK bewegt, Young Athletes, Ninja & Co. Oder: Mit neuen Projekten Österreich bewegen und gemeinsam gesunde Lebensjahre erhöhen.

Wie bringt man mehr Bewegungen in den Alltag? In Kooperation mit der SPORTUNION rief die ÖGK am 29. September 2023 den **Aktionstag „ÖGK bewegt“** ins Leben. An neun Standorten in ganz Österreich bot die ÖGK ein umfassendes, kostenloses Programm für jedes Alter und Fitnesslevel: Von Schnupperkursen und Vorträgen zur Bewegung über ein Gewinnspiel mit zahlreichen Preisen bis hin zu einem individuellen Fitness-Check durch Profis der SPORTUNION. Die Aktionstage umfassten Schnupperkurse aus den verschiedensten Sportarten, Vorträge, Infos zu Sport-Vereinsangeboten in der Nähe, persönliche Fit-Checks und ein Gewinnspiel mit vielen Sachpreisen. Diese Initiative hat zum Ziel, Menschen neue Bewegungsangebote zu vermitteln und sie zu mehr körperlicher Aktivität zu ermutigen.

Young Athletes: Auf die Plätze! Fertig! Los!

2023 startete die SPORTUNION mit „Young Athletes“ ein **neues Nachwuchsförderprogramm** für den leistungsorientierten Wettkampfsport. Das Programm ist unter dem typischen Kadersystem und unter Oberstufenbundesleistungsschulen wie z. B. dem Leistungszentrum Südstadt angesiedelt. Das Hauptziel von „Young Athletes“ besteht darin, den Abstand zwischen Nachwuchs- und Leistungssport möglichst gering zu halten. Jedes Jahr werden dabei rund 130 junge Sportler:innen im Alter von zwölf bis 15 Jahren aufgenommen. Im März beginnen die Screenings bei Auftaktevnts in Graz, Wien, Salzburg und Innsbruck. Die „Young Athletes“ werden dort von Expertinnen und Experten sportmotorisch und -psychologisch getestet sowie zu ihrer Ernährung befragt.

Österreichweit werden junge Athletinnen und Athleten getestet, gefordert und gefördert.

Foto: SPORTUNION



In den folgenden Monaten werden dann nicht nur die Athletinnen und Athleten selbst geschult und nehmen an hochwertigen Workshops teil, auch für die Trainer:innen und Eltern gibt es Angebote. Den Abschluss bildet dann ein Young Athletes Camp in der Sportsarea Grimming in Niederöblarn in den Herbstferien.

Österreichische Meisterschaften Ninja by SPORTUNION

Sprünge & Drehungen, Klettern & Gymnastik, Dynamik, Geschwindigkeit & Präzision: Nachdem „Ninja“ als Teil des Modernen Fünfkampfs bereits 2028 bei den Sommerspielen in Los Angeles als olympisch vorgesehen ist, sollen auch die Strukturen in Österreich weiter gestärkt werden. Aus diesem Grund organisierte die SPORTUNION im November 2023 die ersten **Österreichischen Meisterschaften Ninja by SPORTUNION**. Gewertet wurde dabei sowohl in der Allgemeinen Klasse als auch im Nachwuchsbereich. Erste österreichische Ninja-Meister:innen (AK) in einem starken Teilnehmer:innen-Feld wurden Stephan Schmid und Andrea Forstmayr. Aufgrund des großen Andrangs interessierter Athletinnen und Athleten musste die SPORTUNION für 2024 einige Änderungen vornehmen: So ist es z.B. notwendig, sich bei SPORTUNION Ninja Qualifikationscups in den Bundesländern zu qualifizieren.

SPORTUNION bildet

Erstmals mehr als 5.500 Teilnehmer:innen in der SPORTUNION Akademie!

Die Akademie der SPORTUNION hat sich österreichweit als **eine der führenden Ausbildungsinstitutionen** im organisierten Sport etabliert. Jährlich werden etwa 400 Kurse angeboten. 2023 konnte erstmals die 5.000-Teilnehmer:innen-Marke überschritten werden! Das Vor-Corona-Niveau in der SPORTUNION Akademie betrug im Jahr 2019



2023 konnte erstmals die 5.000-Teilnehmer:innen-Marke in der SPORTUNION Akademie überschritten werden.

Foto: SPORTUNION

bundesweit rund 3.000 Teilnehmende. Durch die rasche Einführung von Online-Kursen konnte der corona-bedingte Einbruch im Jahr 2020 mit rund 2.900 Teilnehmenden minimal gehalten werden. Trotz anhaltender Corona-Einschränkungen wurde 2021 eine Steigerung auf rund 3.700 Teilnehmende erzielt. Der positive Trend hielt auch im Jahr 2022 mit 4.664 Kursteilnehmenden an und wurde 2023 mit 5.775 Teilnehmerinnen und Teilnehmern um weitere 24 Prozent innerhalb eines Jahres gesteigert.

SPORTUNION-Projekte belebten Österreichs Schulen

Auftakt zur 18. Staffel von „UGOTCHI – Punkten mit Klasse“ mit SPORTUNION-Maskottchen UGOTCHI, Werner Schwarz (Obmann Schulverein simplystrong by UNIQA), Jasmin Eder (ehemalige Spielerin Frauen-Nationalteam), Peter McDonald (Präsident SPORTUNION), Patrick Haidbauer (Teamchef U17 Frauen-Nationalteam) und teilnehmenden Kindern.

Foto: SPORTUNION/Markus Fröhmann

Zusätzlich zu „Tägliche Bewegungseinheit“ und „Kinder gesund bewegen“ hat sich auch die ganzheitliche Volksschulinitiative „UGOTCHI – Punkten mit Klasse“ 2023 zum Ziel gesetzt, Kinder spielerisch für einen gesunden Lebensstil zu begeistern. In Zusammenarbeit mit dem Schulverein simplystrong by UNIQA und dem Österreichischen Fußballbund (ÖFB) hat die SPORTUNION den Fokus auf die sportmotorischen Fähigkeiten Schnelligkeit, Koordination, Kraft und Ausdauer gelegt. Unter dem Titel „Volle Power – UGOTCHIS Reise mit seinen Power-Freunden“ haben 59.135 Kinder aus 3.267 Klassen und 1.101 Schulen am Projekt teilgenommen und Punkte und Medaillen gesammelt. Zum Schulschluss bewegte die SPORTUNION dann über 5.650 11- bis 15-Jährige bei den **UNIQA Trendsportfestivals** in Kooperation mit SPORTUNION. Österreichweit konnten diese über 70 verschiedene Trendsportarten ausprobieren.



SPORTUNION verknüpft – „BEYOND SPORT 2.0 – Vielfalt verbindet! 2023 – 2026“

Premiere für von allen Dachverbänden durchgeführtes Projekt zur Verbindung und Unterstützung geflüchteter Menschen sowie benachteiligter Kinder.

Das von den Dachverbänden ASKÖ, ASVO und SPORTUNION ab Juli 2023 durchgeführte Projekt zielt darauf ab, die **Verbindung geflüchteter Menschen** (einschließlich unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge, Asylbewerber:innen, subsidiär Schutzberechtigter und Menschen mit positivem Asylbescheid) zu Sportvereinen und anderen gesellschaftlichen Institutionen in Österreich zu stärken. Gleichzeitig soll es Kindern aus sozioökonomisch benachteiligten Familien durch die Zusammenarbeit mit Sozialeinrichtungen den Zugang zum organisierten Sport ermöglichen. Zusätzlich ist geplant, ein Netzwerk zwischen den Zielgruppen, den österreichischen Vereinen, Sozialeinrichtungen sowie den Unterkünften für Geflüchtete zu schaffen, zu pflegen und auszubauen. Die sportlichen Aktivitäten dienen dabei auch dem gegenseitigen Kennenlernen und Verständnis.

Das BMKÖS unterstützt dieses Projekt finanziell mit insgesamt € 435.047,00, wofür im Jahr 2023 eine erste Rate in Höhe von € 200.000,00 überwiesen wurde.

Auszeichnungen & Ehrenamt

Freiwilliges Engagement ist unersetzlich

Hunderttausende Österreicher:innen engagieren sich ehrenamtlich für den Sport. Im Regierungsprogramm wurde deshalb die Aufwertung und Absicherung des Ehrenamts als Ziel vereinbart. Um die Wertschätzungskultur weiterzuentwickeln, verlieh das Sportministerium 2023 erstmals einen jährlichen Ehrenamtspreis. Einreichungen waren in sieben Kategorien (Jungfunktionär:in, Nachhaltigkeit/nachhaltige Innovation, Integration, Gleichstellung und Inklusion sowie für das Lebenswerk) möglich. Gleich neun Funktionärinnen und Funktionäre der SPORTUNION wurden beim „Tag des Sports“ mit dem **Ehrenamtspreis des Sportministeriums** ausgezeichnet.

Aufnahme in das „HEPA“-Netzwerk der WHO

Leitbild und Ziel der SPORTUNION ist es, Bewegung und Sport lebenslang und für alle Zielgruppen anzubieten und Menschen damit eine vermehrte Anzahl an gesunden Lebensjahren zu ermöglichen. Durch die Aufnahme der SPORTUNION – als erst vierte österreichische Organisation – in das **renommierte „HEPA“-Netzwerk der WHO**, kann der Sportdachverband seinen Kernauftrag nun noch intensiver erfüllen und erhält Zugang zu exklusiven Arbeitsgruppen im Gesundheitsbereich. „HEPA“ hat das Ziel, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen in ganz Europa durch Bewegung zu

verbessern. Durch den internationalen Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen Forscherinnen und Forschern, Expertinnen und Experten und Entscheidungsträgerinnen und –trägern renommierter Organisationen, wie der Oxford University, der Deutschen Sporthochschule Köln oder der Norwegischen Gesundheitsdirektion, sollen neue Ideen und in der Folge Strategien entstehen, die zur Verwirklichung beitragen.

SPORTUNION Ehrenpreis »Liese-Prokop-Schuh«

Ehre, wem Ehre gebührt! Im Rahmen des traditionellen Adventempfangs der SPORTUNION wurde 2023 erstmals der **SPORTUNION-Ehrenpreis »Liese-Prokop-Schuh«** verliehen. Dieser Ehrenpreis wird an Personen und Institutionen, die nicht der SPORTUNION angehören, aber durch ihr Wirken und ihre Leistungen besondere Anerkennung verdienen, verliehen. „Ich fühle mich geehrt, dass ich die ersten beiden Liese-Prokop-Schuhe an zwei Herren – Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler sowie Finanzminister Magnus Brunner – vergeben darf, die in einzigartiger Zusammenarbeit Monumentales für den Sport geleistet haben“, so SPORTUNION-Präsident Peter McDonald. „Sie haben mit Herzblut mitgeholfen, den Stellenwert des Sports dorthin anzuheben, wo er hingehört.“ So konnte z.B. seit 2019 das Sportbudget um 78,1 Prozent erhöht, die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden an Sportvereine umgesetzt und die steuerliche Entlastung von Trainerinnen und Trainern realisiert werden.

Premiere: Der erstmalig verliehene Liese Prokop-Ehrenpreis ging 2023 an Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler und Finanzminister Magnus Brunner

Foto: Martin Jordan



SPORTUNION Bundes-Sportfördermittel & Energiekostenausgleich (EKA)

Für das Förderjahr 2023 wurde über die Breitensportförderung gem. §§ 10 und 11 BSFG 2017 ein Fördervertrag zwischen der SPORTUNION Österreich und der Bundes-Sport GmbH (BSG) mit festgesetzter Förderhöhe gem. § 5 Abs 2 Z 2 BSFG 2017 vereinbart. Grundlage stellt hierfür neben dem Fördervertrag das von der SPORTUNION an die BSG eingereichte Konzept für 2022-2025 dar. Darüber hinaus kam es ab dem Jahr 2023 zu einer essentiellen Erhöhung der Besonderen Bundes-Sportförderung gem. § 20 GSpG. Im Jahr 2023 wurden in der SPORTUNION an Bundes-Sportfördermitteln 19 % in die Erhaltung und Entwicklung eines flächendeckenden Vereinsnetzwerks des österreichischen Breitensports durch eine professionelle Verbandsorganisation, 23 % in Vorhaben für Breitensport sowie 58 % zum Nutzen der Mitgliedsvereine in Form von Bundes-Vereinszuschüssen und Dienstleistungen für die Mitgliedsvereine gesetzt.

Im Jahr 2023 wurden über das Förderprogramm Energiekostenausgleich (EKA) gem. § 14 Abs. 1 Z 7 und Z 9 BSFG 2017 i.V.m. § 5 Abs. 4 BSFG 2017 außergewöhnlich stark gestiegene Energiekosten, die den gemeinnützigen Sportstättenbetreiber:innen entstanden sind, bezuschusst. Für die SPORTUNION wurden im Jahr 2023 über EKA-Mittel in Phase 1 und 2 in Summe bei 182 genehmigten Anträgen € 657.000,00 gefördert.

WIR SIND BEHINDERTENSSPORT! - Der ÖBSV nimmt die Akquise und die Sportentwicklung für Menschen mit Körper-, Sinnes- und Mentalbehinderung umfassend wahr und bietet im Bereich des Breitensports jährlich ein breites Kurs-, Ausbildungs-, Sportentwicklungs-, Trainings- und Wettkampfangebot an. Im Bereich des Spitzensports sieht sich der ÖBSV insbesondere in nicht inkludierten, paralympischen Sportarten verantwortlich.

Highlights 2023

Virtus World Skiing Championships: Das Fest der Freundschaft in Österreich

Von 11. bis 17. März war Seefeld in Tirol Schauplatz der bisher größten Ski-Weltmeisterschaft für Athletinnen und Athleten mit mentaler Behinderung. Für die Organisation zeichneten sich Paula Grameiser-Scherl und René Schönberger vom ÖBSV Kompetenzgremium Mentalbehindertensport verantwortlich. Knapp 150 Personen aus 14 Nationen traten die Reise nach Österreich an – von Japan, über die USA bis hin zu Australien.

„Wir wollten neue Standards bei einer Virtus-WM setzen, und das haben wir getan. Wenn wir eines Tages paralympisch werden wollen, müssen die Sportlerinnen und Sportler professionelle Bedingungen vorfinden“, erklärt Grameiser-Scherl die hohen Ansprüche an sich und die Veranstaltung.

Seefeld erwies sich in dieser Hinsicht als idealer Austragungsort und Partner. Das wunderschöne Bergdorf war in der Vergangenheit Schauplatz zahlreicher Großevents und trägt nicht umsonst den Beinamen „Olympia-Region“. Der für die Sportbewerbe verantwortliche Ski-Club Seefeld bewahrte trotz der Wetterkapriolen die Ruhe. Schon in der Nacht wurden Pisten präpariert, Unmengen an Schnee geschaufelt und literweise Wasser aus der Loipe gepumpt.

Jede Zeitmessung, jede Siegerehrung, jede musikalische Einlage saß. Die Athletinnen und Athleten konnten sich ausschließlich auf ihre Aufgabe konzentrieren. Und sie zeigten Skisport auf höchstem Niveau – sowohl die Nordischen als auch die Alpinen. Stangen und Tore wurden wie der eigene Körper nicht geschont. Langläufer:innen fielen im Ziel komplett entkräftet in die Arme ihrer Betreuer:innen – pure Leidenschaft und Hingabe für den Sport.

Mit 17 Medaillen belegte Team Austria am Ende hinter Frankreich den zweiten Platz im Medaillenspiegel. Acht Weltmeistertitel in Rot-Weiß-Rot – dieses Ergebnis kann sich

sehen lassen. Alleine Anna-Sophie Friedl räumte viermal Gold ab. Jeden Abend feierten die Teams auf dem Seefeld Hauptplatz ihre neuen Champions, begleitet von den Nationalhymnen und einem dichten Fahnenmeer. Stolz, Tränen, strahlende Gesichter und faire Verlierer. Das angekündigte „Fest der Freundschaft“ wurde seinem Namen zu jeder Zeit gerecht.



Die BIC bringen Bewegung in die Schulen

Die Bewegungs- und Informations-Coaches des ÖBSV (BIC) sind österreichweit unterwegs und verfolgen das Ziel, Menschen mit Behinderung für Bewegung und Sport zu sensibilisieren und zu begeistern. Ein bewegtes Leben beginnt im Idealfall schon in jungen Jahren. Deswegen sind regelmäßige Bewegung und Sport für die Gesundheit, das Selbstvertrauen und die Eigenständigkeit von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung essentiell. Mit den School Games hat der ÖBSV dahingehend bereits 2015 einen wichtigen Schritt gesetzt. Die actionreichen Wettkämpfe für Schüler:innen mit Behinderung fanden 2023 mittlerweile in fünf Bundesländern statt. Knapp 700 Kinder und Jugendliche traten in den Bewerben Boccia, Showdown, Tischtennis und Fußball gegeneinander an.



Szenen der VIRTUS WM in Seefeld 2023.

Fotos: Sebastian Marko

Boccia erfreut sich bei den School Games großer Beliebtheit.

Fotos: ÖBSV/Valentin Baubinder

Ihre gelungene Premiere feierten die Schul-Wettkämpfe 2023 in Salzburg. BIC Adriana Spalt war für die Organisation mitverantwortlich: *„Die School Games sind eine tolle Grundlage dafür, den Nachwuchs für Sport zu begeistern. Deshalb war es uns wichtig, dass die Spiele auch bei uns in Salzburg stattfinden. Als mir eine Schule zugesagt hat, bin ich zur Vorbereitung mit Bocciakugeln und Bocciarinnen hingefahren. Alle waren begeistert. Die Lehrerinnen und Lehrer wollten wissen, wo es das Material zu kaufen gibt. Eine Schülerin hat Boccia mit einer Rinne gespielt, ich habe sie dabei unterstützt. Sie hat so eine Freude damit gehabt. Sie hat selbstständig Sport machen können und dabei selbstständig Entscheidungen getroffen.“*

Eine Sportwoche nur für Frauen

Seit über 70 Jahren sind die ÖBSV-Sportwochen für zahlreiche Sportler:innen mit Behinderung ein Fixtermin im Kalender. 2023 gingen insgesamt 18 Sportwochen und Sportcamps erfolgreich über die Bühne. Zwei der zentral-gesteuerten Wochen waren die Integrationssportwoche in Wien, an der 50 Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung teilnahmen, und die Frauensportwoche in Kärnten. Dort trafen sich Ende Mai im Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) am Faaker See 15 sportbegeisterte Damen zu einer intensiven Woche voller sportlicher Abenteuer. *„Die Sportwochen für Mädchen und Frauen machen dahingehend Sinn, weil viele sich beim Sporteln mit den Männern oft zurücknehmen. Hier können sie ganz sie selbst und präsent sein. Wir wachsen viel mehr zusammen“*, erklärt die Sportwochen-Leiterin BIC, Kati Nagyi.

Die Damen-Sportwoche fand 2019 zum ersten Mal statt und erfreut sich unter den Teilnehmerinnen großer Beliebtheit. Auch 2023 hatte das Betreuerinnen-Team ein vielfältiges Sportprogramm für die Gruppe geplant. Ein Vormittag stand ganz im Zeichen der Leichtathletik: *„Wir haben Kugelstoßen ausprobiert und sind dann Laufen gegangen. Dabei liefen wir jeweils 60 Meter, manche im Sprint, manche langsamer“*, berichtet eine Teilnehmerin.

Ein weiteres, besonderes Highlight der Woche war der Ausflug in den Hochseil-Klettergarten: *„Viele waren zum ersten Mal in einem Klettergarten. Es war wirklich spannend zu beobachten, wie schnell viele ihre Angst überwinden konnten. Am Ende mussten wir die eine oder andere Teilnehmerin zurückhalten, weil sie nicht aufhören wollten zu klettern“*, erinnert sich die Camp-Leiterin.

„Wir hatten eine tolle, aufregende Woche. Vier Damen waren zum ersten Mal dabei. Wir haben sie mit offenen Armen aufgenommen und sie haben sich gleich als Teil der Gruppe gefühlt, als wären wir schon immer Freundinnen gewesen. Alle waren total hilfsbereit und niemand wollte am Ende der Woche nach Hause“, freut sich eine weitere Teilnehmerin.



Aus Sportlerinnen wurden Freundinnen.

Foto: Stefanie Kühn

Der ÖBSV bei „Bewegt im Park“

Raus aus der Wohnung, rein in den Park. Die frische Luft genießen und gemeinsam Bewegung machen. 2023 nahm der ÖBSV erneut mit einem breiten und inklusiven Sportangebot für Menschen mit Behinderung an „Bewegt im Park“ teil. Mit zwölf Stationen in allen neun Bundesländern boten professionelle Trainer:innen regelmäßige Bewegungseinheiten an. Dabei konnten die Teilnehmenden eine bunte Palette an Sportarten ausprobieren: Rollstuhl-Basketball, Yoga, Nordic-Walking und vieles mehr.



„Bewegt im Park“-Eröffnungs-
Pressekonferenz: (v.l.n.r.)
Gehörlosensportler Dmytro
Basasnyki, BIC Mario Rausch,
Vizekanzler Werner Kogler,
ÖBSV Sportentwickler Matias
Costa, ÖBSV Vizepräsidentin
Margit Straka.

Foto: ÖBSV/Valentin Bau-
binder

Erfolgreiche Ausbildung

2023 absolvierten elf Teilnehmer:innen erfolgreich den Kurs zur Instructorin bzw. zum Instruktor im Behindertensport. Die Instructor:innenausbildung des ÖBSV bereitet die Auszubildenden auf ein breites Aufgabengebiet im Sport, aber auch in der Organisation rund um den Behindertensport vor. ÖBSV-Sportdirektorin Andrea Scherney erklärt, worauf es ankommt: *„Die Teilnehmenden durchlaufen ein intensives Ausbildungsprogramm. Theorie und Praxis wechseln sich dabei ab. Wichtig ist, dass die Gruppe mit unterschiedlichen Behinderungsgruppen arbeitet und die jeweiligen Besonderheiten kennenlernt.“*

Die Österreichische Sporthilfe ist eine 1971 gegründete gemeinnützige und unabhängige Organisation. Sie leistet durch ihre finanzielle und ideelle Unterstützung einen wichtigen Beitrag zur sozialen Absicherung von heimischen Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern. Die Zuwendungen werden unbürokratisch und nicht-zweckgebunden nach Erfüllung von Leistungskriterien zuerkannt. Die Österreichische Sporthilfe begleitet die Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg an die Spitze und setzt dabei mitunter auch den Fokus auf Persönlichkeitsentwicklung, indem sie unter anderem hoffnungsvolle Sportler:innen mit Unternehmerinnen und Unternehmern vernetzt und so einen Austausch zwischen Sport und Wirtschaft herstellt. Die Finanzierung erfolgt durch nachhaltige Partnerschaften mit der Wirtschaft, Benefizveranstaltungen und Fundraising-Aktivitäten sowie Charity-Auktionen.

Förderungen 2023

Die Sporthilfe schüttete im Jahr 2023 an 303 Athletinnen und Athleten Förderungen aus, davon 151 in der U23-Klasse. 28 Sportler:innen davon sind im Behindertensport aktiv. Aufgeschlüsselt auf Sommer- und Wintersportarten ergibt sich eine Verteilung von 174 zu 129.

LOTTERIEN Sporthilfe-Gala

2023 veranstaltete die Sporthilfe zum 27. Mal die LOTTERIEN Sporthilfe-Gala. Gemeinsam mit Sports Media Austria und dem ORF umgesetzt, ist dieses größte Charity-Dinner des Landes DAS heimische sport-gesellschaftliche Highlight. Höhepunkte sind die Ehrungen der Sportlerinnen und Sportler des Jahres. 2023 fand die Gala abermals in der Wiener Stadthalle statt. Mehr als 1.300 Gäste aus Sport, Politik, Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft gratulierten den Siegerinnen und Siegern in insgesamt 12 Kategorien mit großem Beifall. Die LOTTERIEN Sporthilfe-Gala ist nicht nur die öffentlichkeitswirksamste Veranstaltung im heimischen Sport, sie ist auch dessen größte Charity-Veranstaltung und eine der wichtigsten Fördermittelquellen für die Sporthilfe.

Große Charity-Auktionen

Neben starken Partnerschaften mit führenden Wirtschaftsunternehmen und dem Veranstalten von Charity-Events sind es die regelmäßigen Versteigerungen von exklusiven Exponaten und Erlebnissen, die dafür sorgen, dass die Sporthilfe heimischen Athletinnen und Athleten unter die Arme greifen kann. Egal, ob die bereits traditionellen Auktionen im Frühjahr und im Spätherbst oder punktuelle Versteigerungen gemeinsam mit Partnern das ganze Jahr über bietet die Sporthilfe attraktive Exponate und Erlebnisse. Das Jahr 2023 brachte über virtuelle Versteigerungen mit € 160.000,00 eine neue Rekordsumme.



Die Sportlerin des Jahres Eva Pinkelnig (li.) und der Sportler des Jahres Felix Gall (re.) bei der LOTTERIEN Sporthilfe-Gala am 12. Oktober 2023.

Foto: GEPA pictures/Walter Luger

Die Ergebnisse der Sportler LOTTERIEN Sporthilfe-Gala:

Sportlerin des Jahres presented by Bridgestone	Eva Pinkelnig (Skispringen)
Sportler des Jahres presented by Hyundai	Felix Gall (Radsport)
Team des Jahres presented by Volksbank	ÖFB-Nationalteam Männer (Fußball)
Sportlerin des Jahres mit Behinderung presented by Mastercard	Veronika Aigner (Ski Alpin)
Sportler des Jahres mit Behinderung presented by Win2Day	Thomas Frühwirth (Radsport)
Special Olympics Sportlerin des Jahres presented by Coca-Cola	Cornelia Zehner (Radsport)
Special Olympics Sportler des Jahres presented by Coca-Cola	Hans-Peter Fleck (Radsport)
Aufsteiger:in des Jahres presented by Wüstenrot	Felix Gall (Radsport)
Sportler:in mit Herz des Jahres presented by Österreichische Lotterien	Michael Strasser (Radsport)
Emotionalster Sportmoment des Jahres presented by Lindt	Sepp Straka (Golf)
Trainer:in des Jahres in Kooperation mit Sport Austria presented by Wüstenrot	Albena Mladenova (Synchronschwimmen)
Special Award presented by ELK	Annemarie Moser-Pröll, Franz Klammer und Hans Krankl

Der Verband

Der Verband alpiner Vereine Österreichs umfasst alle bedeutenden heimischen Alpenvereine. Seine 12 Mitgliedsvereine zählen rund 906.000 Mitglieder in über 700 Zweigvereinen. Kernaufgaben des Verbandes sind u.a. die Vertretung gemeinsamer Interessen gegenüber öffentlichen Stellen und unterschiedlichen Stakeholdern, die Abwicklung staatlicher Subventionen oder die Ausbildung alpiner Instruktorinnen und Instruktoressen in Kooperation mit den Bundessportakademien.

Eine der bedeutendsten und herausforderndsten Aufgaben für die Mitgliedsvereine ist die Erhaltung der bergsportlichen Infrastruktur. Diese Aufgabe wird zu einer immer größeren Herausforderung für die gemeinnützigen Vereine – sowohl finanziell als auch personell in Hinblick auf das Ehrenamt, speziell bei der Wegewartung. Aktuell sind es 429 Schutzhütten und etwa 50.000 km Wanderwege und Steige, die die Vereine des VAVÖ betreuen.

Die Anzahl der Hütten sinkt jedoch beinahe jährlich, weil einzelne Standorte aus vielerlei Gründen nicht mehr gehalten werden können. Auch Wege müssen zum Teil aufgelassen werden und stehen der Allgemeinheit für den Berg- und Wandersport nicht mehr zur Verfügung. Dabei erfüllt das Netz der alpinen Infrastruktur wichtige Aufgaben: Schutzhütten bieten Bergsteigerinnen und -steigern und Wanderinnen und Wanderern Schutz und Sicherheit, Steige und Wanderwege verbinden einzelne Hütten und sind ein wichtiges Instrument der Besucher:innenlenkung sowie die Grundlage für Bewegung in der Natur.



Pyhrn-Priel-Region

Foto: Miriam Aigner-Köthe

Nach dem Prinzip der Gemeinnützigkeit stellen die alpinen Vereine diese Infrastruktur der Bevölkerung und dem Tourismus zur Verfügung, weshalb deren Erhaltung von wesentlichem öffentlichen Interesse ist.

Schwerpunkte 2023

Die **Sicherung der bergsportlichen Infrastruktur** stellt für den VAVÖ eine Kernaufgabe dar. Die finanziellen Mittel fließen hier vor allem in die Instandhaltung, Sanierung und Versicherung der Schutzhütten und Wanderwege. Die Zuschüsse der öffentlichen Stellen sind dafür besonders wichtig.

Aufgrund unterschiedlichster Faktoren, insbesondere der exponierten und schwer erreichbaren Lage im Gebirge, sind Investitionen und Wartung deutlich kostspieliger als bei Projekten in Talnähe. Durch den Klimawandel kommen erschwerend neue Herausforderungen hinzu, die am Berg besondere Maßnahmen zur Sicherung des Betriebes erfordern. Derzeit sind es der zunehmende Wassermangel, der teilweise zu vorzeitigen Hüttenschließungen in der ohnehin kurzen Bewirtschaftungszeit in hochalpinen Lagen führt oder auch der auftauende Permafrost und instabile Hänge, die die Fundamente der hochalpinen Schutzhütten gefährden. Dahingehend ist es für die gemeinnützigen hüttenbesitzenden Vereine eine beträchtliche Herausforderung, die erforderlichen Maßnahmen für die Aufrechterhaltung des Betriebes zu finanzieren und parallel dazu die möglichst risikoarme Begehbarkeit von Wegen zu gewährleisten.

Für Sanierungen, Um- oder Ersatzbauten müssen den hüttenbesitzenden Zweigvereinen, die allesamt ehrenamtlich geführt werden, Expertinnen und Experten aus den Dachverbänden beratend zur Seite gestellt werden. Diese fachliche Hilfestellung bei der Projektumsetzung ist wichtig: Der alpine Hüttenbau ist mittlerweile hochprofessionell und -spezialisiert auf die Bedingungen im Gebirge aufgestellt. Die österreichischen Vereine, aber auch einzelne ausführende Betriebe haben sich hier in den vergangenen Jahrzehnten ein international herausragendes Know-How erarbeitet. Parallel dazu sind die Behördenverfahren komplex und langwierig geworden und die Auflagen streng einzuhalten.

Neben der Infrastruktur im Gelände sind **künstliche Kletteranlagen** heute wichtige Sportstätten für Wettkampftraining und Freizeitklettern – sowohl für die Disziplinen Vorstiegs- und Speedklettern als auch für Bouldern. Klettern ist seit 2020 eine olympische Disziplin. Die alpinen Vereine betreiben über 100 Anlagen, für die laufend in Erweiterung, Sanierung und in Sicherheitsüberprüfungen investiert werden muss. Das Coachingprogramm „Sicher Klettern-Tour“ des Alpenvereins bietet allen Interessierten die Möglichkeit, von autorisierten Sportkletterlehrenden unterrichtet und gecoacht zu werden. 2023 machte die Tour in 38 Kletterhallen Stopp und erreichte mehr als 600 Kletternde. Der Touristenklub legte 2023 seinen Schwerpunkt auf die kindgerechte Gestaltung seiner Anlage.

Im Wildwassersport ist die Sanierung und Erweiterung des Ausbildungszentrums Wildalpen der Naturfreunde hervorzuheben, wo die sanitären Anlagen erneuert und ein Seminarraum für Wildwasserkurse errichtet wurde. Damit einhergehend wird die Energieversorgung großteils auf erneuerbare Energie umgestellt.

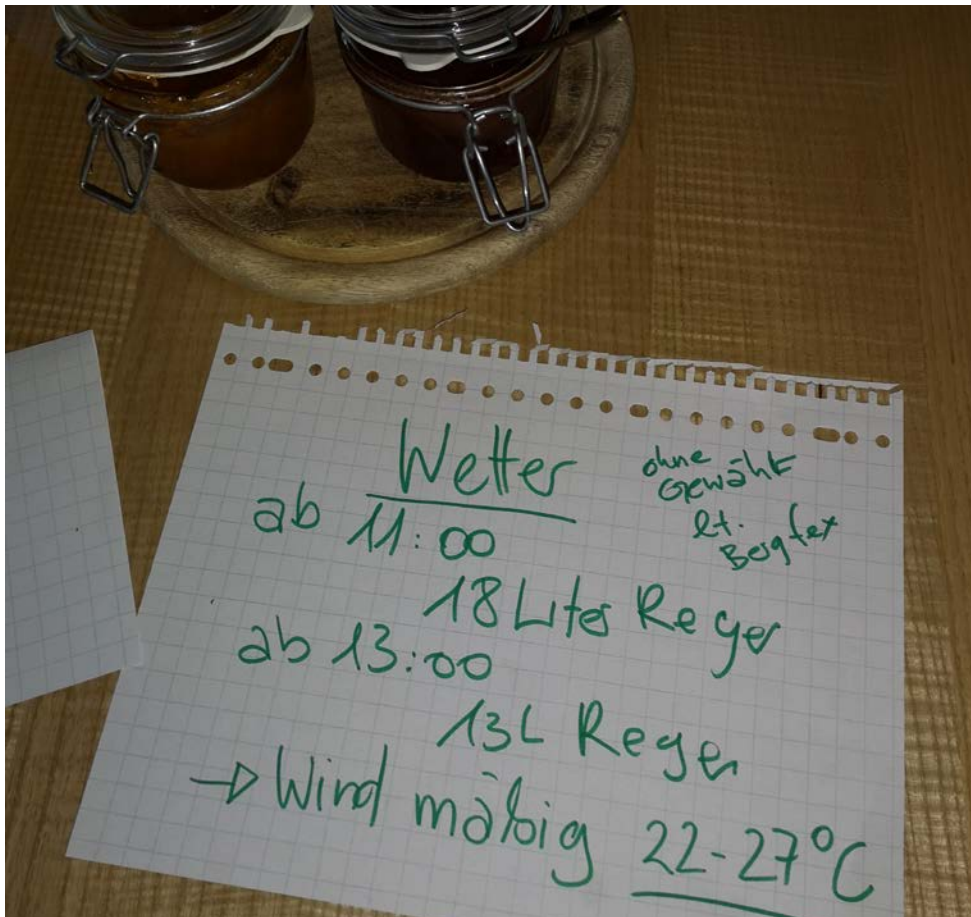
Für die **Verbandsorganisation** der großen Mitgliedsvereine sind **Datenbanken** zur Mitglieder-, Hütten- und Wegeverwaltung mittlerweile unerlässlich. Lizenzen, Wartung, Updates und Releases sind kostspielig, gleichzeitig sind die Datenbanken das Herzstück der Vereine für Statistiken, Auswertungen und Abrechnungen.

Die **alpine Wegedatenbank**, in der mittelfristig alle Wegedaten der VAVÖ-Mitgliedsvereine zentral erfasst werden, wurde 2023 in ihrer Anwenderfunktionalität erweitert und verbessert. Fortlaufendes Ziel ist es, den Detaillierungsgrad der erfassten Wegekilometer zu steigern und die Zusatzattribute der Wege zu verbessern. Die in der Datenbank vorhandenen allgemeinen Wegeinformationen werden in weiterer Folge vollständig auf die Graphenintegrations-Plattform (GIP) Österreich übertragen und stehen damit allen anderen GIP-Partnern in Österreich zur Verfügung, wodurch zahlreiche Synergien ermöglicht werden. Beispielsweise sind so die Daten dem BEV (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen) als Herausgeber der amtlichen Wanderkarte Österreich zugänglich.

Festzuhalten ist, dass die Wartungs- und Erhaltungsarbeiten von Wegen und Steigen von ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären im Dienste der Allgemeinheit durchgeführt werden. Auch die digitale Erfassung der Wege für die Wegedatenbank und die weitere Datenpflege wird von den ehrenamtlichen Wegewartinnen und -warten vorgenommen. Die Konzeption und Organisation von Fortbildungen für das Thema sind wichtig, denn sie fördern nicht nur die fachliche Qualifikation, sondern auch den Austausch untereinander und die Motivation für dieses Ehrenamt.

Schwerpunkte in der **Digitalisierung** sind neben den bereits erwähnten Datenbanken die Weiterentwicklung von Tourenportalen, die nicht nur von den Vereinsmitgliedern intensiv genutzt und etabliert sind, sondern auch im vereinsinternen Bildungsangebot eingesetzt werden.

Im Bereich **Öffentlichkeitsarbeit und Wissensmanagement** werden regelmäßig sicherheitsrelevantes Basiswissen im Bergsport, Ausbildungsangebote, Touren- und Hüttenporträts, Naturschutz, Ehrenamt, Inklusion und Nachhaltigkeit behandelt. Dafür werden alle gängigen Medien wie Print, online, Video, Social Media und neuerdings auch Podcasts genutzt. Der Nachhaltigkeitsgedanke hat bereits zu einer Reduktion der jährlichen Printausgaben der Mitglieder magazine geführt und auch einzelne Kurskataloge sind nur noch online verfügbar.



Wetterinformation für Früh-
aufsteher am Hochschwab

Foto: Miriam Aigner-Köthe

Bei **Übungsleiter:innen-Ausbildungen** konnten 2023 1191 Personen ausgebildet werden. Die Zahl der Teilnehmenden an der **Ausbildung zum/zur Instruktor:in alpin** belief sich auf insgesamt 134. Durchgeführt wurde die Ausbildung in den Sparten Hochtouren, Skitouren, Skihochtouren, Sportklettern Breitensport und Alpinklettern.

Zur Förderung des **Mädchen- und Frauensports** werden gezielt Kursangebote von Frauen für Frauen und Mädchen angeboten. Grundsätzlich ist das Angebot der Akademien aber bewusst geschlechterinklusiv konzipiert. Um Vorbilder zu schaffen, wird in den Vereinsmedien unterstützend z.B. über Frauen im Outdoorsport berichtet und Leitungsverantwortung von Frauen in ehrenamtlichen Strukturen thematisiert. Bei Lehrteamweiterungen wird auf den Einsatz weiblicher Lehrpersonen geachtet. Primäres Auswahlkriterium bleibt aber die Qualifikation.

Der **Nachwuchssport** wird durch ein spezielles Kursangebot für junge Menschen gefördert. 2023 nahmen rund 1000 Kinder und Jugendliche an solchen Angeboten teil. Ziel ist es, junge ambitionierte Bergsteiger:innen auf ihrem weiteren Weg zur (fachsportlichen) Selbständigkeit zu begleiten. Exemplarisch ist das Programm „Junge Alpinisten Youngsters“, das die Sparten Eisklettern, Skitouren, Skihochtouren, Hochtouren und Alpinklettern umfasst. Darüber hinaus erhält ein ausgewählter Kreis junger Bergsteiger:innen, das „Junge Alpinisten Team“, die Möglichkeit, zwei Jahre lang mit Profialpinistinnen und

-alpinisten unterwegs zu sein und mit/von ihnen zu lernen. Abschließender Höhepunkt ist die Vorbereitung und Durchführung einer Expeditionsreise. 2023 konnten mithilfe der Bundessportförderung 56 Personen ausgebildet werden.

Das **Ehrenamt** wird insbesondere durch kostengünstige Aus- und Weiterbildungen für Funktionärinnen und Funktionäre gestärkt und durch weitere andere Angebote und Maßnahmen unterstützt. Mit der zunehmenden Digitalisierung, z.B. des Wegenetzes, wird versucht, die junge Generation mit ihrem digitalen Know-How wieder verstärkt in das Ehrenamt einzubinden.

Im Bereich **Nachhaltigkeit** setzt sich vor allem der Alpenverein ein großes Ziel. Er will bis 2033 klimaneutral sein und hat dafür 2023 eine Arbeitsgruppe aus Haupt- und Ehrenamtlichen zur Erarbeitung einer Klimastrategie ins Leben gerufen. Parallel dazu begannen einzelne Pilotsektionen wichtige Vorarbeit zu leisten. Das bereits 2022 entstandene Booklet „Respekt am Berg“ erhielt eine Erweiterung mit Schwerpunkt Winter. Es steht allen Interessierten zur Verfügung und wird vorrangig bei Ausbildungskursen eingesetzt.

Für **Wissensmanagement und Digitalisierung** fielen 2023 vor allem Lizenzkosten für ArcGIS ins Gewicht. ArcGIS ist eine Software für Geoinformation und Kartografie und ist unerlässlich bei der Digitalisierung und Modernisierung von Landkarten, die auch Wander- und Skirouten sowie naturräumliche Schutzgebiete abbilden. Weitere Beispiele die 2023 realisiert werden konnten sind: die Planung eines neuen Vereinsverwaltungssystems, eine zeitgemäße technische Ausstattung von Konferenzräumen, die Weiterentwicklung eines e-Portales und von Web Based Trainings.

Inklusion wird in den Vereinen hauptsächlich durch Berichterstattung in den Mitgliederzeitschriften und durch Kursangebote wie das INKlettern gelebt. 2023 haben über 600 Personen an inklusiven Veranstaltungen der alpinen Vereine teilgenommen. Auch gezielte Ausbildungsangebote sind auf die speziellen Anforderungen der Zielgruppe abgestimmt.

In der **Prävention sexueller Gewalt** sind Kinderschutzrichtlinien und die Ausbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Teil des gelebten Ausbildungs- und Bildungsangebotes.

Alle genannten Bereiche konnten dank der Bundessportförderung umgesetzt und weiterentwickelt werden. Dies unterstützt die VAVÖ-Mitgliedsvereine in der Aufrechterhaltung eines vielfältigen und professionell geführten Verbandswesens als auch in der Stärkung ihrer Zweigvereine und ihrer Infrastruktur.